



Fortschreibung Mittelfristige Teilplanung
Jugendarbeit,
Jugendsozialarbeit,
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
(§§ 11 – 14 SGB VIII)
im Landkreis Mansfeld-Südharz
für die Jahre 2015 - 2019

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreisverwaltung Mansfeld-Südharz
Jugendamt
Rudolf-Breitscheid-Straße 20-22
06526 Sangerhausen

Bearbeiter: Anke Voigt (Jugendhilfeplanung)
Waldemar Cug (Jugendarbeit/-sozialarbeit/-schutz)
Thorsten Jeckel (Online-Umfrage, Technische Unterstützung)

Telefon: 03464 – 5353415 (Frau Voigt)

E-Mail: avoigt@mansfeldsuedharz.de

Internet: www.mansfeldsuedharz.de
www.netzwerk-kinderschutz-msh.de

Stand: 31.12.2013

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen.....	5
1.1	Ziele und Aufgaben.....	5
1.2	Gesetzliche Grundlagen	6
2	Ausgangssituation	8
2.1	Planungsraum.....	8
2.2	Demographische Entwicklung im Landkreis	10
2.3	Trägerlandschaft.....	15
3	Finanzierung.....	17
3.1	Landkreismittel.....	17
3.2	Jugendpauschale.....	17
3.3	Fachkräfteprogramm	19
3.4	Bundesprogramm	21
4	Arbeitsbereiche – Darstellung der vorhandenen Angebote.....	23
4.1	§11 SGB VIII – Kinder- und Jugendarbeit	23
4.1.1	Darstellung der Einrichtungen im Landkreis	24
4.1.2	Partizipation von Kindern und Jugendlichen: Auswertung der Online-Umfrage	68
4.1.3	Mobile Jugendsozialarbeit (Streetwork)	84
4.2	§12 SGB VIII – Förderung der Jugendverbände.....	86
4.2.1	Kreis-, Kinder- und Jugendring.....	86
4.3	§13 SGB VIII – Jugendsozialarbeit	87
4.3.1	Schulsozialarbeit	87
4.3.2	Jugendberufshilfe	90
4.4	§14 SGB VIII - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz.....	91
4.5	Kooperation und Vernetzung	92
5	Ausblick	94
5.1	Zusammenfassung.....	94
5.2	Mittelfristige Bedarfs- und Maßnahmenplanung für die Jahre 2015 - 2019.....	95
5.2.1	Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen	95
6	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis.....	101
6.1	Tabellenverzeichnis.....	101
6.2	Abbildungsverzeichnis.....	103
7	Anhang	104
7.1	Altersgruppen.....	104
7.2	Finanzmittel.....	105
7.3	Online-Umfrage	107
7.3.1	Fragebogen.....	107
7.3.2	Ergebnisse	108
7.4	Freie Träger.....	128

1 Vorbemerkungen

Der Landkreis Mansfeld-Südharz wurde im Zuge der Kreisgebietsreform am 01.07.2007 gegründet und setzt sich aus den Altlandkreisen Sangerhausen und Mansfelder Land zusammen. Er verfügt über eine Gesamtfläche von 1.448,6 km². Die Bevölkerung betrug zum 31.12.2012 146.289 Einwohner, hiervon waren 29.157 junge Menschen unter 27 Jahre. Dem gegenüber lebten am 31.12.2007 im Landkreis 158.223 Einwohner, wovon 35.930 jünger als 27 Jahre waren. Dies entspricht einem Bevölkerungsrückgang von 7,2 % insgesamt und der unter 27-Jährigen von 18,8 %. Eine Änderung der Situation – Rückgang der Bevölkerung - wird auch für die nächsten 13 Jahre anhand der 5. Regionalisierten Bevölkerungsprognose des statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt für unseren Landkreis nicht erwartet.

Resultierend aus dem aufgezeigten Rückgang der Bevölkerung, einschließlich der jungen Menschen, sollte nicht die Aussage getroffen werden, weniger Jugendliche bedeuten weniger Jugendhilfe. Die Jugendhilfe hat den Auftrag und ist abhängig von den Bedürfnissen der jungen Menschen und den neuen Herausforderungen.

Die konkreten Aufgabenstellungen hierzu ergeben sich aus den auf Seite 5 und fortfolgend (ff.) genannten gesetzlichen Grundlagen.

Alle im Bericht aufgeführten Einrichtungen sind fester Bestandteil der Jugendhilfeplanung im Landkreis Mansfeld-Südharz.

Grundlage der Planung ist die 2007 erfolgte Bestandsaufnahme der Kinder- und Jugendarbeit im sowie die auf der Datenbasis 2010 erstellte Sozialraumbeschreibung für den Landkreis. Auf eine ausführliche Darstellung jeder einzelnen Einrichtung wurde in diesem Teilplan verzichtet, da dies bereits 2007 erfolgt ist.

Der vorliegende Teilplan Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz wurde unter Beteiligung des Jugendhilfeausschusses sowie andersbezogener Arbeitsgruppen erstellt.

1.1 Ziele und Aufgaben

Die Ziele der Planerstellung wurden in der Sitzung des Unterausschusses am 23.04.2013 erörtert, beraten und beschlossen. Am 27.05.2013 erfolgte die Information des Jugendhilfeausschusses.

Zielvorstellungen waren hierbei:

1. den Bestand an Trägern, Einrichtungen und Angeboten in seiner Gesamtheit zu erfassen und im Bericht darzustellen
2. erforderliche Bedürfnisse unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen und der Personensorgeberechtigten zu ermitteln
3. Handlungsempfehlungen und Richtlinien für die mittelfristige Planung zu erstellen.

zu 1. Grundlage diesbezüglich waren die in den Altkreisen Sangerhausen und Mansfelder Land erstellten Teilpläne sowie die Bestandsaufnahme zur offenen Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Mansfeld-Südharz aus 2007. Zur Erfassung der aktuellen Situation, die ständigen Änderungen unterlegen ist, wurden aus unserer Sicht alle Einrichtungen erfasst, besichtigt und niedergeschrieben.

zu 2. Hierzu sollte eine für Juli und auf September verschobene Regionalkonferenz stattfinden, die jedoch auf Grund mangels Interesse von Jugendlichen abgesagt wurde. Letztendlich wurde entschieden, die modernen Medien zu nutzen. Die Onlineumfrage (ePartizipation) hierzu startete am 10.10.2013 und endete am 15.11.2013. Aufgrund der Erstmaligkeit war der Aufwand zur Auswertung sehr erheblich.

zu 3. Der bei den Vor-Ort-Besichtigungen und den Gesprächen mit den Verantwortlichen erhaltene Einblick sowie die Ermittlung der Bedarfe soll helfen, eine Art Ampelsystem zu schaffen, um die geringen Mittel, die für die Jugendarbeit zur Verfügung stehen, effektiv einzusetzen. Damit soll dem

Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entsprochen werden. Außerdem sollen Schwerpunkte abhängig von der Entwicklung der jungen Menschen und ihrer Lebenswelten für die nächsten Jahre festgelegt werden.

Jugendarbeit begleitet Menschen im Lebensabschnitt des Kindes- und Jugendalters und hat die Aufgabe, diese in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern. Hierbei geht es nicht um eine Defizitorientierung sondern um die Förderung ihrer Entwicklung.

Hierzu ist es wichtig, den demografischen Wandel und die örtlichen Gegebenheiten zu betrachten und gegebenenfalls neue Konzeptionen für die Jugendarbeit zusammen mit den Einrichtungen und Trägern zu erstellen.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen für die Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit und den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz sind §§ 1, 8 und 9 sowie §§ 11 – 14 Aechtes Sozialgesetzbuch (SGB VIII) i. V. m. den Verfahrensvorschriften zu §§ 73 - 78 SGB VIII.

Entsprechend § 79 SGB VIII hat der Landkreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe die Gesamtverantwortung für die Jugendhilfe einschließlich der Planungsverantwortung. Dabei ist Sorge zu tragen, dass die erforderlichen Einrichtungen, Maßnahmen und Dienste rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen. Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein Bereich, der vor allem von der Träger- und Angebotsvielfalt lebt. Bei der Aufgabenerfüllung ist nach dem Subsidiaritätsprinzip gemäß § 4 SGB VIII den freien Trägern gegenüber den öffentlichen Trägern der Vorrang zu gewähren. Damit stellt der Gesetzgeber sicher, dass junge Menschen aus einer großen Palette unterschiedliche Angebote frei wählen können.

§ 1 Absatz 1 SGB VIII

Jeder Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

§ 1 Abs. 3 SGB VIII

Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Absatz 1 insbesondere

1. junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen,
2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen,
3. Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen,
4. dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

§ 11 Abs. 1 SGB VIII

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialen Engagement anregen und hinführen.

§ 11 Abs. 3 SGB VIII

Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
2. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
3. arbeits-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
4. internationale Jugendarbeit

5. Kinder- und Jugenderholung
6. Jugendberatung.

§ 12 Abs. 1 SGB VIII

Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 SGB VIII zu fördern.

§ 13 Abs. 1 SGB VIII

Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

§ 14 Abs. 1 und 2

- (1) Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden.
- (2) Die Maßnahmen sollen
 1. Junge Menschen befähigen, sich vor gefährlichen Einflüssen zu schützen und sie zu Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen zu führen,
 2. Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser zu befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährlichen Einflüssen zu schützen.

Weitere wichtige gesetzliche Grundlagen sind die §§ 9 und 74 SGB VIII.

Im § 9 explizit der Abs. 3 SGB VIII wird beschrieben, dass die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen zu fördern sind. Der § 74 SGB VIII regelt die Förderung der freien Jugendhilfe.

Es gilt zu beachten:

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist gesetzlich im SGB VIII festgeschrieben und damit eine Pflichtaufgabe. Allerdings ist der Umfang nicht definiert. Damit hat der kommunale Entscheidungsträger eine hohe Verantwortung!

2 Ausgangssituation

2.1 Planungsraum

Zum Zeitpunkt der Kreisgründung, im Juli 2007, bestand der Landkreis Mansfeld-Südharz aus 9 Verwaltungsgemeinschaften und 2 Städten mit Ortschaften. Diese wurden im Zuge der abgeschlossenen Gemeindegebietsreform zum 01. Januar 2011 flächendeckend in neue Strukturen zusammengeschlossen. Es entstanden 9 Einheits- und 2 Verbandsgemeinden.

Die Diskussion zur Sozialraumorientierung auf Landes- und Bundesebene bildet die Grundlage für die Bildung der Sozialräume Eisleben, Hettstedt und Sangerhausen. Angepasst wurden diese an die Struktur der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter mit ihren drei Geschäftsstellen Sangerhausen, Eisleben und Hettstedt, wobei die Gemeinde Klostermansfeld dem Sozialraum Hettstedt zugeordnet worden ist.

Anzumerken ist, dass mit dem Umzug bzw. der täglichen Besetzung der Außenstelle Hettstedt Ende 2010 die Sozialräume ihren festen Bestand haben.

Hieraus leitet sich auch nachfolgende grafische Übersicht zur Einwohnerverteilung Stichtag 31.12.2012 im Landkreis nach Einheit- und Verbandsgemeinden (VerbG) und Sozialräumen ab:

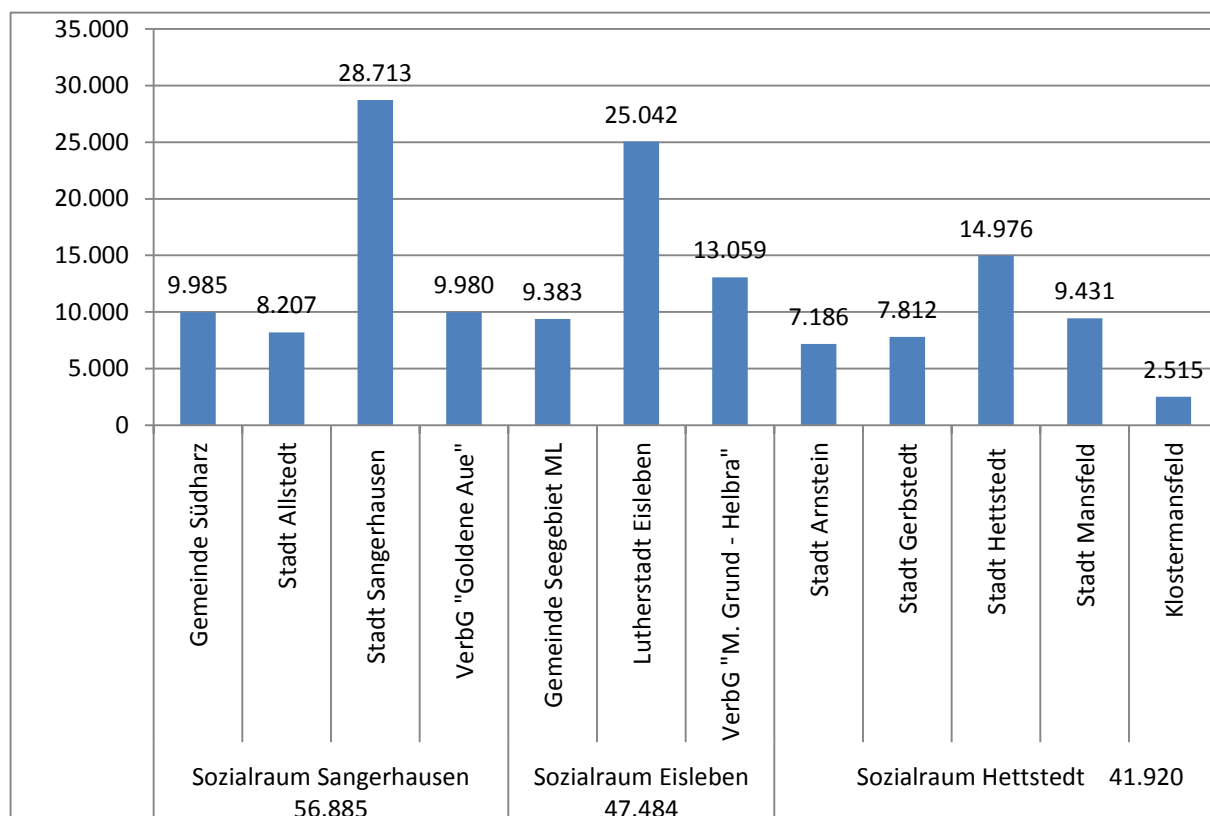


Abbildung 2.1.1: Einwohner in den Einheits- und Verbandsgemeinden differenziert nach Sozialräumen

Zur besseren Verdeutlichung werden in der Tabelle 2.1.1, die Sozialräume, die Einheits- bzw. Verbandsgemeinden und deren Ortsteile dargestellt:

Sozialraum	Einheits- bzw. Verbandsgemeinde	Einwohner Stand 31.12.2012
Sangerhausen	Gemeinde Südharz mit Bennungen, Breitenstein, Breitung, Dietersdorf, Drebsdorf, Hainrode, Hayn (Harz), Kleinleinungen, Questenberg, Roßla, Rottlebenrode, Schwenda, Stolberg (Harz), Ufrungen, Wickerode	9.985
	Stadt Allstedt mit Allstedt, Bayernnaumburg, Emseloh, Holdenstedt, Katharinenrieth, Liedersdorf, Mittelhausen, Niederröblingen (Helme), Nienstedt, Pölsfeld, Sotterhausen, Winkel und Wolferstedt	8.207
	Stadt Sangerhausen mit Breitenbach, Gonna, Grillenberg, Großleinungen, Horla, Lengefeld, Morungen, Obersdorf, Oberröblingen, Riestedt, Rotha, Wettelrode, Wippra und Wolfsberg	28.713
	Verbandsgemeinde „Goldene Aue“ mit Berga (Bösenrode u. Rosperwenda), Brücken-Hackpüffel, Edersleben, Kelbra (Kyffhäuser) (Sittendorf, Tilleda, Thüringen) und Wallhausen (Hohlstedt, Martinsrieth, Riethnordhausen)	9.980
Eisleben	Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land mit Amsdorf, Aseleben, Dederstedt, Erdeborn, Hornburg, Lüttchendorf, Neehausen, Röblingen am See, Seeburg, Stedten und Wansleben am See	9.383
	Lutherstadt Eisleben mit Burgsdorf, Bischofrode, Hedersleben, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode	25.042
	Verbandsgemeinde „Mansfelder Grund - Helbra“ mit Ahlsdorf (Ziegelrode), Benndorf, Blankenheim (Klosterode), Bornstedt (Neuglück) Helbra, Hergisdorf (Kreisfeld) und Wimmelburg, ohne Klostermansfeld	13.059
Hettstedt	Stadt Arnstein mit Alterode, Arnstedt, Bräunrode, Greifenhagen, Harkerode, Quenstedt, Samnderleben (Anhalt), Stangerode, Sylta, Ulzigerode, Welbsleben und Wiederstedt)	7.186
	Stadt Gerbstedt mit Augsdorf, Freist, Friedeburg (Saale), Friedeburgerhütte, Gerbstedt, Heiligenthal, Hübitz, Ihlewitz, Rottelsdorf, Siersleben, Welfesholz und Zabenstedt	7.812
	Stadt Hettstedt mit Hettstedt, Ritterode und Walbeck	14.976
	Stadt Mansfeld mit Abberode, Annarode, Biesenrode, Braunschwende, Friesdorf, Gorenzen, Großörner, Hermerode, Mansfeld, Molmerswende, Möllendorf, Piskaborn, Ritzgerode, Siebigerode und Vatterode	9.431
	Klostermansfeld	2.515

Tabelle 2.1.1: Einwohnerzahlen differenziert nach Einheits- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen

2.2 Demographische Entwicklung im Landkreis

Analog dem aktuellen Trend geht auch der demografische Wandel nicht an unseren Landkreis vorbei, so sind bei der Bevölkerung bis 2025 Bevölkerungsverluste zwischen 21,7 % und 26,3 % zu verzeichnen. Das bedeutet, dass in 13 Jahren fast jeder vierte Einwohner nicht mehr wohnhaft sein wird. Am stärksten betroffen vom Bevölkerungsrückgang ist der Sozialraum Hettstedt, welches auch in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich wird.

Einheits- bzw. Verbandsgemeinde / Sozialraum	2012	2015	2020	2025	Veränderung in % 2012 - 2025
Gemeinde Südharz	9.985	9.314	8.440	7.568	- 24,3
Stadt Allstedt	8.207	7.695	6.998	6.310	- 23,1
Stadt Sangerhausen	28.713	27.277	24.856	22.368	- 22,1
VerbG „Goldene Aue“	9.980	9.398	8.616	7.816	- 21,7
Sangerhausen	56.885	53.684	48.910	44.062	- 22,5
Gemeinde Seegebiet ML	9.383	8.889	8.082	7.266	- 22,6
Lutherstadt Eisleben	25.042	23.308	21.335	19.342	- 22,8
VerbG „Mansfelder Grund - Helbra“	13.059	12.361	11.190	9.994	- 23,5
Eisleben	47.484	44.558	40.607	36.602	- 22,9
Stadt Arnstein	7.186	6.761	6.107	5.460	- 24,0
Stadt Gerbstedt	7.812	7.163	6.466	5.769	- 26,2
Stadt Hettstedt	14.976	14.036	12.723	11.377	- 24,0
Stadt Mansfeld	9.431	8.862	7.993	7.132	- 24,4
Klostermansfeld	2.515	2.296	2.076	1.854	- 26,3
Hettstedt	41.920	39.118	35.365	31.592	- 24,6
Landkreis insgesamt	146.289	137.360	124.882	112.256	- 23,3

Tabelle 2.2.1: Bevölkerungsentwicklung 2012 – 2025 differenziert nach Einheits- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen

Grafisch stellt sich die Bevölkerungsentwicklung in den drei Sozialräumen wie folgt dar:

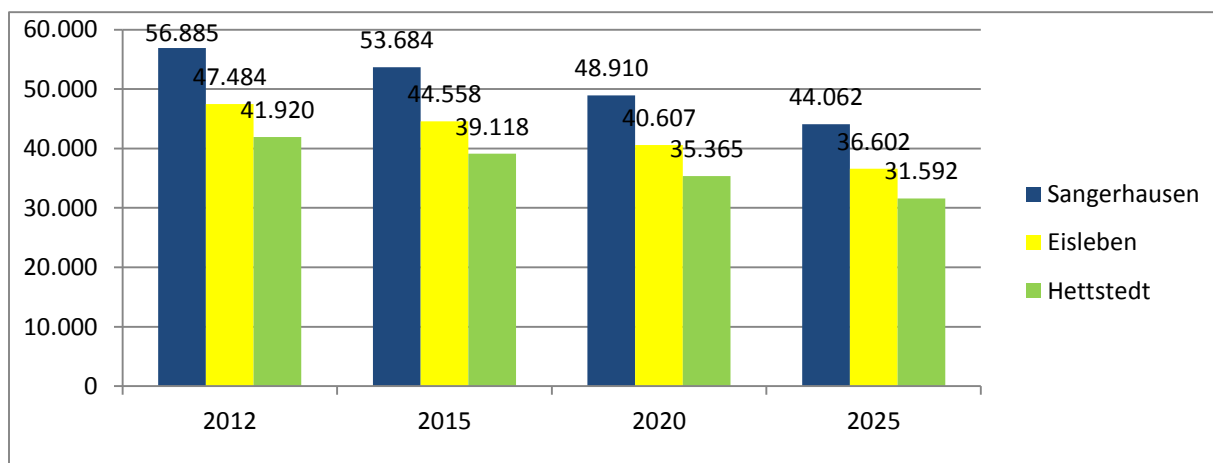


Abbildung 2.2.1: Darstellung der Bevölkerungsentwicklung für den Zeitraum 2012 bis 2025 nach Sozialräumen

Was heißt Demografischer Wandel? Dieser beschreibt in Deutschland die „Überschreitung der Sterberate gegenüber der Geburtenrate“ seit Mitte des 20. Jahrhunderts (Quelle: wikipedia).

Die nachfolgende Übersicht zeigt, die sozialräumliche Darstellung der Geburten- und Sterbefälle sowie die Zuzüge und Wegzüge mit Stand 31.12.2012. Anzumerken ist, dass die Sterbefälle im Verhältnis zu den Geburten doppelt so hoch sind. Die Anzahl der Zu- und Fortzüge weichen um 743 Personen zum Nachteil der Fortzüge ab.

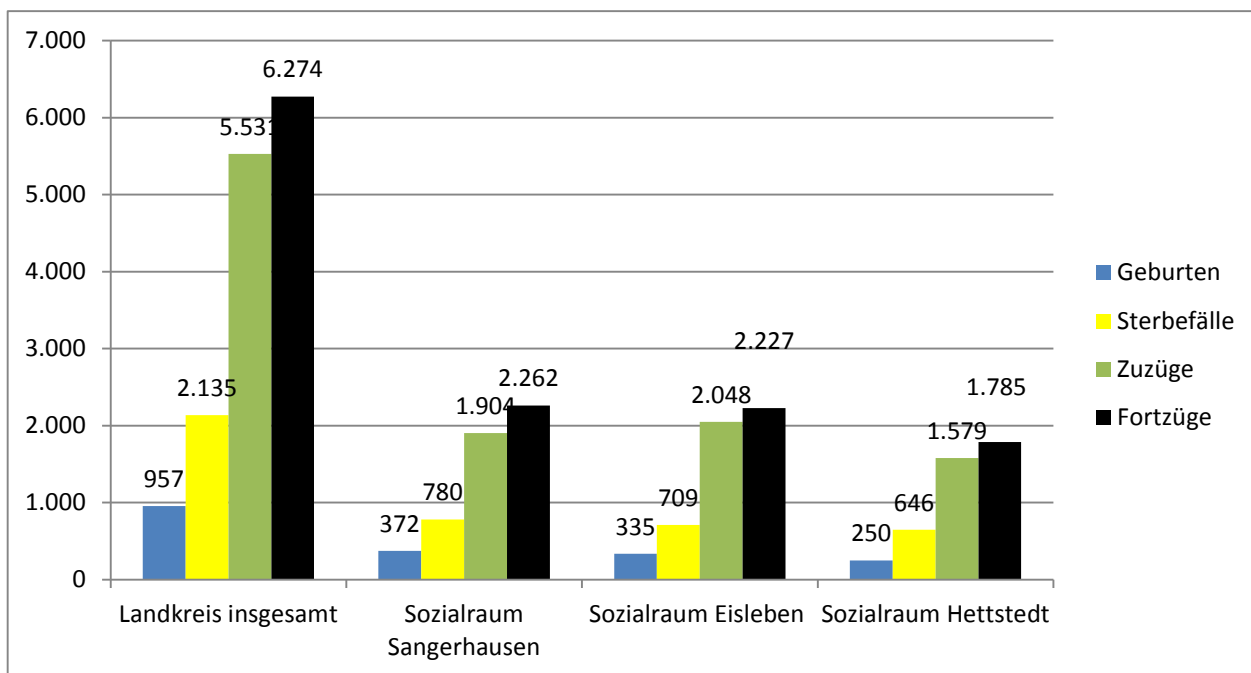


Abbildung 2.2.2: Geburten, Sterbefälle, Zuzüge und Wegzüge differenziert nach Sozialräumen

Jugend- und Altenquotient

Der Jugendquotient ergibt sich aus dem Verhältnis der Bevölkerung der 0 bis unter 20-jährigen zur Bevölkerung der 20 bis unter 65-jährigen; der Altenquotient dagegen aus dem Verhältnis der ab 65-jährigen Bevölkerung zur Bevölkerung der 20– unter 65-jährigen. Dieser Wert wird mit dem Faktor 100 multipliziert.

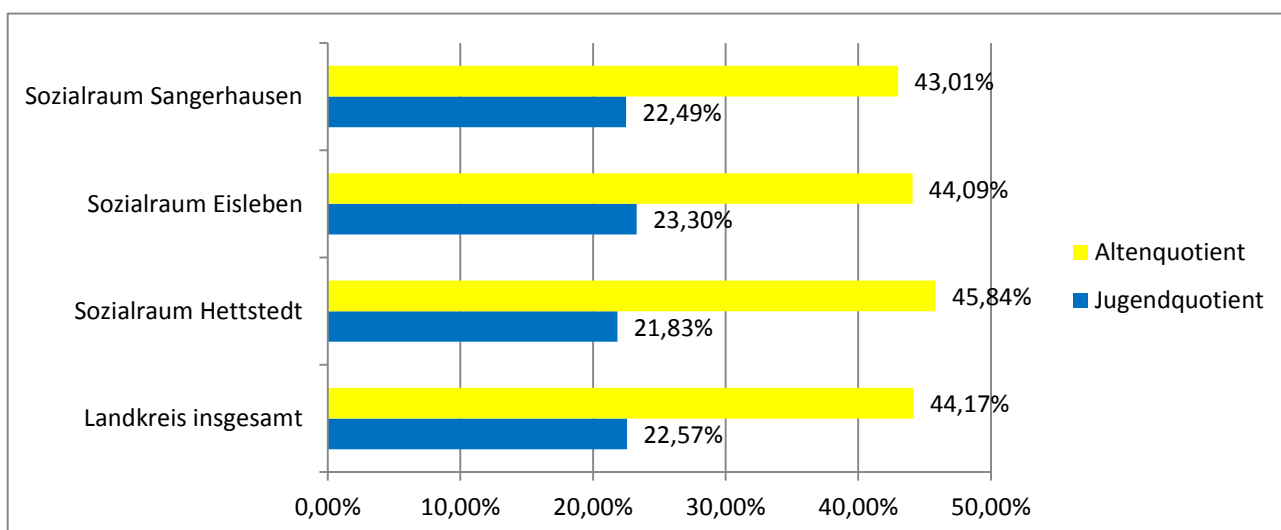


Abbildung 2.2.3: Jugend- und Altenquotient nach Sozialräumen

Menschen mit Migrationshintergrund

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Landkreis im Jahr 2012 lebenden Nichtdeutschen.

	Landkreis insges.			Sangerhausen			Eisleben			Hettstedt		
	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
Personen insgesamt	1.006	788	1.794	314	288	602	513	337	850	179	163	342
davon: Junge Menschen u. 27	370	274	644	109	90	199	222	139	361	39	45	84
gesamte Einwohner Landkreis	72.030	74.259	146.289	28.067	28.818	56.885	23.253	24.231	47.484	20.710	21.210	41.920

Tabelle 2.2.2: Menschen mit Migrationshintergrund nach Sozialräumen

Da der prozentuale Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund bei den jungen Menschen unter 27 im Landkreis 2,10 % und der Einwohner insgesamt 1,23 % beträgt, wurde auf eine weitere Darstellung verzichtet. Es ist jedoch zu erwarten, dass sich der Anteil in Folge der gegenwärtigen humanitären Entwicklung in Drittstaaten weiter erhöht.

Junge Menschen unter 27

Zielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit sind nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz SGB VIII alle jungen Menschen, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben..

Kinder sind gemäß § 7 Abs. 1 Ziffer 1 SGB VIII alle, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben..

Als Jugendliche werden im selben Artikel, Ziffer 2 diejenigen bezeichnet, die zwischen 14 und 18 Jahre alt sind.

Nachfolgend wird die Gruppe der unter 27-jährigen als jugendhilferelevanter Personenkreis nach den drei Sozialräumen und dem Landkreis insgesamt in verschiedenen Altersgruppen zum Stichtag 31.12.2012 dargestellt:

Altersgruppen	Landkreis insges.			Sangerhausen			Eisleben			Hettstedt		
	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.
0- u. 6	3.058	2.916	5.974	1.199	1.116	2.315	1.037	1.013	2.050	822	787	1.609
6 - u. 10	2.052	1.985	4.037	824	763	1.587	649	646	1.295	579	576	1.155
10 - u.14	2.229	2.069	4.298	857	811	1.668	743	701	1.444	629	557	1.186
14 - u. 16	1.072	958	2.030	457	372	829	324	318	642	291	268	559
16 - u. 18	953	868	1.821	380	317	697	320	295	615	253	256	509
18 - u. 21	1.342	1.172	2.514	518	459	977	470	384	854	354	329	683
21 - u. 27	4.689	3.794	8.483	1.821	1.546	3.367	1.600	1.235	2.835	1.268	1.013	2.281
insges.	15.395	13.762	29.157	6.056	5.384	11.440	5.143	4.592	9.735	4.196	3.786	7.982

Tabelle 2.2.3: Junge Menschen unter 27 Jahre in verschiedenen Altersgruppen und differenziert nach Sozialräumen

Im **Anhang 7.1** sind diese Altersgruppen zum 31.12.2012 nach den einzelnen Einheits- und Verbandsgemeinden dargestellt.

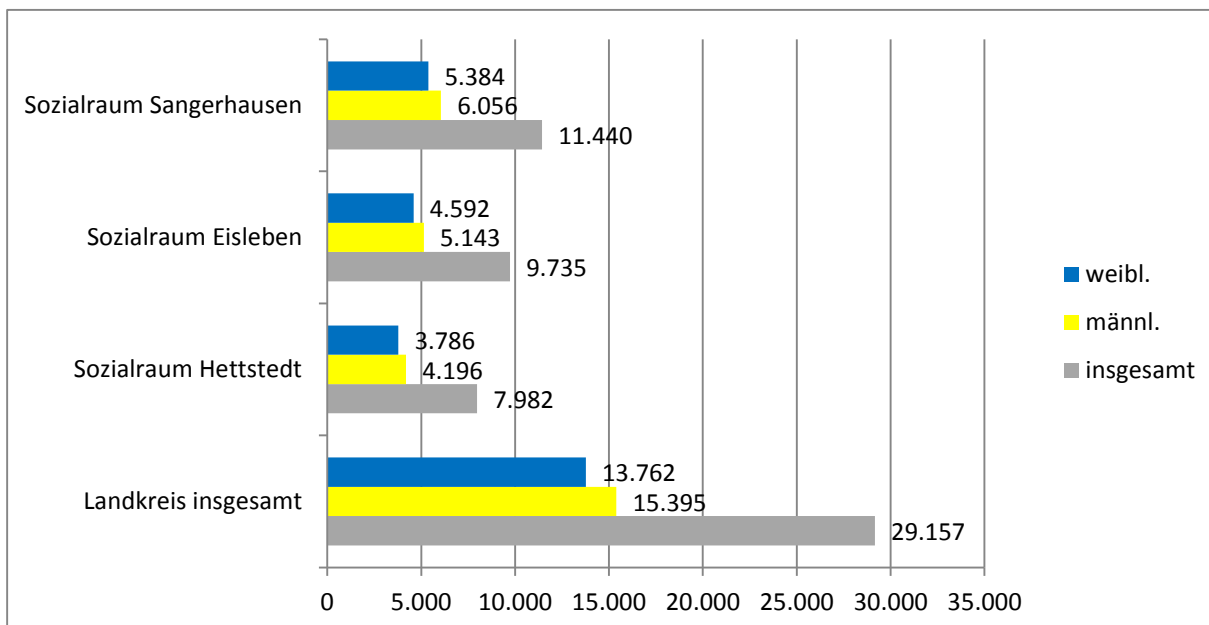


Abbildung 2.2.4: Junge Menschen unter 27 Jahre insgesamt und nach Sozialräumen

Darstellung – Anteil der 10 bis unter 27-jährigen Kinder und Jugendlichen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung der Planungsregion – Stand 31.12.2012:

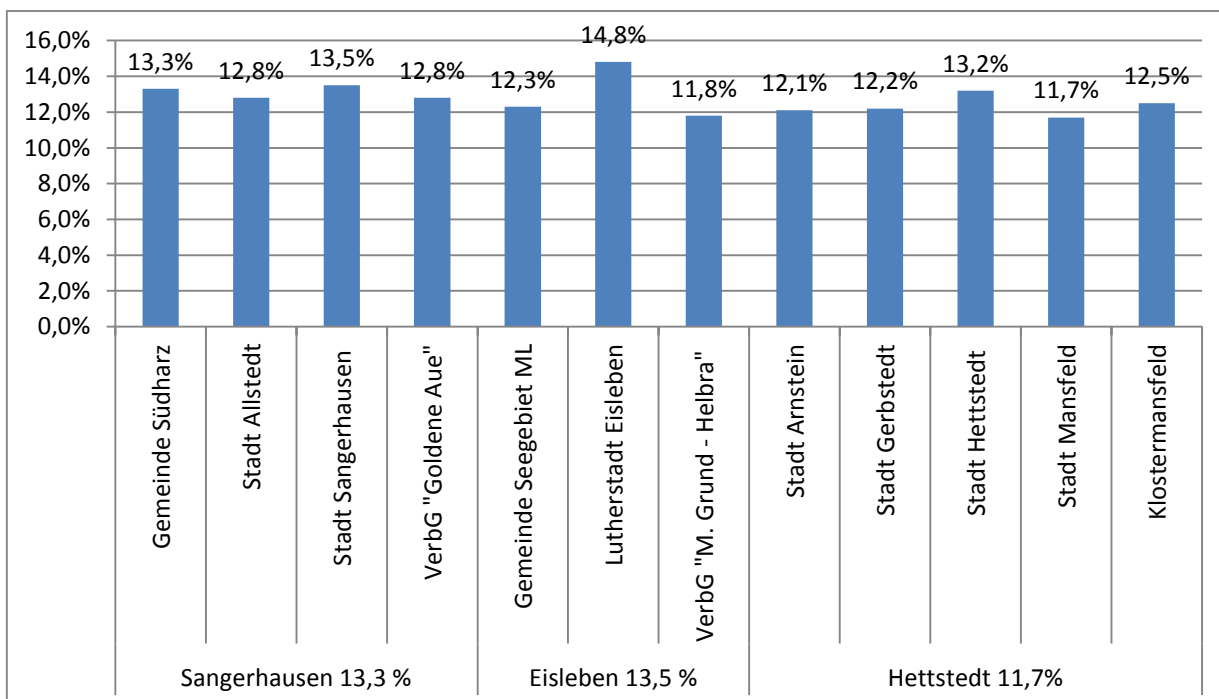


Abbildung 2.2.5: Anteil der 10 bis unter 27-jährigen Kinder- und Jugendlichen zur Gesamtbevölkerung differenziert nach Einheits- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen

Der Anteil der Kinder- und Jugendlichen von 10 bis unter 27 Jahren betrug 2012 durchschnittlich rund 13 Prozent, hiervon waren 54 % männlich und 46 % weiblich. Unterschritten wurde der gesamte Durchschnittswert von 13 % vom Sozialraum Hettstedt, insbesondere der Stadt Mansfeld, und überschritten vom Sozialraum Eisleben, hier insbesondere der Lutherstadt Eisleben.

Bevölkerungsprognose bezogen auf die jugendhilferechtlichen Altersgruppen

Bevölkerungsprognose bezogen auf die jugendhilferechtlichen Altersgruppen im Landkreis ergibt folgendes Bild:

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Basisjahr 2012	2015	2017	2019	2021	2023	2025
0 bis unter 25 Jahre insgesamt	26.080	21.018	20.402	20.021	19.358	18.298	17.462
20 - 25	6.280	2.204	2.104	2.567	2.979	3.132	3.163
15 - 20	4.437	4.693	4.883	4.720	4.525	4.341	4.659
10 - 15	5.352	4.872	4.662	4.733	4.714	4.578	4.242
5 - 10	5.022	4.872	4.792	4.488	4.106	3.687	3.260
0 - 5	4.989	4.377	3.961	3.513	3.034	2.560	2.138

Tabelle 2.2.4: Junge Menschen unter 25 Jahren 2012 – 2025 differenziert nach Altersgruppen

Die nachfolgende Grafik macht deutlich, dass laut aktueller Prognose die Altersgruppe 0 – unter 5 Jahre vom Bevölkerungsrückgang am stärksten betroffen ist:

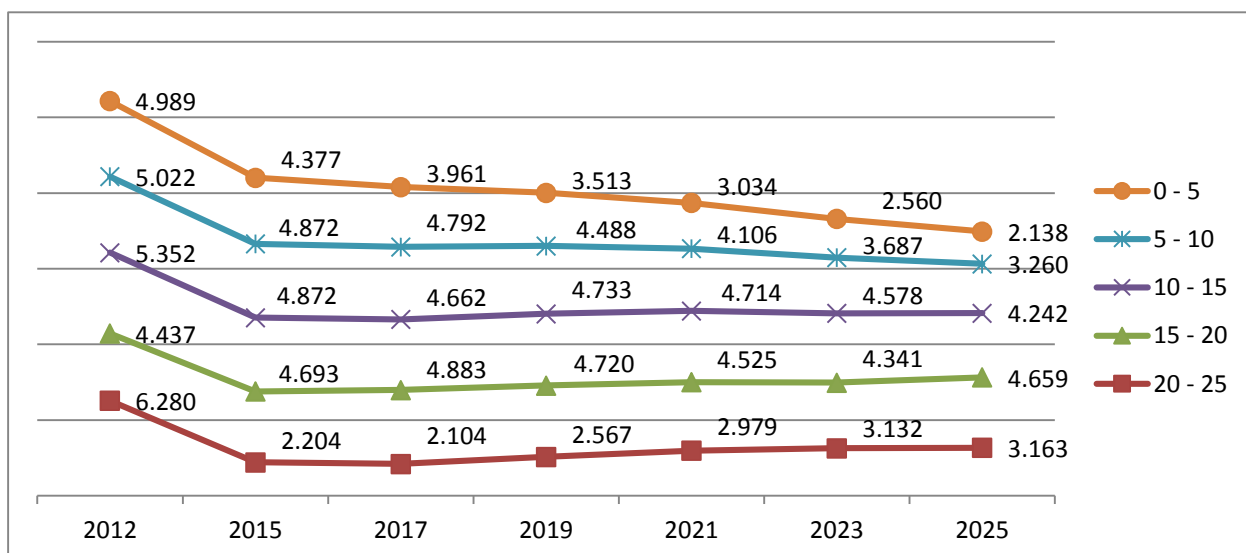


Abbildung 2.2.6: Bevölkerungsentwicklung 2012 – 2025 der jugendhilferelevanten Altersgruppen

Anzumerken ist, dass die Bevölkerungsvorausberechnung vom Statistischen Landesamt nur für die Einheitsgemeinden erfolgt. Aus diesem Grund kann für die VerbG „Mansfelder Grund – Helbra“ einschließlich der Gemeinde Klostermannsfeld sowie VerbG „Goldene Aue“ keine Aussage getroffen werden.

Nachfolgend werden die Entwicklungstendenzen in den Einheitsgemeinden für die Altersgruppen „0 bis 18“ und „19 bis 24 Jahre“ anhand der Bevölkerungsvorausberechnung nach Altersgruppen 2012 bis 2025 dargestellt. Zum Stichtag 31.12.2013 lebten im Landkreis insgesamt 26.080 Kinder, Jugendliche und junge Menschen (0 – unter 25 Jahre).

	Alters- gruppe	2012	2015	2020	2025	Veränderung in % 2012 - 2025
Gemeinde Südharz	0 - 18	1.294	1.108	852	613	-52,63
	19- 24	481	196	278	284	-40,96
Stadt Allstedt	0 - 18	1.130	1.037	881	698	-38,23
	19- 24	335	168	228	247	-26,27
Stadt Sangerhausen	0 - 18	3.726	3.582	3.215	2.693	-27,72
	19- 24	1.484	593	687	788	-46,90
Gemeinde Seegebiet ML	0 - 18	1.249	1.211	1.080	900	-27,94
	19- 24	397	181	240	263	-33,75
Luth. Eisleben	0 - 18	3.436	3.248	2.948	2.501	-27,21
	19- 24	1.463	517	620	715	-51,13
Stadt Arnstein	0 - 18	897	765	620	446	-50,28
	19- 24	323	133	172	202	-37,46
Stadt Gerbstedt	0 - 18	1.057	951	844	694	-34,34
	19- 24	321	176	199	227	-29,28
Stadt Hettstedt	0 - 18	1.851	1.772	1.545	1.277	-31,01
	19- 24	780	293	364	395	-49,36
Stadt Mansfeld	0 - 18	1.104	981	795	601	-45,56
	19- 24	403	189	226	244	-39,45

Tabelle 2.2.5: Entwicklungstendenzen 2012 - 2025 differenziert nach Einheitsgemeinden

Die Folgen des demografischen Wandels im Kinder- und Jugendbereich werden sich somit erwartungsgemäß in allen Regionen des Landkreises bemerkbar machen.

Insgesamt werden voraussichtlich der Südharz, die Stadt Arnstein sowie die Stadt Mansfeld mit einem enormen Bevölkerungsverlust in der Altersgruppe der 0 – unter 25 jährigen betroffen sein.

Diese Entwicklungen werden auch in der künftigen Kinder- und Jugendarbeit zu berücksichtigen sein.

2.3 Trägerlandschaft

Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger. Örtliche Träger sind die Kreise und die kreisfreien Städte (§ 69 SGB VIII).

Die Trägerlandschaft im Landkreis Mansfeld-Südharz ist vielfältig und setzt sich aus freien und kommunalen Trägern zusammen.

Zu den freien Trägern der Jugendarbeit zählen Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Jugendverbände / Vereine und deren Untergliederungen und sonstige öffentlich anerkannte freie Träger.

Im Landkreis Mansfeld-Südharz gibt es eine breite Palette von Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit von freien als auch von kommunalen Trägern in Form von Jugendzentren, Jugendclubs sowie –räumen und anderen Räumlichkeiten in Form von Projekten und anderen Maßnahmen.

Die Trägerorganisation stellt sich im Jahr 2013 in den Einheits- und Verbandsgemeinden wie folgt dar:

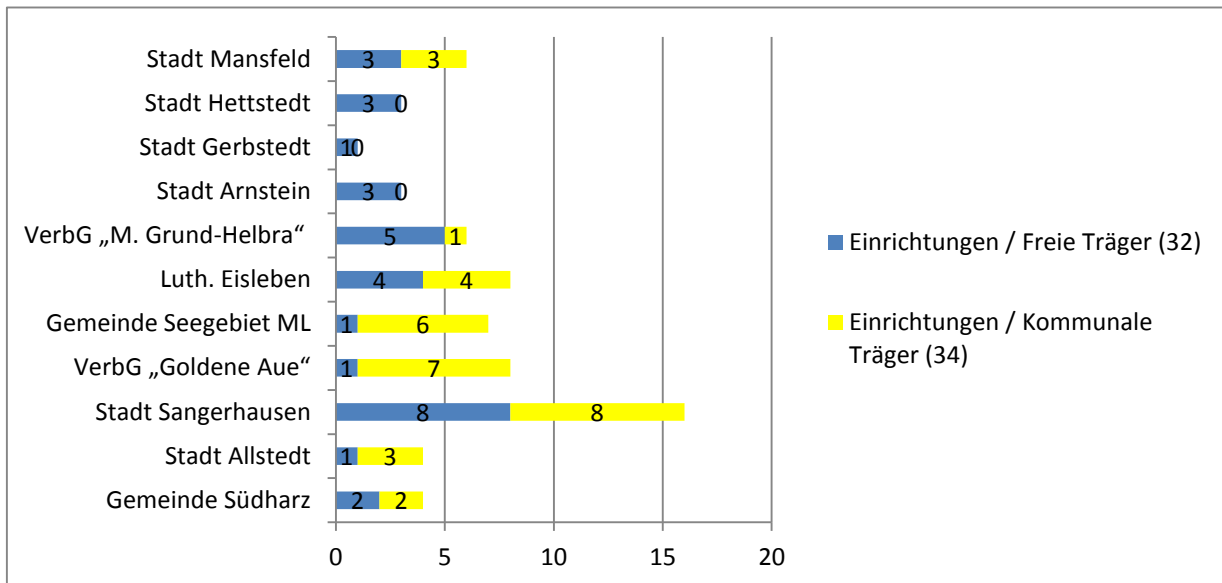


Abbildung 2.3.1: Trägerorganisation in den Einheits- und Verbandsgemeinden

Auffallend ist die recht unterschiedliche Dichte von Einrichtungen in den einzelnen Einheits- und Verbandsgemeinden, welche in nachfolgender sozialräumlicher Tabelle nochmals verdeutlicht wird:

Sozialraum	Jugendzentren, Jugendclubs u. a. / Freie Träger	Jugendzentren, Jugendclubs u. a. / Kommunale Träger	Einrichtungen insgesamt
Sangerhausen	12	20	32
Eisleben	9	11	20
Hettstedt	11	3	14
Landkreis insges.	32	34	66

Tabelle 2.3.1: Einrichtungen im Landkreis insgesamt und nach den Sozialräumen differenziert nach Freien Trägern und Kommunalen Trägern

3 Finanzierung

Die Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erfolgt aus Mitteln des europäischen Sozialfonds, Bundes-, Landes- und Landkreismitteln sowie geringfügig aus Eigenmitteln der Träger oder durch gelegentliche Spenden bzw. von Sponsoren.

3.1 Landkreismittel

In nachfolgender Übersicht sind die durch den Kreistag am 08.05.2013 im Rahmen der Haushaltsplanung 2013/2014 beschlossenen Mittel für den Aufgabenbereich Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz aufgeführt. Diese stellen sich für 2013 wie folgt dar:

Produkt	Bezeichnung	Betrag - in EUR-
36.25.01	Kinder- und Jugendberufshilfe	20.000,00
	Internationale Kinderarbeit	5.000,00
	Außerschulische Jugendbildung	1.500,00
36.31.01	Jugendberufshilfe, Werkstatt u. a	176.000,00
	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	5.000,00
Summe		207.500,00

Tabelle 3.1.1: Landkreismittel 2013

Im **Anhang 7.2.1** wird beispielhaft dargestellt, wie Landkreismittel im Jahr 2013 auf Grund der vorhandenen Haushaltssystematik in den Kostenstellen eingesetzt werden.

3.2 Jugendpauschale

Der Landkreis erhielt im Jahr 2013 auf der Grundlage des Haushaltsgesetzes 2012/2013 des Landes Sachsen-Anhalt i. V. m. den §§ 23, 44 Landeshaushaltsordnung, der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts und dem Erlass zur Umsetzung der Jugendpauschale 2013, eine nichtrückzahlbare Zuweisung als Festbetragsfinanzierung in Höhe von 428.020,00 EUR.

Mit der Zuwendung soll die Unterstützung der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Förderung der Entwicklung und Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten unterstützt werden.

Die zweckgebundene Zuweisung wurde zur Finanzierung der örtlichen Maßnahmen nach den §§ 11 – 14 SGB VIII ausgereicht.

Aus den Mitteln der Jugendpauschale können Projekte, Maßnahmen und Einrichtungen in Form von Personal- und Sachausgaben finanziert werden. Investitionen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Mansfeld-Südharz hat in seiner Sitzung am 06.12.2010 die „Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit“ beschlossen. Rechtsgrundlagen sind die §§ 1, 4, 11 bis 14 SGB VIII i. V. m. den §§ 74, 75, 80 und 90 SGB VIII.

1. Ziel und Zweck der Förderung

Der Gesetzgeber geht davon aus, dass jungen Menschen Angebote unterbreitet werden, die an ihre Interessen anknüpfen, von ihnen mitgestaltet werden und zur Selbstbestimmung und gemeinwesenorientierten Mitverantwortung befähigen. Kinder- und Jugendarbeit soll als ein Teil der Jugendhilfe gem. § 1 SGB VIII mit dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder neu zu schaffen. Auf die ehrenamtliche Mitarbeit junger Menschen sowie erfahrener und geeigneter Erwachsener kann dabei nicht verzichtet werden. Dies ist nicht nur eine Frage der finanziellen Fördermöglichkeiten, sondern die ehrenamtliche Arbeit ist wesentliche Voraussetzung für eine gute Breitenwirkung und Anerkennung in der Öffentlichkeit.

2. Gegenstand der Förderung

Gegenstand der Förderung sind Maßnahmen im Sinne der §§ 11 bis 14 SGB VIII wie Freizeiten, Tagesveranstaltungen, Kinder- und Jugendbildung, Projekte, Personalkosten, Internationaler Jugendaustausch, oder Mittel für die Errichtung und Unterhaltung von Jugendfreizeit- und Jugendbildungsstätten nach § 74 Abs. 6 SGB VIII.

3. Zuwendungsempfänger

Zuwendungsempfänger sollen anerkannte Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII sein. Weiterhin können Jugendgruppen oder Städte und Gemeinden nach schriftlicher Antragstellung gefördert werden. Gefördert werden Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Menschen, die ihren Wohnsitz im Landkreis Mansfeld-Südharz haben.

4. Zuwendungsvoraussetzungen

Zuwendungen sind nur nach Erfüllung nachfolgend aufgeführter Voraussetzungen möglich:

- der Zuwendungsempfänger muss Ziele der Kinder- und Jugendhilfe verfolgen,
- der Zuwendungsempfänger muss die Gewähr für eine zweckentsprechende und wirtschaftliche Verwendung der Mittel bieten,
- Vorhaben müssen ausschließlich Zwecken der Jugendhilfe dienen,
- die Träger sollen einen angemessenen Eigenanteil erbringen.

5. Verfahren

Anträge auf Förderung von Maßnahmen nach Punkt 2 sind schriftlich an das Jugendamt des Landkreises Mansfeld-Südharz zu stellen. Die Entscheidung über die Bewilligung von Zuwendungen nach § 6 Abs. 2 Nr. 6 der Satzung für das Jugendamt des Landkreises Mansfeld-Südharz obliegt oberhalb der Grenze von 15.000,00 EUR pro Jahr und Maßnahme dem Jugendhilfeausschuss. Für Maßnahmen bis zu 15.000,00 EUR obliegt die Bewilligung der Verwaltung des Jugendamtes. Der Zuwendungsgeber ist der Landkreis Mansfeld-Südharz. Träger von Maßnahmen und Einrichtungen stellen schriftlich bis zum 1. Oktober des laufenden Jahres einen Antrag für das nachfolgende Haushaltsjahr (Art der Maßnahme und beantragte Zuwendungshöhe). Über später eingereichte Anträge entscheidet der Landkreis nach pflichtgemäßem Ermessen. Wird über eine Maßnahme positiv entschieden, ergeht an den Träger der Maßnahme ein Zuwendungsbescheid. Die Entscheidungen der Verwaltung des Jugendamtes werden einmal jährlich dem Jugendhilfeausschuss dargelegt. Über die bewilligten Fördermittel ist dem Jugendamt des Landkreises Mansfeld-Südharz entsprechend der Anlagen des Zuwendungsbescheides ein Verwendungsnachweis vorzulegen.

Förderfähig sind nach dieser Richtlinie folgende Maßnahmen

Ferien- und Freizeitmaßnahmen (Kinder- und Jugendfreizeiten)

Internationale Begegnungen (Jugendaustausch)

Sonstige Maßnahmeförderungen (Projekte/Modelle/Sondermaßnahmen der Kinder- und Jugendsozialarbeit)

Die Verausgabung der Mittel ist im **Anhang 7.2.2** darstellt.

3.3 Fachkräfteprogramm

Auf der Grundlage der „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Fachkräften in der Jugendarbeit“ erhält der Landkreis im Jahr 2013 eine Landeszuwendung von insgesamt 179.606,31 EUR, die in monatlichen Raten zur Auszahlung kommt. Die zur Verfügung gestellten Landesmittel entsprechen 70 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtförderungen. Um die Landeszuweisung zu erhalten, muss sich der Landkreis mit den fehlenden 30% beteiligen. Zum Einsatz kommen sollen diese Mittel (entsprechend o. a. Richtlinie) für Maßnahmen und Projekte der Jugendsozialarbeit, insbesondere in sozialen Brennpunkten, wie z. B. durch den Einsatz von Streetworkern sowie der Jugendberufshilfe aber auch für Maßnahmen und Projekte der Kinder und Jugendarbeit und für Präventionsmaßnahmen im Rahmen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

Entsprechend Punkt 2 der Richtlinie werden im Rahmen des Fachkräfteprogramms Personalstellen für hauptamtliche, sozialpädagogische Mitarbeiter bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe gefördert. Das Fachkräfteprogramm soll zur Sicherung einer kontinuierlichen und qualifizierten Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes beitragen und mögliche Verknüpfungen berücksichtigen.

Über das Fachkräfteprogramm werden gegenwärtig, meist anteilig, neun Fachkräfte finanziert.

Die Abbildung 3.3.1 zeigt in welchen Einheits- bzw. Verbandsgemeinden und Sozialräumen die Fachkräfte zum Einsatz kommen:

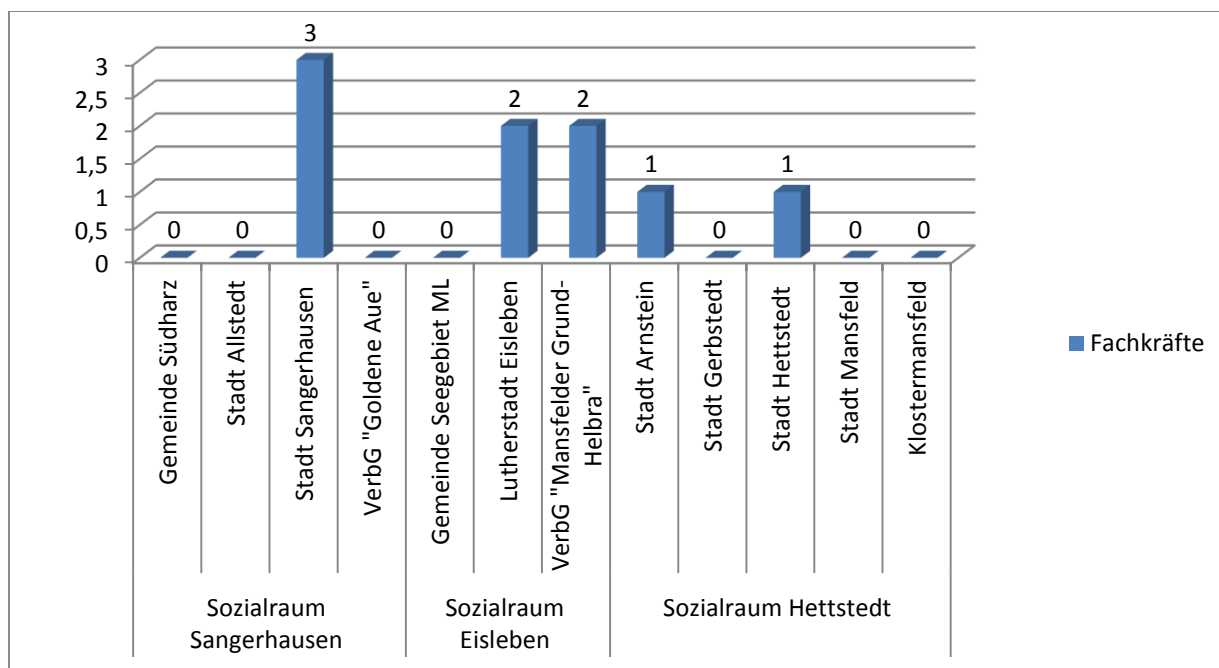


Abbildung 3.3.1: Fachkräfte, die aus dem Fachkräfteprogramm finanziert werden, differenziert nach Einheits- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen

Nachfolgend werden die Inhalte und Aufgabengebiete, in denen die Fachkräfte zum Einsatz kommen, dargestellt:

Made House e.V.

Standort: Sangerhausen

Aufgabe: Jugendarbeit § 11 SGB VIII im Jugendzentrum „Buratino“

Inhalte:

- sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Förderung sozialer Kompetenz und außerschulischer Bildung
- Initiierung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit
- Angebot von offenen Freizeitmöglichkeiten

Stadt Sangerhausen

Standort: Sangerhausen

Aufgabe: Jugendarbeit § 13 SGB VIII - Streetworker

Inhalte:

- sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Förderung sozialer Kompetenz und außerschulischer Bildung
- Initiierung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit
- aufsuchen von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum

Schülerfreizeitzentrum e.V.

Standort: Sangerhausen

Aufgabe: Jugendarbeit § 11 SGB VIII

Inhalte:

- Sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Förderung sozialer Kompetenz und außerschulischer Bildung
- Initiierung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit
- Angebot von offenen Freizeitmöglichkeiten

Stadt Eisleben

Standort: Luth. Eisleben

Aufgabe: Jugendarbeit § 13 SGB VIII - Streetworker

Inhalte:

- sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Förderung sozialer Kompetenz und außerschulischer Bildung
- Initiierung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit
- Aufsuchen von Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum

Kinderheim Harkerode e.V.

Standort: Luth. Eisleben

Aufgabe: Jugendarbeit § 11 SGB VIII im „Moskito“

Inhalte:

- sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen insbesondere mit Migrationshintergrund
- Förderung der sozialen Kompetenz und außerschulischen Bildung
- Durchführung von sozialpädagogischen Projekten in der offenen Jugendarbeit
- Integration und Mädchenarbeit

Kinderheim Harkerode e.V.**Standort: Ahlsdorf**

Aufgabe: Jugendarbeit § 11 SGB VIII in der Bildungs- und Erholungsstätte

Inhalte:

- Sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Förderung sozialer Kompetenz und außerschulischer Bildung
- Initiierung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit

Deutscher Kinderschutzbund MSH e.V.**Standort: Helbra**

Aufgabe: Jugendarbeit § 11 SGB VIII im Kinderhaus „M. + G. Rohne“

Inhalte:

- sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Förderung sozialer Kompetenz und außerschulischer Bildung
- Initiierung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit
- Angebot von offenen Freizeitmöglichkeiten

Humanistischer Verband ML e.V.**Standort: Stadt Arnstein**

OT Sandersleben

Aufgabe: Jugendarbeit § 11 SGB VIII im Jugendclub „Boombastic“

Inhalte:

- sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Förderung sozialer Kompetenz und außerschulischer Bildung
- Initiierung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit
- Angebot von offenen Freizeitmöglichkeiten

Deutscher Kinderschutzbund MSH e.V.**Standort: Hettstedt**

Aufgabe: Jugendarbeit § 11 SGB VIII im Kinderhaus „Tiegel“

Inhalte:

- sozialpädagogische Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Förderung sozialer Kompetenz und außerschulischer Bildung
- Initiierung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit
- Angebot von offenen Freizeitmöglichkeiten

Die Verausgabung der Mittel befindet sich im **Anhang 7.2.3.**

3.4 Bundesprogramm

Der Landkreis fördert auf der Grundlage eines Lokalen Aktionsplans mit Hilfe des Bundesprogramms die Entwicklung von Demokratie, Toleranz, Vielfalt und Kompetenz bei der Beteiligung und dem Engagement in lokalen Bündnissen oder Netzwerken gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Für die Entwicklung, Implementierung und Umsetzung integrierter lokaler Strategien (Lokaler Aktionsplan) erhält der Landkreis im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ mit Zuwendungsbescheid vom 12.12.2012 eine nicht rückzahlbare Zuwendung von bis zu 30.000,00 EUR aus dem Bundeshaushalt.

Zum Einsatz kommen diese Mittel:

- als Sach- und Personalkosten für die Koordinierungsstelle „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“
- Projekte (z. B. Theateraufführung Kreismusikschule Sangerhausen) für den Tag der Demokratie am 16.04.2013
- Projekte für Demokratieförderung an den Schulen
- Projekte für bunte Vielfalt gegen Rechtsextremismus.

Die Einzelförderung ist im **Anhang 7.2.4** dargestellt.

4 Arbeitsbereiche - Darstellung der vorhandenen Angebote

4.1 §11 SGB VIII - Kinder- und Jugendarbeit

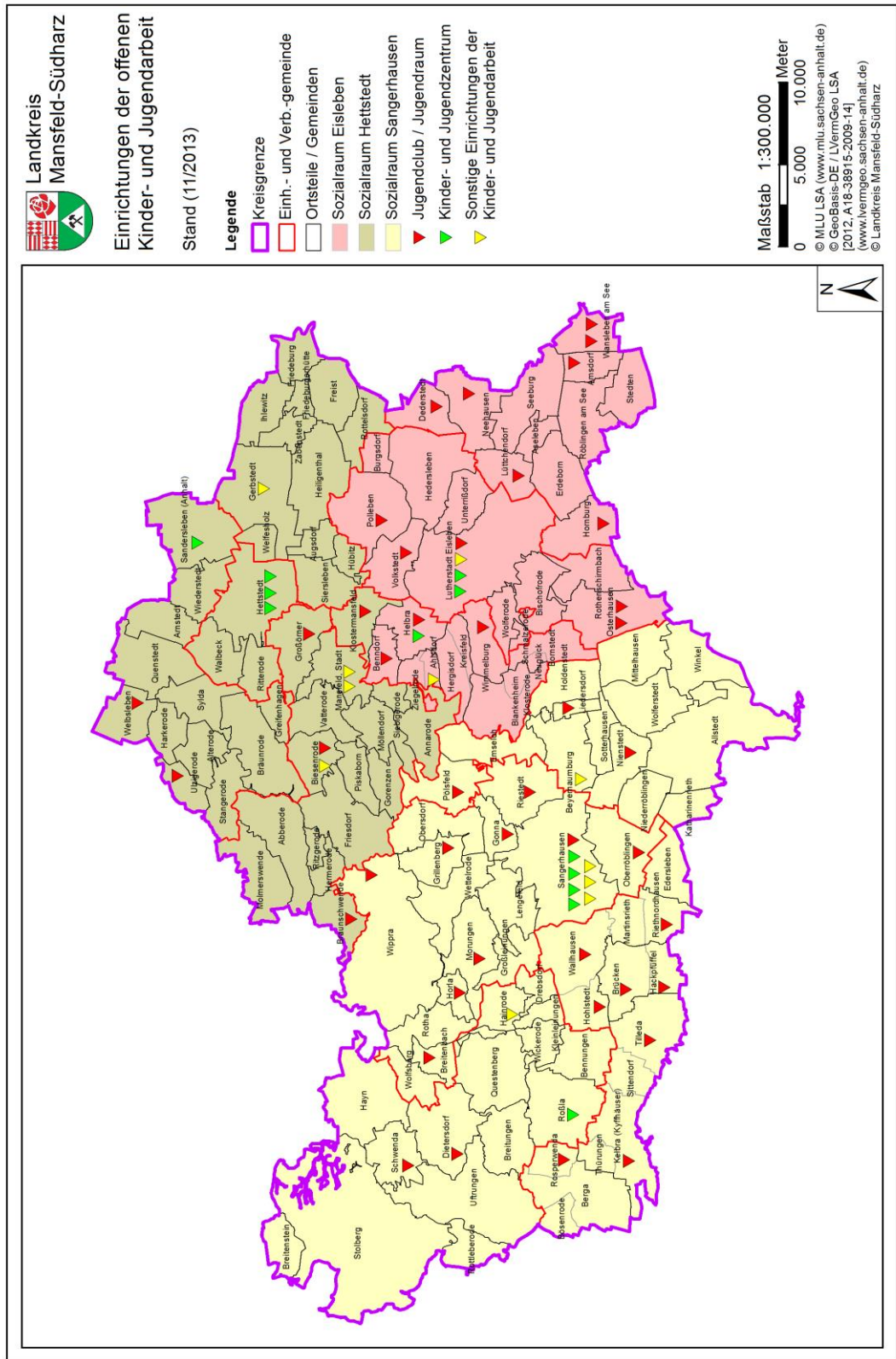


Abbildung 4.1.1: Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

4.1.1 Darstellung der Einrichtungen im Landkreis

Im Landkreis gibt es umfangreiche und vielschichtige Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in unterschiedlicher Trägerschaft. So gibt es u. a. kommunale Einrichtungen, Verbände der Wohlfahrtspflege, eingetragene Vereine aber auch vor Ort entstandene Initiativgruppen.

Danke (in diesem Rahmen) an alle Beteiligten, die sich die Zeit für die Besichtigung der Einrichtungen nahmen, dem Jugendamt die Einrichtungen und die örtlichen Gegebenheiten vorstellten und ins Gespräch kamen.

Im Zeitraum September bis Oktober 2013 wurden die Einrichtungen aufgesucht. Anhand eines Fragebogens (Muster siehe **Anhang 7.3.1**) wurden die Daten erfasst. Darin sind Angaben wie Name der Einrichtung, Träger, Mitarbeiter, Öffnungszeiten, Räumlichkeiten, Außenflächen, Angebote im offenen Bereich – in Kursen / Arbeitsgruppen – Beratungen, Besucherzahlen, Vernetzungen aber auch Wünsche der Mitarbeiter_innen bzw. Besucher_innen erfasst worden. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass es sich bei den Angaben um Momentaufnahmen handelte.

Insgesamt bestanden zum Stichtag 11.11.2013 im Landkreis 66 Kinder- und Jugendeinrichtungen, darunter:

Kinder- und Jugendzentrum – hierbei handelt es sich um Einrichtungen mit entsprechendem Fachpersonal (z. B. „Buratino“ in Sangerhausen, Kinder- und Jugendhaus Helbra „Marianne und Gerhard Rohne“ in der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra sowie das Haus der Jugend in der Stadt Hettstedt)

Jugendclub / Jugendraum – sind Einrichtungen ohne entsprechenden (hauptamtlichen) Fachpersonal teilweise besetzt mit Bürgerarbeitern oder Freiwilligen, häufig selbstverwaltete Einrichtungen (Jugendclub Hohlstedt in der Verbandsgemeinde Goldene Aue, Kinder- und Jugendclub Osterhausen in der Lutherstadt Eisleben)

sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit – hierzu zählen u. a. die Ökologiestation in der Stadt Sangerhausen, die Bildungs- und Erholungsstätte in Ahlsdorf in der Verbandsgemeinde Mansfelder Grund-Helbra sowie in der Stadt Mansfeld das Mansfelder Kinderschloss (in privater Trägerschaft) mit entsprechendem Fachpersonal

Sozialräumlich stellen sich die Einrichtungen, wie folgt dar:

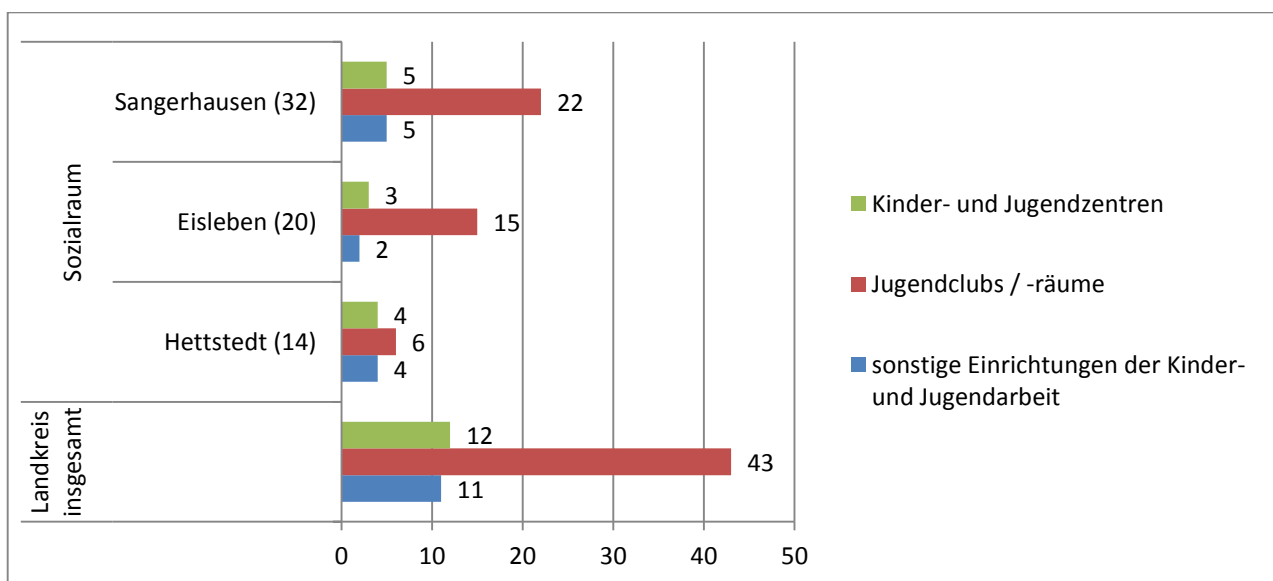


Abbildung 4.1.2: Einrichtungsarten der offenen Kinder- und Jugendarbeit insgesamt und differenziert nach Sozialräumen

Die Kinder- und Jugendzentren befinden sich hauptsächlich in den Kernstädten Sangerhausen, Lutherstadt Eisleben und Hettstedt bzw. in größeren Gemeinden. Sie verfügen bis auf die Einrichtung in Benndorf über Fachpersonal. Jugendclubs bzw. Jugendräume sind überwiegend im ländlichen Raum zu finden. Hierbei handelt es sich größtenteils um selbstverwaltete Einrichtungen bzw. um Einrichtungen bei denen die Öffnungszeiten durch Bürgerarbeiter (insbesondere im Sozialraum Eisleben) bzw. Bundesfreiwilligendienstlern abgesichert werden. In den Vorortgesprächen kam häufig zum Ausdruck, dass die Öffnungszeiten der Einrichtungen nur mittels Personal, egal in welcher Form, abgesichert werden können. Als nicht zufriedenstellend wird der ständige Wechsel der Ansprechpartner durch das Auslaufen der Maßnahmen gesehen. Bei den sonstigen Einrichtungen handelt es sich u. a. um Einrichtungen des Landkreises in denen Übernachtungsangebote, welche auch landkreisübergreifend genutzt werden, aufgeführt sind.

Sehr unterschiedlich sind die Öffnungszeiten der Einrichtungen. So haben Einrichtungen mit Personal feste Öffnungszeiten, welche sich i. d. R. auf Montag bis Freitag beschränken und bei Veranstaltungen Sonnabend und Sonntag. Bei den selbstverwalteten Einrichtungen sind die Öffnungszeiten insbesondere auf die Wochenenden begrenzt. Dies ist u. a. auf lange Wege zur Schule, zur Ausbildung bzw. Arbeit zurückzuführen. Hierzu zählen aber auch Jugendliche, die auswärts lernen bzw. studieren und nur am Wochenende in ihre Heimatorte zurückkehren.

Große Unterschiede gibt es bei der Ausstattung der Einrichtungen. So sind teilweise Jugendclubs und Jugendräume nur mit ausrangiertem Mobiliar bzw. Technik versehen.

Fazit ist, dass sich alle 43 Jugendclubs bzw. Jugendräume in vielfältiger Weise in Fragen der materiellen und räumlichen Ausstattung, Unterstützung sowie bezüglich des Vorhandenseins von Personal unterscheiden.

Nachfolgend die Einrichtungen geordnet nach Sozialräumen:

4.1.1.1 Sozialraum Sangerhausen

JUGENDCLUB EINZINGEN

Träger: Stadt Allstedt
 OT Nienstedt
 Einzingen 11A
 06542 Allstedt
 Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Hinweis: So. bis Do. bis 22:00Uhr bzw. Fr. + Sa. bis 24:00Uhr und in den Ferien bis 24:00Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum
 nutzbare Freifläche keine

Angebote

Offener Bereich: Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Videorekorder/DVD, Fernsehgerät (defekt)

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 10 – 12 Kinder, Jugendliche und junge Menschen überwiegend am Wochenende

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Mitwirkung bei Heimatfesten, Streetworker

Wünsche: bessere Ausstattung für den Gruppenraum

JUGENDCLUB LIEDERSDORF

Träger: Stadt Allstedt

OT Liedersdorf

Am alten Gut 10a

06542 Allstedt

Tel.: keine Angabe

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf überwiegend am Wochenende						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum

nutzbare Freifläche 60 m²

Angebote

Offener Bereich: Gesellschaftsspiele, Fernsehgerät, Musikanlage

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 10 – 15 Kinder, Jugendliche und junge Menschen am Wochenende

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

Zusammenarbeit mit Jugendfeuerwehr

Wünsche: Verbesserung bzw. Sanierung der Einrichtung sowie Fortbestand der Einrichtung

JUGENDCLUB PÖLSFELD

Träger: Stadt Allstedt

OT Pölsfeld

Schulgasse 82

06542 Allstedt

Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf überwiegend am Wochenende						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum

nutzbare Freifläche 200 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis, Videorekorder/DVD, Fernsehgerät
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: 15 - 20 Kinder, Jugendliche und junge Menschen am Wochenende

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen
keine Wünsche

JUGEND- UND SCHULBAUERNHOF IM GUTSHOF E.V. OTHAL

Träger: Jugend- und Schulbauernhof Othal e.V.
OT Othal
Hof 1-3
06542 Allstedt
Tel: 03464/279209

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	2	2/0	nein	1x Erzieher in Ausbildung	40 / 20
Freiwilliges Ökologisches Jahr	2	2/0	ja		40
Hauptamtlicher Landwirt	1	0/1	nein		30
Ehrenamtliche Mitarbeiter	2	1/1		1x Agraringenieur-pädagoge	30 / 10 -15
Praktikanten	1	0/1	ja		5 - 6

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
7:00 -15:30 Uhr	7:00 -15:30 Uhr	7:00 -15:30 Uhr	7:00 -15:30 Uhr	7:00 -15:30 Uhr	nach Bedarf	nach Bedarf

Bei Bedarf länger – Sa. und So. Betreuung und Angebote auf Nachfrage sowie projektbezogen

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Gruppenräume, davon 1 Speiseraum, 1 Lernstube und 1 Terrasse sowie 9 Schlafräume teilweise mit Nasszellen
nutzbare Freifläche 10.000 m², Hof und Parkfläche, Spielscheune 90 m²

Angebote

Offener Bereich: projektbezogene Angebote
Kurse / Arbeitsgruppen: Reitsport, Haustier-AG, Ferienfreizeiten
Beratungen: ohne Angabe
Besucherzahlen: 2012 Tagesgäste 1.299 Kinder, Jugendliche und junge Menschen
Übernachtungsgäste 1.145 (2.644 Übernachtungen)

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
Berufsorientierte Praktikumsplätze
Zusammenarbeit mit einheimischen Agrarbetrieben, Forst, Biosphärenreservat, Ökologiestation, Schulen, freie Träger der Jugendhilfe, Lebenshilfe, Deutsche Angestelltenakademie, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Schulsozialarbeitern und andere Bildungsträger
Wünsche:

- verlässliche Förderung des Schulbauernhofes um Personalkosten abzusichern – Generationswechsel steht an (2015), d. h. 1 Feststelle für pädagogische Leiterin
- Anerkennung, dass unsere Einrichtung überregional agieren muss, um wirtschaftlich zu arbeiten
- bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr

JUGENDCLUB DIETERSDORF

Träger: Gemeinde Südharz
OT Dietersdorf
Hintere Dorfstr. 8
06536 Südharz
Tel: 034658 / 21214

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				14:00 – 22:00 Uhr	14:00 – 22:00 Uhr	14:00 – 22:00 Uhr

Hinweis: in den Ferien 14:00Uhr bis 22:00Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume, davon 1 Gruppenraum und ein Lese-/Fernseh-/Videoraum
nutzbare Freifläche 30 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder/DVD, Fernsehgerät,

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: ca. 15 Jugendliche und junge Menschen wöchentlich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
Vernetzung mit örtlichen Vereinen und der Jugendfeuerwehr
keine Wünsche

KULTUR- UND BILDUNGSZENTRUM SCHLOSS ROßLA E.V.

Träger: Kultur- und Bildungszentrum Schloss Roßla e.V.
OT Roßla
Schloss 1
06536 Südharz
Tel: 034651 / 456934

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	1	1/0	nein	1x Diplom Soz.-Päd.	40
Bundesfreiwilligendienst	1	1/0	ja		10
Honorarkräfte	1	1/0	ja		max. 7

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf	nach Bedarf

Hinweis: Freitag und Sonnabend spezielle Jugendveranstaltungen nach Absprachen

Räumlichkeiten / Außenfläche

7 Räume, davon 1 Gruppenraum, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum, 1 Lese-/Fernseh-/Videoraum, 1 Beratungsraum/Büro sowie 2 Räume für Konzerte, Disco und 1 Sportraum
nutzbare Freifläche 300 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Fernsehgerät (alt), Computer, Fahrräder und Roller in begrenzter Anzahl, Schüler-Lern und Nachhilfe, Mittagessen, Eventbüro, Fahrservice, Angebote für Kinder- und Jugendliche – Fasching, Schülerkonzerte, Liedertage, Theateraufführungen, Sport- und Familienfeste u. ä. Angebote für junge Muttis

Kurse / Arbeitsgruppen: Theaterworkshop

Beratungen: Familienberatung, Beratung zur Lernunterstützung, Krisenmediation, Kontaktarbeit zu Alleinerziehenden, Bewerberberatung, Berufsorientierung

Besucherzahlen: 15 – 22 Kinder und Jugendliche bei Veranstaltungen mehr

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Schulen, Vereinen, Industrie- und Handelskammer, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Kirchengemeinden, Bewährungshilfe, Agentur/Jobcenter, Biosphärenreservat, Jugendamt sowie Betrieben/Firmen

Wünsche: Fortsetzung der Arbeit wie in den vergangenen 5 Jahren als Mehrgenerationenhaus

JUGENDCLUB SCHWENDA

Träger: Gemeinde Südharz
OT Schwenda
Waldhausweg 1
06536 Südharz
Tel: keine Angabe

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Raum
keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: Fernsehgerät, Playstation

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: ca. 15 Jugendliche und junge Menschen überwiegend am Wochenende

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

Vernetzung mit Feuerwehr und örtlichen Vereinen

Wünsche: weitere Nutzung als Jugendraum, auch für die nächste Generation

AWO JUGEND- UND GÄSTEHAUS „ALTE DORFSCHULE“

Träger: AWO Kreisverband Mansfeld-Südharz e.V.
OT Hainrode
Hainröder Hauptstraße 20
06536 Südharz
Tel: 034656 / 31983

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	1	1/0	ja		40
Andere	2	1/1	ja		nach Bedarf
Honorarkräfte	5	3/2			nach Bedarf

Externe Fachkräfte wie Lehrer, Erzieher bzw. Schulsozialarbeiter

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Vereinbarungen und Absprachen

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Gruppenräume, 1 Küche sowie 7 Schlafräume mit Dusche und WC
nutzbare Freifläche 3.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Fernsehgerät
Videorecorder/DVD, Computer mit Internetzugang, Filmvorführgerät,
Außenspielgeräte, Dorfläden, Grillstation, Hochbeete, Beteiligung an
örtlichen Festen, Ferienfreizeiten, Seminare und Projekte zur
Umwelterziehung der Jahreszeit angepasst

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 2012 insgesamt 388 Gäste davon 278 Kinder, Jugendliche und junge
Menschen
von den 278 waren 34 Kinder und Jugendliche Tagesgäste und 244
Kinder, Jugendliche und junge Menschen nahmen die Möglichkeit
der Übernachtung wahr

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden – abhängig von Förderungen

Zusammenarbeit mit Schulen, regionalen örtlichen Vereinen, Besenbinder, Töpferei,
Biosphärenreservat, Schulsozialarbeitern, Ponyhof, 51 Grad, Kindertageseinrichtungen,
Ortsbürgermeister

Wünsche: Erhaltung der Einrichtung und Weitervermittlung des Naturschutzgedankens

SCHÜLERFREIZEITZENTRUM E.V.

Träger: Schülerfreizeitzentrum e.V.

Vor der Blauen Hütte 22

06526 Sangerhausen

Tel: 03464 / 674010

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	1	1/0	ja	1x Dipl. Lehrer / Soz.päd.	29
AGH - Mehraufwandschädigung	2	2/0	ja		30
Honorarkräfte	1	0/1			monatl. ca. 3 Std.
Ehrenamtliche Mitarbeiter	6	4/2			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:00 – 18:00 Uhr	8:00 – 17:00 Uhr	8:00 – 18:00 Uhr	8:00 – 17:30 Uhr	8:00 – 17:00 Uhr	nur bei Veranstaltungen*	geschlossen

*Sonnabend 14:00Uhr – 17:00Uhr o. 15:00Uhr bis 19:00Uhr

Hinweis: die Öffnungszeiten richten sich nach Bedarfen, Projekten und Veranstaltungen zw. 8:00Uhr und 19:00Uhr sowie
in den Ferien 10:00Uhr – 17:00Uhr bzw. bei Fahrten u. ä. 8:00Uhr – 20:00Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 1 Gruppenraum/Hobby-/Lese-/Videoraum, 1 Computerraum/Büro sowie einen sonstigen Raum u. a. für Kurse

als nutzbare Freifläche im direkten Umfeld steht der Parkplatz von „Panorama“ zur Verfügung

Angebote

Offener Bereich: Computer, Videorekorder, Fernsehabspielgerät, Rekorder, Gesellschaftsspiele, diverse Spielgeräte, Gesellschaftsspiele, Großspiele, Torwand, Basketballkorb, BMX-Räder, Roller, diverse Spielgeräte

Kurse / Arbeitsgruppen: Keramik- und Keyboardkurse

Beratungen: Einzelfallhilfen

Besucherzahlen: ca. 12 Kinder und Jugendliche pro Tag

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Kooperation mit Schulen, Kindertageseinrichtungen, spezielle Projekte mit dem CJD – Bereiche Kreativ, Verkehrserziehung, Medien (Presse), Medium Fernsehen (Kinderkanal), Stadtbibliothek, Vereine der Kinder- und Jugendarbeit, Beratungsstellen, Lebenshilfe e. V., Jugendamt, Krankenkassen, Städten und Gemeinden der Region, Einkaufsmärkten, Wohnungsbaugesellschaft, AWO, DRK sowie Kreis-, Kinder- und Jugendring

Wünsche: Fortbestand der Einrichtung

ÖKOLOGIESTATION E.V. SANGERHAUSEN

Träger: Ökologiestation e.V.

Am Rosengarten 2

06526 Sangerhausen

Tel: 03464 / 674012

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	1	0/1	ja	1x Gymnasiallehrer	40
AGH	1	1/0	ja		30
Bundesfreiwilligendienst	1	1/0	ja		30
andere (Sachbearbeiter)	1	1/0	ja		20

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:30-16:30 Uhr	8:30-16:30 Uhr	8:30-16:30 Uhr	8:30-16:30 Uhr	8:30-16:30 Uhr	auf Anfrage	auf Anfrage

Hinweis: bei entsprechendem Personal Bildungsveranstaltungen auch außerhalb dieser Zeiten

Räumlichkeiten / Außenfläche

5 Räume, davon 2 Gruppenräume, 1 Werk-/Bastel-Hobbyraum, 1 Beratungsraum/Büro sowie 1 sonstiger Raum (Lageraum)

Keine Freifläche

Angebote

Umweltbildung u. -erziehung sowie praktischer Naturschutz für alle Zielgruppen von 3 bis 99 Jahre

Offener Bereich: Videorekorder/DVD, Fernsehgerät,

Kurse / Arbeitsgruppen: u. a. Kreativnachmittage mit Naturmaterial, Überwachung Gewässergüte und Wasserqualität, Haltung und Pflege von kleinen Tieren, Betreuung von Krötenzäunen, AG Natur, Bildungsveranstaltungen

Beratungen: Bürgerberatung

Besucherzahlen: 9.640 Besucher 2012 davon 7.616 Kinder und Jugendliche

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur/Jobcenter, Schulen, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Jugendamt, Schul- und Kulturamt, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Kindertageseinrichtungen und Bildungseinrichtungen, Landesverwaltungsamt

Wünsche: Kontinuität und Sicherheit für die Einrichtung sowie Förderung der Vernetzung

JUGENDEINRICHTUNG HAPPY GO

Träger: mad house e.V.
 Am Rosengarten 2
 06526 Sangerhausen
 Tel: 03464 / 578316

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	2	2/0	ja	1x Erzieher und Fachkraft f. soz. Arbeit	40 / 20
Bundesfreiwilligendienst	2	1/1	ja		40

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13:00 - 21:00 Uhr	13:00 - 21:00 Uhr	13:00 - 21:00 Uhr	13:00 - 21:00 Uhr	13:00 - 21:00 Uhr	14:00 - 21:00 Uhr	geschlossen

Hinweis: in den Ferien ab 10:00Uhr geöffnet

Räumlichkeiten / Außenfläche

5 Räume, davon 1 Werk-/Bastel-Hobbyraum, 1 Lese-, Fernseh-/Videoraum, 1 Computerraum, 1 Beratungsraum/Büro sowie 1 Raum für Konzerte, Disco
 nutzbare Freifläche ca. 100 m²

Angebote

- Offener Bereich:* Kicker/Darts, Videorekorder/DVD, Billard, Tischtennis, Fernsehgerät, Gesellschaftsspiele, Computer mit Internetzugang, Volleyballanlage, Hausaufgabenhilfe
- Kurse / Arbeitsgruppen:* Nähkurs, Koch- und Backkurse, Musikprojekte, Happy Club-Kids, Aerobic, Projekt „Alt und Jung“
- Beratungen:* Einzelfallhilfen, Bewerbertraining, Unterstützung junge Volljährige, Vermittlung Schule – Familie – Ämter, Bewältigung von Alltagsproblemen, Lehrstellensuche, Begleitung zu anderen Institutionen
- Besucherkzahlen:* ca. 20 – 25 Kinder und Jugendliche pro Tag zusätzliche Teilnehmende an Projekttagen und vernetzten Freizeiten

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
 Kooperation mit Arbeitsagentur/Jobcenter, Beratungsstellen, Schulen, Vereine, Sozialamt, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Jugendamt, Betriebe/Firmen, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Sozialen Dienst der Justiz, Jugendgerichtshilfe, Netzwerk Kinderschutz, Krankenkassen, Kindertageseinrichtungen, Schulsozialarbeitern, Streetworker, Stadt Sangerhausen, Mieterzentrum sowie anderen Kinder und Jugendeinrichtungen
 Verein unterstützt begleitende Wohnformen für junge Volljährige
Wünsche: Erhalt der Einrichtung mit dem bestehenden Personal

JUGENDMIGRATIONSDIENST

Träger: AWO Kreisverband Mansfeld-Südharz e.V.
 Karl-Liebkecht-Str. 33
 06526 Sangerhausen
 Tel: 03464 / 568818

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	2	2/0	1 ja / 1 nein	1x Soz.arb. /Soz.-päd. 1x Dipl.-Germanist	40
Honorarkräfte	4	3/1		Pädagogen	3
Ehrenamtliche Mitarbeiter	5	1/4			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
7:00-15:45 Uhr	7:00-18:00 Uhr	7:00-15:45 Uhr	7:00-15:45 Uhr	7:00-12:30 Uhr	geschlossen	geschlossen

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 2 Gruppenräume und 1 Beratungsraum/Büro
als nutzbare Freifläche ca. 300 m²

Angebote

- Offener Bereich:* Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Videorekorder/DVD, Videokamera, Fernsehgerät
- Kurse / Arbeitsgruppen:* Elternkurse, Kurse für ausländische Frauen, Kommunikationskurse, Kurse zur Erweiterung der Alltagskompetenz, Mädchentreff in Sangerhausen und Lutherstadt Eisleben
- Beratungen:* Einzelfallhilfe – u. a. Klärung individueller Probleme und Fragen zur Lebensplanung, Umgang mit Behörden und Anträgen, Bewerberhilfe, Vermittlung an Bildungsträger, Hilfe bei Suche nach Ausbildungs- bzw. Fortbildungsplatz, Hilfe bei familienbezogenen Problemen, Hilfe zur Selbsthilfe,
- Besucherkzahlen:* Angebotsabhängig Einzelberatung für Kinder, Jugendliche und junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 – 27 Jahren

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur/Jobcenter, Beratungsstellen, Schulen, Sport- und Kulturvereinen, Sozialamt, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Jugendamt, Schul- und Kulturamt, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Polizei, Ausländerbeauftragte und Migrationssozialdiensten.

Wünsche: gesonderte Lernförderung – Einzelunterricht bzw. in kleinen Gruppen von Migranten mit wenig oder gar keinen Deutschkenntnissen

KINDER- UND JUGENDEINRICHTUNG SÜDWEST „BURATINO“

Träger: mad house e.V.
W.- Koenen-Str. 57 b
06526 Sangerhausen
Tel: 03464 / 515192

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	1	1/0	ja	1x Fachkraft f. soz. Arbeit	38
Bundesfreiwilligendienst	2	0/2	ja		30
Honorarkräfte	1	1/0	ja	1x Sozialpädagoge	

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13:00 - 21:00 Uhr	13:00 - 21:00 Uhr	13:00 - 21:00 Uhr	13:00 - 21:00 Uhr	13:00 - 21:00 Uhr	14:00 - 21:00 Uhr	geschlossen

Hinweis: in den Ferien ab 10:00Uhr geöffnet

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 1 Gruppen- und Schulungsraum, 1 Werk-/Bastel-Hobbyraum, 1 Lese-, Fernseh-/Videoraum, 1 Computerraum, 1 Beratungsraum/Büro sowie 1 Raum für Konzerte, Disco
nutzbare Freifläche 681 m²

Angebote

- Offener Bereich:* Kicker/Darts, Videorekorder/DVD, Billard, Tischtennis, Fernsehgerät, Gesellschaftsspiele, Computer mit Internetzugang, Musikanlage, Volleyballanlage, Fußball, Fahrradwerkstatt, Spielgeräte im Außengelände, Hausaufgabenhilfe
- Kurse / Arbeitsgruppen:* Fotografie, Musik- und Bandprojekt, Computerlehrgang, Projekt „Wie repariere ich mein Fahrrad“
- Beratungen:* Einzelfallhilfen, Bewerbertraining, Unterstützung junge Volljährige, Vermittlung Schule – Familie – Ämter, Bewältigung von Alltagsproblemen, Lehrstellensuche, Begleitung zu anderen Institutionen

Besucherzahlen: bis zu 40 Kinder und Jugendliche pro Tag zusätzliche Teilnehmende an Projekttagen und vernetzten Freizeiten

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Mitglied im Fachverband

Kooperation mit Arbeitsagentur/Jobcenter, Beratungsstellen, Schulen, Vereine, Sozialamt, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Jugendamt, Betriebe/Firmen, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Sozialen Dienst der Justiz, Jugendgerichtshilfe, Netzwerk Kinderschutz, Krankenkassen, Horten, Schulsozialarbeitern, Streetworker, Stadt Sangerhausen, Präventionskreis sowie anderen Kinder und Jugendeinrichtungen

Verein unterstützt begleitende Wohnformen für junge Volljährige

Wünsche: Erhalt der Einrichtung mit dem bestehenden Personal

CHRISTL. JUGEND- UND KULTURZENTRUM THEO'DOOR

Träger: Kirchenkreis Eisleben – Sömmerda

Speckswinkel 2a

06526 Sangerhausen

Tel: 03464 / 578470; 03464 / 6156115

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	2	1/1	nein	1x Sozialwirt 1x Gemeindepädagoge	40 / 14
Freiwilliges soziales Jahr	1	0/1	ja		40
Andere	1	0/1	ja	1x Jugendreferent	20
Ehrenamtliche Mitarbeiter	1	0/1			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00 - 20:00 Uhr	14:00 - 20:00 Uhr	14:00 - 20:00 Uhr	14:00 - 20:00 Uhr	16:00 - 22:00 Uhr	16:00 - 22:00 Uhr	geschlossen

Hinweis: in den Ferien von 14:00Uhr – 22:00Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

6 Räume, davon 2 Gruppenräume, 1 Beratungsraum/Büro, 1 Raum für Konzerte für Konzerte, Disco, 2 sonstige Räume (1 Raum Billard zusammen mit Kicker und Darts sowie 1 Bandraum) nutzbare Freifläche ca. 2.400 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder/DVD, Videokamera, Fernsehgerät, Computer, Filmvorführgerät, Schaukel und Beachvolleyballfeld

Kurse / Arbeitsgruppen: Gitarre und Keyboard, Balance, Jonglage und Medienprojekt

Beratungen: Einzelfallhilfen

Besucherzahlen: bis zu 20 Kinder, Jugendliche und junge Menschen pro Tag zusätzliche Teilnehmende an Projekttagen, Freizeiten, Großveranstaltungen u. ä.

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Medien (Presse), Kirchengemeinden, Jugendamt, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Netzwerkarbeit in Bündnissen und Fachverbänden, Schulsozialarbeit, Beratungsstellen, Präventionskreis, Stadtjugendpflege, Jugendgerichtshilfe sowie sonstige andere Jugendzentren

Wünsche: bessere Partizipation der Jugendlichen

JUGENDCLUB RIESTEDT

Träger: Stadt Sangerhausen
OT Riestedt
Schulstraße 53
06526 Sangerhausen
Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Raum
nutzbare Freiflächen von ca. 200 m²

Angebote

Offener Bereich: keine bzw. private Geräte
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: 15 – 20 Jugendliche

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen
Wünsche: Betreuung der Einrichtung

JUGENDCLUB GONNA

Träger: Stadt Sangerhausen
OT Gonna
Gonnaer Hauptstr. 53
06526 Sangerhausen
Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf überwiegend am Wochenende						

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume
keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: mit Fernschirmschirm, Billard, Dart, Musikanlage
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: ca. 7 Jugendliche und junge Menschen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
keine Vernetzung bzw. Zusammenarbeit
keine Wünsche

JUGENDCLUB HORLA

Träger: Stadt Sangerhausen
OT Horla
Wickeröder Weg 8
06526 Sangerhausen
Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Raum
nutzbare Freiflächen von ca. 400 m²

Angebote

Offener Bereich: Radio
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherkzahlen: 5 – 8 Kinder, Jugendliche und junge Menschen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Mitwirkung bei Ortsfesten und dem Ortschronisten
Wünsche: kontinuierliche Kontrollen der elektrischen Anlagen durch den Betriebshof der Stadt Sangerhausen

Jugendclub Breitenbach

Träger: Stadt Sangerhausen
OT Breitenbach
Paßbrucher Weg 8
06526 Sangerhausen
Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

Raum – keine Angabe
nutzbare Freiflächen keine Angabe

Angebote

Offener Bereich: keine Angabe

Kurse / Arbeitsgruppen: keine Angabe

Beratungen: keine Angabe

Besucherzahlen: keine Angabe

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

Besichtigung der Räumlichkeiten war nicht möglich.

JUGENDCLUB OBERRÖBLINGEN

Träger: Stadt Sangerhausen

OT Oberröblingen

Bahnhof 1

06526 Sangerhausen

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
vorübergehend geschlossen – ohne Betreuung keine Öffnung der Einrichtung möglich						

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon eine Küche

nutzbare Freiflächen von ca. 50 m²

Angebote

Offener Bereich: Fernsehgerät, CD-Player, Dart, Kicker, Spielesammlung

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: keine

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit der Stadt Sangerhausen

Dringender Wunsch: Betreuung der Einrichtung

JUGENDCLUB MORUNGEN

Träger: Stadt Sangerhausen

OT Morungen

Morungen 85

06526 Sangerhausen

Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Hinweis: So. bis Do. bis 22:00Uhr bzw. Fr. + Sa. bis 24:00Uhr und in den Ferien bis 24:00Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume

keine nutzbare Freifläche

Angebote*Offener Bereich:* keine bzw. private Geräte*Kurse / Arbeitsgruppen:* keine*Beratungen:* keine*Besucherkzahlen:* 5 – 10 Jugendliche und junge Menschen**Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen**

Konzeption vorhanden

keine Vernetzung bzw. Zusammenarbeit

keine Wünsche

JUGENDCLUB GRILLENBERG

Träger: Stadt Sangerhausen

OT Grillenberg

Harzstr. 40

06526 Sangerhausen

Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf überwiegend am Wochenende						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Raum

keine nutzbare Freifläche

Angebote*Offener Bereich:* Kicker und Musikanlage*Kurse / Arbeitsgruppen:* keine*Beratungen:* keine*Besucherkzahlen:* ca. 6 Jugendliche und junge Menschen**Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen**

Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

keine Vernetzung bzw. Zusammenarbeit

keine Wünsche

DEUTSCHER ALPENVEREIN / SEKTION SÜDHARZ/SANGERHAUSEN E.V.

Träger: Deutscher Alpenverein e.V.

Wilhelm-Koenen-Str. 89

06526 Sangerhausen

Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Ehrenamtliche Mitarbeiter	30	5/25			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
17:00 - 19:00 Uhr	16:00 - 21:00 Uhr	17:00 - 19:00 Uhr	14:00 - 20:00 Uhr	18:30 - 20:00 Uhr	ohne Angabe	ohne Angabe

Hinweis: sowie außerhalb der Zeiten nach Bedarf

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Raum

nutzbare Freiflächen von ca. 50 m² (Erweiterung auf Grund zunehmender Mitgliederzahlen geplant)

Angebote

Offener Bereich: Kletterangebot, Slackline und weitere Sportangebote

Kurse / Arbeitsgruppen: Kinderklettergruppe

Beratungen: keine

Besucherzahlen: ca. 4.000 Besucher im Jahr davon ca. 2.700 Kinder- und Jugendliche

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Vereinen, Jugendhäuser, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Horte, Therapiehof, Krankenkassen, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Jugendamt

Wünsche: Zuschuss für die Errichtung eines Kletterturmes im geplanten Außenbereich

KATHOLISCHE PFARREI SANKT JUTTA

Träger: Katholische Kirche: Pfarrei St. Jutta / Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) im Bistum Magdeburg, Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG), Stamm St. Jutta Sangerhausen

Mogkstr. 13

06526 Sangerhausen

Tel: 03464 / 2609259

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im Päd. Bereich	1	1/0	nein		40
Ehrenamtliche Mitarbeiter	5	3/2			1,5

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:00 – 13:00 Uhr	8:00 – 13:00 Uhr	17:00 – 18:30 Uhr Pfadfinder	13:00 – 18:00 Uhr	8:00 – 13:00 Uhr ab 20:00 Uhr Jugendabend	nach Bedarf	nach Bedarf

Hinweis: in den Ferien sind keine Gruppenstunden, dafür Kinder- und Jugendfreizeiten sowie Pfadfinderlager

Räumlichkeiten / Außenfläche

5 Räume, davon 2 Pfadfinderräume, ein Jugendraum (kann nach Absprache von den Jugendlichen auch frei genutzt werden) sowie 2 Gemeinderäume

je nach Anlass zusätzlich die Kirche, z. B. als Plenumsraum zur Kinderwoche, für Konzerte/Theater

nutzbare Freifläche ca. 1.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis, Kicker, Gesellschaftsspiele, CD-Player, Fernsehgerät, DVD/Video-Player, Beamer, Fußballplatz, Kleinbus

Kurse / Arbeitsgruppen: Jugendarbeit, Pfadfindergruppe(n) sowie kirchenbezogene Gruppen, Ministranten, Erstkommunion- oder Firmkurse, Kindersingekreis, Freizeiten

Beratungen: seelsorgliche Begleitgespräche je nach Nachfrage

Besucherzahlen: Pfadfinder 15 – 25 wöchentlich (Kinder und Jugendliche)

Jugendgruppe 6 – 10 wöchentlich (Jugendliche)

Freizeiten 8 – 60 Teilnehmer je nach Angebot (Kinder und Jugendliche)

Kindersamstage ca. 10 Kinder alle 4 – 6 Wochen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption keine

Zusammenarbeit mit Bistum Magdeburg, insbesondere Arbeitsstelle Jugendpastorat, Mitgliedverbänden BDKJ (Bund der Deutschen Katholischen Jugend), Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) im Bistum Magdeburg sowie Bundesverband BDKJ und Verband Christlicher Pfadfinder in der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland, Dekanat Merseburg, TheOdoor, Evangelische Kirchengemeinden Sangerhausen und Junge Gemeinde, Kreis-, Kinder- und Jugendring MSH, punktuelle Kontakte zu Pflegeheimen

Wünsche: weitere Förderung im Freizeitbereich und eventuell bei gelegentlichen Anschaffungen, soweit diese nicht im Rahmen einer Maßnahme erfolgen können und aus eigenen Kräften nicht möglich sein sollten

JUGENDCLUB WIPPRA

Träger: Stadt Sangerhausen

OT Wippra

Fleckstraße 29

06526 Sangerhausen

Tel.: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf überwiegend am Wochenende						

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume

nutzbare Freifläche von ca. 200 m²

Angebote

Offener Bereich: Fernsehgerät und Musikanlage (Eigentum der Jugendlichen)

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: ca. 15 Jugendliche und junge Menschen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

Wünsche: Betreuung der Einrichtung sowie geeignete Räumlichkeiten

JUGENDCLUB ROSPERWENDA

Träger: Gemeinde Berga

OT Rosperwerda

Bachstraße 46

06536 Berga

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf überwiegend am Wochenende						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum
keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: Musikanlage, Fernsehgerät, Bildschirm, Spiele
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: 4 – 6 Jugendliche und junge Menschen überwiegend am Wochenende

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
keine Vernetzung bzw. Zusammenarbeit
Wünsche: Schaffung einer sanitären Einrichtung

JUGENDCLUB RIETHNORDHAUSEN

Träger: Gemeinde Wallhausen
OT Riethnordhausen
Borxlebener Straße 186
06528 Wallhausen
Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
15:00 - 22:00 Uhr	15:00 - 22:00 Uhr	15:00 - 22:00 Uhr	15:00 - 22:00 Uhr	15:00 - 22:00 Uhr	15:00 - 24:00 Uhr	15:00 - 24:00 Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum
keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: Fernsehgerät, Kicker, Dart
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: keine Angabe

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
keine Vernetzung bzw. Zusammenarbeit
Wünsche: neues Fernsehgerät

JUGENDCLUB BRÜCKEN

Träger: Gemeinde Brücken-Hackpfüffel
OT Brücken
Hauptstraße 29
06528 Brücken-Hackpfüffel
Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00 - 20:00 Uhr	14:00 - 20:00 Uhr	14:00 - 20:00 Uhr	14:00 - 20:00 Uhr	14:00 - 24:00 Uhr	14:00 - 24:00 Uhr	14:00 - 22:00 Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume, davon 1 Gruppenraum und einen sonstigen Raum

keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: Kicker, Gesellschaftsspiele, Musikanlage und Fernsehgerät

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 10 – 15 Jugendliche und junge Menschen täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

keine Vernetzung bzw. Zusammenarbeit

Wünsche: Betreuung der Einrichtung

JUGENDCLUB HOHLSTEDT

Träger: Jugendclub Hohlstedt e.V.

OT Hohlstedt

Straße des Friedens 122

06528 Wallhausen

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf überwiegend am Wochenende						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum

nutzbare Freifläche ca. 700 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis, Dart, Fernseher

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 15 – 20 Jugendliche und junge Menschen überwiegend am Wochenende

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption ohne Angabe

selbstverwaltete Einrichtung

Zusammenarbeit mit Vereinen

Wünsche: ohne Angabe

JUGENDCLUB TILLEDA

Träger: Stadt Kelbra

OT Tilleda

Poststraße 7

06537 Kelbra

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf 14:00 bis 21:00 Uhr						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum
nutzbare Freifläche ca. 20 m²

Angebote

Offener Bereich: Musikanlage und Bildschirm
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: 5 – 10 Jugendliche und junge Menschen täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen
geäußerter Wunsch (Fernsehempfang) wurde in Eigeninitiative der Jugendlichen selbst realisiert

JUGENDCLUB KELBRA

Träger: Stadt Kelbra
Frankenhäuser Str. 10a
06537 Kelbra
Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Bundesfreiwilligendienst	2	1/1	ja		30

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00 - 21:00 Uhr	14:00 - 21:00 Uhr	14:00 - 21:00 Uhr	14:00 - 21:00 Uhr	14:00 - 21:00 Uhr	14:00 - 21:00 Uhr	geschlossen

Räumlichkeiten / Außenfläche

4 Räume, davon 1 Gruppenraum, 1 Lese-/Fernseh-/Videoraum, 1 Sportraum sowie 1 gut ausgestattete Küche
keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: Fernsehgeräte, Billard, Hometrainer
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: 25 – 30 Jugendliche und junge Menschen täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden
Zusammenarbeit mit evangelischer Kirche, Vereinen
aktuell keine Wünsche

JUGENDCLUB HACKPFÜFFEL

Träger: Gemeinde Hackpfüffel
OT Hackpfüffel
Kirchgasse 18
06528 Brücken-Hackpfüffel
Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Gruppenräume
nutzbare Freifläche - Parkanlagen

Angebote

Offener Bereich: Musikanlage, Dart
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: aktuell auf Grund disziplinarischer Maßnahmen geschlossen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden
keine Vernetzung bzw. Zusammenarbeit
Wünsche: Betreuung der Einrichtung, Fernseher

JUGENDCLUB WALLHAUSEN

Träger: Gemeinde Wallhausen
Mühlgebrente
06528 Wallhausen
Tel: 034651 / 383270

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf überwiegend am Wochenende						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum
keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: Fernsehgerät
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: 12 – 16 junge Menschen überwiegend am Wochenende

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen
Wünsche: beweglicher mit finanziellen Mitteln zu sein – Vorschusszahlung

4.1.1.2 Sozialraum Eisleben

KINDERHAUS „DOMIZIL“

Träger: Deutscher Kinderschutzbund MSH e.V.
 OT Wansleben
 Langenbogener Str. 15
 06317 Seegebiet Mansfelder Land
 Tel: 034601 / 55383

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Bundesfreiwilligendienst	3	2/1	ja		30
Andere Ehrenamtliche	2	2/0	ja		40

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
7:00 -15:30 Uhr	7:00 -15:30 Uhr	7:00 -15:30 Uhr	7:00 -15:30 Uhr	7:00 -15:30 Uhr	nach Bedarf	nach Bedarf

Bemerkung: Sonnabend punktuelle Veranstaltungen im oder außer Haus
 Hinweis: in den Ferien 10:00Uhr – 16:00Uhr (Mo. – Fr.)

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 2 Gruppenräume, 1 Beratungsraum/Büro sowie Flurfläche, welche für Tischtennis, Kicker und Leseecke genutzt wird
 nutzbare Freifläche 200 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder, DVD-Player, Fernsehgerät, Computer mit Internetzugang, Fußballtore, Kletterpyramide, Basketballkorb, Balancierparcour, Nestschaukel, tägliche Obstmahlzeit, in den Ferien täglich ein gesundes Frühstück, Ausflüge, Hausaufgabenhilfe

Kurse / Arbeitsgruppen: Mädchenclub, Kreatives Gestalten, Kochen- und Backen, Handarbeit, AG Junge Techniker und Fahrradwerkstatt

Beratungen: erfolgen über die Geschäftsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes in Lutherstadt Eisleben

Besucherzahlen: 15 – 20 Kinder und Jugendliche täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
 Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur/Jobcenter, Beratungsstellen, Schulen, Sportvereine, Medien (Presse), Jugendamt, Betriebe/Firmen, Feuerwehr, Gemeindeverwaltung Wansleben, Kinderärztin, Frauenärztin und Arbeiterwohlfahrt
Wünsche: Fortbestand der Einrichtung

JUGENDCLUB AMSDORF

Träger: Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land
 OT Amsdorf
 Sportplatz
 06317 Seegebiet Mansfelder Land
 Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume, davon 1 Gruppenraum und 1 Küche
nutzbare Freifläche Sportplatz

Angebote

Offener Bereich: Fernseher, Videorekorder/DVD
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: 4 – 5 Jugendliche und junge Menschen täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen
Wünsche: Einbau einer neuen Eingangstür im Container

JUGENDCLUB NEEHAUSEN

Träger: Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land
OT Neehausen
Kastanienweg 1
06317 Seegebiet Mansfelder Land
Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum
nutzbare Freifläche ca. 1.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Gesellschaftsspiele, Videorekorder/DVD, Fernsehgerät
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: ca. 5 Kinder täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
selbstverwaltete Einrichtung
Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Mitwirkung bei Heimatfesten
Wünsche: geeigneterer Räume sowie eine Betreuungsperson

JUGENDCLUB HORNBURG

Träger: Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land
OT Hornburg
Dorfstr. 19
06317 Seegebiet Mansfelder Land
Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume, davon 1 Gruppenraum und 1 Küche (Nutzung der Räumlichkeiten zusammen mit örtlichen Vereinen)

nutzbare Freifläche ca. 1.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherkzahlen: aktuell keine Nutzung

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

keine Wünsche

JUGENDCLUB WANSLEBEN AM SEE

Träger: Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land

OT Wansleben

Langenbogener Str.

06317 Seegebiet Mansfelder Land

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum

nutzbare Freifläche ca. 20 m²

Angebote

Offener Bereich: Fernseher, DVD-Player, Half-Piepe (Skateboardanlage)

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherkzahlen: 6 – 10 Jugendliche und junge Menschen täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen

keine Wünsche

JUGENDCLUB DEDERSTEDT

Träger: Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land

Schützenberg 10

06317 Seegebiet Mansfelder Land

Tel: keine Angabe

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Bundesfreiwilligendienst	1	1/0	ja		20

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
15:00 - 20:00Uhr	15:00 - 20:00Uhr	geschlossen	15:00 - 20:00Uhr	- 15:00 - 20:00Uhr	geschlossen	geschlossen

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume, davon 1 Gruppenraum und 1 Küche
nutzbare Freifläche ca. 1.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Dart, Gesellschaftsspiele, Fernsehgerät

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherkzahlen: 5 – 10 Kinder täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Mitwirkung bei Heimatfesten

Wünsche: Spielgeräte für den Außenbereich (Bälle, Seile)

JUGENDCLUB LÜTTCHENDORF

Träger: Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land

An der Karl-Marx-Str.

06317 Seegebiet Mansfelder Land

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
kein Personal					

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 2 Gruppenräume und 1 Küche
nutzbare Freifläche Sportplatz

Angebote

Offener Bereich: Fernseher, Laptop, Musikanlage

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherkzahlen: ohne Angabe

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung

Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen

keine Wünsche

KINDER- UND JUGENDFREIZEITZENTRUM „MOSKITO“

Träger: Kinderheim Harkerode e.V.

Markt 29/30

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel: 03475 / 681819

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	nein	1x Ingenieurpädagogin Sozialpädagogin	40
Ehrenamtliche Mitarbeiter	4	2/2	ja	1x Agraringenieur- pädagogin	13
Bürgerarbeiter	2	1/1	ja		30

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	nach Bedarf*	nach Bedarf

*so bei Geburtstagsfeiern, Kino- und anderen kulturellen Veranstaltungen

Hinweis: in den Ferien von 13:00Uhr – 20:00Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

11 Räume, davon 1 Raum für Konzerte, Disco (Saal), 1 Sportraum, 1 Fitnessraum, 1 Mädchenraum und Beratungsraum, 1 Büro, sonstige genutzt als 1 Umkleideraum für Jungen, 1 Umkleideraum für Mädchen, 2 Lagerräume für Kostüme der Tanzgruppen sowie Bestuhlung für den Saal, Flurbereich wird genutzt zum Billard- und Tischtennispielen
nutzbare Freifläche 380 m²

Angebote

- Offener Bereich:* Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder/DVD, Videokamera, Fernsehgerät, Computer mit Internetzugang, Kinderspielplatz, Go-Karts
- Kurse / Arbeitsgruppen:* Boxkurs, Kochen und Backen, Mädchentreff, Computer- und Internetkurs, Fußballgruppe, Tischtennisgruppe
- Beratungen:* Einzelfallhilfen z. B. Schule und Ausbildung, Bewerbertraining, Umgang mit Behörden, Elternarbeit, Vermittlung an andere Dienste und Einrichtungen
- Besucherkzahlen:* 20 – 30 Kinder- und Jugendliche (überwiegend mit Migrationshintergrund) täglich, zusätzliche Nutzung der Räumlichkeiten Montag bis Mittwoch durch die Jugendtanzgruppe

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, Schulen, Sozialamt, Integrationskoordinator sowie Ausländerbeauftragte des Landkreises, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Betriebe/Firmen, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Musikschule Mansfeld-Südharz, Kinoverein Eisleben, Freiwilligenagentur Halle, AWO Kreisverband Sangerhausen, Krankenkassen, Kreisvolkshochschule, Kreisbehindertenverband, Volkssolidarität, DRK, Humanistischer Verband, Jugendgerichtshilfe, Polizeiverwaltung, Schulsozialarbeiter, Asylbewohnerunterkunft und Trägerverein, Landesverwaltungsamt/ Amt für Migration sowie sonstige u. a. Kinderschutzbund Mansfelder Land

Wünsche: Ersatz für Betreuung durch den Wegfall der Bürgerarbeit

MEHRGENERATIONENHAUS DER LUTHERSTADT-EISLEBEN „STERNSCHNUPPE“

Träger: Deutscher Kinderschutzbund MSH e.V.

Pestalozzistraße 31

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel: 03475 / 604103

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	2	2/0		1x Erzieher	37/16
Bürgerarbeit	10	8/2	ja		30
Bundesfreiwilligendienst	9	8/1	ja		20/30
Andere Ehrenamtliche	5	5/0			10

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10:00 – 18:00 Uhr	10:00 – 18:00 Uhr	10:00 – 18:00 Uhr	10:00 – 18:00 Uhr	10:00 – 18:00 Uhr	nach Bedarf	nach Bedarf

Hinweis: die Öffnungszeiten sind auch bei Bedarf variabel

In den Ferien: ab 9:00Uhr geöffnet; für Berufstätige variabel auch ab 7:30Uhr geöffnet

Räumlichkeiten / Außenfläche

10 Räume, davon 3 Gruppenräume (Kinder/Jugendliche getrennte Bereiche), 1 Beratungsraum/Büro, 1 Werk-/Bastel-/Fahrradwerkstatt, 1 Computerraum, 1 multifunktionaler Raum für Seniorengymnastik, Krabbelgruppe, Kindergeburtstagsfeiern, Cafe Comet, 1 Sport- und Fitnessraum, 1 Kinderfitness und Disco sowie 1 Küche

nutzbare Freifläche 380 m²; großzügige Außenfläche mit Spielplatz mit Klettergerüst, Wippe, Schaukel, Sandkasten, Backofen, Trampolin, Tischtennisplatte, Basketballkorb

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, DVD-Player, Videokamera, Fernsehgerät, Computer mit Internetzugang, Fitnessgeräte, Fahrräder, Inline-Skater, tägliche Obstmahlzeit, gesundes Frühstück in den Ferien und Ferienaufenthalte

Kurse / Arbeitsgruppen: Tanzgruppe, Fotoclub, Mädchenclub, Kreatives Gestalten, AG Kochen- und Backen, AG „Junge Techniker“, AG Fahrradwerkstatt, AG „Junge Gärtner“, Kochschule, Musikförderung, Keyboardunterricht, Sport mit Heiki, Lernförderung

Zusätzlich Angebote für Kinder und Jugendliche (im Alter von 6 bis 18 Jahren)

- Preiswertes Mittagessen
- Hausaufgabenhilfe
- Ausgestaltung von Kindergeburtstagsfeiern

Thematische Veranstaltungen für alle Altersgruppen

Senioren

- Seniorentanz – Die etwas andere Tanzstunde
- Spieletreff
- Kreatives Gestalten
- Organisierte Ausflüge
- Seniorensport Arbeitsgruppenarbeit
- Gehirnjogging
- Alt hilft Jung – Jung hilft alt
- Gesellschaftsspiele / Erzählrunde
- Computerkurse
- Wie bediene ich mein Handy
- Nachhilfe für Kinder
- Arbeitsgruppenarbeit

Junge Familien

- Krabbelgruppe (6 Monate bis 3 Jahre)
- Elternsprechstunde
- Elternkurs „Starke Eltern–Starke Kinder
- Familienbildung
- Familienpaten
- Familienfeste
- flexible Kinderbetreuung
- Kleinkindtanzgruppe (von 3 bis 6 Jahren)
- Kleinkindergymnastik (von 3 bis 6 Jahren)
- Ferienfreizeiten, Gut – Drauf – Wochenende
- Umgang Pflegeeltern mit leiblichen Eltern
- Umgang getrennt lebende Eltern mit ihren Kindern

Treffpunkt für Selbsthilfegruppen

- Cafe für psychisch Kranke

Projekte: für Schulklassen

Beratungen: Bürgerberatung in Problemsituationen
Besucherzahlen: 80 Personen täglich davon ca. 60 Kinder, Jugendliche und junge Menschen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Mitglied im Dachverband Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Zusammenarbeit mit Agentur/Jobcenter, Jugendamt, Schul- und Kulturamt, Schulen, Sozialamt, Vereine, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Betriebe/Firmen, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Streetworkerin der Stadt Eisleben, Tagesgruppen und SPFH des Vereins, Senioreneinrichtungen, Fitnessklub „Fresh dein Fitnessklub“, andere Mehrgenerationenhäuser, Schulsozialarbeiter, Jugendgerichtshilfe, pro familia, Jugendmigrationsdienst der AWO Sangerhausen sowie Selbsthilfegruppen

Wünsche: Fortbestand der Einrichtung

KINDER-, JUGEND- UND SENIORENBEGEGNUNGSSTÄTTE ZECHE

Träger: Lutherstadt Eisleben

Hauptstraße 78

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel: 03475 / 6676276

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	nein	1x staatl. erkannter Erzieher	2
Bürgerarbeit	5	3/2	ja		30
Bundesfreiwilligendienst	1	1/0	ja		20

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
12:00 – 18:30 Uhr	12:00 – 18:30 Uhr	12:00 – 18:30 Uhr	12:00 – 18:30 Uhr	12:00 – 18:30 Uhr	nach Bedarf	ohne Angabe

Hinweis: in den Ferien 10:00Uhr – 20:00Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

9 Räume, davon 1 Gruppenraum, 1 Büro, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum, 1 Computerraum, 1 Raum für Veranstaltungen (Kinder- und Jugendfeste, Piraten, Halloween, Kindergeburtstage) 1 Sportraum, 1 Mädchenraum, 1 Jungenraum, 1 Küche
 nutzbare Freifläche 450 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder/DVD, Fernsehgerät, Computer, Spielkonsolen und Terrarien

Kurse / Arbeitsgruppen: Schiffsmodellbau, Theater

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 25 – 35 Personen, davon 15 – 25 Kinder und Jugendliche

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Schulen, Sportvereine, Medien (Presse), Feuerwehrjugend Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Jugendamt, Betriebe/Firmen und Kreis-, Kinder- und Jugendring, Landesbühne und Kinderschutzbund, Kinder- und Jugendclubs der Stadt, Volksküche und sozialer Hilfeverein

Wünsche: neues Dach, neue Fenster sowie eine neue Fassade

KINDER- UND JUGENDCLUB VOLKSTEDT

Träger: Lutherstadt Eisleben
 Schulstraße 6a
 06295 Lutherstadt Eisleben
 Tel: 015257504523 (Notfallhandy)

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	nein	1x staatl. erkannter Erzieher	2
Bürgerarbeit	2	2/0	ja		30

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13:00 – 18:30 Uhr	13:00 – 18:30 Uhr	13:00 – 18:30 Uhr	13:00 – 18:30 Uhr	13:00 – 18:30 Uhr	nach Absprache	ohne Angabe

Hinweis: Öffnungszeiten in den Ferien nach Bedarf

Räumlichkeiten / Außenfläche

5 Räume, davon 1 Gruppenraum, 1 Computerraum, 1 Lese-/Fernseh-/Videoraum, 1 Sportraum sowie 1 Küche
 nutzbare Freifläche 800 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder/DVD/Videos, Fernsehgeräte, Computer, Fitnessgeräte
Kurse / Arbeitsgruppen: Kreatives Gestalten: Malen, Basteln, Werken, Kochen, Gartenarbeiten
Beratungen: keine
Besucherzahlen: ca. 10 – 15 Kinder und Jugendliche

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
 Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Jugendamt, Schulen, Vereinen, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Betriebe/Firmen, Kreis-, Kinder- und Jugendring und Kinderschutzbund, Justiz Vollzugsanstalt, Ernährungsberatung, Kinder- und Jugendclubs der Stadt, Landessportbund, Ortsbürgermeister sowie der Stadt
Wünsche: Anschaffung von modernen Medien (Computer, Internet), Fortbestand der Einrichtung mit dem entsprechenden Personal, denn mit Entstehen der Einrichtung treffen sich die Kinder und Jugendlichen im Club und nicht auf der Straße.

KINDER- UND JUGENDCLUB OSTERHAUSEN

Träger: Lutherstadt Eisleben
 Bornstedter Str. 6a (ehem. Freibad)
 06295 Lutherstadt Eisleben
 Tel: 015257538292 (Notfallhandy)

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	nein	1x staatl. erkannter Erzieher	2
Bürgerarbeit	2	2/0	ja		30

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
15:00 – 21:00 Uhr	15:00 – 21:00 Uhr	15:00 – 21:00 Uhr	15:00 – 21:00 Uhr	15:00 – 21:00 Uhr	nach Absprache	ohne Angabe

Hinweis: Öffnungszeiten in den Ferien nach Bedarf

Räumlichkeiten / Außenfläche

4 Räume, davon 1 Gruppenraum, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum, 1 Sportraum sowie 1 Küche
nutzbare Freifläche 1.500 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage,
Fernsehgeräte, DVD-Player, Wii (Spielekonsole)
Kurse / Arbeitsgruppen: Kreatives Gestalten: Malen, Basteln, Werken, Kochen, Gartenarbeit
Beratungen: keine
Besucherkzahlen: ca. 15 Kinder, Jugendliche und junge Menschen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Schulen, Sportverein, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Betriebe/Firmen, Jugendamt, Kreis-, Kinder- und Jugendring und Kinderschutzbund, Heimatverein, Volkssolidarität und anderen Kinder und Jugendclubs der Stadt
Wünsche: Gestaltung der Außenanlagen insbesondere Zaun und Sitzmöglichkeiten

KINDER- UND JUGENDCLUB POLLEBEN

Träger: Lutherstadt Eisleben
Ernst-Thälmann-Str. 9
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel: 015257504511 (Notfallhandy)

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	nein	1x staatl. erkannter Erzieher	2
Bürgerarbeit	2	1/1	ja		30

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
12:00 – 18:30 Uhr	12:00 – 18:30 Uhr	12:00 – 18:30 Uhr	12:00 – 18:30 Uhr	12:00 – 18:30 Uhr	nach Absprache	ohne Angabe

Hinweis: Öffnungszeiten in den Ferien nach Bedarf

Räumlichkeiten / Außenfläche

5 Räume, davon 2 Gruppenräume, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum, 1 Lese-/Fernseh-/Videoraum, 1 Spielraum sowie 1 Küche
nutzbare Freifläche 1.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage,
Videorekorder/DVD, Fernsehgeräte und Computer
Kurse / Arbeitsgruppen: Kreatives Gestalten: Malen, Basteln, Werken, Kochen
Beratungen: keine
Besucherkzahlen: 10 – 20 Kinder, Jugendliche und junge Menschen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Schulen, Vereinen, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Betriebe/Firmen, Jugendamt, Kreis-, Kinder- und Jugendring und Kinderschutzbund sowie der Kinder- und Jugendclubs der Stadt
Wünsche: Fortbestand der Einrichtung mit dem entsprechenden Personal - Computer, Gestaltung der Außenanlage.

PFARRAMT OSTERHAUSEN / ROTHENSCHIRMBACH / HORNBURG

Träger: Ev. Kirche / Kirchenkreis
 Rainstr. 4
 06295 Lutherstadt Eisleben
 Tel: 034776 / 20374

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	nein	1x Gemeindepädagoge	20
Bürgerarbeit	2	1/1	ja		30
Andere Ehrenamtliche	4	4/0			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Osterhausen 12:00 – 18:30 Uhr	Osterhausen 14:30 – 18:30 Uhr				Osterhausen 15:00 - 18:30 Uhr	
Rotheschirmbach 15:45 18:30 Uhr						
			Hornburg 15:45 16:45 Uhr			

Hinweis: Ferienangebote nach Bedarf

Räumlichkeiten / Außenfläche

6 Räume, davon 3 Gruppenräume, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum, 1 Lese-/Fernseh-/Videoraum, 1 Küche
 nutzbare Freifläche ca. 800 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder/DVD, Fernsehgerät, Computer und kleine Außenspielgeräte
Kurse / Arbeitsgruppen: Kindernachmittage, Freizeiten, Flötenunterricht, handwerklich-kreative Tätigkeit, Teeniekreis, Bastelangebote, Projekte in den Schulen und den Kindertageseinrichtungen, Freizeiten
Beratungen: seelsorgerische Begleitgespräche je nach Nachfrage, Elterngespräche, Berufsberatung
Besucherkzahlen: 20 – 25 Kinder in der Kindergruppe und auch bei den Ferienfreizeiten

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden – abhängig von Förderungen
 weiterhin werden die Kinder der Gemeinden Rothenschirmbach und Hornburg betreut
 Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Kirchengemeinden, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Jugendamt, Kirchenkreis Merseburg, Schulen, Kindertageseinrichtungen, Lutherstadt Eisleben, Evangelischen Kirche in Deutschland, Bund evangelische Jugend in Mitteldeutschland
Wünsche: weitere finanzielle Unterstützung bei Kinderfreizeiten vom Landkreis

KREISSPORTBUND – MANSFELD-SÜDHARZ E.V.

Träger: Kreissportbund – Mansfeld-Südharz e.V.
 Am Sportplatz 4
 06295 Lutherstadt Eisleben
 Tel: 03475 / 602807

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	4	3/1	ja	1x Diplomsporthelehrer	40/40/30/40
Bürgerarbeit	3	2/1	ja		30

Mitarbeiter aus anderen Bereichen nach Bedarf bzw. nach Projekten

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
ganzjährig lt .Belegungsplan						

Räumlichkeiten / Außenfläche

13 Zimmer, davon 11 Schlafräume, darunter 2 Zimmer behindertengerecht, ausgestattet mit Dusche und WC, 1 Saal sowie 1 Küche
nutzbare Freifläche ca. 1.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis, Billard, Volleyball, Fahrräder, Musikanlage, Fernsehgerät/Videorecorder, Beamer, Computer mit Internetzugang, Hüpfburg, Spielmobil, Nutzung der Sportstätten
Kurse / Arbeitsgruppen: analog der Angebote durch die Sportstätten
Beratungen: keine
Besucherkzahlen: von Nutzern abhängig 5.000 Übernachtungen davon 2.500 Kinder und Jugendliche

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption

Zusammenarbeit mit Schulen, Sportvereinen und weiteren Nutzern, Landessportbund, Deutscher Olympischer Sportbund, Kindertageseinrichtungen, Kliniken, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Kommunen, Kreistag, Ausschüssen

Wünsche: höhere Auslastung der Einrichtung sowie kontinuierliche finanzielle Ausstattung

KINDER- UND JUGENDHAUS HELBRA „MARIANNE UND GERHARD ROHNE“

Träger: Deutscher Kinderschutzbund MSH e.V.

Am Pfarrholz 8

06311 Helbra

Tel: 034772 / 20835

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	2	2 / 0		1x Erzieher	37/16
Bürgerarbeit	10	8/2	ja		30
Bundesfreiwilligendienst	9	8/1	ja		20/30
Andere Ehrenamtliche	5	5/0			10

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13:00 – 18:00 Uhr	13:00 – 20:00 Uhr	13:00 – 21:00 Uhr	13:00 – 21:00 Uhr	13:00 – 21:30 Uhr	nach Bedarf	ohne Angabe

Bemerkung: Sonnabend punktuelle Veranstaltungen im oder außer Haus

Hinweis: in den Ferien von 10:00Uhr – 19:00Uhr (Mo. – Fr.)

Räumlichkeiten / Außenfläche

7 Räume, davon 2 Gruppenräume, 1 Beratungsraum/Büro, 1 Lese-/Fernseh-/Videoraum, 1 Computerraum, 1 Raum für Konzerte, Disco sowie 1 Sport- und Fitnessraum,
nutzbare Freifläche 470 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder, DVD-Player, Fernsehgerät, Computer mit Internetanschluss, Beamer, Nestschaukel, Spiel- und Freizeitpark mit Kletterturm und Rutsche, Sinnespfad, 2 Schaukeltiere, Baumhaus und 2 Schaukeln sowie Sportanlage im Kleinfeldformat für Fußball, Handball, Basketball und anderen sportlichen Aktivitäten, tägliche Obstmahlzeit, in den Ferien ein gesundes Frühstück, Ausflüge, preiswertes Mittagessen, Hausaufgabenhilfe

Kurse / Arbeitsgruppen: Kindertanzgruppe, Kreativgestaltung: Malen, Basteln, Werken, Kochen- und Backen, Nähen, Englisch-Nachhilfe, Zumba, Seniorentanzgruppe, Krabbelgruppe Kinder und Jugendliche Ausgestaltung von Kindergeburtstagsfeiern

Thematische Veranstaltungen für alle Altersgruppen

Senioren

- Seniorentanz – Die etwas andere Tanzstunde
- Spielertreff
- Kreatives Gestalten
- Organisierte Ausflüge
- Seniorensport
- Gehirnjogging
- Alt hilft Jung – Jung hilft alt
- Gesellschaftsspiele / Erzählrunde
- Computerkurse
- Wie bediene ich mein Handy
- Nachhilfe für Kinder

Junge Familien

- Krabbelgruppe (6 Monate bis 3 Jahre)
- Elternsprechstunde
- Elternkurs „Starke Eltern–Starke Kinder“
- Familienbildung
- Familienpaten
- Familienfeste
- Kleinkindertanzgruppe (von 3 bis 6 Jahren)
- Kleinkindergymnastik (von 3 bis 6 Jahren)
- Ferienfreizeiten, Gut – Drauf – Wochenende
- Umgang Pflegeeltern mit leiblichen Eltern
- Umgang getrennt lebende Eltern mit ihren Kindern

Treffpunkt Selbsthilfegruppen

- Cafe für psychisch Kranke

Projekte für Schulklassen

Beratungen für Kinder- und Jugendliche in Problem- und Konfliktsituationen, Elternarbeit zu ausgewählten Themen, Beratungsgespräche, Hilfe und Unterstützung in Problemsituationen, Elternstammtisch, Kinderkonferenz

Besucherzahlen 30 – 40 Kinder und Jugendliche täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Jugendamt, Schul- und Kulturstädt, Sozialamt, Sportvereine, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Betriebe/Firmen, Tagesgruppen und SPFH des Vereins, Schulsozialarbeitern, Jugendgerichtshilfe, pro familia, Arbeitsagenturen/Jobcenter, Gemeinde, Gemeinderat, Verbandsgemeinde

Wünsche: Fortbestand der Einrichtung

KINDER- UND JUGENDHAUS „BENNI BERGMANN“

Träger: Deutscher Kinderschutzbund MSH e.V.

Chausseestraße 30

06308 Benndorf

Tel: 034772 / 263250

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hinzuverdienst	1	1 / 0	ja	1x staatl. anerkannter Erzieher	33
Bundesfreiwilligendienst	2	2/0	ja		30
Andere Ehrenamtliche	1	1/0			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
12:00 – 18:00 Uhr	12:00 – 18:00 Uhr	12:00 – 18:00 Uhr	12:00 – 18:00 Uhr	12:00 – 18:00 Uhr	nach Bedarf	ohne Angabe

Bemerkung: Sonnabend punktuelle Veranstaltungen im oder außer Haus

Hinweis: in den Ferien von 10:00Uhr – 19:00Uhr (Mo. – Fr.)

Räumlichkeiten / Außenfläche

4 Räume, davon 2 Gruppenräume, 1 Beratungsraum/Büro, eine Küche
nutzbare Freifläche 200 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder, DVD-Player, Fernsehgerät, Computer mit Internetzugang, Torwand und Basketballkorb, tägliche Obstmahlzeit, gesundes Frühstück in den Ferien, Ausflüge, Hausaufgabenhilfe

Kurse / Arbeitsgruppen: Kreativgestaltung: Malen, Basteln, AG Kochen- und Backen, Handarbeit, Miniplayback, AG Junge Techniker und Fahrradwerkstatt

Beratungen: erfolgen über die Geschäftsstelle des Deutschen Kinderschutzbundes in Lutherstadt Eisleben

Besucherzahlen: 10 – 15 Kinder und Jugendliche täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Mitglied im Dachverband Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Zusammenarbeit mit Schulen, Sportvereine, Medien (Presse), Betriebe/Firmen, der Volkssolidarität, der Gemeindeverwaltung Helbra, der Gemeinde Benndorf sowie dem Heimat- und Förderverein Benndorf e. V.

Wünsche: Erhalt der Einrichtung

JUGENDCLUB WIMMELBURG

Träger: Verbandsgemeinde Mansfelder Grund Helbra – Gemeinde Wimmelburg

Mitteldorf 1

06313 Wimmelburg

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Bundesfreiwilligendienst	1	1/0	ja		20

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13:30 – 17:30 Uhr	13:30 – 17:30 Uhr	13:30 – 17:30 Uhr	13:30 – 17:30 Uhr	13:30 – 17:30 Uhr	ohne Angabe	ohne Angabe

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 2 Gruppenräume sowie 1 Küche (zur gelegentlichen Nutzung auch noch ein Bungalow vorhanden)

nutzbare Freifläche ca. 60 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder /DVD, Fernsehgerät, Computer, Klavier

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 3 – 5 Kinder, Jugendliche und junge Menschen täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, Mitwirkung bei Dorffesten

Wünsche: Anschaffung eines neuen Fernsehgerätes

KINDER- UND JUGENDRAUM IM GEMEINDEZENTRUM HELBRA

Träger: Pfarrei St. Georg Hettstedt

Pestalozzistr. 6

06311 Helbra

Tel: 034772 / 27475 und 83414

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	3	1/2	ja	3x Diplomtheologen	20/40/20
Andere Ehrenamtliche*	40				

*Ehrenamtliche Anlassbezogen

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13:00 – 20:00 Uhr	13:00 – 20:00 Uhr	13:00 – 20:00 Uhr	13:00 – 20:00 Uhr	13:00 – 20:00 Uhr	nach Bedarf	nach Bedarf

sowie nach Vereinbarung (Helbra und Klostermansfeld)

Räumlichkeiten / Außenfläche

12 Räume, davon 2 Gruppenräume, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum, 1 Beratungsraum/Büro, 6 Räume für Konzerte, 1 Tischtennis- bzw. 1 Tischkickerraum

nutzbare Freifläche 600 m² in Helbra sowie 1.000 m² in Klostermansfeld

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Videorecorder/DVD, Tischtennis, Fernsehgerät, Gesellschaftsspiele, Musikinstrumente, Volleyballnetz, Fußballtore, Schaukel, Trampolin, Reckstange, Kleinbus sowie diverses Spielzeug für draußen

Kurse / Arbeitsgruppen: Theater, handwerklich-kreative Tätigkeit, Religionsunterricht, Musikangebot (Musikprojekte), Freizeiten

Beratungen: seelsorgliche Begleitgespräche je nach Nachfrage

Besucherzahlen: Kindergruppe 1 x wöchentlich 40, am Wochenende 50 Kinder

Jugendgruppe 15 wöchentlich

Freizeiten je nach Angebot 100 teilnehmende Kinder und 30 Jugendliche

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

Gleichzeitig gibt es im Gemeindezentrum Klostermansfeld einen Kinder- und Jugendraum. Für den Bedarfsfall stehen auch die Gemeindehäuser in Hettstedt, Siersleben und Gerbstedt zur Verfügung. Die Mitglieder der Gemeinde werden, wenn erforderlich, zu Veranstaltungen der Gemeinde mit dem eigenen Kleinbus gefahren.

Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden, Schulen, Jugendamt, Sportvereine (seltener), Schul- und Kulturamt, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Medien (Presse), Bistum Magdeburg bzw. Kirche in Deutschland und in der Welt (Hilfsprojekten von Wohlfahrtsverbänden)

Wünsche: weitere Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit

BILDUNGS- UND ERHOLUNGSSTÄTTE AHLSDORF

Träger: Kinderheim Harkerode e.V.

Grundstraße

06313 Ahlsdorf

Tel: 034772 / 27159

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1 / 0	nein	1x staatl. anerkannter Erzieher	40
Ehrenamtliche Mitarbeiter	1	0/1	ja	1x Jugendarbeit / Betreuer	13,5
Andere	1	1/0	ja		30

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
ganzjährig lt. Belegungsplan						

Räumlichkeiten / Außenfläche

15 Räume, davon 8 Schlafräume, 1 Lese-/Fernseh-/Videoraum, 1 Beratungsraum/Büro sowie 4 sonstige Räume genutzt als 2 Waschräume, 1 Küche sowie 1 Speiseraum
nutzbare Freifläche 450 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorecorder/DVD, Fernsehgerät, Computer mit Internet, Klettergerüst, Schaukel, Volleyballnetz, Torwand, Basketball, WLAN

Kurse / Arbeitsgruppen: durch Nutzer

Beratungen: keine

Besucherkzahlen: 2012 (2.200 Übernachtungen davon 1.546 Kinder und Jugendliche zusätzlich 539 Tagesgäste davon 300 Kinder und Jugendliche)

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Schulen, Sportvereinen, Jugendamt, Schul- und Kulturamt und Kreis-, Kinder- und Jugendring und weiteren Nutzern

Wünsche: Erhalt der Einrichtung

4.1.1.3 Sozialraum Hettstedt

JUGENDCLUB „BOOMBASTIC“

Träger: Humanistischer Verband Mansfelder Land e.V.

OT Sandersleben

Friedensstraße 1

06456 Arnstein

Tel: 034785 / 20259

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1 / 0	nein	1x staatl. anerkannter Erzieher	35
Bundesfreiwilligendienst	5	4/1	ja		4x 30/ 1x 23

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:30 – 19:30 Uhr	14:30 – 19:30 Uhr	14:30 – 19:30 Uhr	14:30 – 19:30 Uhr	14:30 – 21:00 Uhr	nach Bedarf	nach Bedarf

Hinweis: am Wochenende und in den Ferien nach Absprache geänderte Zeiten möglich

Räumlichkeiten / Außenfläche

7 Räume, davon 2 Klubräume, 1 Beratungsraum/Büro, 1 Flur mit Dartspiel, Tischtennisplatte, Billardtisch sowie je eine Küche, Garderobe und 1 Abstellraum
nutzbare Freifläche keine

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Bastelmaterial, Musikanlage, Fernsehgerät mit Play-Station, DVD-Player und Computer mit Internetzugang, Hausaufgabenhilfe

Kurse / Arbeitsgruppen: Kreative Tätigkeiten wie Encaustic, Window Colors, Serviettentechnik, Basteln mit Naturmaterial, Papier u. a.

Beratungen: Hilfe bei schulischen Problemen, Bewerbungen, bei Behörden, der Arbeitssuche u. a.

Besucherzahlen: ca. 30 Kinder und Jugendliche wöchentlich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Beratungsstellen, Schulen, Sportvereine, Jugendamt, Feuerwehr, Kreis-, Kinder- und Jugendring sowie Sozialpädagogische Familienhilfe

Wünsche: Erhalt der Einrichtung mit dem bestehenden Personal

JUGENDCLUB WELBSLEBEN

Träger: Eltern des Ortsteiles

OT Welbsleben

Hauptstraße an der Einetalhalle

06333 Arnstein

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Andere Ehrenamtliche	1	0/1			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					nach Bedarf	

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Räume, davon 1 Gruppenraum , 1 Küche
nutzbare Freifläche 30 m²

Angebote

Offener Bereich: Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Fernsehgerät

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 7 – 8 Jugendliche

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

selbstverwaltete Einrichtung die Stadt Arnstein hat die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt

Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen

Wünsche: Anschaffung einer neuen Eingangstür und von neuen Fenstern

KINDER- UND JUGENDHAUS ULZIGERODE

Träger: Eltern des Ortsteiles

OT Ulzigerode

Schmiedestraße 1a

06333 Arnstein

Tel: kein Telefon

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Andere Ehrenamtliche	1	1/0			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				15:00 – 19:00 Uhr	18:00 – 22:00 Uhr nur Jugendliche	18:00 – 22:00 Uhr nur Jugendliche

Hinweis: Ferien je nach Bedarf und Angebot

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 1 Gruppenraum, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum
nutzbare Freifläche Spiel- und Sportplatz der Gemeinde

Angebote

Offener Bereich: Gesellschaftsspiele, kleine Spielgeräte (Bälle, Autos), Bastelnachmittage, gemeinsame Wanderungen, Ferienfreizeiten, Halloween

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: 5 – 14 Kinder

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption vorhanden

aktuell im Umzug – altes Feuerwehrgebäude der Gemeinde – Stadt Arnstein stellt das Gebäude zur Verfügung Betriebskosten werden von Eltern getragen

Verhandlungen mit dem Kreissportbund MSH e. V. zwecks Übernahme

Zusammenarbeit mit Vereinen der Region

Wünsche: Ausstattung mit Spielgeräten und allgemeinen Spielen sowie finanzielle Unterstützung bei den Betriebskosten

AWO ORTSVEREIN GERBSTEDT

Träger: AWO Regionalverband am Harz e.V.

Karl-Liebknecht-Str. 12

06347 Gerbstedt

Tel: 0347836 / 29598

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Andere Ehrenamtliche	2	2/0			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
die Öffnungszeiten der Einrichtung sind personalabhängig						

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 1 Gruppenraum, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum sowie 1 Beratungsraum/Büro
nutzbare Freifläche ca. 500 m²

Angebote

Offener Bereich: Gesellschaftsspiele und Musikanlage

Kurse / Arbeitsgruppen: Keramikzirkel, Bastelangebote

Beratungen: keine

Besucherzahlen: ca. 130 Kinder im Monat

Vernetzung / Sonstige Bemerkungen

Keine Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Kindertageseinrichtungen, der Stadt Gerbstedt sowie dem Kinderheim Belleben

Wünsche: die Einrichtung für Kinder und Jugendliche zu öffnen auch außerhalb der Arbeitsgruppen

„HAUS DER JUGEND“

Träger: Kreis-, Kinder- und Jugendring e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 9

06333 Hettstedt

Tel: 03476 / 812462

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	ja	1x staatl. anerkannter Erzieher	28
Bundesfreiwilligendienst	4	3/1	ja		30
Andere Ehrenamtliche*	2	1/1			

*bei Veranstaltungen bei Bedarf auch mehr

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00 - 19:00Uhr	14:00 - 18:00 Uhr	14:00 - 20:30 Uhr	14:00 - 18:30 Uhr	14:00 - 22:00Uhr	17:00 - 23:00Uhr*	ohne Angabe

* nur Wintermonate Oktober Okt. – April – in den Ferien ab 10:00Uhr

Räumlichkeiten / Außenfläche

5 Räume, davon 2 Gruppenräume, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum, * Lese-/Fernseh-/Videoraum, * Computerraum mit Internet, 1 Beratungsraum/Büro, 1 Raum für Konzerte, Disco und Sportraum sowie Küche und Abstellraum – im Außenbereich Basketball, Platzkegeln, Außenbühne, Spiel-Kletter-Kombination und Kleinspielgeräte

* insgesamt gibt es 3 Gruppenräume, davon 1 Kreativbereich, die beiden anderen sind multifunktionell nutzbar mit Lese/Fernseh-/PC-Technik
nutzbare Freifläche 5.000 m²

Angebote

- Offener Bereich:* Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder/DVD, Videokamera, Fernsehgerät, Computer, Basketball, Volleyball, Platzkegeln, Kleinspielgeräte und Außenbühne
- Kurse / Arbeitsgruppen:* Line Dance, Keramikzirkel, Kreativzirkel (Seidenmalerei, Textiles Gestalten), Teen Dance, AG Kochen und Backen,
- Beratungen:* Einzelfallhilfen z. B. Schule und Ausbildung, Bewerbertraining, Hilfe bei Behörden, spezielle jugendspezifische Themen (z. B. Suchtberatung), Angebote für jugendliche Straftäter
- Besucherzahlen:* verschieden, je nach Wochentag, Jahreszeit, Ferien (zw. 5 – 50)
zusätzliche Teilnehmende bei Projekten für Schulen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Kooperation mit Arbeitsagenturen/ Jobcenter, Beratungsstellen, Jugendamt, Schul- und Kulturamt, Schulen, Vereinen, Medien (Presse), Kindertageseinrichtungen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Kirchengemeinden, Betriebe/Firmen, Stadtverwaltung, Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe, Krankenkassen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Mitgliedsvereinen des Kreis-, Kinder- und Jugendring sowie regionale Bildungsträger

Wünschenswert wäre die Erweiterung der Sanitäranlagen um ein behindertengerechtes WC sowie Duschkmöglichkeiten

JUGENDCLUB „LEUCHTE“

Träger: Humanistischer Verband Mansfelder Land e.V.

Friedrich-Ebert-Str. 9

06333 Hettstedt

Tel: 03476 / 851149

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	ja	1x staatl. anerkannter Erzieher	35
Bundesfreiwilligendienst	4	2/2	ja		2x 30/ 2x 23
Andere Ehrenamtliche	5	4/1			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
12:00 - 18:00Uhr	12:00 - 18:00Uhr	12:00 - 18:00Uhr	12:00 - 18:00Uhr	12:00 -18:00Uhr	ohne Angabe	ohne Angabe

Hinweis in den Ferien ab 10:00 Uhr und lt. Ferienplan

Räumlichkeiten / Außenfläche

3 Räume, davon 1 Gruppenraum, 1 Beratungsraum/Büro sowie eine Küche nutzbare Freifläche 5.000 m² Kinderspielplatz, Parkanlage und gepflasterte Außenfläche gemeinsam mit Kreis-, Kinder- und Jugendring (KKJR)

Angebote

Offener Bereich: Kicker, Billard (gemeinsam mit KKJR), Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Fernsehgerät mit DVD-Player (ohne TV-Anschluss), Sport- und Spielgeräte (Bälle, Reifen, Federball etc.), Hausaufgabenhilfen

Kurse / Arbeitsgruppen: Projekt Kochen und Backen, Kindertanzgruppe unter Leitung von Jugendlichen (im Entstehen)

Beratungen: Einzelfallhilfen, Arbeit mit straffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Besucherkzahlen: auf Grund der begrenzten räumlichen Möglichkeiten findet nur die Arbeit mit Kindern im Vor- und Grundschulalter statt. Regelmäßig (täglich) zwischen 10 und 15 Kindern, in den Ferien besuchten uns zwischen 15 und 30 Kinder

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Jugendgerichtshilfe, Sozialer Hilfeverein ML, Schulen, Medien (Presse), Jugendamt, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Kreis-, Kinder- und Jugendring und anderen Jugendeinrichtungen des Vereins und des Landkreises sowie der Stadt Hettstedt

Wünsche: Fortführung der Einrichtung

KINDERHAUS „TIEGEL“

Träger: Deutscher Kinderschutzbund MSH e.V.

Fichtestr. 80

06333 Hettstedt

Tel: 03476 / 851118

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	1/0	ja	1x staatl. anerkannte Fachkraft für soz. Arbeit	30
Bundesfreiwilligendienst	7	5/2	ja		30
Andere Ehrenamtliche	7	4/3			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
12:00 - 19:00Uhr	12:00 - 19:00Uhr	12:00 - 19:00Uhr	12:00 - 19:00Uhr	12:00 - 19:00Uhr	bei Bedarf	ohne Angabe

Bemerkung: Sonnabend punktuelle Veranstaltungen im oder außer Haus

Hinweis: in den Ferien von 10:00Uhr – 19:00Uhr (Mo.-Fr.)

Räumlichkeiten / Außenfläche

6 Räume davon 1 Gruppenraum, 1 Werk-/Bastel-/Hobbyraum, 1 Lese-/Fernseh-/Videoraum, 1 Computerraum, 1 Beratungsraum/Büro, 1 Raum für Konzerte, Disco sowie der Flur der für Tischtennis, Fußballtischkicker und Bowling genutzt wird
nutzbare Freifläche 3.800 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Billard, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, DVD-Player, Videokamera, Fernsehgerät, Computer mit Internetzugang, Filmvorführgerät sowie Außenfläche mit Schaukel, Rutsche, Basketballkorb, Sandkasten, Klettergerüst, Nutzgarten, Trampolin, Torwand, Volleyball, Hüpfstäbe, Pedalos und Fußballtoren, tägliche Obstmahlzeit, gesundes Frühstück in den Ferien, Ausflüge, Ferienfreizeiten, Stadtranderholung (eine Woche Camping), preiswertes Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, thematische Veranstaltungen

Kurse / Arbeitsgruppen: AG Kochen- und Backen, AG Entspannung, speziell für Mädchen - Gesprächskreis, Selbstverteidigung und Mädchen und Technik und für Jungen – AG Holzarbeiten und AG Technik, Elternkurse, AG Fotoclub, Experimente, AG Sport/Unihockey, AG Tanz und Theater, Tanzgruppe „Tiegelkids“, Gut-Drauf-Wochenende, Projekte, Projekte für Schulklassen

Beratungen: in Problemsituationen

Besucherzahlen: 30 – 40 Kinder und Jugendliche täglich

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur/Jobcenter, Beratungsstellen, Schulen, Sozialamt, Sportvereine, Medien (Presse), Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Kirchengemeinden, Jugendamt, Schul- und Kulturamt, Betriebe/Firmen, Kreis-, Kinder- und Jugendring, Volkssolidarität, Arbeiterwohlfahrt und Stadtverwaltung Hettstedt

Wünsche: Erhalt der Einrichtung

JUGENDCLUB BIESENRODE

Träger: Stadt Mansfeld

OT Biesenrode

Dorfstraße Biesenrode 1b

06343 Mansfeld

Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchl. AZ in Std.
Andere Ehrenamtliche	1	1/0			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	14:00 – 20:00 Uhr	ohne Angabe	ohne Angabe

in den Ferien analog

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum

nutzbare Freifläche 1.500 m² (Fun-Court mit Fußball, Tischtennis und Basketball)

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Tischtennis, Musikanlage, Videorekorder/DVD und Fernsehgerät

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: keine Angabe – Nutzung bei Freizeit- und Sportveranstaltungen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
Zusammenarbeit mit Sportverein
keine Wünsche

JUGENDCLUB BRAUNSCHWENDE

Träger: Stadt Mansfeld
OT Braunschwende
Dorfstraße Braunschwende 51
06343 Mansfeld
Tel: nicht vorhanden

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Andere Ehrenamtliche*	1	0/1			

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
15:00 – 22:00 Uhr	15:00 – 22:00 Uhr	15:00 – 22:00 Uhr	15:00 – 22:00 Uhr	13:00 – 24:00 Uhr	13:00 – 24:00 Uhr	15:00 – 22:00 Uhr

in den Ferien analog

Räumlichkeiten / Außenfläche

1 Gruppenraum
keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: Gesellschaftsspielen, Musikanlage, Fernseher und Billiard
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: ohne Angabe

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
Zusammenarbeit mit Sportverein
zum Teil selbstverwaltete Einrichtung
keine Wünsche

JUGENDCLUB GROßÖRNER

Träger: Stadt Mansfeld
OT Großörner
Wäsche 1
06343 Mansfeld
Tel: 03476 / 8009118

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Bundesfreiwilligendienst	1	1/0	ja		23

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr	ohne Angabe	ohne Angabe

in den Ferien analog

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Gruppenräume
keine nutzbare Freifläche

Angebote

Offener Bereich: Darts, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorekorder/DVD, Play-Station, und Fernsehgerät
Kurse / Arbeitsgruppen: Bastelnachmittage
Beratungen: keine
Besucherzahlen: ohne Angabe

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden
Zusammenarbeit mit Jugendamt, Kreis-, Kinder- und Jugendring und KiTa Großörner
keine Wünsche

MANSFELDER KINDERSCHLOSS

Inh. Frau Wedekind
Sangerhäuserstr. 13
06343 Mansfeld
Tel: 034782/97111

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	3	3/0	1 ja 2 nein		40

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Räumlichkeiten / Außenfläche

2 Gruppenräume, 11 Schlafräume (6 – 8 Bettzimmer)

Angebote

Offener Bereich: Klassenfahrten, Wandertage, Kindergeburtstage, Ferienabenteuerangebote
Kurse / Arbeitsgruppen: keine
Beratungen: keine
Besucherzahlen: ohne Angabe

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

keine Konzeption
Zusammenarbeit bzw. Vernetzung nicht benannt

NATUR UND HANDWERK E.V.

Träger: Natur und Handwerk e.V.
OT Biesenrode
Dorfstraße Biesenrode 42
06343 Mansfeld
Tel: 034782 / 22858

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	3	1/2	ja	1x Naturpädagoge	40
Freiwilliges Ökologisches Jahr	2	2/0	ja		40
Bundesfreiwilligendienst	7	4/3	ja		20,5

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
8:00 -16:00 Uhr	8:00 -16:00 Uhr	8:00 -16:00 Uhr	8:00 -19:00 Uhr	8:00 -16:00 Uhr	nach Bedarf	nach Bedarf

Hinweis: sowie bei Bedarf

Räumlichkeiten / Außenfläche

6 Schlafräume, mit 15 Betten, 1 Bibliothek, 1 Veranstaltungsraum, 1 Theaterwerkstatt, 1 Medienwerkstatt (PC-Kabinett)
nutzbare Freifläche ca. 3.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Umweltbildung und Veranstaltungen und Projekte zu ökologischen Themen, Tonstudio, Schaugarten

Kurse / Arbeitsgruppen: Theater, Handarbeit, Lesezirkel, Computerkurse, Theater- und Hörspielworkshop's, Zirkusarbeit, Kinder- und Jugendfreizeiten, Theaterfreizeit

Beratungen: Bürgerberatung

Besucherkzahlen: 2012 1.346 Kinder und Jugendliche davon 160 Übernachtungen

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden – abhängig von Förderungen

Zusammenarbeit mit Schulen, Vereinen, Kindertageseinrichtungen, Kletterwald-Wippra, Theaterpädagogin, Trägerwerk Soziale Dienste – Wohnzentrum Wippra, Kolpingwerk

Wünsche: Fortbestand der Einrichtung durch Fachkräfteförderung bzw. deren Finanzierung

SCHLOSS MANSFELD

Träger: Förderverein Schloss Mansfeld e.V.

Schloss 1

06343 Mansfeld

Tel: 034782 / 20201

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.
Hauptamtliche MA im päd. Bereich	1	0/1	nein	1x Religionspädagoge	40
Andere Ehrenamtliche	20				

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Nutzungsart						

Räumlichkeiten / Außenfläche

25 Zimmer, 80 Betten mit Dusche/WC, davon 5 Zimmer behindertengerecht, 7 Tagungsräume
nutzbare Freifläche ca. 3.000 m²

Angebote

Offener Bereich: Volleyballplatz, Fußballwiese, mobiler Seilgarten, Kistenklettern, die inhaltlichen Angebote werden von den Besuchern selbst gestaltet, diese werden zusätzlich durch erlebnispädagogische Angebote ergänzt

Kurse / Arbeitsgruppen: Juleica-Ausbildung, Kinderfreizeit, KonfiCastle in Kooperation mit dem Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) Landesverband, unterschiedliche Projekte mit Kinder- und Jugendgruppen (oft mit historischem Bezug)

Beratungen: keine

Besucherkzahlen: 2012 8.609 Übernachtungen von Kindern, Jugendlichen und junge Menschen sowie 500 Teilnehmer an Halbtagsprojekten

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit mit Vereinen, CVJM Landesverband Sachsen-Anhalt, Schulen, Stadt Mansfeld, versch. kirchlichen Gruppen, Sparkasse, Volksbank, Mitteldeutsche Zeitung, Landkreis, Fachverbänden, Kreissportbund MSH

Wünsche: eine zweite pädagogische Fachkraft

HAUS DER BEGEGNUNG

Träger: AWO Regionalverband am Harz e.V.
Schulplatz 9a
06308 Klostermansfeld
Tel: 034772 / 25310

Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen

	Anzahl	w / m	befristet	Fachliche Qualifikation	wöchtl. AZ in Std.

aktuell mangels Personal geschlossen

Öffnungszeiten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
nach Bedarf						

Die Öffnungszeiten der Einrichtung sind Personalabhängig

Räumlichkeiten / Außenfläche

4 Räume, davon 3 Gruppenräume und 1 Küche
nutzbare Freifläche ca. 50 m²

Angebote

Offener Bereich: Kicker/Darts, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Musikanlage, Videorecorder/DVD und Fernsehgerät

Kurse / Arbeitsgruppen: keine

Beratungen: keine

Besucherzahlen: keine

Vernetzungen / Sonstige Bemerkungen

Keine Konzeption vorhanden

Zusammenarbeit bis dato mit Vereinen, Kindertageseinrichtungen, Gemeinde sowie Senioren (Mehrgenerationsarbeit)

seit 01.08.2013 findet keine Jugendarbeit mehr statt

Wünsche: die Einrichtung wieder für Kinder und Jugendliche zu öffnen

4.1.2 Partizipation von Kindern und Jugendlichen: Auswertung der Online-Umfrage

4.1.2.1 Einführung

Die ursprüngliche Absicht, Kinder und Jugendliche mittels einer Regionalkonferenz bei der Planung bzw. Informationssammlung und Meinungsbildung zu beteiligen, konnte aufgrund des mangelnden Teilnahme-Interesses von Kindern und Jugendlichen nicht realisiert werden. Um die Zielgruppe auf anderem Wege zu erreichen, entschied sich die Amtsleitung, das Medium Internet zur Durchführung einer Umfrage über Freizeitinteressen, Freizeitaktivitäten und Freizeitwünschen von Kindern und Jugendlichen zu nutzen.

Die Online-Umfrage startete am 10.10.2013 und endete am 15.11.2013. Über die Internetseite des Landkreises, Facebook, durch Anschreiben an alle Schulen und Freizeiteinrichtungen sowie mittels Mundpropaganda wurden Kinder und Jugendlichen im Landkreis zur Teilnahme aufgefordert. Insgesamt beteiligten sich 220 Kinder und Jugendliche. Da 58 Fragebögen nur unvollständig beantwortet wurden, wurden in die Auswertung insgesamt 162 Fragebögen einbezogen.

Aufgrund der Teilnahme von 0,56 % der unter 27-Jährigen im Landkreis Mansfeld-Südharz, stellt die vorliegende Stichprobe keinen repräsentativen Querschnitt des Freizeitverhaltens im Landkreis dar: Aber die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen berichteten aus ihrer „Experten-Perspektive“ über persönliche Interessen, Aktivitäten und Wünsche.

Neben Angaben zum Alter, Geschlecht, Wohnort, Schul- bzw. Ausbildungsart antworteten die Teilnehmer_innen auf folgende fünf Fragenkomplexe:

1. Was unternimmst Du üblicherweise in Deiner Freizeit?
(=> *Freizeitaktivitäten, s. Anhang, Tabelle 7.3.6 bis 7.3.13*)
2. Freizeitangebote in Kinderhäusern, Jugendclubs und Freizeitreffs: Warum verbringst Du dort Deine Zeit? Was lockt Dich vorbeizuschauen?
(=> *PRO-Argumente: Einrichtungen, s. Anhang, Tabelle 7.3.14 bis 7.3.21*)
3. Für Dich sind die Angebote in Kinderhäusern, Jugendclubs und Freizeitreffs nicht so cool, Du gehst selten oder nie hin, weil,...!
(=> *CONTRA-Argumente: Einrichtungen, s. Anhang, Tabelle 7.3.22 bis 7.3.29*)
4. Freizeit-Angebote. Freizeit-Möglichkeiten. Welche Wünsche fallen Dir ein?
(=> *Freizeitwünsche, s. Anhang, Tabelle 7.3.30 bis 7.3.37*)
5. Wenn Du über die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis entscheiden könntest, was würdest Du ändern?
(=> *Planen- Entscheiden-Ändern, s. Anhang, Tabelle 7.3.38 bis 7.3.40*)

Die Antworten der 162 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind in den Tabellen 7.3.1 bis 7.3.40 im Anhang (S. 108 ff) dargestellt. Ausgehend von der Grundannahme, dass Alter, Geschlecht, Bildungsstand und Sozialraum als zentrale Einflussfaktoren bei der Ausgestaltung von Freizeitverhalten, Freizeitinteressen und Freizeitwünschen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen wirken, erfolgt die Auswertung für jeden Fragenkomplex differenziert nach folgenden Analysekriterien:

- Altersgruppen und Geschlechtsmerkmale differenziert nach Landkreis, Sozialraum, Einheits- bzw. Verbandsgemeinde
- Schultyp bzw. Bildungsstand differenziert nach Landkreis, Sozialraum, Einheits- bzw. Verbandsgemeinde,

Überwiegend werden die Summenwerte absoluter Zahlen und sowie deren Prozentanteile ermittelt, bei der Stichprobenbeschreibung zusätzlich Mittelwerte sowie Minimal- und Maximalwerte.

Die vorliegenden Antworten können hinsichtlich folgender Leitfragen betrachtet werden:

(A) *Freizeitaktivitäten (s. Anhang, Tabellen 7.3.6 bis 7.3.13, S. 110 bis 114)*

- Lassen sich spezifische Aktivitätsmuster im Freizeitverhalten erkennen?
- Welche Rolle spielen die „Neuen Medien“ (Computer / Smartphone / Handy: Internet, Chatten, Foren) gegenüber „traditionelle“ Freizeitbeschäftigungen (Lesen, Musik hören, Fernsehen)?
- Gibt es Unterschiede hinsichtlich Unternehmungen mit gleichaltrigen Freunden und mit Vater / Mutter / Eltern / Familie?
- Welche Bedeutung nehmen Spiele an Computer, Xbox, Konsole, Nintendo u. a. m. ein?
- Welchen Umfang haben „gemeinschaftliche“ Aktivitäten in Form von Sport, andere Vereinsaktivitäten und das Treffen in Kinder- und Jugendzentren und Jugendclubs- und -räume?
- Welche Bedeutung haben körperliche Aktivitäten?
- Wieviel Raum nimmt die „nicht-organisierte“ Freizeit ein, wieviel Zeit bleibt zum „Abhängen, Chillen, Faulenzen“?

(B) *PRO-Argumente: Einrichtungen (s. Anhang, Tabellen 7.3.14 bis 7.3.21., S. 114 bis 118)*

- Welche Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten ergeben sich bei den einzelnen Frageaspekten hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsstand und Wohnort?

(C) *CONTRA-Argumente: Einrichtungen (s. Anhang, Tabellen 7.3.22 bis 7.3.29, S. 118 bis 122)*

- Welche Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten ergeben sich bei den einzelnen Frageaspekten hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsstand und Wohnort?

(D) *Freizeitwünsche (s. Anhang, Tabellen 7.3.30 bis 7.3.37, S. 122 bis 126)*

- Welche Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten ergeben sich bei den einzelnen Frageaspekten hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppen, Bildungsstand und Wohnort?

(E) *Planen-Entscheiden-Verändern (s. Anhang, Tabellen 7.3.38 bis 7.3.40, S. 126 bis 127)*

- Welche Veränderungswünsche äußern die Befragten? Lassen sich alters-, geschlechts-, bildungsstandspezifische oder wohnortspezifische Muster und/oder Schwerpunkte hinsichtlich der Inhalte/ Themen der Änderungswünsche erkennen?

Die Betrachtung und Einschätzung der vorliegenden Umfrageergebnisse ist nicht auf die hier aufgeführten Analyseaspekte beschränkt und steht auch für andere Analysefragen zur Verfügung. Für eine detaillierte Auseinandersetzung finden sich die umfangreichen deskriptivstatistischen Ergebnistabellen der Expertenbefragung im Anhang (s. S. 108 ff.).

Aufgrund des Umfangs werden in den folgenden Abschnitten einzelne Schwerpunkte der Umfrageergebnisse ausgewählt und in Diagrammform dargestellt und kommentiert.

4.1.2.2 Beschreibung der Umfrage-Teilnehmer

Die Übersicht zeigt, dass sich die Altersgruppen 10 – unter 14 Jahre sowie 14 bis unter 18 Jahre am stärksten an der Umfrage im Landkreis Mansfeld-Südharz beteiligt haben. Dies sind allein bei den weiblichen Befragten 41,18 % bzw. 29,41 % und bei den männlichen 32,47 % bzw. 38,96 %. Am geringsten ist die Teilnahme in der Altersgruppe 6 bis unter 10. Hier beträgt die Beteiligung bei den weiblichen 8,23 % und bei den männlichen 7,79 %. Der Altersdurchschnitt beziffert sich auf 14,42 Jahre, hiervon 14,04 Jahre bei den weiblichen und 14,84 Jahre bei den männlichen Umfrageteilnehmern. Das Alterspektrum reicht dabei von 6 Jahren als jüngstem Teilnehmer bis 26 Jahren als ältestem Teilnehmer. (s. Diagramm 4.1.3 und s. Anhang S. 108, Tabelle 7.3.1).

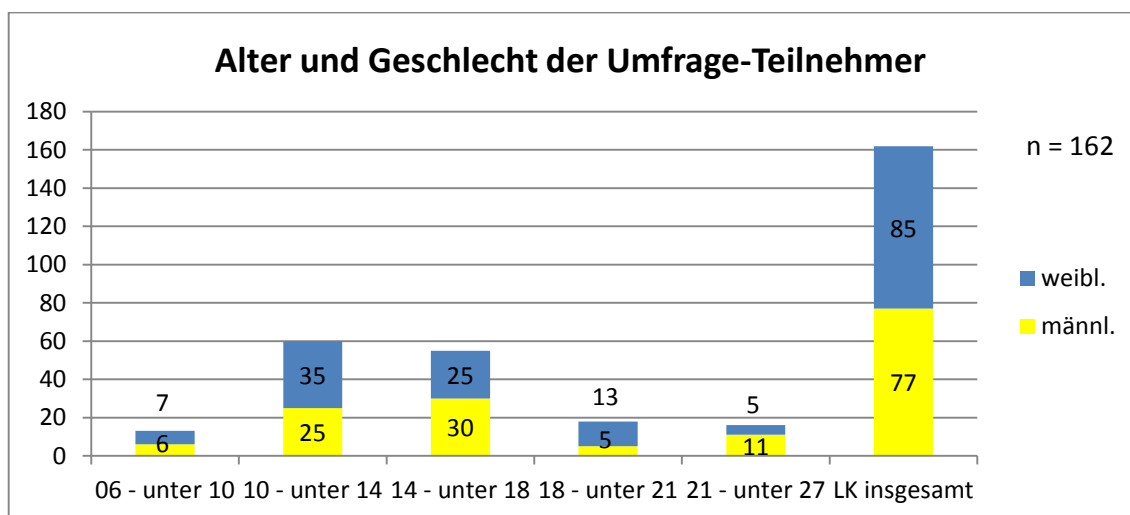


Abbildung 4.1.3: Alter und Geschlecht der Umfrageteilnehmer

Im Diagramm 4.1.4 zeigt, wie sich die unterschiedlichen Altersgruppen nach Sozialräumen aufgliedern. Anzumerken ist, dass die höchste Beteiligung im Sozialraum Eisleben 56,79 % der Umfrage-Teilnehmer und hier in der Altersgruppe 10 – unter 14 Jahr 54,35 % der Befragten zu verzeichnen ist. Die geringste Mitwirkung 10,49 % erfolgt im Sozialraum Hettstedt. Sehr unterschiedlich ist das Gefälle zwischen

weiblichen und männlichen Beteiligten. So sind im Sozialraum Eisleben 61,18 % der Teilnehmer weiblich und 51,95 % männlich. In den Sozialräumen Sangerhausen und Hettstedt dagegen ist der Prozentanteil der männlichen Teilnehmer mit 35,06 % bzw. 12,99 % höher als der weiblichen mit 30,59 % bzw. 8,24 %. Das Durchschnittsalter in den Sozialräumen bewegt sich zwischen 13,85 Jahren im Sozialraum Eisleben und 15,76 Jahren im Sozialraum Hettstedt.

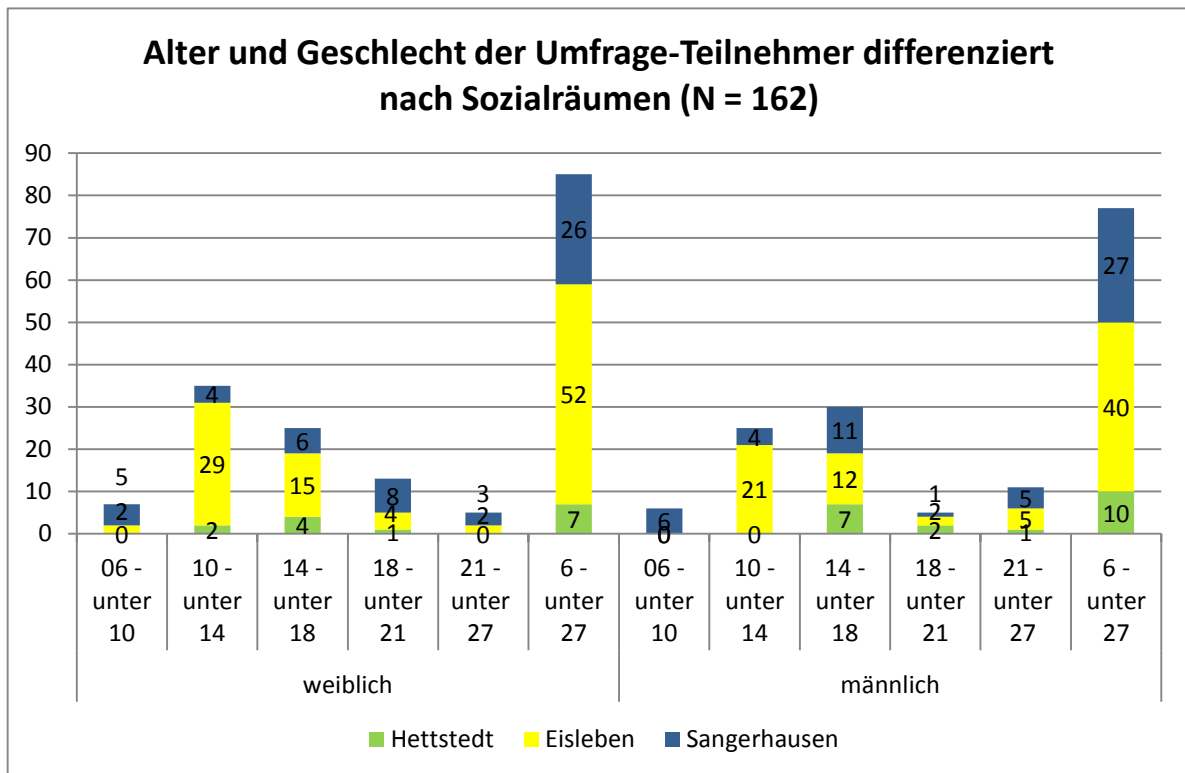


Abbildung 4.1.4: Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen

Bei den männlichen Probanden ist das Durchschnittsalter mit 16,50 Jahren im Sozialraum Hettstedt am ältesten und mit 14,52 Jahren im Sozialraum Sangerhausen am jüngsten. Mit 15,46 Jahren ist das Durchschnittsalter der weiblichen Befragten im Sozialraum Sangerhausen am höchsten und mit 13,23 Jahren im Sozialraum Eisleben am geringsten (s. Anhang S.108, Tabelle 7.3.1).

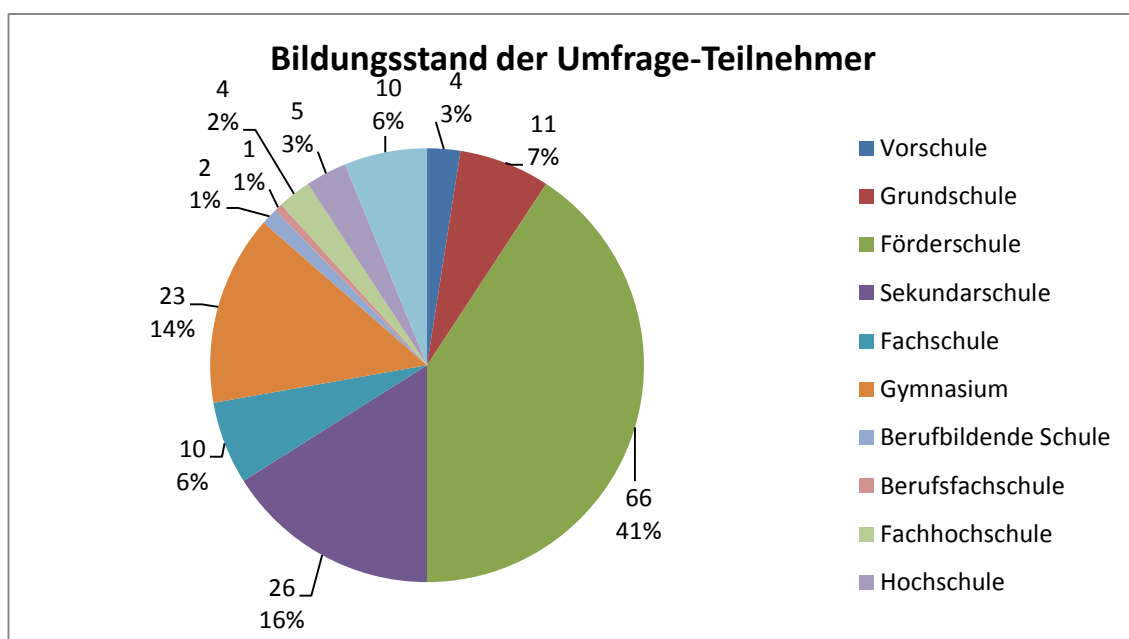


Abbildung 4.1.5: Bildungsstand der Umfrageteilnehmer

Die Beteiligung aller Schultypen und vielfältiger Ausbildungsformen bis hin zu den berufstätigen jungen Menschen unter 27 Jahre ist sehr unterschiedlich. Mit 41 % haben die Förderschüler den größten Anteil an den Umfrageteilnehmern, gefolgt von den Sekundarschülern 16 % und Gymnasiasten 14%. Die geringste Mitwirkung war bei den Berufsfachschülern 1 % und den Berufsbildende Schulen zu verzeichnen 1 % (s. *Diagramm 4.1.5 u. s. Anhang, S. 110, Tabelle 7.3.5*).

4.1.2.3 Freizeitaktivitäten

Alle grafischen Darstellungen zu Punkt 4.1.2.3 bis 4.1.2.6 wurden nach dem Punkt 4.1.2.7 eingefügt.

Die Freizeitaktivitäten verteilen sich auf alle denkbaren Bereiche. Unterschiede ergeben sich aus dem Geschlecht (*Onlineumfrage Tabelle 7.3.1*) und den Altersgruppen (*Onlineumfrage Tabelle 7.3.1*) jedoch nicht unbedingt aus dem Bildungsstand (*Onlineumfrage Tabelle 7.3.5*). Hieraus lässt sich schließen, dass der Bildungsstand keine wesentliche Rolle spielt.

Wahrgenommene Schwerpunkte sind, dass 93,83 % der Befragten fernsehen, 90,13 % Freunde treffen, 88,89 % Musik hören, 87,66 % Computer / Smartphone – Handy nutzen aber auch 48,64 % Lesen.

Im Leben der jungen Menschen unter 27 Jahre spielt aber auch die Vereinstätigkeit mit 48,15 % eine nicht unwesentliche Rolle.

Angebote von Kinderhäusern und Jugendclubs werden von 30,87 % der an der Umfrage Beteiligten genutzt.

Aus der Umfrage lässt sich erkennen, was für die Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen interessant ist und wie verschiedene Freizeitaktivitäten wahrgenommen werden. Dabei darf man nicht außer Betracht lassen, dass in diesem Rahmen darauf verzichtet wurde Aussagen zu den unterschiedlichen Altersgruppen zu treffen (s. *Diagramm 4.1.6 u. s. Anhang, S. 110 ff.*).

Sozialräumlich gibt es bei den Freizeitaktivitäten Abweichungen bis zu 30 %. So erfolgen gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter im Sozialraum Hettstedt bei lediglich 35,29 % der Umfrageteilnehmer. Im Sozialraum Sangerhausen sind es 69,81 % der Befragten. Auch die Vereinstätigkeit ist im Sozialraum Hettstedt und Eisleben nicht so stark ausgeprägt, wie im Sozialraum Sangerhausen. So engagieren sich lediglich 35,29 % bzw. 42,39 % im Hettstedter- bzw. Eisleberbereich, dagegen sind es in Sangerhausen 62,26 %. Die geringsten Unterschiede gibt es bei Treffen der Freunde, diese bewegen sich zwischen 88,23 % im Sozialraum Hettstedt und 91,30 % im Sozialraum Eisleben. Zur Vervollständigung im Sozialraum Sangerhausen sind es 88,67 %.

80,43 % der Teilnehmer aus dem Eisleber Bereich spielen mit dem Computer, der Xbox, Nintendo und ähnlichem. 92,39 % nutzen den Computer / Smartphone – Handy (Internet, Chatten, Foren ...). Im Hettstedter Bereich sind es hingegen 58,82 % bzw. 94,12 % und im Sangerhäuser Bereich sind es 67,92 % bzw. 77,36 %. Hieran zeigt sich, dass der Umgang mit den modernen Medien im Alltag der Befragten eine sehr große Rolle spielt. Anzustreben ist hier, dass die Nutzer befähigt werden die Vorteile der modernen Medien zu nutzen und mit den Risiken und Gefahren, die sie mitbringen, besser umzugehen (s. *Diagramm 4.1.7 u. s. Anhang, S. 112, Tabelle 7.3.9*).

Unter der Rubrik, Freizeitmöglichkeiten: „Was fehlt?“ wurden für ...

... den **Sportbereich** u. a. angeführt Breiteres und kostengünstiges Angebot in Sportvereinen / Einrichtungen, Großes Erlebnisschwimmbad, größere Rutsche, Fitnessstudio für Jugendliche und Kletterpark

... **Spielplätze / Spielhäuser** Spielehaus für die schlechte Jahreszeit, Indoorspielplatz sowie die Sanierung von Spielplätzen, insbesondere in Sangerhausen aufgezählt

... **Treffpunkte für Jugendliche** aufgelistet Treffpunkte mit verschiedenen Aktionen zu schaffen

... **Disco, Bar, Club** angegeben, dass Clubs und Bars sowie Discos fehlen

... **Musikschule** schöne gutausgestattete Unterrichtsräume und unter **Verschiedenes** Kinos, Freizeitparks, aber auch Bibliothek angegeben, um nur eine Auswahl zu nennen.

In der Tabelle 7.3.13 der Onlineumfrage sind alle Äußerungen der Umfrageteilnehmer zur Problematik „Was fehlt“ zu finden.

4.1.2.4 PRO-Argumente Einrichtungen

Bei der Umfrage erfolgte die Aufgliederung nach „trifft voll zu“, „trifft ziemlich zu“ bzw. „trifft gar nicht zu“. „Trifft gar nicht zu“ dies haben 74,69 % der Befragten, davon 75,29 % der weiblichen und 74,03 % der männlichen bei weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit angegeben. 68,52 % hiervon 71,76 % der weiblichen und 64,94 % der männlichen Teilnehmer benötigen keinen Rat bzw. Hilfe. Auch das die Treffs aufgrund Langerweile aufgesucht werden verneinten 61,73 % hiervon 57,65 % der weiblichen und 66,23 % der männlichen Befragten. Fazit ist, dass in allen Fällen, die Aussage „trifft gar nicht zu“ überwiegt.

Ein wesentliches Pro-Argument ist, dass 40,74 % der Befragten hier die Möglichkeit haben Freunde zu treffen. Dies sind 48,24 % bei den weiblichen und 32,47 % bei den männlichen Teilnehmern der Befragung.

Die Umfrage zeigt, dass lediglich 10,49 % der Teilnehmer die Einrichtungen aufsucht um sich sicher zu fühlen bzw. 11,11 % der coolen Betreuer wegen bzw. bei 12,96 % Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben..

Analog der Pro-Argumente nach dem Geschlecht stellen sich die Pro-Argumente für Freizeittreffs nach Sozialräumen dar. Auch hier überwiegt die Aussage „trifft gar nicht zu“. Lediglich bei der Rubrik um Freunde zu treffen zwischen „trifft gar nicht zu“ 43,83 % und „trifft voll zu“ 40,74 % gibt es eine Abweichung von 3,09 %.

Sozialräumlich stellt es sich so dar, dass zum Chillen / Abhängen „trifft gar nicht zu“ 35,29 % und „trifft ziemlich zu“ 47,06 % der Befragten im Sozialraum Hettstedt angaben. Im Sozialraum Eisleben waren es 54,35 % bzw. 27,17 % und im Sozialraum Sangerhausen 52,83 % bzw. 30,19 %. Auch unter der Rubrik um mich sicher zu fühlen gibt es zwischen den Sozialräumen Hettstedt bzw. Sangerhausen und Eisleben starke Unterschiede. So gaben im Sozialraum Hettstedt 47,06 % „trifft gar nicht zu“ und 35,29 % „trifft ziemlich zu“ an. Im Sozialraum Sangerhausen betrafen es 83,02 % und 16,98 % der Befragten und im Sozialraum Eisleben 72,83 % bzw. 11,96 %. Lediglich 17,65 % der Teilnehmer aus den Sozialraum Hettstedt und 15,22 % der aus Eisleben gaben in der Rubrik an, „trifft voll zu“. Hier sind für den Sozialraum Sangerhausen 0 % ausgewiesen.

Weitere Pro-Argumente für Freizeittreffs, die auch in der *Tabelle 7.3.21* der Onlineumfrage dargestellt sind

- es gibt gutes Essen
- aus Spaß
- es werden dort in verschiedenen Zeitabständen auch Freizeitangebote angeboten die man sonst nicht hat.
- gemeinsam Backen
- ich war noch nie dort.
- man kann mit Erwachsenen spielen
- man kann zocken, Xbox spielen (2x)
- sicher gibt es eine Reihe von Gründen, die mich in solch einen Jugendclub ziehen. Zumal gibt es bei schlechtem Wetter dort ein Dach über dem Kopf und man ist in einer vertrauten Umgebung
- um mich mal von meinen Hausaufgaben abzuwenden.

4.1.2.5 CONTRA-Argumente Einrichtungen

Die Contra-Argumente stellen sich analog der Pro-Argumente so dar, dass in allen Fällen die Antwort „trifft gar nicht zu“ überwiegt. Insbesondere ist dies bei den Öffnungszeiten, hier erfolgte die Aussage von 80,86 % und bei mein Geld reicht nicht von 75,93 % der Befragten ersichtlich.

Auch zwischen den Geschlechtern gibt es lediglich in zwei Fällen des Fragekatalogs Abweichungen von knapp 15 % bzw. darüber. Dies betrifft ich keine Zeit habe, hier betrug der prozentuale Anteil der weiblichen Befragten 58,82 % und der männlichen Befragten 42,86 % bei „trifft gar nicht zu“. Bei den zweiten Fall handelt es sich um die Aussage „trifft voll zu“ bei der Fragestellung ich keine Lust habe. Hier überwogen die männlichen Teilnehmer mit 46,75 % gegenüber den weiblichen mit 31,76 %.

Die Contra-Argumente für Freizeittreffs differenzieren nach Sozialräumen sehr unterschiedlich. So antworteten auf die Frage zu viel Kontrolle / Beaufsichtigung / Vorschriften 48,91 % der Befragten im Sozialraum Eisleben mit trifft gar nicht zu. Im Sozialraum Sangerhausen bzw. Hettstedt waren es 77,36 % bzw. 70,59 %. Ein weiteres Beispiel ist, dass im Sozialraum Sangerhausen 86,76 % auf mein Geld reicht nicht – trifft gar nicht zu angaben. Im Sozialraum Eisleben waren es 72,83 % und im Sozialraum Hettstedt 58,82 %.

Ein Contra-Argument ist, die Angebote uninteressant sind hier antworteten 47,06 % der Teilnehmer aus dem Sozialraum Hettstedt, mit „trifft voll zu“. Aus dem Sozialraum Sangerhausen waren es 26,42 % sowie aus dem Sozialraum Eisleben lediglich 14,13 %. Dem gegenüber steht zur analogen Fragestellung mit „trifft gar nicht zu“ Sozialraum Eisleben 71,74 %, Sozialraum Sangerhausen 50,94 % und Sozialraum Hettstedt 23,53 %.

Nachfolgend einige Contra-Argumente für Freizeit-Treffs, die aus Sicht der Umfrageteilnehmer gegen den Besuch dieser Einrichtung sprechen. Die *Tablette 7.3.29* der Onlineumfrage enthält alle Erklärungen.

- andere Aktivitäten wie Freunde treffen, raus gehen oder wegfahren, Sportverein und Tanzensemble, durch die Stadt bummeln gehen - 2x
- denke das die Angebote für mich mit 26 Jahren nicht mehr altersgerecht sind – 2x
- ich gehe dort nicht hin, weil dort nur ältere Jugendliche sind - 2x
- es sind mehr jüngere Kinder und Jugendliche dort anzutreffen – 4x
- zu weit weg – 3x.

4.1.2.6 Freizeitwünsche

Bei den Freizeitwünschen kristallisiert sich heraus welche Bedarfe vorhanden sind bzw. was aus Sicht der Befragten noch benötigt wird. Analog, wie bereits bei den Freizeitaktivitäten festgestellt, spielen die modernen Medien eine große Rolle. So wünschen sich 62,96 %, hiervon 70,59 % der weiblichen und 54,55 % der männlichen Befragten WLAN-Party's. Aber auch Bewerbertraining und Schulhilfen und die kreativen Angebote (z. B. Töpfern, Graffiti, ...) sind gefragt. Hierfür stimmten 63,58 %, 59,88 % bzw. 46,30 % der Umfrageteilnehmer.

Einen geringeren aber nicht außer Betracht zulassenden Anteil, nehmen Disco und Aktionen und Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten ein. Hier zeigte sich, wie unterschiedlich die Wahrnehmungen der Umfrageteilnehmer sind. So stimmten 40,12 % dem Wunsch auf eine Disco zu und 40,74 % waren der Meinung, dass genügend vorhanden sind. Ähnlich sieht es bei Aktionen und Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten aus. Hier vertreten 40,12 % die Ansicht, dass genügend vorhanden sind und 39,51 % dass welche benötigt werden.

Außer Betracht gelassen werden sollte auch nicht der Wunsch nach Konzerten, Kino's bzw. Bar, Cafe. Hierzu äußerten sich 59,26 %, 51,23 % und 57,41 % der Befragten mit „trifft voll bzw. ziemlich zu“.

Anzumerken ist hier, dass es lediglich bei knapp einem Drittel der Befragten männlichen und weiblichen Teilnehmer Abweichungen über 10 % gab. Hierzu zählen u. a. die nicht benötigte Disco 33,77 % und

47,06 %, die bereits genannte WLAN-Party's, die teils nicht erforderlichen Konzerte 29,87 % bzw. 50,59 % bzw. die gewünschten 46,75 % und 27,06 % und die nicht benötigten kreativen Angebote bei 25,97 bzw. 48,24 %.

Auch bei den Freizeitwünschen der Umfrageteilnehmer nach den Sozialräumen zeigt sich, wie unterschiedlich die Wahrnehmungen bzw. die Bedarfe sind. So vertraten 64,71 % der Befragten im Sozialraum Hettstedt, dass keine Disko benötigt wird, im Sozialraum Sangerhausen waren es nur 28,30 %. Zur Vervollständigung im Sozialraum Eisleben waren es 43,48 %.

Ähnlich sieht es bei nichtbenötigten Konzerten aus 58,82 %, 46,74 % und 24,53 % - Sozialraum Hettstedt, Eisleben und Sangerhausen.

Sehr unterschiedlich ist auch der Bedarf an Aktionen und Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten zu sehen. So bringen 64,71 % der befragten Kinder, Jugendlichen und jungen Menschen aus dem Sozialraum Hettstedt zum Ausdruck, dass hierfür Interesse besteht. Im Sozialraum Eisleben sind es 31,52 % und im Sozialraum Sangerhausen 45,28 %.

Nachfolgend einige Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer:

- Sportanlagen (Bowlingbahn, Tennisplatz) – 2x
- Fußball spielen + Fußballtore – 2x
- das das Theater bleibt – 8x
- Tiere an der Walkmühle, Tiere anschauen, Zoo – 6x und
- mehr Spielplätze 3x.

Die komplette Aufstellung der Freizeitwünsche finden sie auch in der *Tabelle 7.3.37* der Onlineumfrage.

4.1.2.7 Planen – Entscheiden – Verändern

Unter der Rubrik „Planen – Entscheiden – Verändern“ gab es die Möglichkeit für die Teilnehmer der Befragung anzugeben, was sie ändern würden, wenn sie die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis gestalten könnten. Die kompletten Aussagen hierzu sind in den *Tabellen 7.3.38 bis 7.3.40* der Onlineumfrage zu finden.

Hieraus einige Beispiele, welche auch durch das Jugendamt bei den Besichtigungen der Kinder- und Jugendeinrichtungen wahrgenommen wurden:

- das die Betreuer nicht immer wechseln müssen – immer einen Ansprechpartner zu haben
- Alkoholverbot konsequenter durchsetzen
- alle besser informieren – Angebote besser veröffentlichen – mehr Werbung
- bessere Vernetzung der Vereine und Träger
- mehr Angebote - bessere finanzielle Unterstützung.

Weitere Anregungen waren u. a.:

- bessere Schulen
- BMX-Fahrradstrecke
- ein Waldspielplatz
- neue Turnhalle
- mit anderen sozialen Projekten zusammenarbeiten
- eine Disco ohne Drogen
- Kosten senken
- zu wenig entsprechende Spielplätze für Kleinkinder, Skater- und Dirtbahn, Radwege
- Freizeitangebote nicht nur in den großen Ferien
- kostengünstigere Angebote im Nah- und Fernverkehr
- Einsatz von mehr Streetworkern.

Freizeitaktivitäten differenziert nach dem Geschlecht

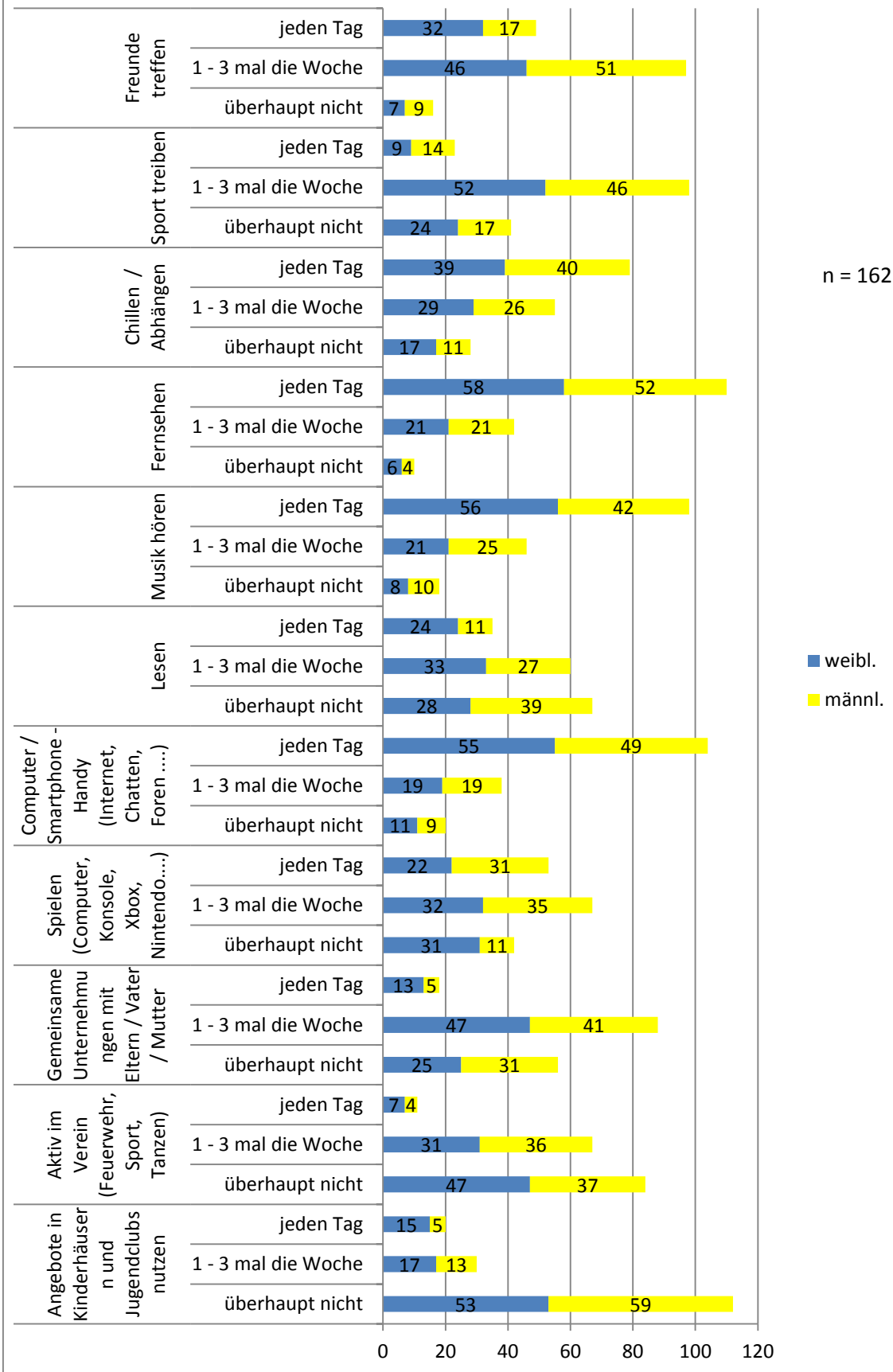


Abbildung 4.1.6: Freizeitaktivitäten differenziert nach Geschlecht

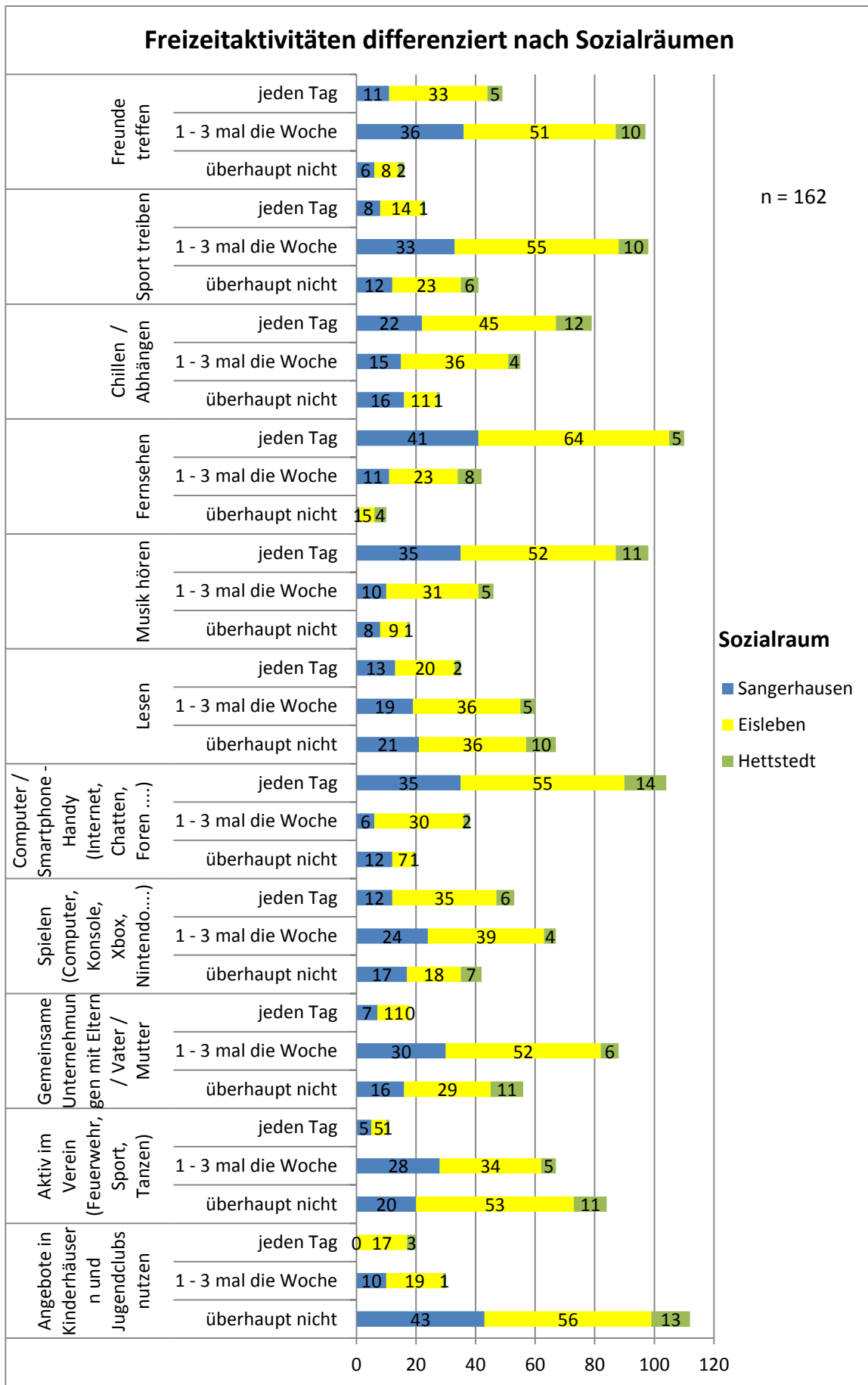


Abbildung 4.1.7: Freizeitaktivitäten nach Sozialräumen

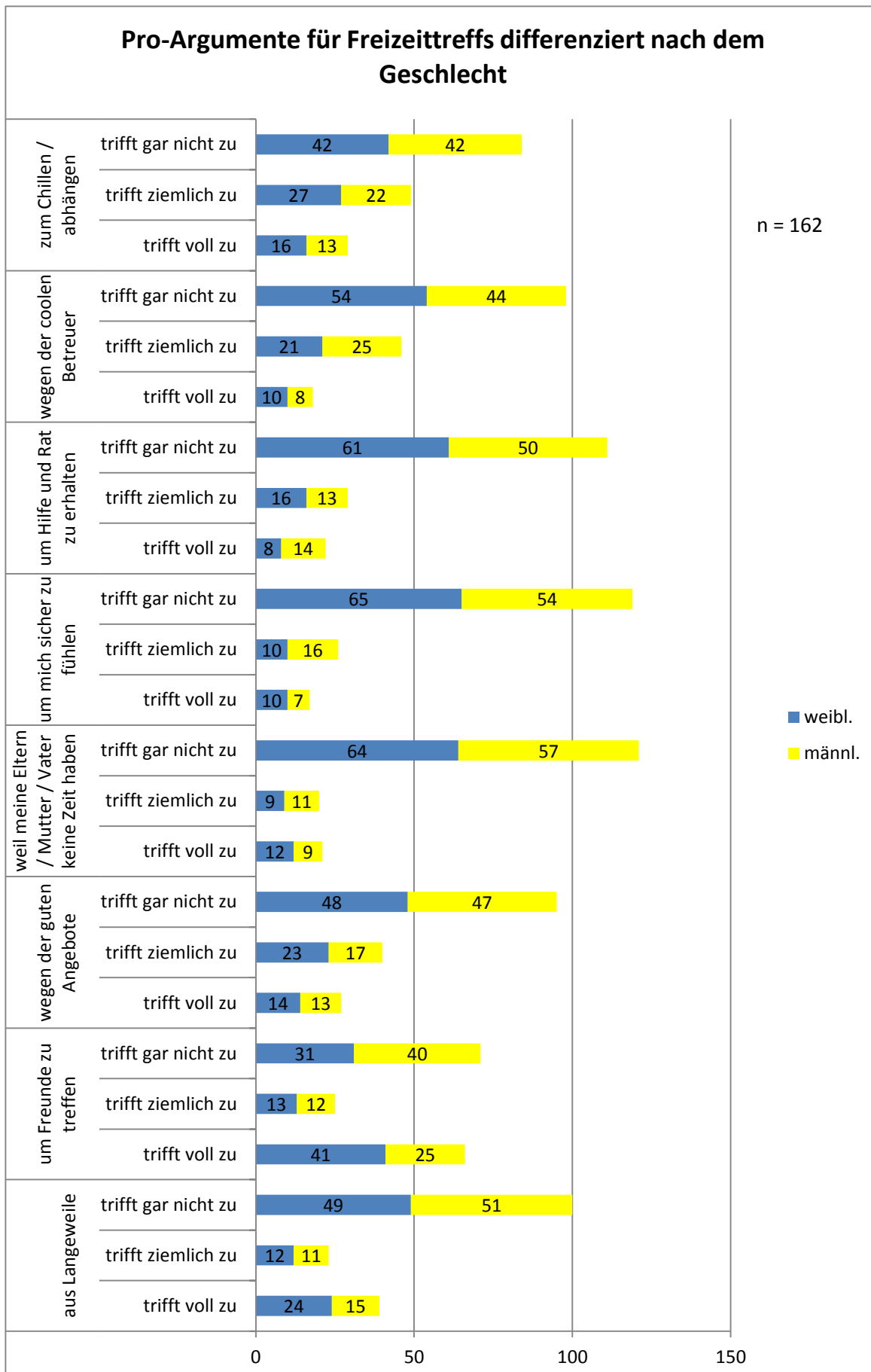


Abbildung 4.1.8: PRO-Argumente – Freizeittreffs differenziert nach Geschlecht

Pro-Argumente für Freizeittreffs differenziert nach Sozialräumen

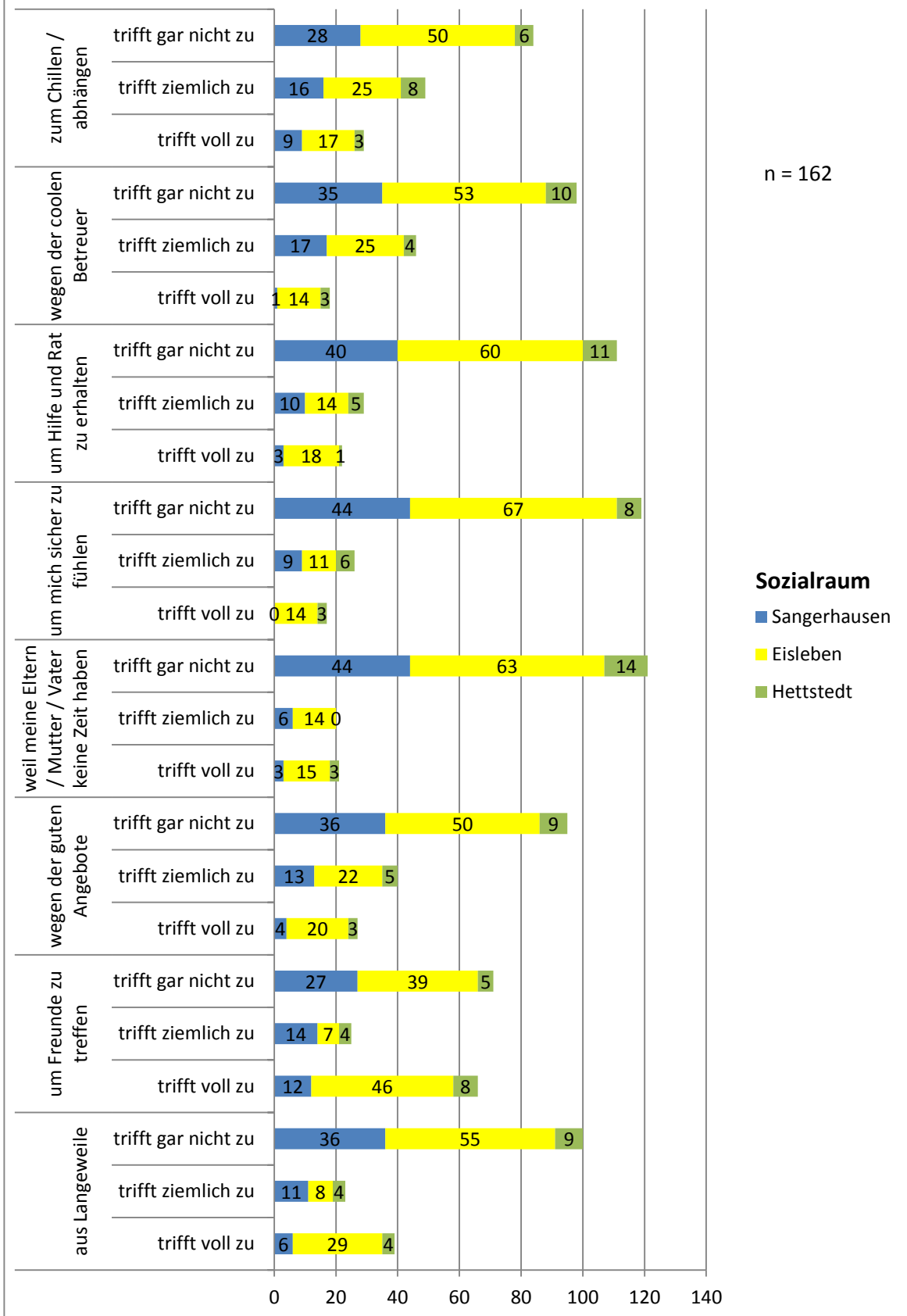


Abbildung 4.1.9: PRO-Argumente Freizeittreffs differenziert nach Sozialräumen

Contra-Argumente für Freizeittreffs differenziert nach dem Geschlecht

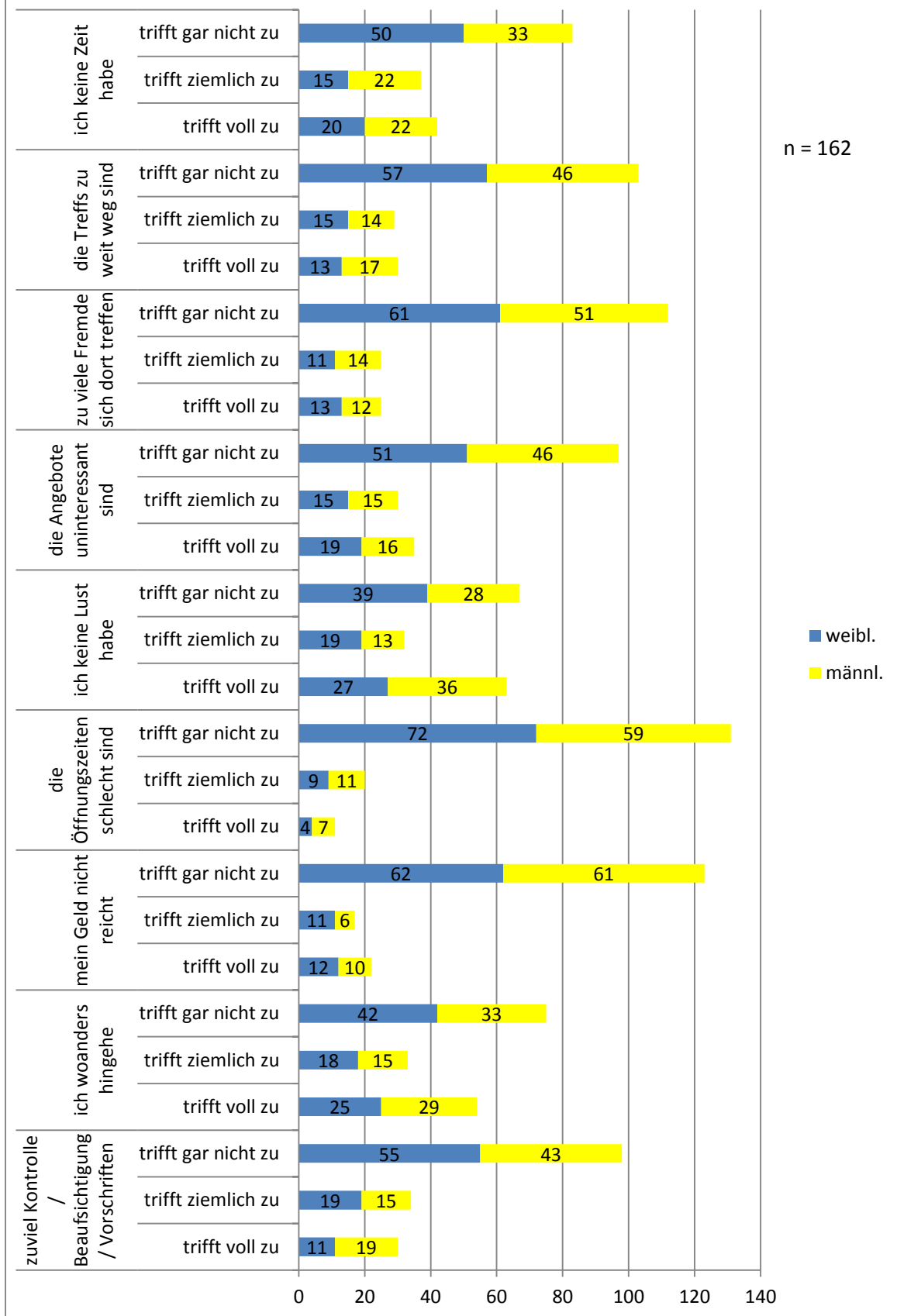


Abbildung 4.1.10: CONTRA-Argumente differenziert nach Geschlecht

Contra-Argumente für Freizeittreffs differenziert nach Sozialräumen

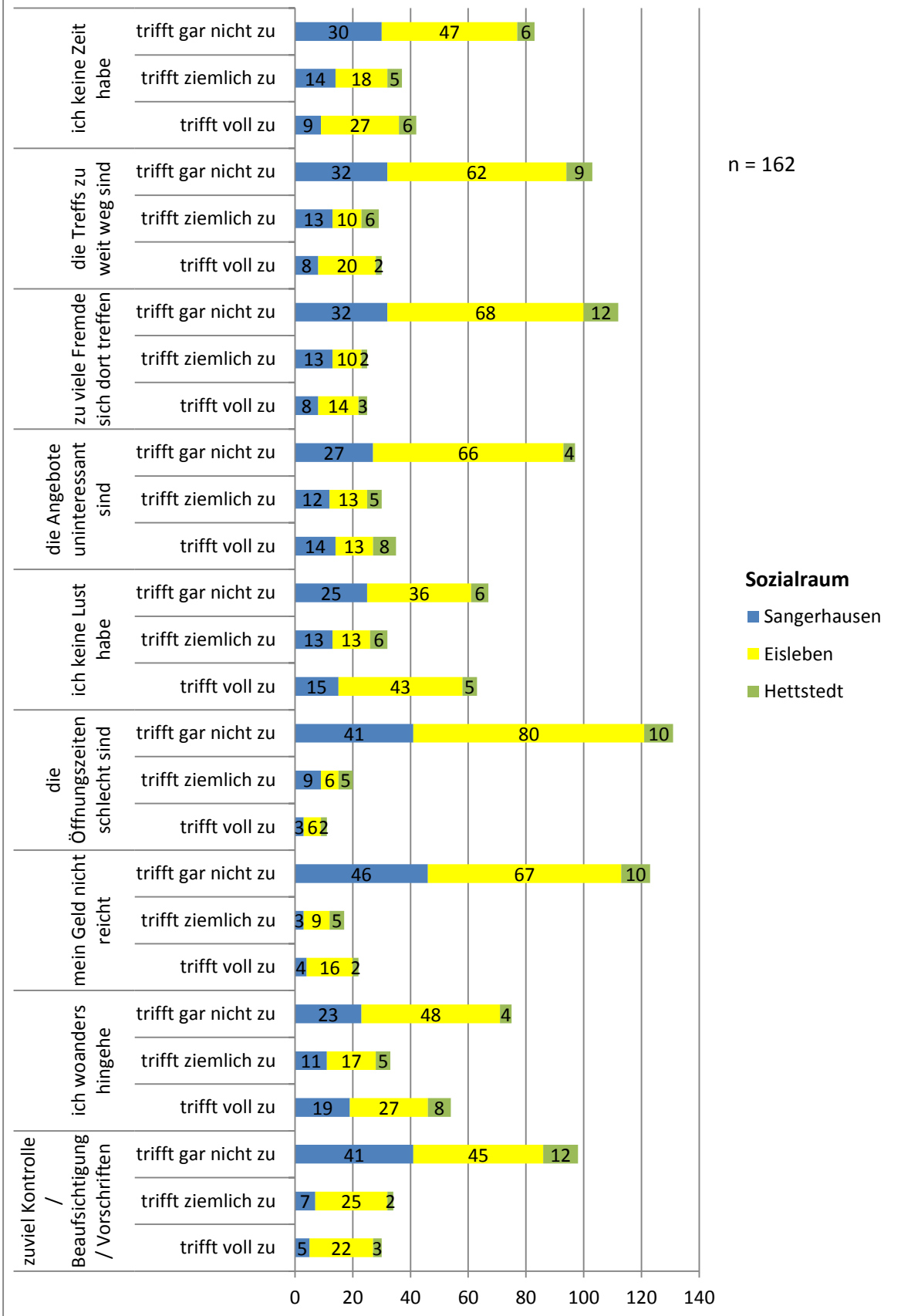


Abbildung 4.1.11: CONTRA-Argumente differenziert nach Sozialräumen

Freizeitwünsche differenziert nach Geschlecht

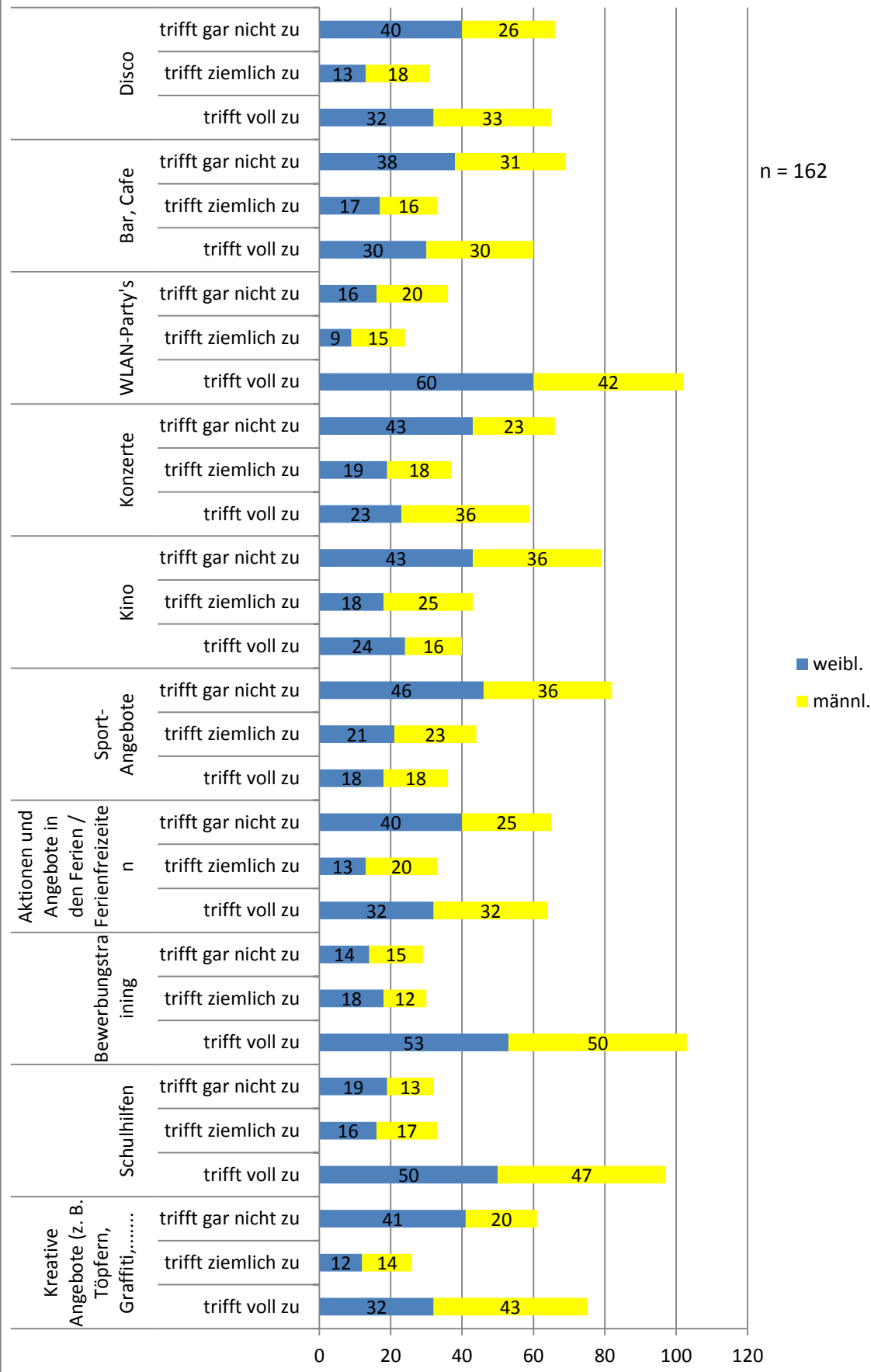


Abbildung 4.1.12: Freizeitwünsche differenziert nach Geschlecht

Freizeitwünsche differenziert nach den Sozialräumen

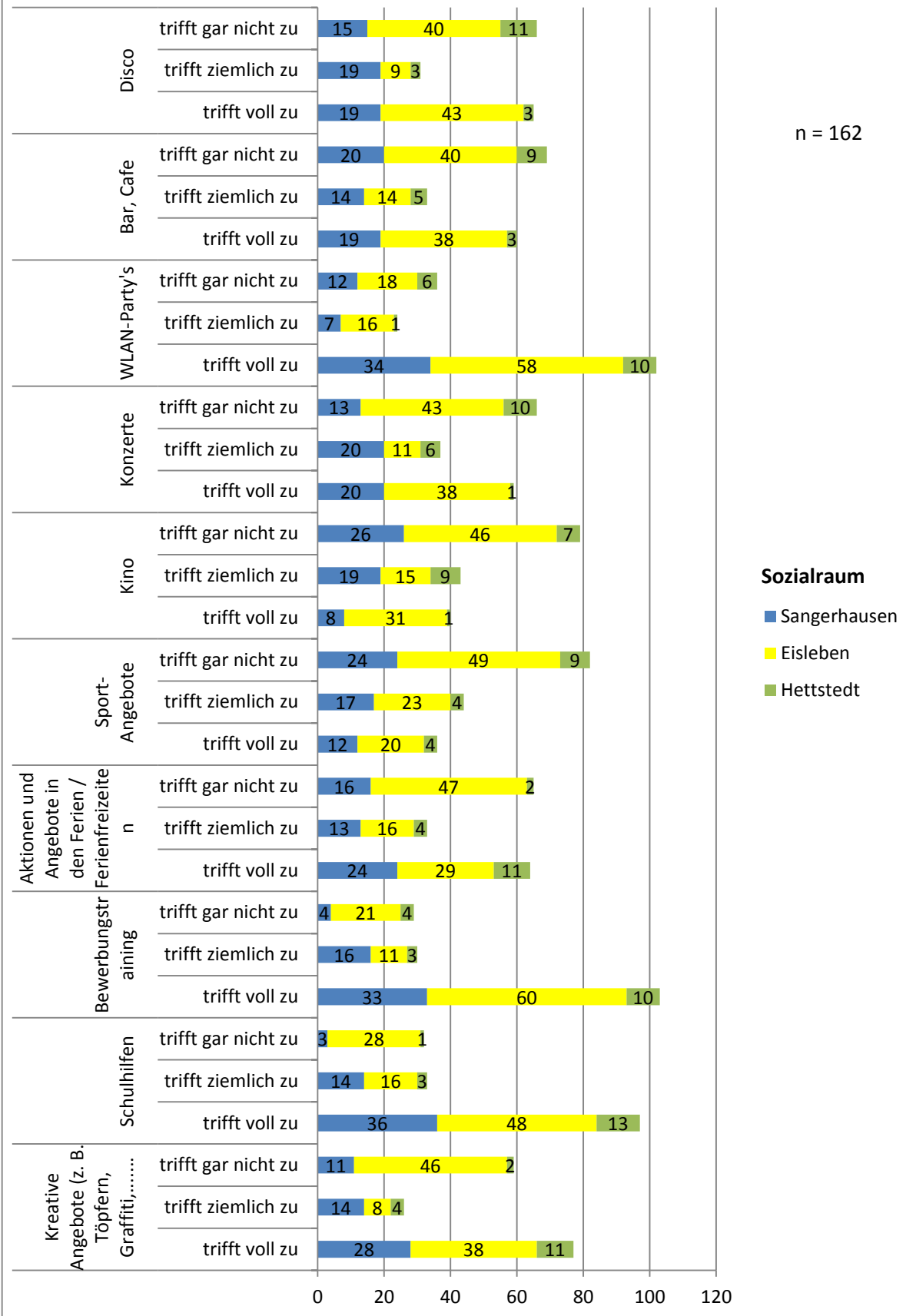


Abbildung 4.1.13: Freizeitwünsche differenziert nach Sozialräumen

4.1.3 Mobile Jugendsozialarbeit (Streetwork)

Streetwork ist eine methodische Vorgehensweise innerhalb von sozialer Arbeit und eine spezifische Form aufsuchender psychosozialer und gesundheitsbezogener Dienstleistung. Es beschreibt das „Wie“ des Kontaktaufbaus und der Beziehungsarbeit im Lebensumfeld. Dabei geht es in erster Linie darum, einen Zugang zu Zielgruppen herzustellen, die sonst von keinem anderen Hilfsangebot erreicht werden. Grundlegend sind somit Kontaktaufbau und Beziehungsarbeit. Vertrauen und verlässliche Beziehungsstrukturen zwischen junge Menschen und Streetworkern sind wichtig, damit Hilfsangebote überhaupt wahrgenommen werden können und eine Lebensperspektive aufgebaut werden kann, die mit weniger selbst- oder fremdgefährdenden Verhaltensweisen verbunden ist. So sind für Streetworker bestimmte Arbeitsprinzipien, wie Lebensweltorientierung, Niedrigschwelligkeit, Vertraulichkeit (Schweigepflicht), Freiwilligkeit, Parteilichkeit, unerlässlich.

Streetwork ist weiterhin ein Handlungsfeld in der „Mobilen Jugendarbeit“. Hier werden mehrere Handlungsfelder und -prinzipien von sozialer Arbeit – nämlich Streetwork, Gruppenarbeit, Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit - innerhalb eines sozialpädagogischen Gesamtkonzeptes vereint.

Zu den Zielgruppen gehören junge Menschen deren zentraler Sozialisationsort der Lebensraum Straße darstellt, daher kann man auch sagen, dass eine mehr oder weniger stark ausgeprägte subkulturelle Orientierung besteht. Ebenso sind die Zielgruppen oft von sozialer Benachteiligung, Marginalisierung, Diskriminierung, Kriminalisierung oder ähnlichem betroffen:

- junge Arbeitslose und Ausbildungslose
- Trebegänger und Wohnungslose
- Jugendliche und Heranwachsende aus Jugendszenen (Punks, Skins etc.)
- andere „Auffällige“ im öffentlichen Raum z. B. Bahnhöfe, Einkaufsmärkte, Tankstellen oder zentrale Plätze

Bezug zur sozialen Arbeit

Da es Ziel von Streetwork ist, soziale Probleme zu lindern, lösen oder zu verhindern, ist die theoretische Verortung von Streetwork innerhalb der sozialen Arbeit sinnvoll, hilfreich und auch professionsgeschichtlich begründet. Die Weiterentwicklung von Streetwork als methodische Vorgehensweise ist damit mit der wissenschaftlichen Weiterentwicklung von sozialer Arbeit verbunden.

Aufsuchende Jugend(sozial)arbeit

Aufsuchende Jugendsozialarbeit orientiert sich wie auch Streetwork und Mobile Jugendarbeit an niedrigschwelligem Konzepten sozialer Arbeit. Dies bedeutet, dass die Angebote (z.B. Einzelberatung, Gruppenarbeit, Projektarbeit und Stadtteilarbeit) an den Lebenswelten der betreffenden Jugendlichen orientiert sind. Aufsuchende Jugendsozialarbeit wartet nicht auf die Jugendlichen, bis diese von selber den Weg in die Einrichtungen finden, sondern sucht sie vielmehr dort auf, wo sie sich aufhalten. Im Unterschied zu Mobiler Jugendarbeit und Streetwork ist die Zielsetzung der aufsuchenden Jugendsozialarbeit jedoch etwas näher festgelegt und bezieht sich auf die Grundintention des § 13 SGB VIII, nämlich auf die berufliche und soziale Integration sozial benachteiligter und individuell beeinträchtigter junger Menschen. Der Fokus der Hilfeleistungen von aufsuchender Jugendsozialarbeit ist von daher mehr auf den berufsbezogenen Auftrag der Jugendsozialarbeit ausgerichtet.

Mobile Jugend(sozial)arbeit

Mobile Jugendarbeit/Streetwork ist ein anwaltschaftliches, parteiliches, lebenswelt- und adressatenorientiertes Arbeitsfeld der Jugendhilfe, welches unterschiedliche Handlungsansätze und -prinzipien der Sozialarbeit, nämlich aufsuchende Arbeit (Streetwork), Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit / Sozialraumorientierung, in einem sozialpädagogischen Handlungskonzept vereint. Mobile Jugendarbeit / Streetwork umfasst sowohl Leistungen der Jugendarbeit als auch der Jugendsozialarbeit. Sie ist damit die Schnittstelle zwischen § 11 und § 13 SGB VIII. Sie ist ein lebenswelt- und adressatenorientiertes Angebot der Jugendarbeit nach § 11 SGB VIII mit dem

Schwerpunkt präventiver, alltagsorientierter Beratung (§ 11 Abs. 3 Nr. 6 SGB VIII) in Verbindung mit Angeboten, die sich auf Entwicklungsaufgaben und -probleme beziehen, die junge Menschen in Familie, Schule und Arbeitswelt zu bewältigen haben.

Ferner ist Mobile Jugendarbeit/ Streetwork eine Form der Jugendsozialarbeit gemäß der §§ 11 und 13 SGB VIII zur sozialen Integration junger Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. (Quelle: Wikipedia)

Streetwork/mobile Kinder- und Jugendarbeit 2013			
Hauptziele, Ansprechpartner_inn für Kinder und Jugendliche, Interessenvertretung, Schwerpunkte: Brennpunktarbeit, Vernetzung, Beratung und Vermittlung von Angeboten und Hilfen, Förderung der Eigenverantwortung und sozialer Kompetenz			
Personen / Region	Finanzierung (Angaben in – EUR –)		
	Land (FKP)	Landkreis	Eigenmittel
Sozialraum Sangerhausen			
1 Fachkraft (Allstedt)		19.681,00	11.868,91
1 Fachkraft (Sangerhausen)	19.680,99		26.232,76
Sozialraum Eisleben			
1 Fachkraft (Luth. Eisleben)	19.680,99		30.135,55
Sozialraum Hettstedt			
1 Fachkraft (Hettstedt)		8.200,00	nicht bekannt

Tabelle 4.1.1: Streetwork/mobile Kinder- und Jugendarbeit – Personen im Landkreis differenziert nach Sozialräumen

4.2 §12 SGB VIII – Förderung der Jugendverbände

Im Landkreis gibt es ca. 50 anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, welche in den Aufgabenbereichen der §§ 11, 13 und 14 SGB VIII aktiv tätig sind (siehe Anhang 7.4)

4.2.1 Kreis-, Kinder- und Jugendring

Der Kreis-, Kinder- und Jugendring (KKJR) Mansfeld-Südharz ist ein auf freiwilliger Grundlage gebildeter Zusammenschluss von Jugendverbänden, Vereinen, Gruppen, Initiativen, Arbeitsgemeinschaften und Einzelpersonen im Landkreis Mansfeld-Südharz. Er richtet seine Arbeit auf die Förderung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Mansfeld-Südharz aus, erkundet deren Interessen, nimmt Stellung dazu und dient dem Wohle der gesamten Jugend. Der KKJR ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

Er besteht aus dem Zusammenschluss der beiden KKJR der Altkreise Sangerhausen und Mansfelder Land nach der Landkreisfusion seit 2008. Der KKJR des Altkreises Sangerhausen löste sich auf und die Mitglieder traten den neugebildeten KKJR Mansfeld-Südharz bei. Er ist Dachverband von 21 Vereinen, Jugendverbänden und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe des Landkreises sowie 5 Einzelmitgliedern. Er ist eine Interessenvertretung für all seine Mitgliedsverbände und Einzelmitglieder.

Allgemeine Ziele sind u. a.:

- Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis
- Vernetzung und Koordination der Angebote
- Unterstützung der Mitgliedsvereine
- Projektbezogene Verbandsarbeit in Kooperation mit unseren Mitgliedern
- Förderung des Ehrenamtes
- Organisation von externen und internen Weiterbildungen
- aktive Unterstützung bei der Organisation von Bildungsveranstaltungen, Kinderfesten, Projekten, Foren, Workshops und Freizeiten.

Nachfolgend ein grober Auszug der Projektarbeit auf einen Blick:

Bildung hierunter zählen Bildungsreisen/Tagesausflüge, Projekte für Schulklassen zu politischen Themen aber auch Jugendleiterausbildung und Jugendaktionstage

ambulante Hilfe zur Erziehung

in Form von gemeinnützige Arbeitsstunden sowie soziale Trainingskurse

Freizeit Camps für Kinder und Jugendliche, Ferienfahrten, Kinderfeste, sportliche Veranstaltungen, Stadtranderholung sowie das Haus der Jugend

Öffentlichkeitsarbeit

Der Kreis-, Kinder und Jugendring verfügt über eine Website, die stets aktualisiert wird und auf der vorrangig für eigene Veranstaltungen oder die der Mitglieder geworben wird. Er vernetzt Angebote der Kinder- und Jugendarbeit und setzt sich für die Interessen und Belange von Kindern und Jugendlichen ein, organisiert und koordiniert Fachtagungen, Bildungsveranstaltungen und Arbeitskreis. Gleichzeitig bildet er die Koordinierungsstelle für das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“. Dazu werden die entsprechenden Informationen zu Abläufen, Richtlinien und Antragsvordrucke auf der Internetseite des Kreis-, Kinder- und Jugendringes vorgehalten.

Er vertritt die Interessen der Mitgliedsorganisationen gegenüber Entscheidungsgremien und der Politik.

Weiterhin erfolgt eine rege Pressearbeit in Form von Werbung, Information und Berichte über stattfindende Projekte sowie Pressemitteilungen zu aktuellen Themen.

Zum Einsatz kommen auch Flyer, Plakate, das Radio und die sozialen Netzwerke (z. B. Facebook).

Ein wichtiger Teil ist Präsenz zu öffentlichen Veranstaltungen wie Kinderjarmärkte in verschiedenen Städten oder die Straße der Vereine.

Der KKJR ist ein verlässlicher Partner in der Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Landkreises z. B. beim Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken und der Juleicausbildung.

4.3 §13 SGB VIII – Jugendsozialarbeit

4.3.1 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, Schule insgesamt als positive Lebenswelt für junge Menschen zu gestalten und versteht sich als niederschwelliges Angebot der Sozialen Arbeit am Ort Schule. Das Ziel der Schulsozialarbeit ist es, Kinder und Jugendliche (Schüler_innen) im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und / oder sozialen Problemen zu fördern. Darüber hinaus arbeiten Schulsozialarbeiter_innen projektbezogen mit außerschulischen Partnern zusammen, initiieren und unterstützen die Öffnung der Schule zum Gemeinwesen, vermitteln bedarfsorientiert hilfesuchende Schüler_innen, Eltern und / oder Lehrer_innen an geeignete Fachstellen und begleiten bzw. gestalten Übergänge an Schnittstellen wie GS / weiterführende Schule und Schule / Beruf.

Hauptziele

Im Rahmen des ESF-Programms „Schulerfolg sichern!“ soll die Zahl der Jahrgangswiederholungen bis zum Jahre 2013 landesweit und schulformübergreifend halbiert und die Quote der Schüler/innen ohne einen Sekundarschulabschluss bis dahin gemäß europäischer Vorgaben auf 8,6 % gesenkt werden. Darüber hinaus sollen insgesamt ca. 15 % der Gesamtheit aller Schüler/innen im Land Sachsen-Anhalt (ca. 48.000 Schüler_innen) erreicht werden.

Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) soll dazu beitragen, dass die Leistungen aus dem BuT bei den potentiell Anspruchsberechtigten bekannt und von ihnen entsprechend abgerufen werden. Darüber hinaus stellt die nachhaltige Rückführung schulverweigernder Schüler/innen in Schule und eine damit verbunden erfolgreiche Fallarbeit / Einzelfallhilfe ein wesentliches Ziel der sogenannten mobilen Schulsozialarbeiter_innen dar.

Aufgaben

Schulsozialarbeiter_innen sind direkte Ansprechpartner vor Ort, sowohl für Schüler_innen, für Eltern, für Lehrer_innen als auch für außerschulische Kooperationspartner (Ämter, Behörden, Vereine etc.). Zu ihren Aufgaben zählen sozialpädagogische Hilfen für Schüler/innen mit besonderen Schwierigkeiten (z. B. aufgrund sozialer Benachteiligungen und/oder individueller Beeinträchtigungen, wie z. B. Lern- und Verhaltensstörungen), offene sozialpädagogisch orientierte Angebote für alle Schüler_innen (z. B. Mitwirkung an Projekttagen, Organisation non-formaler Bildungsangebote) und ergänzende sowie begleitende Aktivitäten, wie bspw. Eltern- oder Gemeinwesenarbeit.

Zu den Kernleistungen im Rahmen ihrer Angebotsstruktur gehören u. a. Gesprächs-, Beratungs- und Kontaktangebote, sozialpädagogische Begleitung von Schüler_innen (individuelle Einzelfallhilfe), lebensweltorientierte Beratung von Schüler_innen, soziale Kompetenzförderung in Gruppen, Mitwirkung bei Schulveranstaltungen sowie die Beratung der Lehrer_innen.

Außerdem organisieren sie Fortbildungen sowie thematische Elternabende und haben sich zum Ziel gesetzt, soziales Lernen und Engagement zu fördern, damit die Schüler_innen eigene Ideen entwickeln, um den Schulalltag angenehmer zu gestalten und Verantwortung für eigenes Handeln zu übernehmen. Sie bieten frühzeitig, präventiv Begleitung und Unterstützung an, damit Schüler_innen motiviert sind oder werden, einen ihren Leistungen entsprechenden Abschluss anzustreben und zu erreichen

Ergebnisse / Wirkungen

Die Schulsozialarbeiter_innen berichten von einer sehr guten Zusammenarbeit mit den Lehrer_innen ihrer Schule und einer Klarheit bzgl. der Arbeits- und Aufgabenteilung. Anfängliche Befindlichkeiten, die auf zu wenig Informiertheit über das Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit oder Vorbehalte bzgl. schülerbezogenen Kooperationen beruhten, sind nicht länger von Bedeutung in der Zusammenarbeit von Lehrer_innen und Schulsozialarbeiter_innen.

Schulsozialarbeiter_innen sind im Team der Schule auf Augenhöhe angekommen. Sie bekommen viele positive Rückmeldungen bzgl. ihrer Arbeit, organisieren Weiterbildungen, führen diese auch punktuell selbst durch, sind fester Bestandteil in schulischen Gremien sowie ein kompetenter Ansprechpartner und Zuhörer, die gern von den Lehrer_innen aufgesucht werden.

Schulsozialarbeiter_innen erhalten die Aufmerksamkeit der Schüler_innen und können durch intensive Beziehungsarbeit auch nach und nach ihr Vertrauen gewinnen.

Neben klassenbezogenen und offenen Angeboten berichten die Schulsozialarbeiter_innen von einer besonderen Zusammenarbeit mit Schüler_innen mit schulischen, familiären oder persönlichen Problemlagen. Schulsozialarbeit nimmt dabei eine ergänzende Rolle ein, mit dem Ziel, die Schüler_innen bestärkend und wertschätzend zu unterstützen, ihnen Hilfestellungen anzubieten und gemeinsam mit ihnen Strategien zu entwickeln, die sie zur Selbsthilfe befähigen. Neben einem vielfältigen Beratungs-, Begleitungs- und Unterstützungsangebot intervenieren und begleiten die Schulsozialarbeiter_innen die Schüler/innen auch in Konflikt- und Krisensituationen und kooperieren ggf. mit den Eltern und/oder weiteren außerschulischen Partnern. Für die Schüler/innen bietet Schulsozialarbeit somit ein ständig präsent und ohne Umstände erreichbares Angebot, welches sie praktisch und alltagsnah unterstützt.

Die Schulsozialarbeiter_innen berichten davon, dass sie viele Schüler_innen durch eine intensive sowie lösungsorientierte Zusammenarbeit befähigen konnten, ihren Weg zu finden und diesen zu gehen. Die Schulsozialarbeiter_innen kennen die Schüler_innen ihrer Schule, haben in der Regel ein vertrauensvolles Verhältnis zu ihnen, wissen um ihre Familienverhältnisse und kennen sich im externen Hilfesystem aus. Das ermöglicht ihnen stets eine individuelle Herangehensweise an Fälle und eine schnelle Lösungssuche. So konnte beispielsweise bereits mehrfach in Fällen von Schulbummelei schnell interveniert und Schulangst frühzeitig begegnet werden.

Finanzierung

Die Finanzierung der Schulsozialarbeit erfolgt zum einen aus dem ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ und zum weiteren aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesrepublik Deutschland in Verbindung mit dem Landkreis.

Netzwerkstelle für Schulerfolg

Im Rahmen des ESF-Programms „Schulerfolg sichern!“ werden neben der Schulsozialarbeit sogenannte Netzwerkstellen für Schulerfolg gefördert. Die Aufgaben der Netzwerkstelle für Schulerfolg im Landkreis Mansfeld-Südharz bestehen darin, vorhandene Ressourcen zu bündeln und Bedarfe zu erfassen, wobei Angebote und Strukturen der Region intensiv in die Arbeit einbezogen werden. Die regionale Netzwerkstelle kooperiert und vernetzt stets vor dem Hintergrund der Prävention und Intervention von Schulversagen und vorzeitigem Schulabbruch. Dazu besucht, gründet, organisiert und moderiert die Netzwerkkordinatorin bedarfsorientiert Netzwerke/Arbeitsgruppen, in denen Strategien zur Sicherung des Schulerfolges und regionale Beratungs-, Präventions- und Unterstützungsangebote unter Einbeziehung verschiedener Kooperationspartner entwickelt und erarbeitet werden. Neben der inhaltlichen Planung und Moderation von Netzwerken und Arbeitstreffen stehen die Regionalen

Netzwerkstellen für Schulerfolg als kompetente Ansprechpartner allen am Programm Beteiligten und Interessierten zur Verfügung und fungieren als Anlaufstelle für die im Landkreis tätigen Schulsozialarbeiter_innen, indem sie für diese zum Beispiel unter anderen turnusmäßig stattfindende Zusammentreffen und Weiterbildungen organisieren. Darüber hinaus unterrichtet die Netzwerkstelle für Schulerfolg die Schulsozialarbeiter_innen regelmäßig über aktuelle Bewegungen im Landkreis und trägt ihre Wahrnehmungen und Anliegen an entsprechenden Netzwerkpartner_innen in entsprechenden Arbeitskreisen weiter.

Aktuell (*Stand 31.12.2013*) sind für 20 Schulen 22 Schulsozialarbeiter_innen im Landkreis bestätigt. Das entspricht 18 Vollzeit- und 4 Teilzeitstellen. Insgesamt sind 2,5 Stellen nicht besetzt. Hinzu kommen für jeweils jeden Sozialraum noch 2 Mobile Schulsozialarbeiter_innen, wobei 1 Stelle mit 2 Teilzeitkräften besetzt ist.

Derzeit verfügen im Landkreis:

- 3 Grundschulen (1 Stelle in Sangerhausen OT Wippra, die sich 2 Personen teilen, 2 mal 0,5 Stellen für 2 Schulen in Hettstedt)
- 8 Sekundarschulen (je 1 Stelle in Roßla, Allstedt, Benndorf, Mansfeld, Luth. Eisleben, Röblingen sowie 2 Stellen in Sangerhausen)
- 1 Ganztagschule (1 Stelle in Hettstedt)
- 3 Gymnasien (je 1 Stelle in Sangerhausen, Luth. Eisleben und Hettstedt)
- 4 Förderschulen (2 Stellen in Sangerhausen sowie je 1 Stelle in Luth. Eisleben und Hettstedt)
- 1 Berufsschule (2 Stellen, davon je 1 Stelle in Sangerhausen und 1 in Luth. Eisleben verschiedene Häuser)

Bei den unbesetzten Stellen handelt es sich um:

- 1 Grundschule (0,5 Stellen in Hettstedt) sowie
- 2 Sekundarschulen (je 1 Stelle in Sangerhausen und Röblingen)

Im Landkreis Mansfeld-Südharz engagieren sich vier Träger im Rahmen der Schulsozialarbeit:

1. Christliches Jugendwerkdorf Deutschland (CJD) Sangerhausen mit 7 Schulsozialarbeiter_innen,
2. Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Mansfeld-Südharz e.V. mit 6 Schulsozialarbeiter_innen,
3. Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt e.V. (BWSA) mit 1 Schulsozialarbeiterin und
4. Trägerwerk Soziale Dienste (TWSD) in Sachsen-Anhalt GmbH mit 14 Schulsozialarbeiter_innen (davon 4 Schulsozialarbeiter_innen in 0,5 Stellen tätig und 1 Schulsozialarbeiterin in einer 0,5 Stelle Schulsozialarbeit sowie anteilig in Mobiler Schulsozialarbeit eingesetzt) sowie einer Netzwerkkoordinatorin und einer Verwaltungsmitarbeiterin.

Finanziert werden 13 Schulsozialarbeiter_innen, die Netzwerkkoordinatorin sowie die Verwaltungsmitarbeiterin der Netzwerkstelle für Schulerfolg über das ESF-Programm „Schulerfolg sichern!“ und 15 Schulsozialarbeiter_innen über das Bildungs- und Teilhabepaket, wobei 2 Stellen 0,5 Stellen sind und eine der 15 Schulsozialarbeiter_innen eine 0,5 Stelle in einer Grundschule ausfüllt sowie anteilig als mobile Schulsozialarbeiterin tätig ist.

Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass die nahtlose Fortführung der Schulsozialarbeit im Rahmen des ESF-Programms „Schulerfolg sichern!“ bis 2020 gesichert scheint. So erfolgt bis 31.07.2014 die Finanzierung über ESF-Mittel. Ab 01.08.2014 bis 31.07.2015 werden die Personalkosten über den Landeshaushalt eingestellt und vom 01.08.2015 bis 2020 ist eine erneute Kostenübernahme über ESF-Mittel angedacht.

Sozialräumlich stellen sich die 20 Stellen an Schulen nach Schularten bzw. die 6 Mobilen Schulsozialarbeiter_innen, wie folgt dar:

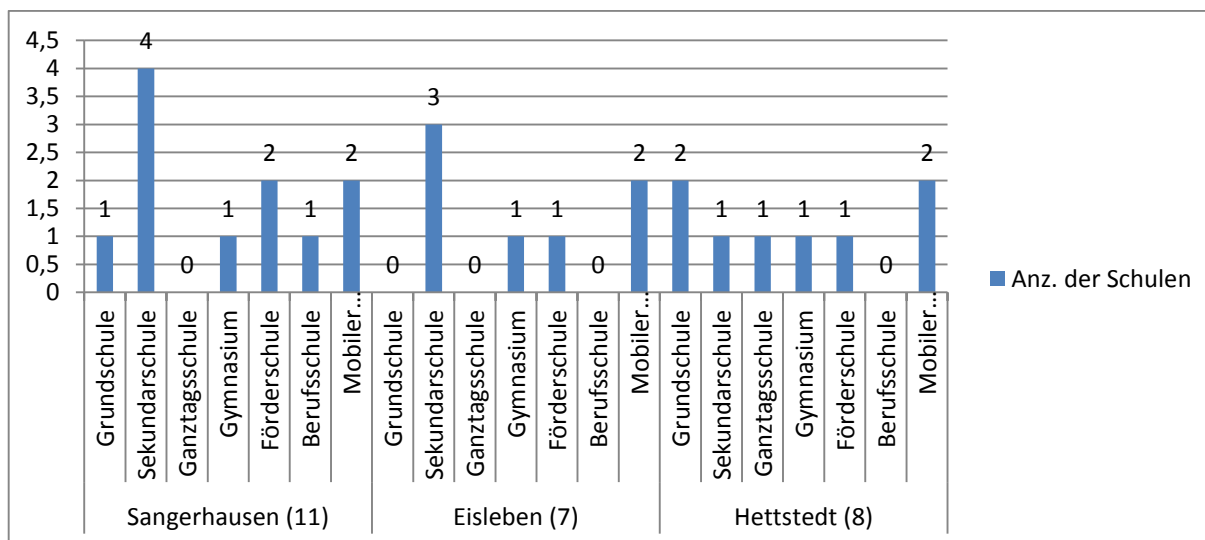


Abbildung 4.3.1: Schulsozialarbeiter_innen differenziert nach Schularten und Sozialräumen

4.3.2 Jugendberufshilfe

Die Jugendberufshilfe nach § 13 SGB VIII richtet sich an so genannte benachteiligte Jugendliche, die nach dem Abschluss ihrer allgemeinen Schulzeit aufgrund individueller und/oder sozialer Benachteiligung kaum Chancen haben, einen Ausbildungsplatz zu finden oder eine Berufsausbildung erfolgreich zu beenden. In den letzten Jahren sind bisher jedes Jahr ca. 15% bis 20% der Jugendlichen, die die allgemeinbildenden Schulen verlassen, davon bedroht, keinen Ausbildungsplatz zu finden und so langfristig aus dem Arbeitsmarkt und damit auch von gesellschaftlicher Teilhabe ausgegrenzt zu werden. Um diesem Problem der steigenden Jugendausbildungslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit zu begegnen, gibt es eine Vielzahl von Förderprojekten für benachteiligte Jugendliche im Übergang zwischen Schule und Erwerbsarbeit.

Die Beratungs-, Vermittlungs- und Förderangebote als Leistungen des SGB VIII werden nachrangig dem SGB II und III geleistet. Neben diesen verschiedenen gesetzlichen Verankerungen gibt es noch zahlreiche weitere Programme des Bundes, von den Bundesländern und den Kommunen, die z. T. auch aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds mitfinanziert werden.

Das Jugendamt des Landkreises arbeitet bei der Förderung gemäß § 13 SGB VIII in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und Trägern der freien Jugendhilfe und Bildungsträgern zusammen.

Im Bereich der Jugendberufshilfe sind folgende Partner_innen im Landkreis engagiert:

Christliches Jugenddorf Sangerhausen

Hasentorstr. 10

06526 Sangerhausen

WORKS gGmbH Niederlassung Sangerhausen

Mühlendamm 3

06526 Sangerhausen

Kolping-Berufsbildungswerk Hettstedt gGmbH

Postfach 1160

06322 Hettstedt

Bildungs-Technologie und Handelsgesellschaft mbH

Seminarstraße 5/6

06295 Lutherstadt Eisleben

4.4 §14 SGB VIII - Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Der Begriff des Kinder- und Jugendschutzes umfasst die gesellschaftliche Reaktion darauf, dass unsere Lebensumwelt Gefährdungen mit sich bringt und diese von Kindern und Jugendlichen anders wahrgenommen werden als von Erwachsenen.

Im Einzelnen geht es darum:

- über Gefährdungen aufzuklären und zur Bewältigung anzuleiten
- Gefährdungen zu vermeiden
- den Umgang mit Gefährdungen zu regeln.

Der § 14 SGB VIII hat die Funktion eines Auffangtatbestandes. Die Vorschrift tritt zurück, sofern das Anliegen des Kinder- und Jugendschutzes durch andere Leistungen des SGB VIII oder durch Angebote anderer Träger erfüllt werden kann.

Gefährdende Einflüsse sind z. B.:

- Gewalt und sexueller Missbrauch
- legale und illegale Drogen sowie andere Suchtgefahren (z. B. Magersucht)
- gewaltverherrlichende, rechtsextreme, religiös fundamentalistische oder pornographische Darstellungen in Medien
- extremistische politische Gruppen, religiöse oder pseudoreligiöse Sekten
- ungewollte Schwangerschaft

Hieraus resultieren folgende Aufgaben:

- Organisation / Durchführung von Aufklärungs- und Bildungsveranstaltungen, Präventionsveranstaltungen, Langzeitprojekten
- Aufbau, Koordinierung, Mitwirkung, Vernetzung bzw. Leitung regionaler themenbezogener Arbeitsgruppen zur Absicherung der präventiven Arbeit
- Koordination und Vermittlung von Präventionsveranstaltungen und Weiterbildungen
- Gremienarbeit
- Teilnahme an Facharbeitskreisen auf Landesebene zum fachlichen Austausch und Umsetzung von fachlichen Standards
- Netzwerkarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Im Landkreis werden die Aufgaben bisher wie folgt umgesetzt und im Präventionskreis begleitet:

1. Aktuell existieren die AG Sexualpädagogik, Mobbing, Jugendfeier (Drogenmissbrauch), Öffentlichkeitsarbeit und Sport. Weitere Angebote zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz können dem Präventionskatalog auf der Internetseite des Landkreises entnommen werden.

2. Theaterstücke im Klassenzimmer
Es werden kleine Stücke durch Schauspieler der Landesbühne Sachsen-Anhalt Lutherstadt Eisleben in Klassenzimmern zu verschiedenen Themenbereichen, wie Sexualpädagogik, Gewaltmissbrauch oder Drogenprävention aufgeführt und diskutiert.
3. Verschiedene Präventionsangebote an Schulen im Rahmen von Schulsozialarbeit, zum Beispiel Antigewalttraining oder Sexualpädagogik.

4.5 Kooperation und Vernetzung

Nur durch die Koordinierung und Abstimmung mit den Kommunen, freien Trägern und allen an der Jugendhilfebeteiligten kann die Jugendarbeit gestärkt und verbessert werden. Das Sprechen mit einer Stimme ermöglicht eine bessere Außenwirkung und führt zu besseren Argumentationen bei der Zusammenarbeit aller.

Nachfolgend zwei ausgewählte Beispiele der Kooperation und Vernetzung:

- Zusammenschlüsse von Vereinen und Verbänden (Kreis-, Kinder- und Jugendring MSH) sowie
- interessen- bzw. zielbezogene Bündnisse für Demokratie in Sangerhausen und in Lutherstadt Eisleben, die auch aktuell bestehen.

Weiterhin resultieren Vernetzungsstrukturen aus Förderprogrammen, wie

- Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds - Schulsozialarbeit
- Bundesprogramm – Begleitausschuss, Ämternetzwerk
- Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt

In den Bereichen Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz wirkt das Jugendamt konkret bei folgenden Projekten mit:

1. CJD-Werkstattprojekt

Der Landkreis und das CJD Sangerhausen engagieren sich im Werkstattprojekt gemeinsam für die Förderung besonders benachteiligter Jugendlicher und junger Menschen. Der § 13 Abs. 1 SGB VIII bildet i.V. mit den Regelungen im § 16 Abs. 2 Satz 1 SGB II die Grundlage der Konzeption der Jugendwerkstatt beim CJD. Das CJD erbringt mit seiner Jugendwerkstatt sozialpädagogische Einzelfallhilfen für besonders benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene zur Förderung der Reife zur Ausbildungsvermittlung und der beruflichen und sozialen Integration nach § 13 Abs. 1 SGB VIII. Dabei ist das konkrete Ziel die Schaffung der Ausbildungs- bzw. Arbeitsfähigkeit im Rahmen einer sozial- und freizeitpädagogischen Betreuung und speziellen Hilfeangeboten in einem fachpraktischen Training in der Jugendwerkstatt. Die Zuweisung der Teilnehmer/innen erfolgt bei Hilfebedarf nach dem SGB II durch das Jobcenter oder in Einzelfällen durch den Allgemeinen sozialen Dienst des Jugendamtes des Landkreises.

2. Arbeitsbündnis Jugend und Beruf

Die Förderung der beruflichen und sozialen Integration sowie der Ausgleich sozialer Benachteiligungen und die Überwindung individueller Beeinträchtigungen sind gemeinsame Aufgaben der Jugendhilfe, der Agenturen für Arbeit und der Träger der Grundsicherung. In den §§ 9, 9a SGB III, § 18 SGB II und in § 81 SGB VIII ist deshalb die Verpflichtung zur Zusammenarbeit verankert. Gemeinsames Ziel ist es, die intensive und an der individuellen Problemlage ausgerichtete Betreuung und Förderung erwerbsfähiger Hilfebedürftiger unter 25 Jahren effektiv umzusetzen. Ein ganzheitlich orientiertes und institutionell abgestimmtes Informations-, Qualifizierungs-, Beratungs- und Begleitungsangebot ermöglicht eine Unterstützungsleistung aus einer Hand und die Bereitstellung von passgenauen Maßnahmen. Die vorhandenen lokalen Ressourcen sollen gebündelt und sinnvoll ergänzt werden, Doppelstrukturen und Doppelförderungen im Leistungsangebot gilt es zu vermeiden. Dabei ist zu beachten, dass die

Leistungen der Jugendhilfe nach dem SGB VIII grundsätzlich vorrangig vor den Leistungen nach dem SGB II sind. Abweichend davon gehen Leistungen nach § 3 Absatz 2, den §§ 14 bis 16g, § 19 Absatz 2 in Verbindung mit § 28 Absatz 6 des SGB II sowie Leistungen nach § 6b Absatz 2 des Bundeskindergeldgesetzes in Verbindung mit § 28 Absatz 6 des SGB II den Leistungen nach SGB VIII vor. Dazu wurde im Landkreis Mansfeld-Südharz am 30.07.13 von den o.g. Beteiligten eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

3. *STABIL-Projekt*

Ziel des Programms STABIL – Selbstfindung – Training – Anleitung – Betreuung – Initiative – Lernen ist, die Bildungs- und Beschäftigungsfähigkeit förderungsbedürftiger Jugendlicher herzustellen, so dass die Jugendlichen anschließend in geeignete weiterführende Maßnahmen, in Ausbildung oder Beschäftigung integriert werden können. Gegenwärtig wird das STABIL-Projekt an 2 Standorten im Landkreis - bei der BTH - Bildungs-, Technologie- und Handelsgesellschaft mbH Eisleben und bei der WORKS gGmbH in Sangerhausen umgesetzt.

4. *RÜM-Projekt und Bildungslandschaft Mansfeld-Südharz*

Ziel des im Sommer 2013 ausgelaufenen Projektes zum Regionalen Übergangsmanagement war, durch Kooperation der unterschiedlichen verantwortlichen Stellen und agierenden Akteure eine bestmögliche Ausbildungsreife, Berufsorientierung sowie Qualifikation der Jugendlichen in den Schulen des Landkreises zu erreichen bzw. die Zahl der Jugendlichen ohne Schul- und Berufsabschluss zu senken. Im Rahmen der Nachhaltigkeit wurde im Landkreis beim Schul- und Sportamt ein Bildungsbüro eingerichtet, in welchem eine vernetzte Zusammenarbeit u. a. mit dem Jugendamt zu den Aufgabenbereichen der Jugend- und Jugendsozialarbeit und der Netzwerkstelle für Schulsozialarbeit weitergeführt wird.

5. *Präventionskreis*

Der Präventionskreis des Landkreises Mansfeld-Südharz besteht seit einigen Jahren aus Mitarbeiter/innen u. a. der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Suchberatungsstellen, des Gesundheitsamtes, des Jugendamtes sowie den Streetworkern und Schulsozialarbeiter/innen. Die ca. 20 Mitwirkenden treffen sich alle 2 Monate und widmen sich in Arbeitsgruppen den Aufgaben des § 14 SGB VIII in Form von vernetzten Projekten, Aktionstagen oder Fortbildungsveranstaltungen. Eine Angebotsübersicht ist im Präventionskatalog auf der Internetseite des Landkreises zu finden.

6. *Ausbildung zur Jugendleitercard (Juleica)*

Das Jugendamt kooperiert zur Ausbildung ehrenamtlich Tätiger in der Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes mit dem Kreis- Kinder- und Jugendring (KKJR). Der KKJR führt in eigener Verantwortung im Auftrag des Landkreises die Ausbildung zur Juleica durch.

Um die Stellung der ehrenamtlich tätigen jungen Menschen zu stärken und ihnen für ihre vielfältigen Aufgaben eine Legitimation zu geben, die gesetzlichen Ansprüchen entspricht, wird den Jugendleiter/innen, die in Sachsen-Anhalt ausgebildet werden, nach diesen Grundsätzen die bundeseinheitliche Jugendleitercard ausgestellt und übergeben.

Als weitere Beteiligungen oder Vernetzungen sind zu nennen:

- Jugendamt als federführendes Amt zum Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und einem dazugehörigen Netzwerk
- Bündnisse für Demokratie „Sangerhausen bleibt bunt“ und „Bündnis für Demokratie und Beteiligung – Lutherstadt Eisleben“
- Jugendamt als beratendes Mitglied im Kreis- Kinder- und Jugendring
- Vernetzung mit dem Landesprogramm für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt

5 Ausblick

5.1 Zusammenfassung

Mit Stand 31.12.2012 lebten im Landkreis 29.157 junge Menschen unter 27 Jahre, hiervon 11.440 im Sozialraum Sangerhausen, 9.735 im Sozialraum Eisleben und 7.982 im Sozialraum Hettstedt. Gegenüber 2007 verringerten sich die Einwohner unter 27 Jahre um 18,8 %. Auf Grund des demografischen Wandels ist auch in den kommenden Jahren bis 2025 mit einem Rückgang der jungen Menschen mit bis zu 50 % in den einzelnen Altersstufen sowie Regionen des Landkreises zu rechnen. Trotzdem wollen wir mit entsprechend vielfältigen Angeboten erreichen, die jungen Menschen in unserer Region zu halten. Der Anteil der unter 20-jährigen an der Gesamtbevölkerung (Jugendquotient) beträgt im Durchschnitt 22,57 % und liegt somit unter dem Jugendquotienten des Landes Sachsen-Anhalt (23,27% im Jahr 2012). Der Altenquotient, der Anteil der ab 65-jährigen an der Gesamtbevölkerung, liegt mit 44,17 % über den Durchschnitt des Landes Sachsen-Anhalt (39,89% im Jahr 2012).

Der Anteil der jungen Menschen unter 27 mit Migrationshintergrund ist im Landkreis sehr gering, er betrug 2,10 %.

Das Verhältnis der kommunalen und freien Träger der mit Stand 11.11.2013 bestehenden 66 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist ausgeglichen. Die Einrichtungen untergliedern sich in 12 Kinder- und Jugendzentren, 43 Jugendclubs / Jugendräume und 11 sonstige Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Hiervon befinden sich 32 im Sozialraum Sangerhausen, 20 in Eisleben und 14 in Hettstedt. Anzumerken ist in diesem Zusammenhang, dass es im ländlichen Raum u. a. in der Gemeinde Südharz, der Stadt Gerbstedt und der Stadt Arnstein Regionen gibt, wo keine Angebote vorhanden sind. Anliegen und Auftrag der Jugendhilfe ist es, nicht nur flächendeckend Einrichtungen vorzuhalten, sondern auch die qualitative Arbeit in den Einrichtungen zu entwickeln.

Finanziert wird die Kinder- und Jugendarbeit aus verschiedenen Fördertöpfen. So standen hierfür Landkreis-, Landes- und Bundesmittel in Höhe von insgesamt 669.864,00 EUR im Jahr 2013 zur Verfügung. Besonders erwähnenswert ist hier die Förderung der Personalkosten, wie auch Sachkosten der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie die der Schulsozialarbeit zu nennen, da ohne diese der Fortbestand der Einrichtungen wie auch die Schulsozialarbeit nicht gewährleistet werden könnte.

Insgesamt gibt es im Landkreis ca. 50 anerkannte Träger der freien Jugendhilfe, die in den vielfältigen Aufgabenbereichen der §§ 11, 12 und 14 SGB VIII aktiv tätig sind.

Als Dachverband ist in der Region der Kreis-, Kinder- und Jugendring Mansfeld-Südharz aktiv. Er ist ein auf freiwilliger Grundlage gebildeter Zusammenschluss von Jugendverbänden, Vereinen, Gruppen, Initiativen, Arbeitsgemeinschaften und Einzelpersonen. Aktuell verfügt er über 26 Mitglieder, wovon 5 Mitglieder Einzelmitglieder sind. Er richtet seine Arbeit auf die Förderung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis aus, erkundet deren Interessen, nimmt Stellung dazu und dient dem Wohle der gesamten Jugend.

Jeweils ein Mitarbeiter_inn für mobile Kinder- und Jugendarbeit (Streetworker_inn) ist in der Stadt Sangerhausen, Eisleben und Hettstedt beschäftigt. Hinzu kommt noch in der Stadt Allstedt eine Mitarbeiterin für mobile Kinder- und Jugendarbeit. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. Brennpunktarbeit, Vernetzung, Beratung und Vermittlung von Angeboten und Hilfen, Förderung der Eigenverantwortung und sozialen Kompetenz.

Hauptziel der Schulsozialarbeit ist es die Zahl der Jahrgangswiederholungen landesweit und schulformübergreifend zu halbieren und die Quote der Schüler_innen ohne Sekundarschulabschluss zu senken. Mit Stand 31.12.2013 waren im Landkreis an 20 Schulen 22 Schulsozialarbeiter_innen eingesetzt, hinzukommen noch für jeden Sozialraum 2 mobile Mitarbeiter. Finanziert wurde diese durch das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ sowie über das Bildungs- und Teilhabepaket.

5.2 Mittelfristige Bedarfs- und Maßnahmenplanung für die Jahre 2015 - 2019

5.2.1 Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen

Jugendarbeit § 11 SGB VIII

„Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein grundsätzlich offen ausgerichtetes Freizeit- und Bildungsangebot für junge Menschen. Sie ermöglicht unabhängig von Elternhaus und Schule eigenverantwortliches und selbstständiges Handeln und fördert die individuelle und soziale Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. ... Die Kinder- und Jugendarbeit ist eingebettet in einen Gesamtprozess der Umorientierung hin zur Inklusion in der Kinder- und Jugendhilfe.“ (Quelle: Orientierungspapier der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter - Inklusion in der Kinder- und Jugendarbeit)

Die Angebote der Träger der freien Jugendhilfe und des Landkreises sollen zur Herstellung bzw. Sicherung von positiven Lebensbedingungen für Kinder, Jugendliche und Familien dienen. Im vorliegenden Teilbericht der Jugendhilfeplanung werden der Bestand an Einrichtungen und Diensten festgestellt und der Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der jungen Menschen für einen mittelfristigen Zeitraum berücksichtigt. Die zur Befriedigung des Bedarfs notwendigen Angebote, Vorhaben und Einrichtungen sollen dabei so gefördert werden, dass dieser befriedigt werden kann.

Hauptaugenmerk ist dabei die angemessene Absicherung der Personalkosten der Fachkräfte sowie der Weiterentwicklung der offenen Angebote in den Einrichtungen unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und der sozioökonomischen Lebenslage der jungen Menschen. Zwar wird die Zahl der jungen Menschen wie bereits dargestellt im Planungszeitraum weiter sinken, doch ist davon auszugehen, dass sich die sozioökonomischen Lebenslagen nicht wesentlich verbessern werden.

Wie aus der Anlage 7.1 Altersgruppen ersichtlich existierten zum Stichtag 31.12.2012 im Landkreis insgesamt 29.175 junge Menschen im Alter von 0 – unter 27 Jahren. Hiervon lebten 11.440 im Sozialraum Sangerhausen, 9.737 im Sozialraum Eisleben und 7.998 im Sozialraum Hettstedt.

Nach der Unterteilung des § 11 SGB VIII ergeben sich für die Förderung im Landkreis folgende Schwerpunkte:

1. Kinder- und Jugenderholung
Förderung sozialraumbezogener Angebote, insbesondere Ferienmaßnahmen.
2. Internationale Jugendarbeit
Förderung von Angeboten im Landkreis, insbesondere Jugendaustausch innerhalb der EU
3. Außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung; Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit; arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit und Jugendberatung

Fazit: In jedem der 3 Sozialräume sollen in Anbetracht der Einwohnerzahlen mindestens 3 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit mit unterschiedlichen Konzepten und Zielgruppen vorgehalten werden, die über mindestens jeweils eine Fachkraft mit 30 Wochenstunden verfügen. Diese Einrichtungen sollten wegen der Erreichbarkeit i.d.R. zentral im Sozialraum angesiedelt sein.

In jedem Sozialraum sollte mindestens 1 Stelle für aufsuchende, mobile Jugendarbeit oder 1 Streetworker vorhanden sein, deren Zuständigkeit sich auf den gesamten Sozialraum bezieht.

Sozialraumübergreifende Angebote, insbesondere im Sinne von § 11 Abs. 3 Nr. 1, 2 und 5 SGB VIII sollten für überwiegend junge Menschen aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz in Höhe von mindestens 3 Einrichtungen im Landkreis mit unterschiedlichen inhaltlichen Zielstellungen mit mindestens jeweils einer Fachkraft mit 30 Wochenstunden gefördert werden.

In jeder Einheits- und Verbandsgemeinde kann, sofern keine Einrichtung mit Fachpersonal besteht, eine Personalstelle auf geringfügiger Beschäftigung nach § 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV eingerichtet werden, welche dann für alle Einrichtungen der Einheits- und Verbandsgemeinde zuständig ist

Grundsätzlich sollte die offene Kinder- und Jugendarbeit im ländlichen Raum auf dem vorhandenen Stand erhalten und fortgeführt werden.

Nach der bereits benannten, nicht repräsentativen Befragung von jungen Menschen im Alter von 6 – 26 Jahren ergeben sich folgende Feststellungen bzw. Fragestellungen:

1. Wie gelingt eine Befähigung zur Nutzung der Vorteile der neuen Medien, zum bewussten Umgang mit ihnen und zur kritischen Auseinandersetzung mit deren Nachteilen und Gefahren?
2. Wie werden alternative Aktivitäten für gesundheitliche Selbstverantwortung z. B. durch Freiräume für körperliche (sportliche) Betätigung, für soziale und politische Kompetenz oder zur Identitätsbildung entwickelt?

Dabei soll das Ampelsystem eine entsprechende Hilfe ermöglichen.

Aufgrund der im Planungsbericht gewonnenen Erkenntnisse wird die zukünftige Förderung der Kinder- und Jugendarbeit auf der Basis von zwei Ampelsystemen durchgeführt. Die Fragen bzw. die Schwerpunkte sind auch gleichzeitig als Qualitätskriterien zu verstehen. Dabei gilt eine „kleine“ Ampel für die Förderung von Einzelprojekten/Einzelanträgen bis 5.000,00 EUR pro Träger der freien Jugendhilfe und eine „große“ Ampel für die Förderung von Fachkräften oder/und Betriebskosten bzw. von größeren Projekten ab 5.000,00 EUR. Stellt ein Träger mehrere Anträge, die in der Gesamtsumme 5.000,00 EUR überschreiten, ist die „große“ Ampel anzuwenden. Durch die unterschiedlichen Voraussetzungen, Wirkungsbereiche und Zielstellungen der jeweiligen Träger der freien Jugendhilfe sollen die beiden Ampeln in besonderer Weise Qualitätskriterien als Voraussetzung zur Förderung der Anträge/Projekte darstellen. Die Bewertung und Förderung nach den Kriterien der Ampeln erfolgt auf der Grundlage der jeweils gültigen Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Mansfeld-Südharz. Das Ampelsystem gilt ab 2016.

Qualitäts- bzw. Bewertungskriterien für die „große“ Ampel sind:

1. Welche Schwerpunkte des § 11 SGB VIII sind Gegenstand des Antrags?
2. Verfügt die Freizeiteinrichtung über den Nutzern gerecht werdende Öffnungszeiten (im Bedarfsfall flexible Öffnungszeiten) für Kinder- und Jugendliche?
3. Sind Außenflächen für Freizeitaktivitäten oder Spielflächen für Ballsportarten vorhanden?
4. Lassen Maßnahmen und Projekte präventive Ansätze im Sinne des Kinder- und Jugendschutzes erkennen?
5. Werden Bildungsangebote z. B. für soziale, politische, gesundheitliche Bildung oder für interkulturelle Kompetenz vorgehalten?
6. Verfügt die Einrichtung über einen begleiteten Internetzugang?
7. Erfolgt eine Befähigung zur Nutzung der Vorteile der neuen Medien, zum bewussten Umgang mit ihnen und/oder zur kritischen Auseinandersetzung mit deren Nachteilen und Gefahren?
8. Wie erfolgt eine bewusste Erfassung der Besucherzahlen nach Angeboten und eine Reflektion zu deren Wirkungen?
9. In der Kinder- und Jugendarbeit sind grundsätzlich sozialpädagogische Fachkräfte einzusetzen, sollte dies nicht möglich sein, ist der Kontakt zu ehrenamtlichen (Jugendleitercard) oder hauptamtlichen Fachkräften zu ermöglichen. Die Mitarbeitenden nehmen an Weiterbildungen teil.
10. Ist für die Kinder- und Jugendeinrichtung eine Konzeption vorhanden, die nicht älter als 3 Jahre ist?
11. Welche besonderen Angebote werden für Jungen oder für Mädchen gemacht? Findet die Vielfalt von sexuellen Identitäten und Lebensformen Berücksichtigung - besonders auf dem Hintergrund von Gender Mainstreaming?
12. Gehören integrative Angebote für nichtdeutsche junge Menschen zu den Angeboten des Trägers?
13. Welche alternative Aktivitäten werden für gesundheitliche Selbstverantwortung z. B. durch Freiräume für körperliche (sportliche) Betätigung, für soziale und politische Kompetenz oder zur Identitätsbildung entwickelt?

14. Wird die Einrichtung alternativ in den Vormittagsstunden auch in Kooperation mit anderen Vereinen oder Verbänden (Krabbelgruppe mit Elternkaffee, Selbsthilfegruppen, Senioren) genutzt?
15. Erfolgt eine Kooperation oder Vernetzung des Trägers mit anderen Einrichtungen, Institutionen oder Verbänden - bzw. auch Trägern und Einrichtungen der Behindertenhilfe?
16. Gelingt es der Einrichtung/dem Träger eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen? Wie finden junge Menschen den Zugang zu den Angeboten?
17. Welche innovativen Ansätze, wie z. B. sozialraumbezogene Projektformen werden entwickelt? Welche inklusiven Praxisansätze werden verfolgt um junge Menschen mit Beeinträchtigungen teilhaben zu lassen?
18. Wie werden Aktivitäten, Initiativen und die Beteiligung von jungen Menschen bei der Konzept- und Projektentwicklung und Durchführung einbezogen (Teilhabe)? Werden junge Menschen mit Behinderung alltagstaugliche und praxisnahe Zugänge ermöglicht?
19. Gehören mobile und aufsuchende Angebote zu den Angeboten des Antragstellers?

Qualitäts- bzw. Bewertungskriterien für die „kleine“ Ampel sind:

1. Welche Schwerpunkte des § 11 SGB VIII sind Gegenstand des Antrags?
2. Lassen Maßnahmen und Projekte präventive Ansätze im Sinne des Kinder- und Jugendschutzes erkennen?
3. Werden im Projekt Bildungsangebote z. B. für soziale, politische, gesundheitliche Bildung, oder für interkulturelle Kompetenz vorgehalten?
4. Erfolgt durch das Projekt eine Befähigung zur Nutzung der Vorteile der neuen Medien, zum bewussten Umgang mit ihnen und/oder zur kritischen Auseinandersetzung mit deren Nachteilen und Gefahren?
5. Wie erfolgt eine bewusste Erfassung der Besucherzahlen nach Angeboten und eine Reflektion zu deren Wirkungen?
6. In der Kinder- und Jugendarbeit sind grundsätzlich sozialpädagogische Fachkräfte einzusetzen, sollte dies nicht möglich sein, ist der Kontakt zu ehrenamtlichen (Jugendleitercard) oder hauptamtlichen Fachkräften zu ermöglichen. Die Mitarbeitenden nehmen an Weiterbildungen teil.
7. Welche besonderen Angebote werden für Jungen oder für Mädchen gemacht? Findet die Vielfalt von sexuellen Identitäten und Lebensformen Berücksichtigung - besonders auf dem Hintergrund von Gender Mainstreaming?
8. Gehören integrative Angebote für nichtdeutsche junge Menschen zu den Inhalten des Projektes?
9. Welche alternative Aktivitäten werden für gesundheitliche Selbstverantwortung z. B. durch Freiräume für körperliche (sportliche) Betätigung, für soziale und politische Kompetenz oder zur Identitätsbildung entwickelt?
10. Erfolgt eine Kooperation oder Vernetzung des Trägers mit anderen Einrichtungen, Institutionen oder Verbänden – bzw. auch Trägern und Einrichtungen der Behindertenhilfe?
11. Gelingt es dem Träger eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen? Wie finden die jungen Menschen den Zugang zu den Angeboten?
12. Wie werden Aktivitäten, Initiativen und die Beteiligung von jungen Menschen bei der Konzept- und Projektentwicklung und Durchführung einbezogen (Teilhabe)? Werden junge Menschen mit Behinderung alltagstaugliche und praxisnahe Zugänge ermöglicht?
13. Welche weiteren neuen Angebote in der Einheits- bzw. Verbandsgemeinde gibt es?

Bei beiden Ampeln gibt es jeweils pro Qualitäts- bzw. Bewertungskriterium 1 Punkt.

Für die zur Bewertung erforderlichen Angaben müssen bei der Antragstellung (z. B. in der Projektbeschreibung) erkennbar sein.

Eine Punktevergabe als Voraussetzung zur Förderung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel könnte für die „große“ Ampel wie folgt aussehen:

12 – 19 Punkte: grün – förderfähig, 7 – 11 Punkte: gelb – kann gefördert werden, weniger als 7 Punkte: rot – nicht förderfähig

Für die „kleine“ Ampel gilt:

9 - 13 Punkte: grün – förderfähig, 5 – 8 Punkte: gelb – kann gefördert werden, weniger als 5 Punkte: rot – nicht förderfähig

Förderung der Jugendverbände § 12 SGB VIII

In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Die Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder gerichtet. Durch die Jugendverbände werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.

Dazu sollen die Verbände für ihre Wirkungsfähigkeit abhängig von ihren Zielen, Projekten und Einrichtungen für ihre verbandliche Arbeit durch Personal-, Sach- und Projektkosten weiterhin bzw. zukünftig nach dem Ampelsystem gefördert werden.

Maßnahmenplanung:

1. Die weitere Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des Jugendschutzes ist eine unabwendbare Pflichtaufgabe des Landkreises. Dabei ist zu verhindern, dass auf Grund der prekären Lage der öffentlichen Haushalte ein Teil der Ressourcen der Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen der Inklusionsbemühungen als Einzelfallhilfen umgewidmet wird.
2. Das Jugendamt führt in Kooperation mit dem Kreis- Kinder- und Jugendring MSH e.V. mindestens einmal innerhalb von 2 Jahren eine Fortbildung für sozialpädagogische Fachkräfte durch.
3. Der Landkreis fördert die an den Kreis- Kinder- und Jugendring übertragene Ausbildung zur Jugendleitercard für Teamer, ehrenamtlich Mitarbeitende und andere junge Menschen.
4. Der Landkreis unterstützt das Engagement von anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe und ggf. anderen Zusammenschlüssen von jungen Menschen für Demokratie und Gemeinwesen in Netzwerken oder Bürgerbündnissen durch eine angemessene Projektförderung (z.B. durch das Bundesprogramm „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ oder ab 2015 „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“).
5. Das Jugendamt regt einen Qualitätsentwicklungsprozess an. Hierbei werden die Vereine und Verbände bei der Neufassung ihrer Konzepte unter den Ansprüchen von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität und einer damit verbundenen 3-jährigen Fortschreibung unterstützt.

Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII

Jugendsozialarbeit beinhaltet, wie bereits dargestellt, ein vielfältiges Aufgabenspektrum angefangen von der Schulsozialarbeit über die Jugendberufshilfe. Im gesamten Landkreis werden die vielfältigsten Maßnahmen und Projekte nach Bedarf entwickelt und vorgehalten, um sozial benachteiligten und individuell beeinträchtigten jungen Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern bzw. überhaupt zu ermöglichen. Einen aktuellen Schwerpunkt bildet die Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und dem Jobcenter Mansfeld-Südharz im Arbeitsbündnis für Jugend und Beruf.

Schulsozialarbeit

Darstellung der Personalstellen zur Schulsozialarbeit Landkreis Mansfeld-Südharz Stand Oktober 2014

Schulsozialarbeit im Rahmen des ESF-Programms:

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Mansfeld-Südharz e.V.

Sekundarschule Roßla (1 VbE)

Sekundarschule „Thomas Müntzer“ Allstedt (1 VbE)

Förderschule für Lernbehinderte „Pestalozzi“ Sangerhausen (1 VbE)

Förderschule für Lernbehinderte „Pestalozzi“ Luth. Eisleben (1 VbE)

Sekundarschule Benndorf (1 VbE)

Christliches Jugendwerkdorf Deutschland (CJD) Sangerhausen

CJD Christophorusschule Förderschule mit Ausgleichsklassen (1 VbE)

Berufsbildende Schulen Mansfeld-Südharz (1 VbE) in Luth. Eisleben (1 VbE) in Sangerhausen

Trägerwerk Soziale Dienste (TWS) in Sachsen-Anhalt GmbH

Ganztagsschule „Anne Frank“ Hettstedt (1 VbE)

Grundschule Wippra (1 VbE)

Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangerhausen (1 VbE)

Sekundarschule „Martin Luther“ Mansfeld (1 VbE)

Schulsozialarbeit im Rahmen vom Bildungs- und Teilhabepaket:

Trägerwerk Soziale Dienste (TWS) in Sachsen-Anhalt GmbH

Sekundarschule "Katharinenschule" Eisleben (2 VbE)

Sekundarschule "Am Salzigen See" Röblingen (1 VbE)

Sekundarschule "Heinrich Heine" Sangerhausen (1 VbE)

Gymnasium "Martin Luther" Lutherstadt Eisleben (1 VbE)

Grundschule „Novalis“ Hettstedt (0,5 VbE)

Grundschule „Am Markt“ Hettstedt (0,5 VbE)

Christliches Jugendwerkdorf Deutschland (CJD) Sangerhausen

Förderschule für Lernbehinderte Sangerhausen

„Wilhelm und Alexander von Humboldt“ Gymnasium Hettstedt

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Mansfeld-Südharz e.V.

Sekundarschule "Thomas Müntzer" Sangerhausen (1 VbE)

Mobile Schulsozialarbeit im Rahmen vom Bildungs- und Teilhabepaket:

Trägerwerk Soziale Dienste (TWS) in Sachsen-Anhalt GmbH

Hettstedt (2 VbE)

Eisleben (1 VbE)

Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Mansfeld-Südharz e.V.

Eisleben (1 VbE)

Christliches Jugendwerkdorf Deutschland (CJD) Sangerhausen

Sangerhausen (2 VbE)

Netzwerkstelle für Schulerfolg Im Landkreis Mansfeld-Südharz im Rahmen des ESF-Programms

Trägerwerk Soziale Dienste (TWS) in Sachsen-Anhalt GmbH

Mit Schule Happy (1 VbE) + Fachassistentin (1 VbE)

Laut statistischem Landesamt die Schulabbrecherquote im Schuljahr 2012/2013 im Landkreis noch bei 15,90 % so konnte sie laut Veröffentlichung der Caritas im Schuljahr 2013/2014 um 1,42 % auf 14,48 % gesenkt werden. Sie liegt jedoch deutlich über den Bundes- und Landesdurchschnitt der 5,6 % bzw. 11,10 % betrug.

Maßnahmenplanung:

Die Entwicklung der Schulabbrecherquote im Landkreis Mansfeld-Südharz zeigt, dass der Landkreis deutlich über dem Durchschnitt des Landes und des Bundes liegt und somit eine weitere Vorhaltung von Schulsozialarbeit unerlässlich ist. Die bestehenden Stellen für Schulsozialarbeit sind daher unverändert fortzuführen. Dazu soll für langanhaltende und/oder häufige Schulabbrecher und eine besondere Prävention an den Grundschulen vorrangig das ESF-Förderprogramm ab 2015 genutzt werden.

Jugendberufshilfe

Mit 12,8 % Arbeitslosenquote der Jugendlichen liegt der Landkreis zum Stichtag 31.12.2013 deutlich über den Landesdurchschnitt sowie den von Ostdeutschland von 9,0 % bzw. 8,6 %. Anzumerken ist, dass die Jugendarbeitslosenquote im Sozialraum Sangerhausen 12,6 %, in Eisleben 13,2 % und in Hettstedt 12,7 % betrug. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung von 0,4 % im Sozialraum Sangerhausen, 2,2 % in Eisleben und 1,2 % in Hettstedt zu verzeichnen. Im Landkreis insgesamt lag die Jugendarbeitslosenquote zum Stichtag 31.12.2012 bei 11,5 %. Die Jugendarbeitslosenquote im Land Sachsen-Anhalt sowie in Ostdeutschland hingegen verringerte sich um 0,3 % bzw. 0,4 %.

Maßnahmenplanung:

1. Die Quote der Jugendarbeitslosigkeit im Landkreis Mansfeld-Südharz ist überdurchschnittlich hoch. Damit ist ein Bedarf für eine besondere Fortführung der Jugendwerkstatt des CJD im Sozialraum Sangerhausen gegeben. In Kooperation mit dem Jobcenter Mansfeld-Südharz erfolgt die Entwicklung von Angeboten der Berufsförderung für die Sozialräume Eisleben und Hettstedt.
2. Der Landkreis beteiligt sich weiterhin als aktiver Partner im Arbeitsbündnis Jugend und Beruf gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter bei der Schaffung von effizienten Unterstützungssystemen für junge Menschen zur beruflichen und sozialen Integration. Dabei wirkt das Jugendamt u. a. beratend und gestaltend bei der Entwicklung und Umsetzung von Berufsförderprojekten mit.

Der Landkreis beantragt zur Entwicklung und Umsetzung eines integrierten Case-Management (harmonisierte Abläufe/Maßnahmen) für junge Menschen im Übergang zwischen Schule, Ausbildung und Beruf eine ESF-Förderung (Regionales Übergangsmanagement in Sachsen-Anhalt/RÜMSA) und das Jugendamt wirkt aktiv an der Arbeit des Bildungsbüros mit.

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz § 14 SGB VIII

Von besonderer Bedeutung sind im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes Sucht- und Kriminalitätsprävention sowie das Zusammenwirken von Jugendhilfe und Schule.

Als Schwerpunkt erfolgt hier eine Vernetzung und Kooperation von Jugendamt, Jugendeinrichtungen, Trägern der freien Jugendhilfe, Schulsozialarbeit, Polizei, Gesundheitsamt im Rahmen des Präventionskreises. Hier kann bei Lebenswelt bezogenen Situationen und Problemen frühzeitig durch gemeinsame Maßnahmen und Projekte reagiert werden.

Maßnahmenplanung:

1. Das Jugendamt begleitet und unterstützt einen Präventionskreis im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes im Landkreis, in dem Vertreter_innen von Jugendverbänden, Gesundheitsamt und Polizei, Schulen und Schulsozialarbeiterinnen gemeinsam mit weiteren Partnern, wie z. B. von Landesstellen, Suchtberatungsstellen oder Krankenkassen, Präventionsprojekte entwickelt und umgesetzt werden.
2. Um präventiv und aktiv besonders Kinder und Jugendliche vor Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zu schützen, beteiligt sich der Landkreis durch die Bildung von Partnerschaften für Demokratie auch weiterhin an den, durch die Bundesregierung eingesetzten Förderprogrammen.

6 Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

6.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1.1:	Einwohnerzahlen differenziert nach Einheits- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen	9
Tabelle 2.2.1:	Bevölkerungsentwicklung 2012 – 2025 differenziert nach Einheits- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen	10
Tabelle 2.2.2:	Menschen mit Migrationshintergrund nach Sozialräumen	12
Tabelle 2.2.3:	Junge Menschen unter 27 Jahre in verschiedenen Altersgruppen und differenziert nach Sozialräumen	12
Tabelle 2.2.4:	Junge Menschen unter 25 Jahren 2012 – 2025 differenziert nach Altersgruppen	14
Tabelle 2.2.5:	Entwicklungstendenzen 2012 - 2025 differenziert nach Einheitsgemeinden	15
Tabelle 2.3.1:	Einrichtungen im Landkreis insgesamt und nach den Sozialräumen differenziert nach Freien Trägern und Kommunalen Trägern	16
Tabelle 3.1.1:	Landkreismittel 2013	17
Tabelle 4.1.1:	Streetwork/mobile Kinder- und Jugendarbeit – Personen im Landkreis differenziert nach Sozialräumen	85
Tabelle 7.1.1:	Gruppe der unter 27-Jährigen gestaffelt nach Altersgruppen, Einheit- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen	104
Tabelle 7.2.1:	Zuwendungsempfänger der Landkreismittel	105
Tabelle 7.2.2:	Zuwendungsempfänger der Jugendpauschale	105
Tabelle 7.2.3:	Zuwendungsempfänger der Mittel aus dem Fachkräfteprogramm	106
Tabelle 7.2.4:	Zuwendungsempfänger der Bundesmittel "Toleranz fördern - Kompetenz stärken"	106
Tabelle 7.3.1:	Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz	108
Tabelle 7.3.2:	Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Sangerhausen	108
Tabelle 7.3.3:	Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Eisleben	109
Tabelle 7.3.4:	Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Hettstedt	109
Tabelle 7.3.5:	Bildungsstand der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten und Sozialräumen	110
Tabelle 7.3.6:	Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Geschlecht	110
Tabelle 7.3.7:	Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Altersgruppen	111
Tabelle 7.3.8:	Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Bildungsstand	111
Tabelle 7.3.9:	Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz	112
Tabelle 7.3.10:	Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen	112
Tabelle 7.3.11:	Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben	113
Tabelle 7.3.12:	Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt	113
Tabelle 7.3.13:	Freizeitangebote, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer fehlen	114
Tabelle 7.3.14:	PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Geschlecht	114
Tabelle 7.3.15:	PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Altersgruppen	115

Tabelle 7.3.16:	PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Bildungsstand	115
Tabelle 7.3.17:	PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Sozialräume für den Landkreis Mansfeld-Südharz	116
Tabelle 7.3.18:	PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen	116
Tabelle 7.3.19:	PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebiete im Sozialraum Eisleben	117
Tabelle 7.3.20:	PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebiete im Sozialraum Hettstedt	117
Tabelle 7.3.21:	Weitere PRO-Argumente für Freizeit-Treffs, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer für attraktive Freizeitgestaltung in diesen Einrichtungen stehen	118
Tabelle 7.3.22:	CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Geschlecht	118
Tabelle 7.3.23:	CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Altersgruppen	119
Tabelle 7.3.24:	CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Bildungsstand	119
Tabelle 7.3.25:	CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs für den Landkreis Mansfeld-Südharz	120
Tabelle 7.3.26:	CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen	120
Tabelle 7.3.27:	CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben	121
Tabelle 7.3.28:	CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt	121
Tabelle 7.3.29:	Weitere CONTRA-Argumente für Freizeit-Treffs, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer gegen den Besuch dieser Einrichtungen sprechen	122
Tabelle 7.3.30:	Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Geschlecht	122
Tabelle 7.3.31:	Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert Altersgruppen	123
Tabelle 7.3.32:	Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Bildungsstand	123
Tabelle 7.3.33:	Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz	124
Tabelle 7.3.34:	Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen	124
Tabelle 7.3.35:	Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben	125
Tabelle 7.3.36:	Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt	125
Tabelle 7.3.37:	Weitere Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer	126
Tabelle 7.3.38:	Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil A)	126
Tabelle 7.3.39:	Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil B)	127
Tabelle 7.3.40:	Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil C)	127

6.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1.1:	Einwohner in den Einheits- und Verbandsgemeinden differenziert nach Sozialräumen	8
Abbildung 2.2.1:	Darstellung der Bevölkerungsentwicklung für den Zeitraum 2012 bis 2025 nach Sozialräumen	10
Abbildung 2.2.2:	Geburten, Sterbefälle, Zuzüge und Wegzüge differenziert nach Sozialräumen	11
Abbildung 2.2.3:	Jugend- und Altenquotient nach Sozialräumen	11
Abbildung 2.2.4:	Junge Menschen unter 27 Jahre insgesamt und nach Sozialräumen	13
Abbildung 2.2.5:	Anteil der 10 bis unter 27-jährigen Kinder- und Jugendlichen zur Gesamtbevölkerung differenziert nach Einheits- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen	13
Abbildung 2.2.6:	Bevölkerungsentwicklung 2012 – 2025 der jugendhilferelevanten Altersgruppen	14
Abbildung 2.3.1:	Trägerorganisation in den Einheits- und Verbandsgemeinden	16
Abbildung 3.3.1:	Fachkräfte, die aus dem Fachkräfteprogramm finanziert werden, differenziert nach Einheits- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen	19
Abbildung 4.1.1:	Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	23
Abbildung 4.1.2:	Einrichtungsarten der offenen Kinder- und Jugendarbeit insgesamt und differenziert nach Sozialräumen	24
Abbildung 4.1.3:	Alter und Geschlecht der Umfrageteilnehmer	70
Abbildung 4.1.4:	Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen	71
Abbildung 4.1.5:	Bildungsstand der Umfrageteilnehmer	71
Abbildung 4.1.6:	Freizeitaktivitäten differenziert nach Geschlecht	76
Abbildung 4.1.7:	Freizeitaktivitäten nach Sozialräumen	77
Abbildung 4.1.8:	PRO-Argumente – Freizeittreffs differenziert nach Geschlecht	78
Abbildung 4.1.9:	PRO-Argumente Freizeittreffs differenziert nach Sozialräumen	79
Abbildung 4.1.10:	CONTRA-Argumente differenziert nach Geschlecht	80
Abbildung 4.1.11:	CONTRA-Argumente differenziert nach Sozialräumen	81
Abbildung 4.1.12:	Freizeitwünsche differenziert nach Geschlecht	82
Abbildung 4.1.13:	Freizeitwünsche differenziert nach Sozialräumen	83
Abbildung 4.3.1:	Schulsozialarbeiter-innen differenziert nach Schularten und Sozialräumen	90

7 Anhang

7.1 Altersgruppen

Gemeinde Sozialraum 2012	0 - u. 6			6 - u. 10			10 - u. 14			14 - u. 16			16 - u. 18			18 - u. 21			21 u. 27			0 - u. 27
	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	männl.	weibl.	insges.	insges.
Gemeinde Südharz	197	183	380	143	141	284	172	145	317	91	66	157	65	54	119	81	71	152	324	259	583	1.992
Stadt Allstedt	171	151	322	147	119	266	149	126	275	59	50	109	69	44	113	69	48	117	237	197	434	1.636
Stadt Sangerhausen	618	592	1.210	383	381	764	400	403	803	226	188	414	182	170	352	280	262	542	971	801	1.772	5.857
Verbandsgemeinde „Goldene Aue“	213	190	403	151	122	273	136	137	273	81	68	149	64	49	113	88	78	166	289	289	578	1.955
Sangerhausen	1.199	1.116	2.315	824	763	1.587	857	811	1.668	457	372	829	380	317	697	518	459	977	1.821	1.546	3.367	11.440
Gemeinde Segebiet ML	213	185	398	139	124	263	138	134	272	76	68	144	56	65	121	78	62	140	284	190	474	1.812
Luth. Eisleben	582	575	1.157	322	347	669	411	371	782	161	175	336	182	149	331	303	227	530	962	755	1.717	5.522
Verbandsgemeinde "Mansfelder Grund- Helbra ohne Klostermansfeld	242	253	495	188	175	363	194	196	390	87	75	162	82	81	163	89	95	184	354	290	644	2.401
Eisleben	1037	1.013	2.050	649	646	1.295	743	701	1.444	324	318	642	320	295	615	470	384	854	1.600	1.235	2.835	9.735
Gemeinde Klostermansfeld	37	50	87	40	33	73	32	46	78	15	16	31	12	19	31	23	20	43	65	67	132	475
Stadt Arnstein	127	134	261	111	99	210	113	108	221	48	47	95	41	41	82	46	51	97	215	159	374	1.340
Stadt Gerbstedt	184	161	345	106	119	225	133	92	225	66	49	115	54	53	107	55	71	126	199	183	382	1.525
Stadt Hettstedt	301	283	584	204	199	403	221	185	406	105	94	199	96	82	178	142	127	269	493	435	928	2.967
Stadt Mansfeld	173	159	332	118	126	244	130	126	256	57	62	119	50	61	111	88	60	148	296	169	465	1.675
Hettstedt	822	787	1.609	579	576	1.155	629	557	1.186	291	268	559	253	256	509	354	329	683	1.268	1.013	2.281	7.982
Landkreis insges.	3.058	2.916	5.974	2.052	1.985	4.037	2.229	2.069	4.298	1.072	958	2.030	953	868	1.821	1.342	1.172	2.514	4.689	3.794	8.483	29.157

Tabelle 7.1.1: Gruppe der unter 27-Jährigen gestaffelt nach Altersgruppen, Einheit- und Verbandsgemeinden und Sozialräumen

7.2 Finanzmittel

Zuwendungsempfänger	Außer- schulische Jugend- bildung	Inter- nationale Jugend- arbeit	Kinder- u. Jugend- erholung	erzieh. Kinder- u. Jugend- schutz	Projekte	Personal- u. Sachausgaben, Anschaffungen	Jugend- berufshilfe	BUT (Schul- sozialarbeit)	Bundesprogramm "Toleranz fördern – Kompetenz stärken"	Fachkräfte- programm	Gesamt- ergebnis 2013
Gemeinde Südharz	897										897
Lutherstadt Eisleben			2.350								2.350
mad House e.V.	1.000										1.000
Stadt Arnstein			350								350
Stadt Sangerhausen		500	2.650								3.150
VerbG "Gold. Aue"			1.000								1.000
TWSD		1.362		700							2.062
VHS MSH e.V.				1.755							1.755
Jugendamt/ASD							5.500				5.500
Lebenshilfe e.V.	70		500								570
Ev. Kirche Osterhausen			400								400
Ev. Kirche Stolberg			438								438
Grunds. Riestedt			550								550
AWO MSH e.V.			3.700								3.700
CVJM Landesverband			1.000								1.000
Kath. Kirche Sangerhausen			3.500								3.500
Jugendfeuerwehr			3.500								3.500
	1.967	1.862	19.938	2.455	0	0	5.500	0	0	0	31.722

Mit dieser Tabelle soll dargestellt werden, welche Träger neben den anderen Förderprogrammen auch eine anteilige Förderung aus Landkreismitteln erhalten.

Tabelle 7.2.1: Zuwendungsempfänger der Landkreismittel

Zuwendungsempfänger	Außer- schulische Jugend- bildung	Inter- nationale Jugend- arbeit	Kinder- u. Jugend- erholung	erzieh. Kinder- u. Jugend- schutz	Projekte	Personal- u. Sachausgaben, Anschaffungen	Jugend- berufshilfe	BUT (Schul- sozialarbeit)	Bundesprogramm "Toleranz fördern – Kompetenz stärken"	Fachkräfte- programm	Gesamt- ergebnis 2013
DKSB MSH e.V.						33.000					33.000
Ev. Kirch. / TheOdoor					6.695	29.470					36.165
Hum.Verband e.V.						28.751					28.751
Kinderheim Harkerode e.V.						57.319					57.319
KKJR MSH e.V.	590		400		7.500	50.500					58.990
Kreissportbund MSH e.V.						75.000					75.000
Lutherstadt Eisleben						2.500					2.500
mad house e.V.					1.550	20.950					22.500
N.& H.Biesenrode e.V.						5.880					5.880
Ökologiestation Sgh. e.V.						31.000					31.000
Schulbauernhof Othal e.V.						15.000					15.000
Stadt Allstedt		1.830			860	19.681					22.371
Stadt Arnstein					500						500
Stadt Hettstedt					1.000	14.761					15.761
Stadt Sangerhausen					900						900
RofuKi e.V.					1.940						1.940
SFZ e.V.			1.100		600	4.359					6.059
Kath.Kirche Hettstedt			4.500		5.400						9.900
Theater- und Kulturwerk				5.000							5.000
	590	1.830	6.000	5.000	26.945	388.171	0	0	0	0	428.536

Tabelle 7.2.2: Zuwendungsempfänger der Jugendpauschale

Zuwendungsempfänger	Außer-schulische Jugend-bildung	Inter-nationale Jugend-arbeit	Kinder- u. Jugend-erholung	erzieh. Kinder- u. Jugend-schutz	Projekte	Personal- u. Sachausgaben, Anschaffungen	Jugend-berufshilfe	BUT (Schul-sozialarbeit)	Bundes-programm "Toleranz fördern – Kompetenz stärken"	Fachkräfte-programm	Gesamt-ergebnis 2013
Stadt Sangerhausen						19.681					19.681
Hum.Verband e.V.						19.681					19.681
DKSB MSH e.V. (2 Stellen)						39.362					39.362
Kinderheim Harkerode e.V. (2)						41.839					41.839
Lutherstadt Eisleben						19.681					19.681
mad house e.V.						19.681					19.681
SFZ e.V.						19.681					19.681
	0	0	0	0	0	179.606	0	0	0	0	179.606

Mit dieser Tabelle soll dargestellt werden, welche Träger eine Förderung aus verschiedenen Förderbereichen bekommen. Sie stellt nicht dar, wie sich die einzelnen Förderungen zusammensetzen (ESF-, Bundes-, Landes- und Landkreismittel)

Tabelle 7.2.3: Zuwendungsempfänger der Mittel aus dem Fachkräfteprogramm

Zuwendungsempfänger	Außer-schulische Jugend-bildung	Inter-nationale Jugend-arbeit	Kinder- u. Jugend-erholung	erzieh. Kinder- u. Jugend-schutz	Projekte	Personal- u. Sachausgaben, Anschaffungen	Jugend-berufshilfe	BUT (Schul-sozialarbeit)	Bundes-programm "Toleranz fördern – Kompetenz stärken"	Fachkräfte-programm	Gesamt-ergebnis 2013
KJR MSH e.V.					4.000						4.000
KJR MSH e.V.					5.000						5.000
Förderver. GS Riestedt					1.000						1.000
Förderver. GS Riestedt					3.975						3.975
Förderver. GS Riestedt					500						500
WORKS Hettstedt					875						875
DRK e.V.					235						235
Ev. Kirch. / TheOdoor					1.260						1.260
Kreisfußballverband MSH					3.900						3.900
VHS MSH e.V.					1.100						1.100
VHS MSH e.V.					270						270
Nangadef e.V.					1.050						1.050
Harz-Börde-Welle e.V.					1.000						1.000
DKSB MSH e. V.					350						350
RofuKi e.V.					280						280
Verein zur Aufarb. Wansleben					1.000						1.000
Förderver. Synagoge Eisleben					1.215						1.215
Fraueninitiative Sgh e.V.					1.790						1.790
TWSD, Wippra					1.200						1.200
					30.000						30.000

Tabelle 7.2.4: Zuwendungsempfänger der Bundesmittel "Toleranz fördern - Kompetenz stärken"

7.3 Online-Umfrage

7.3.1 Fragebogen

Freizeit. - Deine Meinung ist uns wichtig ! - Was willst Du ?

Du bist älter als 6 Jahre und jünger als 27 Jahre? Und lebst im Landkreis Mansfeld-Südharz ?

Wir wollen Deine Meinung zu den Freizeitangeboten Kinder und Jugendliche hier bei uns im Landkreis wissen.

Uns interessiert, was Du in Deiner Freizeit machst. Was Du magst, was Du vermisst.

Deine Antworten helfen uns bei der Gestaltung der Kinder- und Jugendarbeit.

[Anke Voigt](#) & [Waldemar Cug](#)

P.S.: Wir arbeiten im [Jugendamt](#) in der [Kreisverwaltung Mansfeld-Südharz](#) und haben gerade ein Projekt laufen, bei dem es um die Verbesserung der Freizeitangebote hier bei uns Landkreis geht.

Falls Du noch Rückfragen hast:

avoigt@mansfeldsuedharz.de 0 34 64 - 535 34 15 [Anke Voigt](#)
wcug@mansfeldsuedharz.de 0 34 64 - 535 34 35 [Waldemar Cug](#)

Den ausgefüllten Fragebogen bitte bis 31.10.2013 an folgende Adresse senden:
Landkreis Mansfeld-Südharz
Jugendamt / Anke Voigt
Stichwort "Freizeitinteressen"
Postfach 10 11 35
06511 Sangerhausen

oder als E-Mail Anhang an:
avoigt@mansfeldsuedharz.de

Du kannst den Fragebogen auch im Internet finden und dort online ausfüllen:
<https://www.info.netzwerk-kinderschutz-msh.de>

Das bin ICH ...

Ich bin ...
 weiblich
 männlich

Ich bin ____ Jahre alt !

Ich wohne in _____ [PLZ, Stadt bzw. Gemeinde, Ortsteil]

Ich bin Schüler / Auszubildender / ... und besuche ...

eine Grundschule
 eine Förderschule
 eine Sekundarschule/Realschule
 ein Gymnasium
 eine Fachschule
 eine Berufsbildende Schule
 eine Berufsfachschule
 eine Fachhochschule
 eine Hochschule
 sonstiges: _____

Freizeit-Aktivitäten

Was unternimmst Du üblicherweise in Deiner Freizeit?

	jeden Tag	1-3 mal die Woche	überhaupt nicht
Freunde treffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport treiben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Chillen / Abhängen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fernsehen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik hören	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Lesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Computer / Smartphone - Handy (Internet, Chatten, Foren, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Spielen (Computer, Konsole, Xbox, Nintendo...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aktiv im Verein (Feuerwehr, Sport, Tanzen, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Angebote von Kinderhäuser und JugendClubs nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Freizeit-Möglichkeiten: Was fehlt?

PRO: KinderClubs - JugendClubs - FreizeitTreffe

Freizeitangebote in Kinderhäusern - JugendClubs - FreizeitTreffe:
Warum verbringst 's Du dort Deine Zeit? Was lockt Dich vorbeizuschauen ?

	trifft gar nicht zu	trifft ziemlich zu	trifft voll zu
zum Chillen / Abhängen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wegen der coolen Betreuer	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
um Hilfe und Rat zu erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
um mich sicher zu fühlen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wegen der guten Angebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
um Freunde zu treffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
aus Langeweile	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Gibt es sonst noch Gründe, die Dich reizen, dort Deine Zeit zu verbringen ?

CONTRA: KinderClubs - JugendClubs - FreizeitTreffe

Für Dich sind die Angebote in Kinderhäusern - JugendClubs - FreizeitTreffe nicht so cool, Du gehst selten oder nie hin, weil ...

	trifft gar nicht zu	trifft ziemlich zu	trifft voll zu
ich keine Zeit habe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Treffs zu weit weg sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zu viele Fremde sich dort treffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Angebote uninteressant sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich keine Lust habe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
die Öffnungszeiten schlecht sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mein Geld nicht reicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich woanders hingeh	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ich dort auf zuviel Kontrolle / zu viel Beaufsichtigung / zu viele Vorschriften stolde	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Gründe gibt es für Dich noch, außer den oben aufgeführten?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Freizeit-Wünsche

Freizeit-Angebote. Freizeit-Möglichkeiten. Welche Wünsche fallen Dir ein?

	trifft voll zu	trifft ziemlich zu	trifft gar nicht zu
Disco	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bar, Café	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
W-LAN-Partys	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Konzerte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kino	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport-Angebote	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Aktionen u. Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewerbungstraining	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Schulhilfen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kreative Angebote (z.B. Töpfern, Graffiti, ...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Was wünschst Du dir noch?

Planen - Entscheiden - Verändern

Wenn Du über die Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis gestalten könntest, was würdest Du ändern?

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____

Vielen Dank !

7.3.2 Ergebnisse

Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz															
		Stichprobe: „Experten“			Alters Gruppen	Stichprobe: „Experten“			Prozentanteil / Verwaltungseinheit			Verwaltungseinheit insgesamt (Stand: 31.12.2012)			Prozentanteil/ LK MSH (Altersgruppen)
		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
Sozialraum Sangerhausen	Anzahl	27	26	53	06-10	6	5	11	0,73%	0,66%	0,69%	820	763	1.583	39,70%
	Alter (Mittelwert)	14,52	15,46	14,98	10-14	4	4	8	0,47%	0,49%	0,48%	857	811	1.668	40,42%
	Alter (Minimal)	6	6	6	14-18	11	6	17	1,31%	0,87%	1,11%	837	689	1.526	40,35%
	Alter (Maximal)	26	26	26	18-21	1	8	9	0,19%	1,74%	0,92%	518	459	977	40,01%
					21-27	5	3	8	0,27%	0,19%	0,22%	1.821	1.546	3.570	28,05%
					insgesamt	27	26	53	0,56%	0,61%	0,57%	4.853	4.268	9.324	40,46%
					Prozentanteil / LK MSH (StichProbe)	35,06%	30,59%	32,72%				40,31%	40,27%	40,46%	
Sozialraum Eisleben	Anzahl	40	52	92	06-10	0	2	2	0,00%	0,32%	0,15%	675	622	1.297	32,53%
	Alter (Mittelwert)	14,65	13,23	13,85	10-14	21	29	50	3,07%	4,35%	3,70%	685	666	1.351	32,74%
	Alter (Minimal)	10	6	6	14-18	12	15	27	1,76%	2,64%	2,16%	681	569	1.250	33,05%
	Alter (Maximal)	26	26	26	18-21	2	4	6	0,46%	1,03%	0,73%	437	388	825	33,78%
					21-27	5	2	7	0,33%	0,16%	0,23%	1.497	1.287	2.987	34,31%
					insgesamt	40	52	92	1,01%	1,47%	1,19%	3.975	3.532	7.710	33,46%
					Prozentanteil / LK MSH (StichProbe)	51,95%	61,18%	56,79%				33,01%	33,33%	33,46%	
Sozialraum Hettstedt	Anzahl	10	7	17	06-10	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	564	543	1.107	27,77%
	Alter (Mittelwert)	16,50	14,71	15,76	10-14	0	2	2	0,00%	0,39%	0,18%	597	511	1.108	26,85%
	Alter (Minimal)	14	12	12	14-18	7	4	11	1,35%	0,82%	1,09%	517	489	1.006	26,60%
	Alter (Maximal)	22	18	22	18-21	2	1	3	0,60%	0,32%	0,47%	331	309	640	26,21%
					21-27	1	0	1	0,08%	0,00%	0,05%	1.203	946	2.149	24,68%
					insgesamt	10	7	17	0,31%	0,25%	0,28%	3.212	2.798	6.010	26,08%
					Prozentanteil / LK MSH (StichProbe)	12,99%	8,24%	10,49%				26,68%	26,40%	26,08%	Prozentanteil / Region MSH – Bevölkerung insgesamt
Landkreis Mansfeld-Südharz	Anzahl	77	85	162	06-10	6	7	13	0,29%	0,36%	0,33%	2.059	1.928	3.987	2,73%
	Alter (Mittelwert)	14,84	14,04	14,42	10-14	25	35	60	1,17%	1,76%	1,45%	2.139	1.988	4.127	2,82%
	Alter (Minimal)	6	6	6	14-18	30	25	55	1,47%	1,43%	1,45%	2.035	1.747	3.782	2,59%
	Alter (Maximal)	26	26	26	18-21	5	13	18	0,39%	1,12%	0,74%	1.286	1.156	2.442	1,67%
					21-27	11	5	16	0,24%	0,13%	0,18%	4.521	3.779	8.706	5,95%
					insgesamt	77	85	162	0,64%	0,80%	0,70%	12.040	10.598	23.044	15,75%
					Prozentanteil / Region LK MSH – Bevölkerung insgesamt	0,11%	0,11%	0,11%				16,72%	14,27%	15,75%	
												Region LK MSH – Bevölkerung insgesamt (Stand: 31.12.2012)			
												männlich	weiblich	insgesamt	
												72.030	74.259	146.289	

Tabelle 7.3.1: Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz

Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Sangerhausen															
		Stichprobe: „Experten“			Alters Gruppen	Stichprobe: „Experten“			Prozentanteil / Verwaltungseinheit			Verwaltungseinheit insgesamt (Stand: 31.12.2012)			Prozentanteil/ Region SGH (Altersgruppen)
		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
Sangerhausen	Anzahl	19	15	34	06-10	3	3	6	0,78%	0,79%	0,79%	383	381	764	48,26%
	Alter (Mittelwert)	14,00	14,27	14,12	10-14	3	3	6	0,75%	0,74%	0,75%	400	403	803	48,14%
	Alter (Minimal)	6	6	6	14-18	10	5	15	2,45%	1,40%	1,96%	408	358	766	50,20%
	Alter (Maximal)	23	26	26	18-21	1	3	4	0,36%	1,15%	0,74%	280	262	542	55,48%
					21-27	2	1	3	0,21%	0,12%	0,17%	971	801	1.772	49,64%
					insgesamt	19	15	34	0,78%	0,68%	0,73%	2.442	2.205	4.647	49,84%
					Prozentanteil / Region SGH (StichProbe)	70,37%	57,69%	64,15%				50,32%	51,66%	49,84%	
Allstedt	Anzahl	3	4	7	06-10	2	1	3	1,36%	0,84%	1,13%	147	119	266	16,80%
	Alter (Mittelwert)	9,67	14,50	12,43	10-14	1	1	2	0,67%	0,79%	0,73%	149	126	275	16,49%
	Alter (Minimal)	9	9	9	14-18	0	1	1	0,00%	1,06%	0,45%	128	94	222	14,55%
	Alter (Maximal)	11	21	21	18-21	0	1	1	0,00%	2,08%	0,85%	69	48	117	11,98%
					21-27	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	637	197	637	17,84%
					insgesamt	3	4	7	0,41%	0,68%	0,46%	730	584	1.517	16,27%
					Prozentanteil / Region SGH (StichProbe)	11,11%	15,38%	13,21%				15,04%	13,68%	16,27%	
Goldene Aue	Anzahl	5	4	9	06-10	1	0	1	0,69%	0,00%	0,37%	145	122	267	16,87%
	Alter (Mittelwert)	19,40	18,75	19,11	10-14	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	136	137	273	16,37%
	Alter (Minimal)	9	18	9	14-18	1	0	1	0,69%	0,00%	0,38%	145	117	262	17,17%
	Alter (Maximal)	26	19	26	18-21	0	4	4	0,00%	5,13%	2,41%	88	78	166	16,99%
					21-27	3	0	3	1,04%	0,00%	0,52%	289	289	578	16,19%
					insgesamt	5	4	9	0,62%	0,54%	0,58%	803	743	1.546	16,58%
					Prozentanteil / Region SGH (StichProbe)	18,52%	15,38%	16,98%				16,55%	17,41%	16,58%	
Südharz	Anzahl	0	3	3	06-10	0	1	1	0,00%	0,71%	0,35%	145	141	286	18,07%
	Alter (Mittelwert)	0,00	18,33	18,33	10-14	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	172	145	317	19,00%
	Alter (Minimal)	0	6	6	14-18	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	156	120	276	18,09%
	Alter (Maximal)	0	25	25	18-21	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	81	71	152	15,56%
					21-27	0	2	2	0,00%	0,77%	0,34%	324	259	583	16,33%
					insgesamt	0	3	3	0,00%	0,41%	0,19%	878	736	1.614	17,31%
					Prozentanteil / Region SGH (StichProbe)	0,00%	11,54%	5,66%				18,09%	17,24%	17,31%	Region SGH – Bevölkerung insgesamt
Sozialraum Sangerhausen	Anzahl	27	26	53	06-10	6	5	11	0,73%	0,66%	0,69%	820	763	1.583	2,78%
	Alter (Mittelwert)	14,52	15,46	14,98	10-14	4	4	8	0,47%	0,49%	0,48%	857	811	1.668	2,93%
	Alter (Minimal)	6	6	6	14-18	11	6	17	1,31%	0,87%	1,11%	837	689	1.526	2,68%
	Alter (Maximal)	26	26	26	18-21	1	8	9	0,19%	1,74%	0,92%	518	459	977	1,72%
					21-27	5	3	8	0,27%	0,19%	0,22%	1.821	1.546	3.570	6,28%
					insgesamt	27	26	53	0,56%	0,61%	0,57%	4.853	4.268	9.324	16,39%
					Prozentanteil / Region SGH – Bevölkerung insgesamt	0,10%	0,09%	0,09%				17,29%	14,81%	16,39%	
											SGH – Bevölkerung insgesamt (Stand: 31.12.2012)				
											männlich	weiblich	insgesamt		
											28.067	28.818	56.885		

Tabelle 7.3.2: Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Sangerhausen

Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Eisleben															
	Anzahl	Stichprobe: „Experten“			Alters Gruppen	Stichprobe: „Experten“			Prozentanteil / Verwaltungseinheit			Verwaltungseinheit insgesamt (Stand: 31.12.2012)			Prozentanteil/ Region EIL (Altersgruppen)
		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
Eisleben	Anzahl	26	28	54	06-10	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	383	381	764	58,91%
	Alter (Mittelwert)	13,50	13,29	13,39	10-14	18	17	35	4,50%	4,22%	4,36%	400	403	803	59,44%
	Alter (Minimal)	10	10	10	14-18	5	8	13	1,23%	2,23%	1,70%	408	358	766	61,28%
	Alter (Maximal)	26	26	26	18-21	1	2	3	0,36%	0,76%	0,55%	280	262	542	65,70%
					21-27	2	1	3	0,21%	0,12%	0,17%	971	801	1.772	59,32%
					insgesamt	26	28	54	1,06%	1,27%	1,16%	2.442	2.205	4.647	60,27%
Prozentanteil / Region EIL (Stichprobe)					65,00%	53,85%	58,70%				61,43%	62,43%	60,27%		
Mansfelder Grund Helbra	Anzahl	10	18	28	06-10	0	1	1	0,00%	0,84%	0,38%	147	119	266	20,51%
	Alter (Mittelwert)	16,40	13,67	14,64	10-14	2	8	10	1,34%	6,35%	3,64%	149	126	275	20,36%
	Alter (Minimal)	11	9	9	14-18	6	6	12	4,69%	6,38%	5,41%	128	94	222	17,76%
	Alter (Maximal)	26	23	26	18-21	0	2	2	0,00%	4,17%	1,71%	69	48	117	14,18%
					21-27	2	1	3	0,84%	0,51%	0,47%	237	197	434	21,33%
					insgesamt	10	18	28	1,37%	3,08%	1,85%	730	584	1.517	19,68%
Prozentanteil / Region EIL (Stichprobe)					25,00%	34,62%	30,43%				18,36%	16,53%	19,68%		
Seegebiet Mansfelder Land	Anzahl	4	6	10	06-10	0	1	1	0,00%	0,82%	0,37%	145	122	267	20,59%
	Alter (Mittelwert)	17,75	11,67	14,10	10-14	1	4	5	0,74%	2,92%	1,83%	136	137	273	20,21%
	Alter (Minimal)	13	6	6	14-18	1	1	2	0,69%	0,85%	0,76%	145	117	262	20,96%
	Alter (Maximal)	24	15	24	18-21	1	0	1	1,14%	0,00%	0,60%	88	78	166	20,12%
					21-27	1	0	1	0,35%	0,00%	0,17%	289	289	578	19,35%
					insgesamt	4	6	10	0,50%	0,81%	0,65%	803	743	1.546	20,05%
Prozentanteil / Region EIL (Stichprobe)					10,00%	11,54%	10,87%				20,20%	21,04%	20,05%		
Sozialraum Eisleben	Anzahl	40	52	92	06-10	0	2	2	0,00%	0,32%	0,15%	675	622	1.297	2,73%
	Alter (Mittelwert)	14,65	13,23	13,85	10-14	21	29	50	3,07%	4,35%	3,70%	685	666	1.351	2,85%
	Alter (Minimal)	10	6	6	14-18	12	15	27	1,76%	2,64%	2,16%	681	569	1.250	2,63%
	Alter (Maximal)	26	26	26	18-21	2	4	6	0,46%	1,03%	0,73%	437	388	825	1,74%
					21-27	5	2	7	0,33%	0,16%	0,23%	1.497	1.287	2.987	6,29%
					insgesamt	40	52	92	1,01%	1,47%	1,19%	3975	3532	7.710	16,24%
Prozentanteil / Region EIL – Bevölkerung insgesamt					0,17%	0,21%	0,19%				17,09%	14,58%	16,24%		
											Region EIL – Bevölkerung insgesamt (Stand: 31.12.2012)				
											männlich	weiblich	insgesamt		
											23.253	24.231	47.484		

Tabelle 7.3.3: Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Eisleben

Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Hettstedt															
	Anzahl	Stichprobe: „Experten“			Alters Gruppen	Stichprobe: „Experten“			Prozentanteil / Verwaltungseinheit			Verwaltungseinheit insgesamt (Stand: 31.12.2012)			Prozentanteil/ Region HET (Altersgruppen)
		männlich	weiblich	insgesamt		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	
Hettstedt	Anzahl	9	4	13	06-10	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	215	199	414	37,40%
	Alter (Mittelwert)	16,56	14,00	15,77	10-14	0	1	1	0,00%	0,54%	0,25%	221	185	406	36,64%
	Alter (Minimal)	14	12	12	14-18	6	3	9	2,99%	1,70%	2,39%	201	176	377	37,48%
	Alter (Maximal)	22	15	22	18-21	2	0	2	1,41%	0,00%	0,74%	142	127	269	42,03%
					21-27	1	0	1	0,20%	0,00%	0,11%	493	435	928	43,18%
					insgesamt	9	4	13	0,71%	0,36%	0,54%	1.272	1.122	2.394	39,83%
Prozentanteil / Region HET (Stichprobe)					0,71%	0,36%	0,54%				39,60%	40,10%	39,83%		
Arnstein	Anzahl	1	1	2	06-10	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	107	99	206	18,61%
	Alter (Mittelwert)	16,00	0,00	1,00	10-14	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	113	108	221	19,95%
	Alter (Minimal)	16	1	1	14-18	1	1	2	1,12%	1,14%	1,13%	89	88	177	17,59%
	Alter (Maximal)	16	1	1	18-21	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	46	51	97	15,16%
					21-27	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	215	159	374	17,40%
					insgesamt	1	1	2	0,18%	0,20%	0,19%	570	505	1.075	17,89%
Prozentanteil / Region HET (Stichprobe)					0,18%	0,20%	0,19%				17,75%	18,05%	17,89%		
Gerbstedt	Anzahl	0	1	1	06-10	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	109	119	228	20,60%
	Alter (Mittelwert)	0,00	13,00	13,00	10-14	0	1	1	0,00%	1,09%	0,44%	133	92	225	20,31%
	Alter (Minimal)	0	13	13	14-18	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	120	102	222	22,07%
	Alter (Maximal)	0	13	13	18-21	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	55	71	126	19,69%
					21-27	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	199	183	382	17,78%
					insgesamt	0	1	1	0,00%	0,18%	0,08%	616	567	1.183	19,68%
Prozentanteil / Region HET (Stichprobe)					0,00%	0,18%	0,08%				19,18%	20,26%	19,68%		
Mansfeld	Anzahl	0	1	1	06-10	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	133	126	259	23,40%
	Alter (Mittelwert)	0,00	18,00	18,00	10-14	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	130	126	256	23,10%
	Alter (Minimal)	0	18	18	14-18	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	107	123	230	22,86%
	Alter (Maximal)	0	18	18	18-21	0	1	1	0,00%	1,67%	0,00%	88	60	148	23,13%
					21-27	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	296	169	465	21,64%
					insgesamt	0	1	1	0,00%	0,17%	0,00%	754	604	1.358	22,60%
Prozentanteil / Region HET (Stichprobe)					0,00%	0,17%	0,00%				23,47%	21,59%	22,60%		
Sozialraum Hettstedt	Anzahl	10	7	17	06-10	0	0	0	0,00%	0,00%	0,00%	564	543	1.107	2,64%
	Alter (Mittelwert)	16,50	14,71	15,76	10-14	0	2	2	0,00%	0,39%	0,18%	597	511	1.108	2,64%
	Alter (Minimal)	14	12	12	14-18	7	4	11	1,35%	0,82%	1,09%	517	489	1.006	2,40%
	Alter (Maximal)	22	18	22	18-21	2	1	3	0,60%	0,32%	0,47%	331	309	640	1,53%
					21-27	1	0	1	0,08%	0,00%	0,05%	1.203	946	2.149	5,13%
					insgesamt	10	7	17	0,31%	0,25%	0,28%	3.212	2.798	6.010	14,34%
Prozentanteil / Region HET – Bevölkerung insgesamt					0,05%	0,03%	0,04%				15,51%	13,19%	14,34%		
											HET – Bevölkerung insgesamt (Stand: 31.12.2012)				
											männlich	weiblich	insgesamt		
											20.710	21.210	41.920		

Tabelle 7.3.4: Alter und Geschlecht der Umfrage-Teilnehmer differenziert Verwaltungsgebieten für den Sozialraum Hettstedt

Bildungsstand der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten und Sozialräumen													
		Insgesamt	Vorschule	Grund-Schule	Förder-Schule	Sekundar-Schule	Fach-Schule	Gymnasium	Berufsbildende Schule	Berufs-Fachschule	Fach-Hochschule	Hoch-Schule	Berufstätig
Sangerhausen		34	4	3	2	12	3	8	1	0	0	0	1
Allstedt		7	0	3	0	0	1	2	0	0	0	0	1
Goldene Aue		9	0	1	0	0	0	2	0	0	1	1	4
Südharz		3	0	1	0	0	0	0	0	0	1	1	0
Sozialraum Sangerhausen	Umfrage-Teilnehmer insgesamt	53	4	8	2	12	4	12	1	0	2	2	6
	Prozentanteil/ Sozialraum	o.A.	o.A.	0,48%	0,63%	0,90%	o.A.	1,29%	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
	Schuljahr 2009/2010 insgesamt	o.A.	o.A.	1656	318	1337	o.A.	932	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
Eisleben		54	0	1	39	6	2	2	0	0	2	0	2
Manfelder Grund - Helbra		28	0	1	15	5	2	2	0	1	0	1	1
Seegebiet Mansfelder Land		10	0	1	7	0	0	0	0	0	0	1	1
Sozialraum Eisleben	Umfrage-Teilnehmer insgesamt	92	0	3	61	11	4	4	0	1	2	2	4
	Prozentanteil/ Sozialraum	o.A.	o.A.	0,21%	21,86%	1,24%	o.A.	0,53%	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
	Schuljahr 2009/2010 insgesamt	o.A.	o.A.	1412	279	884	o.A.	752	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
Hettstedt		13	0	0	2	3	2	4	1	0	0	1	0
Arnstein		2	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0
Gerbstedt		1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Mansfeld		1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Sozialraum Hettstedt	Umfrage-Teilnehmer insgesamt	17	0	0	3	3	2	7	1	0	0	1	0
	Prozentanteil/ Sozialraum	o.A.	o.A.	0,00%	1,06%	0,47%	o.A.	1,09%	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
	Schuljahr 2009/2010 insgesamt	o.A.	o.A.	1094	282	645	o.A.	642	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
		Insgesamt	Vorschule	Grund-Schule	Förder-Schule	Sekundar-Schule	Fach-Schule	Gymnasium	Berufsbildende Schule	Berufs-Fachschule	Fach-Hochschule	Hoch-Schule	Berufstätig
Landkreis Mansfeld-Südharz	Umfrage-Teilnehmer insgesamt	162	4	11	66	26	10	23	2	1	4	5	10
	Prozentanteil/ LK MSH	o.A.	o.A.	0,26%	7,51%	0,91%	o.A.	0,99%	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
	Schuljahr 2009/2010 insgesamt	o.A.	o.A.	4162	879	2866	o.A.	2326	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.

Tabelle 7.3.5: Bildungsstand der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten und Sozialräumen

Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Geschlecht (Anzahl = 162 Personen)							
		Umfrage-Teilnehmer		weiblich (Anzahl = 85)		männlich (Anzahl = 77)	
		Prozentanteil / Umfrage-Teilnehmer	Anzahl insgesamt	Prozentanteil / weibliche Teilnehmer	Anzahl insgesamt	Prozentanteil / männliche Teilnehmer	Anzahl insgesamt
Freunde treffen	jeden Tag	30,25%	49	37,65%	32	22,08%	17
	1-3 mal die Woche	59,88%	97	54,12%	46	66,23%	51
	überhaupt nicht	9,88%	16	8,24%	7	11,69%	9
Sport treiben	jeden Tag	14,20%	23	10,59%	9	18,18%	14
	1-3 mal die Woche	60,49%	98	61,18%	52	59,74%	46
	überhaupt nicht	25,31%	41	28,24%	24	22,08%	17
Chillen / Abhängen	jeden Tag	48,77%	79	45,88%	39	51,95%	40
	1-3 mal die Woche	33,95%	55	34,12%	29	33,77%	26
	überhaupt nicht	17,28%	28	20,00%	17	14,29%	11
Fernsehen	jeden Tag	67,90%	110	68,24%	58	67,53%	52
	1-3 mal die Woche	25,93%	42	24,71%	21	27,27%	21
	überhaupt nicht	6,17%	10	7,06%	6	5,19%	4
Musik Hören	jeden Tag	60,49%	98	65,88%	56	54,55%	42
	1-3 mal die Woche	28,40%	46	24,71%	21	32,47%	25
	überhaupt nicht	11,11%	18	9,41%	8	12,99%	10
Lesen	jeden Tag	21,60%	35	28,24%	24	14,29%	11
	1-3 mal die Woche	37,04%	60	38,82%	33	35,06%	27
	überhaupt nicht	41,36%	67	32,94%	28	50,65%	39
Computer / Smartphone -Handy (Internet, Chatten, Foren ...)	jeden Tag	64,20%	104	64,71%	55	63,64%	49
	1-3 mal die Woche	23,46%	38	22,35%	19	24,68%	19
	überhaupt nicht	12,35%	20	12,94%	11	11,69%	9
Spielen (Computer, Konsole, Xbox, Nintendo...)	jeden Tag	32,72%	53	25,88%	22	40,26%	31
	1-3 mal die Woche	41,36%	67	37,65%	32	45,45%	35
	überhaupt nicht	25,93%	42	36,47%	31	14,29%	11
Gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter	jeden Tag	11,11%	18	15,29%	13	6,49%	5
	1-3 mal die Woche	54,32%	88	55,29%	47	53,25%	41
	überhaupt nicht	34,57%	56	29,41%	25	40,26%	31
Aktiv im Verein (Feuerwehr, Sport, Tanzen, ...)	jeden Tag	6,79%	11	8,24%	7	5,19%	4
	1-3 mal die Woche	41,36%	67	36,47%	31	46,75%	36
	überhaupt nicht	51,85%	84	55,29%	47	48,05%	37
Angebote in Kinderhäusern Und Jugendclubs Nutzen	jeden Tag	12,35%	20	17,65%	15	6,49%	5
	1-3 mal die Woche	18,52%	30	20,00%	17	16,88%	13
	überhaupt nicht	69,14%	112	62,35%	53	76,62%	59

Tabelle 7.3.6: Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Geschlecht

Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Altersgruppen (Anzahl = 162 Personen)																	
		6 bis unter 10 Jahre (N = 13)			10 bis unter 14 Jahre (N = 69)			14 bis unter 18 Jahre (N = 55)			18 bis unter 21 Jahre (N = 18)			21 bis unter 27 Jahre (N = 16)			
		%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.
Freunde treffen	jeden Tag	15,38%	2	2	0	39,13%	27	17	10	27,27%	15	9	6	22,22%	4	4	0
	1-3 mal die Woche	61,54%	8	4	4	39,13%	27	14	13	61,82%	34	14	20	72,22%	13	9	4
	überhaupt nicht	23,08%	3	1	2	8,70%	6	4	2	10,91%	6	2	4	5,56%	1	0	1
Sport treiben	jeden Tag	7,69%	1	0	1	17,39%	12	6	6	10,91%	6	3	3	5,56%	1	0	1
	1-3 mal die Woche	61,54%	8	5	3	47,83%	33	17	16	61,82%	34	17	17	72,22%	13	10	3
	überhaupt nicht	30,77%	4	2	2	21,74%	15	12	3	27,27%	15	5	10	22,22%	4	3	1
Chillen / Abhängen	jeden Tag	15,38%	2	2	0	31,88%	22	12	10	80,00%	44	20	24	27,78%	5	4	1
	1-3 mal die Woche	23,08%	3	1	2	39,13%	27	15	12	14,55%	8	4	5	55,56%	10	7	3
	überhaupt nicht	61,54%	8	4	4	15,94%	11	8	3	5,45%	3	1	2	16,67%	3	2	1
Fernsehen	jeden Tag	61,54%	8	3	5	60,87%	42	27	15	70,91%	39	16	23	61,11%	11	9	2
	1-3 mal die Woche	30,77%	4	3	1	26,09%	18	8	10	23,64%	13	8	5	16,67%	3	1	2
	überhaupt nicht	7,69%	1	1	0	0,00%	0	0	0	5,45%	3	1	2	22,22%	4	3	1
Musik Hören	jeden Tag	30,77%	4	3	1	47,83%	33	23	10	67,27%	37	17	20	72,22%	13	9	4
	1-3 mal die Woche	30,77%	4	3	1	33,33%	23	10	13	20,00%	11	5	6	22,22%	4	3	1
	überhaupt nicht	38,46%	5	1	4	5,80%	4	2	2	12,73%	7	3	4	5,56%	1	1	0
Lesen	jeden Tag	23,08%	3	2	1	17,39%	12	8	4	18,18%	10	7	3	38,89%	7	6	1
	1-3 mal die Woche	30,77%	4	2	2	34,78%	24	15	9	30,91%	17	8	9	33,33%	6	5	1
	überhaupt nicht	46,15%	6	3	3	34,78%	24	12	12	50,91%	28	10	18	27,78%	5	2	3
Computer / Smartphone -Handy (Internet, Chatten, Foren ...)	jeden Tag	15,38%	2	2	0	44,93%	31	18	13	78,18%	43	18	25	72,22%	13	12	1
	1-3 mal die Woche	15,38%	2	2	0	44,93%	22	12	10	16,36%	9	4	5	22,22%	4	1	3
	überhaupt nicht	69,23%	9	3	6	10,14%	7	5	2	5,45%	3	3	0	5,56%	1	0	1
Spielen (Computer, Konsole, Xbox, Nintendo...)	jeden Tag	30,77%	4	2	2	31,88%	22	12	10	43,64%	24	6	18	11,11%	2	2	0
	1-3 mal die Woche	30,77%	4	1	3	44,93%	31	17	14	36,36%	20	11	9	22,22%	4	1	3
	überhaupt nicht	38,46%	5	4	1	10,14%	7	6	1	20,00%	11	8	3	66,67%	12	10	2
Gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter	jeden Tag	23,08%	3	2	1	18,84%	13	10	3	1,82%	1	0	1	0,00%	0	0	0
	1-3 mal die Woche	46,15%	6	3	3	46,38%	32	17	15	49,09%	27	13	14	72,22%	13	11	2
	überhaupt nicht	30,77%	4	2	2	21,74%	15	8	7	49,09%	27	12	15	27,78%	5	2	3
Aktiv im Verein (Feuerwehr, Sport, Tanzen, ...)	jeden Tag	7,69%	1	1	0	5,80%	4	2	2	7,27%	4	3	1	5,56%	1	1	0
	1-3 mal die Woche	38,46%	5	2	3	27,54%	19	9	10	49,09%	27	13	14	38,89%	7	5	2
	überhaupt nicht	53,85%	7	4	3	53,62%	37	24	13	43,64%	24	9	15	55,56%	10	7	3
Angebote in Kinderhäusern Und Jugendclubs Nutzen	jeden Tag	7,69%	1	1	0	15,94%	11	7	4	12,73%	7	6	1	5,56%	1	1	0
	1-3 mal die Woche	7,69%	1	1	0	23,19%	16	7	9	16,36%	9	6	3	11,11%	2	1	1
	überhaupt nicht	84,62%	11	5	6	47,83%	33	21	12	70,91%	39	13	26	83,33%	15	11	4

Tabelle 7.3.7: Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Altersgruppen

Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Bildungsstand (Anzahl = 162 Personen)																
		VorSchule	GrundSchule	FörderSchule	Sekundar-Schule	Gymnasium	Fach-Schule	Berufs-Bildende Schule	Berufs-Fach-Schule	Fach-Hoch-Schule	Hoch-Schule	Berufs-Tätig				
		(N=4)	(N=11)	(N=66)	(N=26)	(N=23)	(N=10)	(N=2)	(N=1)	(N=4)	(N=5)	(N=10)				
		%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ			
Freunde treffen	jeden Tag	0,00%	0	36,36%	4	40,91%	27	34,62%	9	13,04%	3	40,00%	4			
	1-3 mal die Woche	50,00%	2	54,55%	6	48,48%	32	61,54%	16	73,91%	17	40,00%	4			
	überhaupt nicht	50,00%	2	9,09%	1	10,61%	7	3,85%	1	13,04%	3	20,00%	2			
Sport treiben	jeden Tag	0,00%	0	9,09%	1	13,64%	9	19,23%	5	17,39%	4	10,00%	1			
	1-3 mal die Woche	25,00%	1	72,73%	8	54,55%	36	57,69%	15	78,26%	18	50,00%	1			
	überhaupt nicht	75,00%	3	18,18%	2	31,82%	21	23,08%	6	4,35%	1	4,00%	4			
Chillen / Abhängen	jeden Tag	0,00%	0	18,18%	2	48,48%	32	76,92%	20	52,17%	12	60,00%	6			
	1-3 mal die Woche	0,00%	0	36,36%	4	39,39%	26	19,23%	5	26,09%	6	30,00%	3			
	überhaupt nicht	100,00%	4	45,45%	5	12,12%	8	3,85%	1	21,74%	5	10,00%	1			
Fernsehen	jeden Tag	75,00%	3	54,55%	6	71,21%	47	73,08%	19	60,87%	14	60,00%	6			
	1-3 mal die Woche	25,00%	1	36,36%	4	28,79%	19	26,92%	7	21,74%	5	10,00%	1			
	überhaupt nicht	0,00%	0	9,09%	1	0,00%	0	0,00%	0	17,39%	4	30,00%	3			
Musik Hören	jeden Tag	0,00%	0	36,36%	4	57,58%	38	69,23%	18	60,87%	14	90,00%	9			
	1-3 mal die Woche	25,00%	1	36,36%	4	30,30%	20	30,77%	8	26,09%	6	10,00%	1			
	überhaupt nicht	75,00%	3	27,27%	3	12,12%	8	0,00%	0	13,04%	3	0,00%	0			
Lesen	jeden Tag	0,00%	0	36,36%	4	18,18%	12	11,54%	3	26,09%	6	40,00%	4			
	1-3 mal die Woche	0,00%	0	36,36%	4	39,39%	26	38,46%	10	39,13%	9	50,00%	1			
	überhaupt nicht	100,00%	4	27,27%	3	42,42%	28	50,00%	13	34,78%	8	50,00%	5			
Computer / Smartphone -Handy (Internet, Chatten, Foren ...)	jeden Tag	0,00%	0	18,18%	2	60,61%	40	65,38%	17	78,26%	18	80,00%	8			
	1-3 mal die Woche	0,00%	0	27,27%	3	30,30%	20	30,77%	8	13,04%	3	10,00%	1			
	überhaupt nicht	100,00%	4	54,55%	6	9,09%	6	3,85%	1	8,70%	2	10,00%	1			
Spielen (Computer, Konsole, Xbox, Nintendo...)	jeden Tag	25,00%	1	36,36%	4	43,94%	29	50,00%	13	13,04%	3	10,00%	1			
	1-3 mal die Woche	25,00%	1	36,36%	4	46,97%	31	38,46%	10	34,78%	8	50,00%	5			
	überhaupt nicht	50,00%	2	27,27%	3	9,09%	6	11,54%	3	52,17%	12	40,00%	4			
Gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter	jeden Tag	0,00%	0	27,27%	3	16,67%	11	0,00%	0	13,04%	3	0,00%	0			
	1-3 mal die Woche	50,00%	2	54,55%	6	50,00%	33	53,85%	14	52,17%	12	80,00%	8			
	überhaupt nicht	50,00%	2	18,18%	2	33,33%	22	46,15%	12	34,78%	8	20,00%	2			
Aktiv im Verein (Feuerwehr, Sport, Tanzen, ...)	jeden Tag	0,00%	0	9,09%	1	3,03%	2	11,54%	3	17,39%	4	0,00%	0			
	1-3 mal die Woche	25,00%	1	45,45%	5	34,85%	23	38,46%	10	52,17%	12	30,00%	3			
	überhaupt nicht	75,00%	3	45,45%	5	62,12%	41	50,00%	13	30,43%	7	70,00%	7			
Angebote in Kinderhäusern Und Jugendclubs Nutzen	jeden Tag	0,00%	0	9,09%	1	19,70%	13	15,38%	4	0,00%	0	10,00%	1			
	1-3 mal die Woche	0,00%	0	27,27%	3	13,64%	9	38,46%	10	26,09%	6	0,00%	0			
	überhaupt nicht	100,00%	4	63,64%	7	66,67%	44	46,15%	12	73,91%	17	90,00%	9			

Tabelle 7.3.8: Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Bildungsstand

Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz (Anzahl = 162 Personen)									
		Landkreis Mansfeld-Südharz		Sozialraum Sangerhausen		Sozialraum Eisleben		Sozialraum Hettstedt	
		Prozentanteil / Umfrage-Teilnehmer	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ
Freunde treffen	jeden Tag	30,25%	49	20,75%	11	35,87%	33	29,41%	5
	1-3 mal die Woche	59,88%	97	67,92%	36	55,43%	51	58,82%	10
	überhaupt nicht	9,88%	16	11,32%	6	8,70%	8	11,76%	2
Sport treiben	jeden Tag	14,20%	23	15,09%	8	15,22%	14	5,88%	1
	1-3 mal die Woche	60,49%	98	62,26%	33	59,78%	55	58,82%	10
	überhaupt nicht	25,31%	41	22,64%	12	25,00%	23	35,29%	6
Chillen / Abhängen	jeden Tag	48,77%	79	41,51%	22	48,91%	45	70,59%	12
	1-3 mal die Woche	33,95%	55	28,30%	15	39,13%	36	23,53%	4
	überhaupt nicht	17,28%	28	30,19%	16	11,96%	11	5,88%	1
Fernsehen	jeden Tag	67,90%	110	77,36%	41	69,57%	64	29,41%	5
	1-3 mal die Woche	25,93%	42	20,75%	11	25,00%	23	47,06%	8
	überhaupt nicht	6,17%	10	1,89%	1	5,43%	5	23,53%	4
Musik Hören	jeden Tag	60,49%	98	66,04%	35	56,52%	52	64,71%	11
	1-3 mal die Woche	28,40%	46	18,87%	10	33,70%	31	29,41%	5
	überhaupt nicht	11,11%	18	15,09%	8	9,78%	9	5,88%	1
Lesen	jeden Tag	21,60%	35	24,53%	13	21,74%	20	11,76%	2
	1-3 mal die Woche	37,04%	60	35,85%	19	39,13%	36	29,41%	5
	überhaupt nicht	41,36%	67	39,62%	21	39,13%	36	58,82%	10
Computer / Smartphone -Handy (Internet, Chatten, Foren ...)	jeden Tag	64,20%	104	66,04%	35	59,78%	55	82,35%	14
	1-3 mal die Woche	23,46%	38	11,32%	6	32,61%	30	11,76%	2
	überhaupt nicht	12,35%	20	22,64%	12	7,61%	7	5,88%	1
Spielen (Computer, Konsole, Xbox, Nintendo...)	jeden Tag	32,72%	53	22,64%	12	38,04%	35	35,29%	6
	1-3 mal die Woche	41,36%	67	45,28%	24	42,39%	39	23,53%	4
	überhaupt nicht	25,93%	42	32,08%	17	19,57%	18	41,18%	7
Gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter	jeden Tag	11,11%	18	13,21%	7	11,96%	11	0,00%	0
	1-3 mal die Woche	54,32%	88	56,60%	30	56,52%	52	35,29%	6
	überhaupt nicht	34,57%	56	30,19%	16	31,52%	29	64,71%	11
Aktiv im Verein (Feuerwehr, Sport, Tanzen, ...)	jeden Tag	6,79%	11	9,43%	5	5,43%	5	5,88%	1
	1-3 mal die Woche	41,36%	67	52,83%	28	36,96%	34	29,41%	5
	überhaupt nicht	51,85%	84	37,74%	20	57,61%	53	64,71%	11
Angebote in Kinderhäusern Und Jugendclubs Nutzen	jeden Tag	12,35%	20	0,00%	0	18,48%	17	17,65%	3
	1-3 mal die Woche	18,52%	30	18,87%	10	20,65%	19	5,88%	1
	überhaupt nicht	69,14%	112	81,13%	43	60,87%	56	76,47%	13

Tabelle 7.3.9: Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz

Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen (Anzahl = 53 Personen)							
		Sozialraum Sangerhausen		Sangerhausen	Allstedt	Goldene Aue	Südharz
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ				
Freunde treffen	jeden Tag	20,75%	11	9	1	1	0
	1-3 mal die Woche	67,92%	36	20	6	7	3
	überhaupt nicht	11,32%	6	5	0	1	0
Sport treiben	jeden Tag	15,09%	8	5	2	1	0
	1-3 mal die Woche	62,26%	33	19	5	7	2
	überhaupt nicht	22,64%	12	10	0	1	1
Chillen / Abhängen	jeden Tag	41,51%	22	19	1	2	0
	1-3 mal die Woche	28,30%	15	3	4	6	2
	überhaupt nicht	30,19%	16	12	2	1	1
Fernsehen	jeden Tag	77,36%	41	26	6	8	1
	1-3 mal die Woche	20,75%	11	8	1	1	1
	überhaupt nicht	1,89%	1	0	0	0	1
Musik Hören	jeden Tag	66,04%	35	24	5	5	1
	1-3 mal die Woche	18,87%	10	4	2	3	1
	überhaupt nicht	15,09%	8	6	0	1	1
Lesen	jeden Tag	24,53%	13	5	5	3	0
	1-3 mal die Woche	35,85%	19	12	2	3	2
	überhaupt nicht	39,62%	21	17	0	3	1
Computer / Smartphone -Handy (Internet, Chatten, Foren ...)	jeden Tag	66,04%	35	22	3	8	2
	1-3 mal die Woche	11,32%	6	4	1	0	1
	überhaupt nicht	22,64%	12	8	3	1	0
Spielen (Computer, Konsole, Xbox, Nintendo...)	jeden Tag	22,64%	12	11	1	0	0
	1-3 mal die Woche	45,28%	24	15	3	4	2
	überhaupt nicht	32,08%	17	8	3	5	1
Gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter	jeden Tag	13,21%	7	3	3	0	1
	1-3 mal die Woche	56,60%	30	18	4	6	2
	überhaupt nicht	30,19%	16	13	0	3	0
Aktiv im Verein (Feuerwehr, Sport, Tanzen, ...)	jeden Tag	9,43%	5	3	1	1	0
	1-3 mal die Woche	52,83%	28	14	5	6	3
	überhaupt nicht	37,74%	20	17	1	2	0
Angebote in Kinderhäusern Und Jugendclubs Nutzen	jeden Tag	0,00%	0	0	0	0	0
	1-3 mal die Woche	18,87%	10	8	1	0	1
	überhaupt nicht	81,13%	43	26	6	9	2

Tabelle 7.3.10: Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen

Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben (Anzahl = 92 Personen)						
		Sozialraum Eisleben		Eisleben	Mansfelder Grund – Helbra	Seegebiet Mansfelder Land
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ			
Freunde treffen	jeden Tag	35,87%	33	24	5	4
	1 -3 mal die Woche	55,43%	51	25	21	5
	überhaupt nicht	8,70%	8	5	2	1
Sport treiben	jeden Tag	15,22%	14	8	3	3
	1 -3 mal die Woche	59,78%	55	36	15	4
	überhaupt nicht	25,00%	23	10	10	3
Chillen / Abhängen	jeden Tag	48,91%	45	25	15	5
	1 -3 mal die Woche	39,13%	36	24	10	2
	überhaupt nicht	11,96%	11	5	3	3
Fernsehen	jeden Tag	69,57%	64	40	18	6
	1 -3 mal die Woche	25,00%	23	13	7	3
	überhaupt nicht	5,43%	5	1	3	1
Musik Hören	jeden Tag	56,52%	52	30	16	6
	1 -3 mal die Woche	33,70%	31	20	9	2
	überhaupt nicht	9,78%	9	4	3	2
Lesen	jeden Tag	21,74%	20	15	3	2
	1 -3 mal die Woche	39,13%	36	17	15	4
	überhaupt nicht	39,13%	36	22	10	4
Computer / Smartphone -Handy (Internet, Chatten, Foren ...)	jeden Tag	59,78%	55	28	21	6
	1 -3 mal die Woche	32,61%	30	22	6	2
	überhaupt nicht	7,61%	7	4	1	2
Spielen (Computer, Konsole, Xbox, Nintendo...)	jeden Tag	38,04%	35	22	11	2
	1 -3 mal die Woche	42,39%	39	22	12	5
	überhaupt nicht	19,57%	18	10	5	3
Gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter	jeden Tag	11,96%	11	6	3	2
	1 -3 mal die Woche	56,52%	52	32	17	3
	überhaupt nicht	31,52%	29	16	8	5
Aktiv im Verein (Feuerwehr, Sport, Tanzen, ...)	jeden Tag	5,43%	5	4	1	0
	1 -3 mal die Woche	36,96%	34	18	10	6
	überhaupt nicht	57,61%	53	32	17	4
Angebote in Kinderhäusern Und Jugendclubs Nutzen	jeden Tag	18,48%	17	13	3	1
	1 -3 mal die Woche	20,65%	19	10	8	1
	überhaupt nicht	60,87%	56	31	17	8

Tabelle 7.3.11: Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben

Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt (Anzahl = 17 Personen)							
		Sozialraum Hettstedt		Hettstedt	Arnstein	Gerbstedt	Mansfeld
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ				
Freunde treffen	jeden Tag	29,41%	5	3	0	1	1
	1 -3 mal die Woche	58,82%	10	8	2	0	0
	überhaupt nicht	11,76%	2	2	0	0	0
Sport treiben	jeden Tag	5,88%	1	0	1	0	0
	1 -3 mal die Woche	58,82%	10	8	1	0	1
	überhaupt nicht	35,29%	6	5	0	1	0
Chillen / Abhängen	jeden Tag	70,59%	12	10	2	0	0
	1 -3 mal die Woche	23,53%	4	2	0	1	1
	überhaupt nicht	5,88%	1	1	0	0	0
Fernsehen	jeden Tag	29,41%	5	3	0	1	1
	1 -3 mal die Woche	47,06%	8	7	1	0	0
	überhaupt nicht	23,53%	4	3	1	0	0
Musik Hören	jeden Tag	64,71%	11	10	0	1	0
	1 -3 mal die Woche	29,41%	5	2	2	0	1
	überhaupt nicht	5,88%	1	1	0	0	0
Lesen	jeden Tag	11,76%	2	1	1	0	0
	1 -3 mal die Woche	29,41%	5	3	0	1	1
	überhaupt nicht	58,82%	10	9	1	0	0
Computer / Smartphone -Handy (Internet, Chatten, Foren ...)	jeden Tag	82,35%	14	10	2	1	1
	1 -3 mal die Woche	11,76%	2	2	0	0	0
	überhaupt nicht	5,88%	1	1	0	0	0
Spielen (Computer, Konsole, Xbox, Nintendo...)	jeden Tag	35,29%	6	5	1	0	0
	1 -3 mal die Woche	23,53%	4	3	0	1	0
	überhaupt nicht	41,18%	7	5	1	0	1
Gemeinsame Unternehmungen mit Eltern / Vater / Mutter	jeden Tag	0,00%	0	0	0	0	0
	1 -3 mal die Woche	35,29%	6	4	0	1	1
	überhaupt nicht	64,71%	11	9	2	0	0
Aktiv im Verein (Feuerwehr, Sport, Tanzen, ...)	jeden Tag	5,88%	1	0	1	0	0
	1 -3 mal die Woche	29,41%	5	4	1	0	0
	überhaupt nicht	64,71%	11	9	0	1	1
Angebote in Kinderhäusern Und Jugendclubs Nutzen	jeden Tag	17,65%	3	2	0	1	0
	1 -3 mal die Woche	5,88%	1	1	0	0	0
	überhaupt nicht	76,47%	13	10	2	0	1

Tabelle 7.3.12: Freizeitaktivitäten der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt

Freizeitangebote, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer fehlen	
<i>SportBereich</i>	
besser organisierte Sportveranstaltungen, Sportvereine außerhalb von Fußball	Eislaufhalle
Breiteres und kostengünstiges Angebot in Sportvereinen/Einrichtungen (3x)	Kletterpark (4x)
Finanzielle Unterstützung von Jugendlichen im Bereich Sport	Sportanlagen
eine Arena zum Fußballspielen nur für Kinder	Wrestling
SkaterPark	Reit-Verein
großes Erlebnisschwimmbad, größere Rutsche (8x)	Kick-Boxen
Fitnessstudio für Jugendliche (günstiger) (2x)	sportliche Gruppenunternehmungen
SGH: sanierte Bolzplätze in Sangerhausen: Kinder können entweder in Südwest oder in Nord einen fast schon zerstörten Bolzplatz wiederfinden, mehr gibt es nicht, da die Sportstätten vom VfB und SV Anhalt nur für Mitglieder zugänglich ist	
<i>Spielplätze, Spielhäuser</i>	
Spielehaus für die schlechte Jahreszeit, Indoorspielplatz (4x)	Sanierung von Spielplätzen in Sangerhausen
<i>Treffpunkte für Jugendliche</i>	
Ein Treffpunkt für Jugendliche. Jetzt wo das "Chaos" zu gemacht hat gib'ts nichts wo man sich einfach mal treffen kann in Allstedt. Man muss immer nach Sgh oder Eil.	Jugendclubs bzw. hierfür nutzbare Räumlichkeit in Wohnzentren wie z.B. Raimoser Str. in Eisleben, auf Jugendliche ausgerichtete Erlebnisgastronomie/-vielfalt
SGH: Orte, die Jugendliche besuchen können	
Jugendtreff bzw Jugendclub wo regelmäßig auch verschiedene Aktionen angeboten werden	Mehr Möglichkeiten in Vereinen oder Kinderhäusern gemeinsam Zeit zu verbringen.
In der Stadt Hettstedt findet man kaum etwas für die Jugendlichen in meinem Alter vor. Es bestehen nur Vorurteile, dass wir alles Zerstören. Dabei stimmt diese Aussage nicht immer. Wir wissen einfach nicht, wo wir jetzt im Winter unterkommen sollen, wenn wir mehrere Leute sind. In vielen Nachbarstädten gibt es Jugendclubs oder richtige Clubs, die dann die Jugendlichen selber verwalten. So etwas fehlt hier KOMPLETT! Von meinen Freunden will niemand freiwillig nach Hettstedt kommen, weil es hier "langweilig" ist.	
<i>Disco, Bar, Club</i>	
es fehlt an Clubs in Sangerhausen	Clubs und Bars (2x)
es fehlt für 16-24 jährige eine nächtliche Rückzugsstätte, z.B Shishabar etc.	Disco (7x)
SGH: es gibt mehrere Kneipen und 2 Lounges (meist mit Menschen Ü25), es fehlt eine Art Disco, wie sie in Eisleben, Nordhausen oder Bad Frankenhausen vorzufinden ist	
<i>Musikschule</i>	
schöne und gutausgestattete Unterrichtsräume in Musikschule	Die Musikschule ist nicht aufgeführt, diese nutze ich aber.
<i>Verschiedenes</i>	
Bibliothek	Kino (4x)
GamerShop	Freizeitpark (2x)
Interessante Partys	Zoo
Modellbau	

Tabelle 7.3.13: Freizeitangebote, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer fehlen

PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Geschlecht (Anzahl = 162 Personen)							
		Umfrage-Teilnehmer		weiblich (Anzahl = 85)		männlich (Anzahl = 77)	
		Prozentanteil / Umfrage-Teilnehmer	Anzahl insgesamt	Prozentanteil / weibliche Teilnehmer	Anzahl insgesamt	Prozentanteil / männliche Teilnehmer	Anzahl insgesamt
zum Chillen / Abhängen	trifft gar nicht zu	51,85%	84	49,41%	42	54,55%	42
	trifft ziemlich zu	30,25%	49	31,76%	27	28,57%	22
	trifft voll zu	17,90%	29	18,82%	16	16,88%	13
wegen der coolen Betreuer	trifft gar nicht zu	60,49%	98	63,53%	54	57,14%	44
	trifft ziemlich zu	28,40%	46	24,71%	21	32,47%	25
	trifft voll zu	11,11%	18	11,76%	10	10,39%	8
um Hilfe und Rat zu erhalten	trifft gar nicht zu	68,52%	111	71,76%	61	64,94%	50
	trifft ziemlich zu	17,90%	29	18,82%	16	16,88%	13
	trifft voll zu	13,58%	22	9,41%	8	18,18%	14
um mich sicher zu fühlen	trifft gar nicht zu	73,46%	119	76,47%	65	70,13%	54
	trifft ziemlich zu	16,05%	26	11,76%	10	20,78%	16
	trifft voll zu	10,49%	17	11,76%	10	9,09%	7
Weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben	trifft gar nicht zu	74,69%	121	75,29%	64	74,03%	57
	trifft ziemlich zu	12,35%	20	10,59%	9	14,29%	11
	trifft voll zu	12,96%	21	14,12%	12	11,69%	9
wegen der guten Angebote	trifft gar nicht zu	58,64%	95	56,47%	48	61,04%	47
	trifft ziemlich zu	24,69%	40	27,06%	23	22,08%	17
	trifft voll zu	16,67%	27	16,47%	14	16,88%	13
um Freunde zu treffen	trifft gar nicht zu	43,83%	71	36,47%	31	51,95%	40
	trifft ziemlich zu	15,43%	25	15,29%	13	15,58%	12
	trifft voll zu	40,74%	66	48,24%	41	32,47%	25
aus Langeweile	trifft gar nicht zu	61,73%	100	57,65%	49	66,23%	51
	trifft ziemlich zu	14,20%	23	14,12%	12	14,29%	11
	trifft voll zu	24,07%	39	28,24%	24	19,48%	15

Tabelle 7.3.14: PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Geschlecht

PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Altersgruppen (Anzahl = 162 Personen)																					
		6 bis unter 10 Jahre (N = 13)			10 bis unter 14 Jahre (N = 69)			14 bis unter 18 Jahre (N = 55)			18 bis unter 21 Jahre (N = 18)			21 bis unter 27 Jahre (N = 16)							
		%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.				
zum Chillen / Abhängen	trifft gar nicht zu	84,62%	11	5	6	53,62%	37	22	15	36,36%	20	8	12	44,44%	8	5	3	50,00%	8	2	6
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	1	0	17,39%	12	7	5	38,18%	21	11	10	38,89%	7	5	2	50,00%	8	3	5
	trifft voll zu	7,69%	1	1	0	15,94%	11	6	5	25,45%	14	6	8	16,67%	3	3	0	0,00%	0	0	0
wegen der coolen Betreuer	trifft gar nicht zu	92,31%	12	6	6	53,62%	37	23	14	45,45%	25	13	12	66,67%	12	8	4	75,00%	12	4	8
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	14,49%	10	5	5	47,27%	26	10	16	33,33%	6	5	1	25,00%	4	1	3
	trifft voll zu	7,69%	1	1	0	18,84%	13	7	6	7,27%	4	2	2	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0	0
um Hilfe und Rat zu erhalten	trifft gar nicht zu	84,62%	11	6	5	60,87%	42	27	15	60,00%	33	15	18	77,78%	14	10	4	68,75%	11	3	8
	trifft ziemlich zu	15,38%	2	1	1	10,14%	7	5	2	21,82%	12	5	7	22,22%	4	3	1	25,00%	4	2	2
	trifft voll zu	0,00%	0	0	0	15,94%	11	3	8	18,18%	10	5	5	0,00%	0	0	0	6,25%	1	0	1
um mich sicher zu fühlen	trifft gar nicht zu	92,31%	12	6	6	66,67%	46	28	18	61,82%	34	16	18	88,89%	16	12	4	68,75%	11	3	8
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	14,49%	10	3	7	16,36%	9	4	5	11,11%	2	1	1	31,25%	5	2	3
	trifft voll zu	7,69%	1	1	0	5,80%	4	4	0	21,82%	12	5	7	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0	0
Weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben	trifft gar nicht zu	84,62%	11	5	6	66,67%	46	28	18	60,00%	33	14	19	94,44%	17	13	4	87,50%	14	4	10
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	1	0	7,25%	5	2	3	20,00%	11	5	6	5,56%	1	0	1	12,50%	2	1	1
	trifft voll zu	7,69%	1	1	0	13,04%	9	5	4	20,00%	11	6	5	0,00%	0	0	0	0,00%	0	0	0
wegen der guten Angebote	trifft gar nicht zu	69,23%	9	3	6	56,52%	39	25	14	45,45%	25	9	16	61,11%	11	7	4	68,75%	11	4	7
	trifft ziemlich zu	15,38%	2	2	0	21,74%	15	8	7	25,45%	14	8	6	33,33%	6	5	1	18,75%	3	0	3
	trifft voll zu	15,38%	2	2	0	8,70%	6	2	4	29,09%	16	8	8	5,56%	1	1	0	12,50%	2	1	1
um Freunde zu treffen	trifft gar nicht zu	69,23%	9	4	5	42,03%	29	14	15	30,91%	17	6	11	44,44%	8	5	3	50,00%	8	2	6
	trifft ziemlich zu	23,08%	3	2	1	8,70%	6	4	2	18,18%	10	4	6	22,22%	4	3	1	12,50%	2	0	2
	trifft voll zu	7,69%	1	1	0	36,23%	25	17	8	50,91%	28	15	13	33,33%	6	5	1	37,50%	6	3	3
aus Langeweile	trifft gar nicht zu	100,00%	13	7	6	47,83%	33	18	15	54,55%	30	12	18	66,67%	12	9	3	75,00%	12	3	9
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	10,14%	7	3	4	18,18%	10	6	4	22,22%	4	3	1	12,50%	2	0	2
	trifft voll zu	0,00%	0	0	0	28,99%	20	14	6	27,27%	15	7	8	11,11%	2	1	1	12,50%	2	2	0

Tabelle 7.3.15: PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Altersgruppen

PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Bildungsstand (Anzahl = 162 Personen)																							
		VorSchule	GrundSchule	FörderSchule	Sekundar-Schule	Gymnasium	Fach-Schule	Berufs-Bildende Schule	Berufs-Fach-Schule	Fach-Hoch-Schule	Hoch-Schule	Berufs-Tätig											
		(N=4)	(N=11)	(N=66)	(N=26)	(N=23)	(N=10)	(N=2)	(N=1)	(N=4)	(N=5)	(N=10)											
		%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ						
zum Chillen / Abhängen	trifft gar nicht zu	100,00%	4	63,64%	7	66,67%	44	15,38%	4	43,48%	10	30,00%	3	50,00%	1	0,00%	0	50,00%	2	20,00%	1	80,00%	8
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	27,27%	3	16,67%	11	46,15%	12	39,13%	9	50,00%	5	50,00%	1	100,00%	1	50,00%	2	80,00%	4	10,00%	1
	trifft voll zu	0,00%	0	9,09%	1	16,67%	11	38,46%	10	17,39%	4	20,00%	2	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	10,00%	1
wegen der coolen Betreuer	trifft gar nicht zu	100,00%	4	81,82%	9	12,12%	8	46,15%	12	56,52%	13	60,00%	6	100,00%	2	0,00%	0	75,00%	3	60,00%	3	80,00%	8
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0,00%	0	1,52%	1	46,15%	12	39,13%	9	40,00%	4	0,00%	0	100,00%	1	25,00%	1	40,00%	2	20,00%	2
	trifft voll zu	0,00%	0	18,18%	2	0,00%	0	7,69%	2	4,35%	1	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0
um Hilfe und Rat zu erhalten	trifft gar nicht zu	100,00%	4	72,73%	8	57,58%	38	65,38%	17	82,61%	19	90,00%	9	100,00%	2	0,00%	0	75,00%	3	60,00%	3	80,00%	8
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	18,18%	2	16,67%	11	26,92%	7	17,39%	4	0,00%	0	0,00%	0	100,00%	1	25,00%	1	40,00%	2	10,00%	1
	trifft voll zu	0,00%	0	9,09%	1	25,76%	17	7,69%	2	0,00%	0	10,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	10,00%	1
um mich sicher zu fühlen	trifft gar nicht zu	100,00%	4	72,73%	8	71,21%	47	53,85%	14	82,61%	19	100,00%	10	100,00%	2	0,00%	0	75,00%	3	60,00%	3	90,00%	9
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	18,18%	2	7,58%	5	38,46%	10	17,39%	4	0,00%	0	0,00%	0	100,00%	1	25,00%	1	40,00%	2	10,00%	1
	trifft voll zu	0,00%	0	9,09%	1	21,21%	14	7,69%	2	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0
Weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben	trifft gar nicht zu	100,00%	4	63,64%	7	68,18%	45	57,69%	15	91,30%	21	90,00%	9	100,00%	2	100,00%	1	75,00%	3	80,00%	4	100,00%	10
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	18,18%	2	13,64%	9	19,23%	5	4,35%	1	10,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	20,00%	1	0,00%	0
	trifft voll zu	0,00%	0	18,18%	2	18,18%	12	23,08%	6	4,35%	1	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0
wegen der guten Angebote	trifft gar nicht zu	100,00%	4	45,45%	5	65,15%	43	34,62%	9	52,17%	12	70,00%	7	100,00%	2	0,00%	0	75,00%	3	40,00%	2	80,00%	8
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	27,27%	3	15,15%	10	50,00%	13	30,43%	7	20,00%	2	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	60,00%	3	10,00%	1
	trifft voll zu	0,00%	0	27,27%	3	19,70%	13	15,38%	4	17,39%	4	10,00%	1	0,00%	0	100,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	10,00%	1
um Freunde zu treffen	trifft gar nicht zu	100,00%	4	45,45%	5	46,97%	31	26,92%	7	34,78%	8	40,00%	4	50,00%	1	0,00%	0	50,00%	2	20,00%	1	80,00%	8
	trifft gar nicht zu	0,00%	0	27,27%	3	9,09%	6	23,08%	6	26,09%	6	30,00%	3	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	20,00%	1	0,00%	0
	trifft gar nicht zu	0,00%	0	27,27%	3	43,94%	29	50,00%	13	39,13%	9	30,00%	3	50,00%	1	100,00%	1	50,00%	2	60,00%	3	20,00%	2
aus Langeweile	trifft gar nicht zu	100,00%	4	90,91%	10	62,12%	41	34,62%	9	60,87%	14	60,00%	6	50,00%	1	100,00%	1	75,00%	3	40,00%	2	90,00%	9
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0,00%	0	4,55%	3	30,77%	8	34,78%	8	10,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	40,00%	2	10,00%	1
	trifft voll zu	0,00%	0	9,09%	1	33,33%	22	34,62%	9	4,35%	1	30,00%	3	50,00%	1	0,00%	0	25,00%	1	20,00%	1	0,00%	0

Tabelle 7.3.16: PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Bildungsstand

PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz (Anzahl = 162 Personen)									
		Landkreis Mansfeld-Südharz		Sozialraum Sangerhausen		Sozialraum Eisleben		Sozialraum Hettstedt	
		Prozentanteil / Umfrage-Teilnehmer	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ
zum Chillen / Abhängen	trifft gar nicht zu	51,85%	84	52,83%	28	54,35%	50	35,29%	6
	trifft ziemlich zu	30,25%	49	30,19%	16	27,17%	25	47,06%	8
	trifft voll zu	17,90%	29	16,98%	9	18,48%	17	17,65%	3
wegen der coolen Betreuer	trifft gar nicht zu	60,49%	98	66,04%	35	57,61%	53	58,82%	10
	trifft ziemlich zu	28,40%	46	32,08%	17	27,17%	25	23,53%	4
	trifft voll zu	11,11%	18	1,89%	1	15,22%	14	17,65%	3
um Hilfe und Rat zu erhalten	trifft gar nicht zu	68,52%	111	75,47%	40	65,22%	60	64,71%	11
	trifft ziemlich zu	17,90%	29	18,87%	10	15,22%	14	29,41%	5
	trifft voll zu	13,58%	22	5,66%	3	19,57%	18	5,88%	1
um mich sicher zu fühlen	trifft gar nicht zu	73,46%	119	83,02%	44	72,83%	67	47,06%	8
	trifft ziemlich zu	16,05%	26	16,98%	9	11,96%	11	35,29%	6
	trifft voll zu	10,49%	17	0,00%	0	15,22%	14	17,65%	3
Weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben	trifft gar nicht zu	74,69%	121	83,02%	44	68,48%	63	82,35%	14
	trifft ziemlich zu	12,35%	20	11,32%	6	15,22%	14	0,00%	0
	trifft voll zu	12,96%	21	5,66%	3	16,30%	15	17,65%	3
wegen der guten Angebote	trifft gar nicht zu	58,64%	95	67,92%	36	54,35%	50	52,94%	9
	trifft ziemlich zu	24,69%	40	24,53%	13	23,91%	22	29,41%	5
	trifft voll zu	16,67%	27	7,55%	4	21,74%	20	17,65%	3
um Freunde zu treffen	trifft gar nicht zu	43,83%	71	50,94%	27	42,39%	39	29,41%	5
	trifft ziemlich zu	15,43%	25	26,42%	14	7,61%	7	23,53%	4
	trifft voll zu	40,74%	66	22,64%	12	50,00%	46	47,06%	8
aus Langeweile	trifft gar nicht zu	61,73%	100	67,92%	36	59,78%	55	52,94%	9
	trifft ziemlich zu	14,20%	23	20,75%	11	8,70%	8	23,53%	4
	trifft voll zu	24,07%	39	11,32%	6	31,52%	29	23,53%	4

Tabelle 7.3.17: PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Sozialräume für den Landkreis Mansfeld-Südharz

PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen (Anzahl = 53 Personen)							
		Sozialraum Sangerhausen		Sangerhausen	Allstedt	Goldene Aue	Südharz
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ				
zum Chillen / Abhängen	trifft gar nicht zu	52,83%	28	15	4	7	2
	trifft ziemlich zu	30,19%	16	12	2	1	1
	trifft voll zu	16,98%	9	7	1	1	0
wegen der coolen Betreuer	trifft gar nicht zu	66,04%	35	19	5	8	3
	trifft ziemlich zu	32,08%	17	14	2	1	0
	trifft voll zu	1,89%	1	1	0	0	0
um Hilfe und Rat zu erhalten	trifft gar nicht zu	75,47%	40	26	4	8	2
	trifft ziemlich zu	18,87%	10	6	2	1	1
	trifft voll zu	5,66%	3	2	1	0	0
um mich sicher zu fühlen	trifft gar nicht zu	83,02%	44	27	7	8	2
	trifft ziemlich zu	16,98%	9	7	0	1	1
	trifft voll zu	0,00%	0	0	0	0	0
Weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben	trifft gar nicht zu	83,02%	44	27	6	9	2
	trifft ziemlich zu	11,32%	6	4	1	0	1
	trifft voll zu	5,66%	3	3	0	0	0
wegen der guten Angebote	trifft gar nicht zu	67,92%	36	23	3	8	2
	trifft ziemlich zu	24,53%	13	8	3	1	1
	trifft voll zu	7,55%	4	3	1	0	0
um Freunde zu treffen	trifft gar nicht zu	50,94%	27	17	2	7	1
	trifft ziemlich zu	26,42%	14	7	4	2	1
	trifft voll zu	22,64%	12	10	1	0	1
aus Langeweile	trifft gar nicht zu	67,92%	36	22	5	7	2
	trifft ziemlich zu	20,75%	11	7	2	2	0
	trifft voll zu	11,32%	6	5	0	0	1

Tabelle 7.3.18: PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen

PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben (Anzahl = 92 Personen)						
		Sozialraum Eisleben		Eisleben	Mansfelder Grund – Helbra	Seegebiet Mansfelder Land
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ			
zum Chillen / Abhängen	trifft gar nicht zu	54,35%	50	27	14	9
	trifft ziemlich zu	27,17%	25	15	9	1
	trifft voll zu	18,48%	17	12	5	0
wegen der coolen Betreuer	trifft gar nicht zu	57,61%	53	29	16	8
	trifft ziemlich zu	27,17%	25	15	8	2
	trifft voll zu	15,22%	14	10	4	0
um Hilfe und Rat zu erhalten	trifft gar nicht zu	65,22%	60	35	17	8
	trifft ziemlich zu	15,22%	14	7	5	2
	trifft voll zu	19,57%	18	12	6	0
um mich sicher zu fühlen	trifft gar nicht zu	72,83%	67	41	18	8
	trifft ziemlich zu	11,96%	11	8	3	0
	trifft voll zu	15,22%	14	5	7	2
weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben	trifft gar nicht zu	68,48%	63	35	20	8
	trifft ziemlich zu	15,22%	14	6	6	2
	trifft voll zu	16,30%	15	13	2	0
wegen der guten Angebote	trifft gar nicht zu	54,35%	50	30	13	7
	trifft ziemlich zu	23,91%	22	14	8	0
	trifft voll zu	21,74%	20	10	7	3
um Freunde zu treffen	trifft gar nicht zu	42,39%	39	24	9	6
	trifft ziemlich zu	7,61%	7	3	4	0
	trifft voll zu	50,00%	46	27	15	4
aus Langeweile	trifft gar nicht zu	59,78%	55	28	19	8
	trifft ziemlich zu	8,70%	8	4	4	0
	trifft voll zu	31,52%	29	22	5	2

Tabelle 7.3.19: PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben

PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt (Anzahl = 17 Personen)							
		Sozialraum Hettstedt		Hettstedt	Arnstein	Gerbstedt	Mansfeld
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ				
zum Chillen / Abhängen	trifft gar nicht zu	35,29%	6	4	1	1	0
	trifft ziemlich zu	47,06%	8	6	1	0	1
	trifft voll zu	17,65%	3	3	0	0	0
wegen der coolen Betreuer	trifft gar nicht zu	58,82%	10	7	1	1	1
	trifft ziemlich zu	23,53%	4	3	1	0	0
	trifft voll zu	17,65%	3	3	0	0	0
um Hilfe und Rat zu erhalten	trifft gar nicht zu	64,71%	11	9	1	1	0
	trifft ziemlich zu	29,41%	5	3	1	0	1
	trifft voll zu	5,88%	1	1	0	0	0
um mich sicher zu fühlen	trifft gar nicht zu	47,06%	8	7	1	0	0
	trifft ziemlich zu	35,29%	6	4	1	0	1
	trifft voll zu	17,65%	3	2	0	1	0
Weil meine Eltern / Mutter / Vater keine Zeit haben	trifft gar nicht zu	82,35%	14	10	2	1	1
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	0	0
	trifft voll zu	17,65%	3	3	0	0	0
wegen der guten Angebote	trifft gar nicht zu	52,94%	9	7	1	1	0
	trifft ziemlich zu	29,41%	5	3	1	0	1
	trifft voll zu	17,65%	3	3	0	0	0
um Freunde zu treffen	trifft gar nicht zu	29,41%	5	4	0	1	0
	trifft ziemlich zu	23,53%	4	2	1	0	1
	trifft voll zu	47,06%	8	7	1	0	0
aus Langeweile	trifft gar nicht zu	52,94%	9	7	1	1	0
	trifft ziemlich zu	23,53%	4	2	1	0	1
	trifft voll zu	23,53%	4	4	0	0	0

Tabelle 7.3.20: PRO-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt

Weitere PRO-Argumente für Freizeit-Treffs, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer für attraktive Freizeitgestaltung in diesen Einrichtungen stehen
es gibt gutes Essen
aus Spass
Es werden dort in verschiedenen Zeitabständen auch Freizeitangebote angeboten die man sonst nicht hat
gemeinsam Backen
Ich war noch nie dort
man kann mit Erwachsenen spielen
man kann zocken, xbox spielen (2x)
Sicher, es gibt eine Reihe von Gründen, die mich in solch einen Jugendclub ziehen. Zumal gibt es dort bei schlechtem Wetter ein Dach über dem Kopf und man ist in einer vertrauten Umgebung.
um mich mal von meinen Hausaufgaben abzuwenden

Tabelle 7.3.21: Weitere PRO-Argumente für Freizeit-Treffs, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer für attraktive Freizeitgestaltung in diesen Einrichtungen stehen

CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Geschlecht (Anzahl = 162 Personen)							
		Umfrage-Teilnehmer		weiblich (Anzahl = 85)		männlich (Anzahl = 77)	
		Prozentanteil / Umfrage-Teilnehmer	Anzahl insgesamt	Prozentanteil / weibliche Teilnehmer	Anzahl insgesamt	Prozentanteil / männliche Teilnehmer	Anzahl insgesamt
ich keine Zeit habe	trifft gar nicht zu	51,23%	83	58,82%	50	42,86%	33
	trifft ziemlich zu	22,84%	37	17,65%	15	28,57%	22
	trifft voll zu	25,93%	42	23,53%	20	28,57%	22
die Treffs zu weit weg sind	trifft gar nicht zu	63,58%	103	67,06%	57	59,74%	46
	trifft ziemlich zu	17,90%	29	17,65%	15	18,18%	14
	trifft voll zu	18,52%	30	15,29%	13	22,08%	17
zu viele Fremde sich dort treffen	trifft gar nicht zu	69,14%	112	71,76%	61	66,23%	51
	trifft ziemlich zu	15,43%	25	12,94%	11	18,18%	14
	trifft voll zu	15,43%	25	15,29%	13	15,58%	12
die Angebote uninteressant sind	trifft gar nicht zu	59,88%	97	60,00%	51	59,74%	46
	trifft ziemlich zu	18,52%	30	17,65%	15	19,48%	15
	trifft voll zu	21,60%	35	22,35%	19	20,78%	16
ich keine Lust habe	trifft gar nicht zu	41,36%	67	45,88%	39	36,36%	28
	trifft ziemlich zu	19,75%	32	22,35%	19	16,88%	13
	trifft voll zu	38,89%	63	31,76%	27	46,75%	36
die Öffnungszeiten schlecht sind	trifft gar nicht zu	80,86%	131	84,71%	72	76,62%	59
	trifft ziemlich zu	12,35%	20	10,59%	9	14,29%	11
	trifft voll zu	6,79%	11	4,71%	4	9,09%	7
mein Geld nicht reicht	trifft gar nicht zu	75,93%	123	72,94%	62	79,22%	61
	trifft ziemlich zu	10,49%	17	12,94%	11	7,79%	6
	trifft voll zu	13,58%	22	14,12%	12	12,99%	10
ich woanders hingeh	trifft gar nicht zu	46,30%	75	49,41%	42	42,86%	33
	trifft ziemlich zu	20,37%	33	21,18%	18	19,48%	15
	trifft voll zu	33,33%	54	29,41%	25	37,66%	29
zuviel Kontrolle / Beaufsichtigung / Vorschriften	trifft gar nicht zu	60,49%	98	64,71%	55	55,84%	43
	trifft ziemlich zu	20,99%	34	22,35%	19	19,48%	15
	trifft voll zu	18,52%	30	12,94%	11	24,68%	19

Tabelle 7.3.22: CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Geschlecht

CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Altersgruppen (Anzahl = 162 Personen)																					
		6 bis unter 10 Jahre (N = 13)			10 bis unter 14 Jahre (N = 69)			14 bis unter 18 Jahre (N = 55)			18 bis unter 21 Jahre (N = 18)			21 bis unter 27 Jahre (N = 16)							
		%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.				
ich keine Zeit habe	trifft gar nicht zu	76,92%	10	5	5	43,48%	30	24	6	56,36%	31	14	17	33,33%	6	5	1	37,50%	6	2	4
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	0	1	11,59%	8	1	7	29,09%	16	8	8	33,33%	6	4	2	37,50%	6	2	4
	trifft voll zu	15,38%	2	2	0	31,88%	22	10	12	14,55%	8	3	5	33,33%	6	4	2	25,00%	4	1	3
die Treffs zu weit weg sind	trifft gar nicht zu	69,23%	9	4	5	57,97%	40	26	14	61,82%	34	16	18	72,22%	13	10	3	43,75%	7	1	6
	trifft ziemlich zu	15,38%	2	2	0	7,25%	5	3	2	29,09%	16	8	8	16,67%	3	2	1	18,75%	3	0	3
	trifft voll zu	15,38%	2	1	1	21,74%	15	6	9	9,09%	5	1	4	11,11%	2	1	1	37,50%	6	4	2
zu viele Fremde sich dort treffen	trifft gar nicht zu	61,54%	8	5	3	66,67%	46	28	18	65,45%	36	15	21	66,67%	12	8	4	62,50%	10	5	5
	trifft ziemlich zu	23,08%	3	1	2	10,14%	7	4	3	14,55%	8	4	4	16,67%	3	2	1	25,00%	4	0	4
	trifft voll zu	15,38%	2	1	1	10,14%	7	3	4	20,00%	11	6	5	16,67%	3	3	0	12,50%	2	0	2
die Angebote uninteressant sind	trifft gar nicht zu	76,92%	10	6	4	65,22%	45	27	18	54,55%	30	14	16	27,78%	5	3	2	43,75%	7	1	6
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	1	0	5,80%	4	2	2	20,00%	11	3	8	50,00%	9	7	2	31,25%	5	2	3
	trifft voll zu	15,38%	2	0	2	15,94%	11	6	5	25,45%	14	8	6	22,22%	4	3	1	25,00%	4	2	2
ich keine Lust habe	trifft gar nicht zu	76,92%	10	6	4	39,13%	27	17	10	32,73%	18	10	8	27,78%	5	3	2	43,75%	7	3	4
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	1	0	11,59%	8	5	3	27,27%	15	8	7	33,33%	6	5	1	12,50%	2	0	2
	trifft voll zu	15,38%	2	0	2	36,23%	25	13	12	40,00%	22	7	15	38,89%	7	5	2	43,75%	7	2	5
die Öffnungszeiten schlecht sind	trifft gar nicht zu	84,62%	11	6	5	79,71%	55	34	21	72,73%	40	19	21	77,78%	14	10	4	68,75%	11	3	8
	trifft ziemlich zu	15,38%	2	1	1	1,45%	1	0	1	20,00%	11	4	7	16,67%	3	3	0	18,75%	3	1	2
	trifft voll zu	0,00%	0	0	0	5,80%	4	1	3	7,27%	4	2	2	5,56%	1	0	1	12,50%	2	1	1
mein Geld nicht reicht	trifft gar nicht zu	76,92%	10	4	6	65,22%	45	28	17	76,36%	42	16	26	77,78%	14	11	3	75,00%	12	3	9
	trifft ziemlich zu	15,38%	2	2	0	4,35%	3	2	1	14,55%	8	5	3	11,11%	2	1	1	12,50%	2	1	1
	trifft voll zu	7,69%	1	1	0	17,39%	12	5	7	9,09%	5	4	1	11,11%	2	1	1	12,50%	2	1	1
ich woanders hingehge	trifft gar nicht zu	69,23%	9	5	4	57,97%	40	24	16	30,91%	17	9	8	22,22%	4	2	2	31,25%	5	2	3
	trifft ziemlich zu	15,38%	2	2	0	13,04%	9	5	4	16,36%	9	5	4	33,33%	6	4	2	43,75%	7	2	5
	trifft voll zu	15,38%	2	0	2	15,94%	11	6	5	52,73%	29	11	18	44,44%	8	7	1	25,00%	4	1	3
zuviel Kontrolle / Beaufsichtigung / Vorschriften	trifft gar nicht zu	76,92%	10	5	5	42,03%	29	21	8	61,82%	34	15	19	77,78%	14	11	3	68,75%	11	3	8
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	1	0	27,54%	19	10	9	14,55%	8	5	3	11,11%	2	1	1	25,00%	4	2	2
	trifft voll zu	15,38%	2	1	1	17,39%	12	4	8	23,64%	13	5	8	11,11%	2	1	1	6,25%	1	0	1

Tabelle 7.3.23: CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Altersgruppen

CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Bildungsstand (Anzahl = 162 Personen)																							
		VorSchule	GrundSchule	FörderSchule	Sekundar-Schule	Gymnasium	Fach-Schule	Berufs-Bildende Schule	Berufs-Fach-Schule	Fach-Hoch-Schule	Hoch-Schule	Berufs-Tätig											
		(N=4)	(N=11)	(N=66)	(N=26)	(N=23)	(N=10)	(N=2)	(N=1)	(N=4)	(N=5)	(N=10)											
		%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ										
ich keine Zeit habe	trifft gar nicht zu	100,00%	4	72,73%	8	63,64%	42	42,31%	11	21,74%	5	60,00%	6	50,00%	1	0,00%	0	25,00%	1	40,00%	2	30,00%	3
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	9,09%	1	9,09%	6	38,46%	10	43,48%	10	0,00%	0	50,00%	1	100,00%	1	50,00%	2	0,00%	0	60,00%	6
	trifft voll zu	0,00%	0	18,18%	2	27,27%	18	19,23%	5	34,78%	8	40,00%	4	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	60,00%	3	10,00%	1
die Treffs zu weit weg sind	trifft gar nicht zu	100,00%	4	63,64%	7	9,09%	6	50,00%	13	56,52%	13	80,00%	8	50,00%	1	0,00%	0	50,00%	2	20,00%	1	60,00%	6
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	18,18%	2	1,52%	1	38,46%	10	39,13%	9	10,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	60,00%	3	20,00%	2
	trifft voll zu	0,00%	0	18,18%	2	3,03%	2	11,54%	3	4,35%	1	10,00%	1	50,00%	1	100,00%	1	50,00%	2	20,00%	1	20,00%	2
zu viele Fremde sich dort treffen	trifft gar nicht zu	100,00%	4	45,45%	5	81,82%	54	65,38%	17	47,83%	11	40,00%	4	100,00%	2	100,00%	1	100,00%	4	60,00%	3	70,00%	7
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	36,36%	4	3,03%	2	19,23%	5	34,78%	8	20,00%	2	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	40,00%	2	20,00%	2
	trifft voll zu	0,00%	0	18,18%	2	15,15%	10	15,38%	4	17,39%	4	40,00%	4	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	10,00%	1
die Angebote uninteressant sind	trifft gar nicht zu	100,00%	4	63,64%	7	81,82%	54	53,85%	14	30,43%	7	30,00%	3	0,00%	0	0,00%	0	50,00%	2	40,00%	2	40,00%	4
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	9,09%	1	7,58%	5	19,23%	5	30,43%	7	40,00%	4	50,00%	1	100,00%	1	25,00%	1	40,00%	2	30,00%	3
	trifft voll zu	0,00%	0	27,27%	3	10,61%	7	26,92%	7	39,13%	9	30,00%	3	50,00%	1	0,00%	0	25,00%	1	20,00%	1	30,00%	3
ich keine Lust habe	trifft gar nicht zu	100,00%	4	63,64%	7	45,45%	30	34,62%	9	26,09%	6	40,00%	4	100,00%	2	0,00%	0	25,00%	1	40,00%	2	20,00%	2
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	18,18%	2	7,58%	5	26,92%	7	52,17%	12	10,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	50,00%	2	20,00%	1	20,00%	2
	trifft voll zu	0,00%	0	18,18%	2	46,97%	31	38,46%	10	21,74%	5	50,00%	5	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	40,00%	2	60,00%	6
die Öffnungszeiten schlecht sind	trifft gar nicht zu	100,00%	4	81,82%	9	89,39%	59	76,92%	20	82,61%	19	50,00%	5	50,00%	1	0,00%	0	50,00%	2	100,00%	5	70,00%	7
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	18,18%	2	1,52%	1	19,23%	5	17,39%	4	40,00%	4	0,00%	0	100,00%	1	25,00%	1	0,00%	0	20,00%	2
	trifft voll zu	0,00%	0	0,00%	0	9,09%	6	3,85%	1	0,00%	0	10,00%	1	50,00%	1	0,00%	0	25,00%	1	0,00%	0	10,00%	1
mein Geld nicht reicht	trifft gar nicht zu	100,00%	4	63,64%	7	72,73%	48	80,77%	21	82,61%	19	70,00%	7	50,00%	1	100,00%	1	75,00%	3	60,00%	3	90,00%	9
	trifft gar nicht zu	0,00%	0	27,27%	3	4,55%	3	11,54%	3	17,39%	4	10,00%	1	50,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	40,00%	2	0,00%	0
	trifft gar nicht zu	0,00%	0	9,09%	1	22,73%	15	7,69%	2	0,00%	0	20,00%	2	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	0,00%	0	10,00%	1
ich woanders hingehge	trifft gar nicht zu	100,00%	4	54,55%	6	65,15%	43	38,46%	10	8,70%	2	50,00%	5	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	0,00%	0	40,00%	4
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	18,18%	2	10,61%	7	23,08%	6	34,78%	8	10,00%	1	100,00%	2	100,00%	1	25,00%	1	60,00%	3	20,00%	2
	trifft voll zu	0,00%	0	27,27%	3	24,24%	16	38,46%	10	56,52%	13	40,00%	4	0,00%	0	0,00%	0	50,00%	2	40,00%	2	40,00%	4
zuviel Kontrolle / Beaufsichtigung / Vorschriften	trifft gar nicht zu	100,00%	4	63,64%	7	46,97%	31	65,38%	17	78,28%	18	60,00%	6	0,00%	0	100,00%	1	75,00%	3	60,00%	3	80,00%	8
	trifft gar nicht zu	0,00%	0	18,18%	2	24,24%	16	15,38%	4	21,74%	5	20,00%	2	100,00%	2	0,00%	0	25,00%	1	20,00%	1	10,00%	1
	trifft gar nicht zu	0,00%	0	18,18%	2	28,79%	19	19,23%	5	0,00%	0	20,00%	2	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	20,00%	1	10,00%	1

Tabelle 7.3.24: CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Bildungsstand

CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz (Anzahl = 162 Personen)									
		Landkreis Mansfeld-Südharz		Sozialraum Sangerhausen		Sozialraum Eisleben		Sozialraum Hettstedt	
		Prozentanteil / Umfrage-Teilnehmer	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ
ich keine Zeit habe	trifft gar nicht zu	51,23%	83	56,60%	30	51,09%	47	35,29%	6
	trifft ziemlich zu	22,84%	37	26,42%	14	19,57%	18	29,41%	5
	trifft voll zu	25,93%	42	16,98%	9	29,35%	27	35,29%	6
die Treffs zu weit weg sind	trifft gar nicht zu	63,58%	103	60,38%	32	67,39%	62	52,94%	9
	trifft ziemlich zu	17,90%	29	24,53%	13	10,87%	10	35,29%	6
	trifft voll zu	18,52%	30	15,09%	8	21,74%	20	11,76%	2
zu viele Fremde sich dort treffen	trifft gar nicht zu	69,14%	112	60,38%	32	73,91%	68	70,59%	12
	trifft ziemlich zu	15,43%	25	24,53%	13	10,87%	10	11,76%	2
	trifft voll zu	15,43%	25	15,09%	8	15,22%	14	17,65%	3
die Angebote uninteressant sind	trifft gar nicht zu	59,88%	97	50,94%	27	71,74%	66	23,53%	4
	trifft ziemlich zu	18,52%	30	22,64%	12	14,13%	13	29,41%	5
	trifft voll zu	21,60%	35	26,42%	14	14,13%	13	47,06%	8
ich keine Lust habe	trifft gar nicht zu	41,36%	67	47,17%	25	39,13%	36	35,29%	6
	trifft ziemlich zu	19,75%	32	24,53%	13	14,13%	13	35,29%	6
	trifft voll zu	38,89%	63	28,30%	15	46,74%	43	29,41%	5
die Öffnungszeiten schlecht sind	trifft gar nicht zu	80,86%	131	77,36%	41	86,96%	80	58,82%	10
	trifft ziemlich zu	12,35%	20	16,98%	9	6,52%	6	29,41%	5
	trifft voll zu	6,79%	11	5,66%	3	6,52%	6	11,76%	2
mein Geld nicht reicht	trifft gar nicht zu	75,93%	123	86,79%	46	72,83%	67	58,82%	10
	trifft ziemlich zu	10,49%	17	5,66%	3	9,78%	9	29,41%	5
	trifft voll zu	13,58%	22	7,55%	4	17,39%	16	11,76%	2
ich woanders hingehe	trifft gar nicht zu	46,30%	75	43,40%	23	52,17%	48	23,53%	4
	trifft ziemlich zu	20,37%	33	20,75%	11	18,48%	17	29,41%	5
	trifft voll zu	33,33%	54	35,85%	19	29,35%	27	47,06%	8
zuviel Kontrolle / Beaufsichtigung / Vorschriften	trifft gar nicht zu	60,49%	98	77,36%	41	48,91%	45	70,59%	12
	trifft ziemlich zu	20,99%	34	13,21%	7	27,17%	25	11,76%	2
	trifft voll zu	18,52%	30	9,43%	5	23,91%	22	17,65%	3

Tabelle 7.3.25: CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs für den Landkreis Mansfeld-Südharz

CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen (Anzahl = 53 Personen)							
		Sozialraum Sangerhausen		Sangerhausen	Allstedt	Goldene Aue	Südharz
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ				
ich keine Zeit habe	trifft gar nicht zu	56,60%	30	20	5	3	2
	trifft ziemlich zu	26,42%	14	8	1	5	0
	trifft voll zu	16,98%	9	6	1	1	1
die Treffs zu weit weg sind	trifft gar nicht zu	60,38%	32	21	4	6	1
	trifft ziemlich zu	24,53%	13	10	2	1	0
	trifft voll zu	15,09%	8	3	1	2	2
zu viele Fremde sich dort treffen	trifft gar nicht zu	60,38%	32	21	2	6	3
	trifft ziemlich zu	24,53%	13	7	3	3	0
	trifft voll zu	15,09%	8	6	2	0	0
die Angebote uninteressant sind	trifft gar nicht zu	50,94%	27	23	2	1	1
	trifft ziemlich zu	22,64%	12	6	1	4	1
	trifft voll zu	26,42%	14	5	4	4	1
ich keine Lust habe	trifft gar nicht zu	47,17%	25	19	2	2	2
	trifft ziemlich zu	24,53%	13	9	2	2	0
	trifft voll zu	28,30%	15	6	3	5	1
die Öffnungszeiten schlecht sind	trifft gar nicht zu	77,36%	41	28	5	5	3
	trifft ziemlich zu	16,98%	9	4	2	3	0
	trifft voll zu	5,66%	3	2	0	1	0
mein Geld nicht reicht	trifft gar nicht zu	86,79%	46	29	6	9	2
	trifft ziemlich zu	5,66%	3	3	0	0	0
	trifft voll zu	7,55%	4	2	1	0	1
ich woanders hingehe	trifft gar nicht zu	43,40%	23	18	2	1	2
	trifft ziemlich zu	20,75%	11	7	1	3	0
	trifft voll zu	35,85%	19	9	4	5	1
zuviel Kontrolle / Beaufsichtigung / Vorschriften	trifft gar nicht zu	77,36%	41	26	4	9	2
	trifft ziemlich zu	13,21%	7	6	0	0	1
	trifft voll zu	9,43%	5	2	3	0	0

Tabelle 7.3.26: CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen

CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben (Anzahl = 92 Personen)						
		Sozialraum Eisleben		Eisleben	Mansfelder Grund – Helbra	Seegebiet Mansfelder Land
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ			
ich keine Zeit habe	trifft gar nicht zu	51,09%	47	26	17	4
	trifft ziemlich zu	19,57%	18	13	4	1
	trifft voll zu	29,35%	27	15	7	5
die Treffs zu weit weg sind	trifft gar nicht zu	67,39%	62	39	18	5
	trifft ziemlich zu	10,87%	10	3	4	3
	trifft voll zu	21,74%	20	12	6	2
zu viele Fremde sich dort treffen	trifft gar nicht zu	73,91%	68	39	22	7
	trifft ziemlich zu	10,87%	10	6	2	2
	trifft voll zu	15,22%	14	9	4	1
die Angebote uninteressant sind	trifft gar nicht zu	71,74%	66	35	24	7
	trifft ziemlich zu	14,13%	13	8	3	2
	trifft voll zu	14,13%	13	11	1	1
ich keine Lust habe	trifft gar nicht zu	39,13%	36	18	15	3
	trifft ziemlich zu	14,13%	13	7	5	1
	trifft voll zu	46,74%	43	29	8	6
die Öffnungszeiten schlecht sind	trifft gar nicht zu	86,96%	80	48	25	7
	trifft ziemlich zu	6,52%	6	1	3	2
	trifft voll zu	6,52%	6	5	0	1
mein Geld nicht reicht	trifft gar nicht zu	72,83%	67	40	21	6
	trifft ziemlich zu	9,78%	9	4	3	2
	trifft voll zu	17,39%	16	10	4	2
ich woanders hingehge	trifft gar nicht zu	52,17%	48	29	15	4
	trifft ziemlich zu	18,48%	17	11	5	1
	trifft voll zu	29,35%	27	14	8	5
zuviel Kontrolle / Beaufsichtigung / Vorschriften	trifft gar nicht zu	48,91%	45	27	15	3
	trifft ziemlich zu	27,17%	25	16	7	2
	trifft voll zu	23,91%	22	11	6	5

Tabelle 7.3.27: CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben

CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt (Anzahl = 17 Personen)							
		Sozialraum Hettstedt		Hettstedt	Arnstein	Gerbstedt	Mansfeld
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ				
ich keine Zeit habe	trifft gar nicht zu	35,29%	6	5	0	1	0
	trifft ziemlich zu	29,41%	5	4	0	0	1
	trifft voll zu	35,29%	6	4	2	0	0
die Treffs zu weit weg sind	trifft gar nicht zu	52,94%	9	6	1	1	1
	trifft ziemlich zu	35,29%	6	5	1	0	0
	trifft voll zu	11,76%	2	2	0	0	0
zu viele Fremde sich dort treffen	trifft gar nicht zu	70,59%	12	10	1	1	0
	trifft ziemlich zu	11,76%	2	1	0	0	1
	trifft voll zu	17,65%	3	2	1	0	0
die Angebote uninteressant sind	trifft gar nicht zu	23,53%	4	3	0	1	0
	trifft ziemlich zu	29,41%	5	3	1	0	1
	trifft voll zu	47,06%	8	7	1	0	0
ich keine Lust habe	trifft gar nicht zu	35,29%	6	5	0	1	0
	trifft ziemlich zu	35,29%	6	5	0	0	1
	trifft voll zu	29,41%	5	3	2	0	0
die Öffnungszeiten schlecht sind	trifft gar nicht zu	58,82%	10	7	1	1	1
	trifft ziemlich zu	29,41%	5	4	1	0	0
	trifft voll zu	11,76%	2	2	0	0	0
mein Geld nicht reicht	trifft gar nicht zu	58,82%	10	7	2	1	0
	trifft ziemlich zu	29,41%	5	4	0	0	1
	trifft voll zu	11,76%	2	2	0	0	0
ich woanders hingehge	trifft gar nicht zu	23,53%	4	3	0	1	0
	trifft ziemlich zu	29,41%	5	4	0	0	1
	trifft voll zu	47,06%	8	6	2	0	0
zuviel Kontrolle / Beaufsichtigung / Vorschriften	trifft gar nicht zu	70,59%	12	8	2	1	1
	trifft ziemlich zu	11,76%	2	2	0	0	0
	trifft voll zu	17,65%	3	3	0	0	0

Tabelle 7.3.28: CONTRA-Argumente der Umfrage-Teilnehmer für Freizeit-Treffs differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt

Weitere CONTRA-Argumente für Freizeit-Treffs, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer gegen den Besuch dieser Einrichtungen sprechen
Andere Aktivitäten wie Freunde treffen, raus gehen oder wegfahren, Sportverein und Tanzensemble, durch die Stadt bummeln gehen 2x
Club ist nicht cool
Denke das die Angebote für mich mit 26 Jahren nicht mehr altersentsprechend sind 2x
die Stadtkinder wollen uns Heimkinder nicht
ich gehe dort nicht hin, weil dort nur ältere Jugendliche sind. 2X
es sind mehr jüngere Kinder und Jugendliche dort anzutreffen 4x
Ich bin der Meinung, dass die meisten Jugendlichen, die einen Jugendclub aufsuchen, hauptsächlich dort sind um Alkohol zu trinken, zu rauchen und mit ihren Smartphones zu spielen. Zumindest ist das in meinem Wohnort so. Dort hört man den Lärm (und es ist tatsächlich sehr laut!) am Wochenende bis spät in die Nacht. Da verbringe ich meine Zeit doch lieber sinnvoller.
Ich darf nicht alleine mit dem Rad fahren
Ich nicht genug Informationen über Angebote, Standorte etc. habe!
kein Geld um mit öffentlichen Verkehrsmitteln dort hin zu gelangen
zu weit weg 3x
mich keiner hinbringen kann
Leider befinden sich hier in der Stadt nicht so viele Jugendliche und daher ist auch in den JugendClubs/FreizeitTreffs nicht viel los. Die Angebote müssen in der ganzen Stadt umgehen, damit so viele Jugendliche wie möglich teilnehmen. Altersgruppen sollten ebenfalls ein wenig unterschieden werden.
weil es keine Spielekonsolen gibt
zu wenig Sportgeräte, man muss sich abwechseln
wenig Kontakt zu Gleichaltrigen des Ortes
zu assozial?

Tabelle 7.3.29: Weitere CONTRA-Argumente für Freizeit-Treffs, die aus Sicht der Umfrage-Teilnehmer gegen den Besuch dieser Einrichtungen sprechen.

Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Geschlecht (Anzahl = 162 Personen)							
		Umfrage-Teilnehmer		weiblich (Anzahl = 85)		männlich (Anzahl = 77)	
		Prozentanteil / Umfrage-Teilnehmer	Anzahl insgesamt	Prozentanteil / weibliche Teilnehmer	Anzahl insgesamt	Prozentanteil / männliche Teilnehmer	Anzahl insgesamt
Disco	trifft gar nicht zu	40,74%	66	47,06%	40	33,77%	26
	trifft ziemlich zu	19,14%	31	15,29%	13	23,38%	18
	trifft voll zu	40,12%	65	37,65%	32	42,86%	33
Bar, Café	trifft gar nicht zu	42,59%	69	44,71%	38	40,26%	31
	trifft ziemlich zu	20,37%	33	20,00%	17	20,78%	16
	trifft voll zu	37,04%	60	35,29%	30	38,96%	30
WLAN-Party's	trifft gar nicht zu	22,22%	36	18,82%	16	25,97%	20
	trifft ziemlich zu	14,81%	24	10,59%	9	19,48%	15
	trifft voll zu	62,96%	102	70,59%	60	54,55%	42
Konzerte	trifft gar nicht zu	40,74%	66	50,59%	43	29,87%	23
	trifft ziemlich zu	22,84%	37	22,35%	19	23,38%	18
	trifft voll zu	36,42%	59	27,06%	23	46,75%	36
Kino	trifft gar nicht zu	48,77%	79	50,59%	43	46,75%	36
	trifft ziemlich zu	26,54%	43	21,18%	18	32,47%	25
	trifft voll zu	24,69%	40	28,24%	24	20,78%	16
Sport-Angebote	trifft gar nicht zu	50,62%	82	54,12%	46	46,75%	36
	trifft ziemlich zu	27,16%	44	24,71%	21	29,87%	23
	trifft voll zu	22,22%	36	21,18%	18	23,38%	18
Aktionen u. Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten	trifft gar nicht zu	40,12%	65	47,06%	40	32,47%	25
	trifft ziemlich zu	20,37%	33	15,29%	13	25,97%	20
	trifft voll zu	39,51%	64	37,65%	32	41,56%	32
Bewerbungstraining	trifft gar nicht zu	17,90%	29	16,47%	14	19,48%	15
	trifft ziemlich zu	18,52%	30	21,18%	18	15,58%	12
	trifft voll zu	63,58%	103	62,35%	53	64,94%	50
Schulhilfen	trifft gar nicht zu	19,75%	32	22,35%	19	16,88%	13
	trifft ziemlich zu	20,37%	33	18,82%	16	22,08%	17
	trifft voll zu	59,88%	97	58,82%	50	61,04%	47
Kreative Angebote (z.B. Töpfern, Graffiti, ...)	trifft gar nicht zu	37,65%	61	48,24%	41	25,97%	20
	trifft ziemlich zu	16,05%	26	14,12%	12	18,18%	14
	trifft voll zu	46,30%	75	37,65%	32	55,84%	43

Tabelle 7.3.30: Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Geschlecht

Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Altersgruppen (Anzahl = 162 Personen)																					
		6 bis unter 10 Jahre (N = 13)			10 bis unter 14 Jahre (N = 69)			14 bis unter 18 Jahre (N = 55)			18 bis unter 21 Jahre (N = 18)			21 bis unter 27 Jahre (N = 16)							
		%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.	%-Anteil / Alters-Gruppe	Σ	weibl.	männl.				
Disco	trifft gar nicht zu	30,77%	4	4	0	26,09%	18	13	5	56,36%	31	16	15	50,00%	9	5	4	25,00%	4	2	2
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	0	1	10,14%	7	2	5	16,36%	9	3	6	38,89%	7	6	4	43,75%	7	2	5
	trifft voll zu	61,54%	8	3	5	50,72%	35	20	15	27,27%	15	6	9	11,11%	2	2	0	31,25%	5	1	4
Bar, Café	trifft gar nicht zu	23,08%	3	3	0	20,29%	14	11	3	54,55%	30	12	18	66,67%	12	8	4	62,50%	10	4	6
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	1	0	13,04%	9	4	5	23,64%	13	6	7	33,33%	6	5	1	25,00%	4	1	3
	trifft voll zu	69,23%	9	3	6	53,62%	37	20	17	21,82%	12	7	5	0,00%	0	0	0	12,50%	2	0	2
WLAN-Party's	trifft gar nicht zu	23,08%	3	3	0	13,04%	9	6	3	30,91%	17	4	13	16,67%	3	2	1	25,00%	4	1	3
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	5,80%	4	2	2	23,64%	13	5	8	22,22%	4	1	3	18,75%	3	1	2
	trifft voll zu	76,92%	10	4	6	68,12%	47	27	20	45,45%	25	16	9	61,11%	11	10	1	56,25%	9	3	6
Konzerte	trifft gar nicht zu	15,38%	2	2	0	34,78%	24	16	8	45,45%	25	16	9	55,56%	10	6	4	31,25%	5	3	2
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	15,94%	11	8	3	25,45%	14	4	10	33,33%	6	5	1	37,50%	6	2	4
	trifft voll zu	84,62%	11	5	6	36,23%	25	11	14	29,09%	16	5	11	11,11%	2	2	0	31,25%	5	0	5
Kino	trifft gar nicht zu	46,15%	6	4	2	31,88%	22	15	7	60,00%	33	14	19	55,56%	10	6	4	50,00%	8	4	4
	trifft ziemlich zu	30,77%	4	1	3	15,94%	11	3	8	30,91%	17	8	9	33,33%	6	5	1	31,25%	5	1	4
	trifft voll zu	23,08%	3	2	1	39,13%	27	17	10	9,09%	5	3	2	11,11%	2	2	0	18,75%	3	0	3
Sport-Angebote	trifft gar nicht zu	61,54%	8	4	1	53,62%	37	22	15	36,36%	20	10	10	61,11%	11	8	3	37,50%	6	2	4
	trifft ziemlich zu	7,69%	1	1	0	11,59%	8	3	5	41,82%	23	10	13	27,78%	5	4	1	43,75%	7	3	4
	trifft voll zu	30,77%	4	2	2	21,74%	15	10	5	21,82%	12	5	7	11,11%	2	1	1	18,75%	3	0	3
Aktionen u. Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten	trifft gar nicht zu	61,54%	8	5	3	46,38%	32	20	12	25,45%	14	9	5	27,78%	5	3	2	37,50%	6	3	3
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	13,04%	9	5	4	25,45%	14	4	10	33,33%	6	4	2	25,00%	4	0	4
	trifft voll zu	38,46%	5	2	3	27,54%	19	10	9	49,09%	27	12	15	38,89%	7	6	1	37,50%	6	2	4
Bewerbsstraining	trifft gar nicht zu	15,38%	2	2	0	10,14%	7	6	1	27,27%	15	6	9	16,67%	3	0	3	12,50%	2	0	2
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	2,90%	2	1	1	23,64%	13	6	7	50,00%	9	8	1	37,50%	6	3	3
	trifft voll zu	84,62%	11	5	6	73,91%	51	28	23	49,09%	27	13	14	33,33%	6	5	1	50,00%	8	2	6
Schulhilfen	trifft gar nicht zu	15,38%	2	2	0	28,99%	20	11	9	10,91%	6	4	2	11,11%	2	1	1	12,50%	2	1	1
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0	0	10,14%	7	3	4	25,45%	14	5	9	38,89%	7	6	1	31,25%	5	2	3
	trifft voll zu	84,62%	11	5	6	47,83%	33	21	12	63,64%	35	16	19	50,00%	9	6	3	56,25%	9	2	7
Kreative Angebote (z.B. Töpfern, Graffiti, ...)	trifft gar nicht zu	30,77%	4	4	0	42,03%	29	19	10	25,45%	14	8	6	38,89%	7	6	1	43,75%	7	4	2
	trifft ziemlich zu	23,08%	3	1	2	11,59%	8	4	4	12,73%	7	3	4	27,78%	5	3	2	18,75%	3	1	3
	trifft voll zu	46,15%	6	2	4	33,33%	23	12	11	61,82%	34	14	20	33,33%	6	4	2	37,50%	6	0	6

Tabelle 7.3.31: Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert Altersgruppen

Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Bildungsstand (Anzahl = 162 Personen)																							
		VorSchule	GrundSchule	FörderSchule	Sekundar-Schule	Gymnasium	Fach-Schule	Berufs-Bildende Schule	Berufs-Fach-Schule	Fach-Hoch-Schule	Hoch-Schule	Berufs-Tätig											
		(N=4)	(N=11)	(N=66)	(N=26)	(N=23)	(N=10)	(N=2)	(N=1)	(N=4)	(N=5)	(N=10)											
		%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ	%-Anteil	Σ										
Disco	trifft gar nicht zu	0,00%	0	36,36%	4	46,97%	31	23,08%	6	47,83%	11	60,00%	6	50,00%	1	0,00%	0	50,00%	2	20,00%	1	40,00%	4
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	9,09%	1	9,09%	6	23,08%	6	34,78%	8	0,00%	0	50,00%	1	100,00%	1	25,00%	1	20,00%	1	60,00%	6
	trifft voll zu	100,00%	4	54,55%	6	43,94%	29	53,85%	14	17,39%	4	40,00%	4	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	60,00%	3	0,00%	0
Bar, Café	trifft gar nicht zu	0,00%	0	36,36%	4	6,06%	4	30,77%	4	47,83%	11	80,00%	8	100,00%	2	100,00%	1	75,00%	3	60,00%	3	50,00%	5
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	9,09%	1	4,55%	3	46,15%	12	26,09%	6	20,00%	2	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	40,00%	2	30,00%	3
	trifft voll zu	100,00%	4	54,55%	6	3,03%	2	23,08%	6	26,09%	6	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	20,00%	2
WLAN-Party's	trifft gar nicht zu	0,00%	0	27,27%	3	16,67%	11	34,62%	9	26,09%	6	10,00%	1	100,00%	2	0,00%	0	25,00%	1	20,00%	1	20,00%	2
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0,00%	0	18,18%	12	11,54%	3	8,70%	2	30,00%	3	0,00%	0	0,00%	0	50,00%	2	40,00%	2	0,00%	0
	trifft voll zu	100,00%	4	72,73%	8	65,15%	43	53,85%	14	65,22%	15	60,00%	6	0,00%	0	100,00%	1	25,00%	1	40,00%	2	80,00%	8
Konzerte	trifft gar nicht zu	0,00%	0	27,27%	3	46,97%	31	30,77%	8	34,78%	8	70,00%	7	100,00%	2	0,00%	0	50,00%	2	20,00%	1	40,00%	4
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	9,09%	1	9,09%	6	42,31%	11	47,83%	11	0,00%	0	0,00%	0	100,00%	1	25,00%	1	60,00%	3	30,00%	3
	trifft voll zu	100,00%	4	63,64%	7	43,94%	29	26,92%	7	17,39%	4	30,00%	3	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	20,00%	1	30,00%	3
Kino	trifft gar nicht zu	25,00%	1	63,64%	7	39,39%	26	73,08%	19	26,09%	6	70,00%	7	100,00%	2	100,00%	1	75,00%	3	40,00%	2	50,00%	5
	trifft ziemlich zu	25,00%	1	27,27%	3	15,15%	10	19,23%	5	69,57%	16	20,00%	2	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	60,00%	3	20,00%	2
	trifft voll zu	50,00%	2	9,09%	1	45,45%	30	7,69%	2	4,35%	1	10,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	30,00%	3
Sport-Angebote	trifft gar nicht zu	25,00%	1	72,73%	8	51,52%	34	42,31%	11	47,83%	11	80,00%	8	0,00%	0	100,00%	1	75,00%	3	80,00%	4	10,00%	1
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	9,09%	1	25,76%	17	30,77%	8	34,78%	8	10,00%	1	50,00%	1	0,00%	0	25,00%	1	20,00%	1	60,00%	6
	trifft voll zu	75,00%	3	18,18%	2	22,73%	15	26,92%	7	17,39%	4	10,00%	1	50,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	30,00%	3
Aktionen u. Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten	trifft gar nicht zu	0,00%	0	72,73%	8	46,97%	31	42,31%	11	13,04%	3	50,00%	5	50,00%	1	100,00%	1	75,00%	3	0,00%	0	20,00%	2
	trifft gar nicht zu	0,00%	0	9,09%	1	12,12%	8	26,92%	7	39,13%	9	30,00%	3	0,00%	0	0,00%	0	0,00%	0	60,00%	3	20,00%	2
	trifft gar nicht zu	100,00%	4	18,18%	2	40,91%	27	30,77%	8	47,83%	11	20,00%	2	50,00%	1	0,00%	0	25,00%	1	40,00%	2	60,00%	6
Bewerbsstraining	trifft gar nicht zu	0,00%	0	18,18%	2	27,27%	18	7,69%	2	4,35%	1	20,00%	2	0,00%	0	0,00%	0	25,00%	1	40,00%	2	10,00%	1
	trifft ziemlich zu	0,00%	0	0,00%	0	9,09%	6	30,77%	8	21,74%	5	40,00%	4	50,00%	1	100,00%	1	75,00%	3	0,00%	0	20,00%	2
	trifft voll zu	100,00%	4	81,82%	9	63,64%	42	61,54%	16	73,91%	17	40,00%	4	50,00%	1	0,00%	0	0,00%	0	60,00%	3	70,00%	7
Schulhilfen	trifft gar nicht zu	0,00%	0	18,18%	2	33,33%	22	7,69%	2	4,35%	1	10,00%	1	0,00%	0	100,00%	1	25,00%	1	20,00%	1	10,00%	1
	trifft gar nicht zu	0,00%	0	9,09%	1	18,18%	12	11,54%	3	39,13%	9	40,00%	4	50,00%	1	0,00%	0	50,00%	2	20,00%	1	0,00%	0
	trifft gar nicht zu	100,00%	4	72,73%	8	48,48%	32	80,77%	21	56,52%	13	50,00%	5	50,00%	1	0,00%	0	25,00%	1				

Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz (Anzahl = 162 Personen)									
		Landkreis Mansfeld-Südharz		Sozialraum Sangerhausen		Sozialraum Eisleben		Sozialraum Hettstedt	
		Prozentanteil / Umfrage-Teilnehmer	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ	Prozentanteil / Sozialraum	Σ
Disco	trifft gar nicht zu	40,74%	66	28,30%	15	43,48%	40	64,71%	11
	trifft ziemlich zu	19,14%	31	35,85%	19	9,78%	9	17,65%	3
	trifft voll zu	40,12%	65	35,85%	19	46,74%	43	17,65%	3
Bar, Café	trifft gar nicht zu	42,59%	69	37,74%	20	43,48%	40	52,94%	9
	trifft ziemlich zu	20,37%	33	26,42%	14	15,22%	14	29,41%	5
	trifft voll zu	37,04%	60	35,85%	19	41,30%	38	17,65%	3
WLAN-Party's	trifft gar nicht zu	22,22%	36	22,64%	12	19,57%	18	35,29%	6
	trifft ziemlich zu	14,81%	24	13,21%	7	17,39%	16	5,88%	1
	trifft voll zu	62,96%	102	64,15%	34	63,04%	58	58,82%	10
Konzerte	trifft gar nicht zu	40,74%	66	24,53%	13	46,74%	43	58,82%	10
	trifft ziemlich zu	22,84%	37	37,74%	20	11,96%	11	35,29%	6
	trifft voll zu	36,42%	59	37,74%	20	41,30%	38	5,88%	1
Kino	trifft gar nicht zu	48,77%	79	49,06%	26	50,00%	46	41,18%	7
	trifft ziemlich zu	26,54%	43	35,85%	19	16,30%	15	52,94%	9
	trifft voll zu	24,69%	40	15,09%	8	33,70%	31	5,88%	1
Sport-Angebote	trifft gar nicht zu	50,62%	82	45,28%	24	53,26%	49	52,94%	9
	trifft ziemlich zu	27,16%	44	32,08%	17	25,00%	23	23,53%	4
	trifft voll zu	22,22%	36	22,64%	12	21,74%	20	23,53%	4
Aktionen u. Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten	trifft gar nicht zu	40,12%	65	30,19%	16	51,09%	47	11,76%	2
	trifft ziemlich zu	20,37%	33	24,53%	13	17,39%	16	23,53%	4
	trifft voll zu	39,51%	64	45,28%	24	31,52%	29	64,71%	11
Bewerbs- training	trifft gar nicht zu	17,90%	29	7,55%	4	22,83%	21	23,53%	4
	trifft ziemlich zu	18,52%	30	30,19%	16	11,96%	11	17,65%	3
	trifft voll zu	63,58%	103	62,26%	33	65,22%	60	58,82%	10
Schulhilfen	trifft gar nicht zu	19,75%	32	5,66%	3	30,43%	28	5,88%	1
	trifft ziemlich zu	20,37%	33	26,42%	14	17,39%	16	17,65%	3
	trifft voll zu	59,88%	97	67,92%	36	52,17%	48	76,47%	13
Kreative Angebote (z.B. Töpfern, Graffiti, ...)	trifft gar nicht zu	36,42%	59	20,75%	11	50,00%	46	11,76%	2
	trifft ziemlich zu	16,05%	26	26,42%	14	8,70%	8	23,53%	4
	trifft voll zu	47,53%	77	52,83%	28	41,30%	38	64,71%	11

Tabelle 7.3.33: Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Sozialräumen für den Landkreis Mansfeld-Südharz

Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen (Anzahl = 53 Personen)							
		Sozialraum Sangerhausen		Sangerhausen	Allstedt	Goldene Aue	Südharz
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ				
Disco	trifft gar nicht zu	28,30%	15	9	3	1	2
	trifft ziemlich zu	35,85%	19	10	2	7	0
	trifft voll zu	35,85%	19	15	2	1	1
Bar, Café	trifft gar nicht zu	37,74%	20	12	3	4	1
	trifft ziemlich zu	26,42%	14	8	1	3	2
	trifft voll zu	35,85%	19	14	3	2	0
WLAN-Party's	trifft gar nicht zu	22,64%	12	9	1	1	1
	trifft ziemlich zu	13,21%	7	5	1	0	1
	trifft voll zu	64,15%	34	20	5	8	1
Konzerte	trifft gar nicht zu	24,53%	13	8	2	1	2
	trifft ziemlich zu	37,74%	20	12	1	6	1
	trifft voll zu	37,74%	20	14	4	2	0
Kino	trifft gar nicht zu	49,06%	26	17	5	3	1
	trifft ziemlich zu	35,85%	19	10	2	5	2
	trifft voll zu	15,09%	8	7	0	1	0
Sport-Angebote	trifft gar nicht zu	45,28%	24	14	5	3	2
	trifft ziemlich zu	32,08%	17	9	2	5	1
	trifft voll zu	22,64%	12	11	0	1	0
Aktionen u. Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten	trifft gar nicht zu	30,19%	16	7	6	1	2
	trifft ziemlich zu	24,53%	13	11	0	2	0
	trifft voll zu	45,28%	24	16	1	6	1
Bewerbs- training	trifft gar nicht zu	7,55%	4	2	1	0	1
	trifft ziemlich zu	30,19%	16	11	0	4	1
	trifft voll zu	62,26%	33	21	6	5	1
Schulhilfen	trifft gar nicht zu	5,66%	3	1	2	0	0
	trifft ziemlich zu	26,42%	14	11	0	2	1
	trifft voll zu	67,92%	36	22	5	7	2
Kreative Angebote (z.B. Töpfern, Graffiti, ...)	trifft gar nicht zu	20,75%	11	6	3	1	1
	trifft ziemlich zu	26,42%	14	8	2	3	1
	trifft voll zu	52,83%	28	20	2	5	1

Tabelle 7.3.34: Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Sangerhausen

Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben (Anzahl = 92 Personen)						
		Sozialraum Eisleben		Eisleben	Mansfelder Grund – Helbra	Seegebiet Mansfelder Land
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ			
Disco	trifft gar nicht zu	43,48%	40	22	14	4
	trifft ziemlich zu	9,78%	9	5	3	1
	trifft voll zu	46,74%	43	27	11	5
Bar, Café	trifft gar nicht zu	43,48%	40	17	17	6
	trifft ziemlich zu	15,22%	14	9	4	1
	trifft voll zu	41,30%	38	28	7	3
WLAN-Party's	trifft gar nicht zu	19,57%	18	10	6	2
	trifft ziemlich zu	17,39%	16	6	6	4
	trifft voll zu	63,04%	58	38	16	4
Konzerte	trifft gar nicht zu	46,74%	43	26	13	4
	trifft ziemlich zu	11,96%	11	8	3	0
	trifft voll zu	41,30%	38	20	12	6
Kino	trifft gar nicht zu	50,00%	46	30	11	5
	trifft ziemlich zu	16,30%	15	9	5	1
	trifft voll zu	33,70%	31	15	12	4
Sport-Angebote	trifft gar nicht zu	53,26%	49	28	15	6
	trifft ziemlich zu	25,00%	23	13	7	3
	trifft voll zu	21,74%	20	13	6	1
Aktionen u. Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten	trifft gar nicht zu	51,09%	47	26	15	6
	trifft ziemlich zu	17,39%	16	7	7	2
	trifft voll zu	31,52%	29	21	6	2
Bewerbungstraining	trifft gar nicht zu	22,83%	21	7	8	6
	trifft ziemlich zu	11,96%	11	5	6	0
	trifft voll zu	65,22%	60	42	14	4
Schulhilfen	trifft gar nicht zu	30,43%	28	12	11	5
	trifft ziemlich zu	17,39%	16	8	6	2
	trifft voll zu	52,17%	48	34	11	3
Kreative Angebote (z.b. Töpfern, Graffiti, ...)	trifft gar nicht zu	50,00%	46	25	17	4
	trifft ziemlich zu	8,70%	8	7	1	0
	trifft voll zu	41,30%	38	22	10	6

Tabelle 7.3.35: Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Eisleben

Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt (Anzahl = 17 Personen)							
		Sozialraum Hettstedt		Hettstedt	Arnstein	Gerbstedt	Mansfeld
		Prozentanteil / Sozialraum	Σ				
Disco	trifft gar nicht zu	64,71%	11	10	1	0	0
	trifft ziemlich zu	17,65%	3	1	1	0	1
	trifft voll zu	17,65%	3	2	0	1	0
Bar, Café	trifft gar nicht zu	52,94%	9	6	2	1	0
	trifft ziemlich zu	29,41%	5	4	0	0	1
	trifft voll zu	17,65%	3	3	0	0	0
WLAN-Party's	trifft gar nicht zu	35,29%	6	4	1	1	0
	trifft ziemlich zu	5,88%	1	1	0	0	0
	trifft voll zu	58,82%	10	8	1	0	1
Konzerte	trifft gar nicht zu	58,82%	10	8	1	1	0
	trifft ziemlich zu	35,29%	6	4	1	0	1
	trifft voll zu	5,88%	1	1	0	0	0
Kino	trifft gar nicht zu	41,18%	7	7	0	0	0
	trifft ziemlich zu	52,94%	9	6	2	0	1
	trifft voll zu	5,88%	1	0	0	1	0
Sport-Angebote	trifft gar nicht zu	52,94%	9	7	1	1	0
	trifft ziemlich zu	23,53%	4	2	1	0	1
	trifft voll zu	23,53%	4	4	0	0	0
Aktionen u. Angebote in den Ferien / Ferienfreizeiten	trifft gar nicht zu	11,76%	2	2	0	0	0
	trifft ziemlich zu	23,53%	4	3	1	0	0
	trifft voll zu	64,71%	11	8	1	1	1
Bewerbungstraining	trifft gar nicht zu	23,53%	4	3	0	1	0
	trifft ziemlich zu	17,65%	3	1	1	0	1
	trifft voll zu	58,82%	10	9	1	0	0
Schulhilfen	trifft gar nicht zu	5,88%	1	0	0	1	0
	trifft ziemlich zu	17,65%	3	2	0	0	1
	trifft voll zu	76,47%	13	11	2	0	0
Kreative Angebote (z.b. Töpfern, Graffiti, ...)	trifft gar nicht zu	11,76%	2	1	1	0	0
	trifft ziemlich zu	23,53%	4	4	0	0	0
	trifft voll zu	64,71%	11	8	1	1	1

Tabelle 7.3.36: Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer differenziert nach Verwaltungsgebieten im Sozialraum Hettstedt

Weitere Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer
alternative Sportarten, besser Unterstützung der Sportvereine z.B. Volleyball, Basketball evtl. Wasser- und/oder Unterwassersport z.B. Unterwasserrugby, Wasserball etc. (siehe Tauch- und Unterwasserrugbyclub Sangerhausen e.V.)
BMX-Park
Skater bauen
Sportanlagen (Bowlingbahn, Tennisplatz) 2x
Fußball spielen + Fußballtore 2x
ich möchte unseren Sportplatz benutzen dürfen
Ich wünsche mir eine Wintersportanlage.
Ich wünsche mir einen Kletterwald.
Kartbahn (günstig)
Schwimbäder
BurgerKing in Sangerhausen (ggüb. von Kland?), Döner essen, Eisdielen, shisha bar
das das Theater bleibt 8x
Tiere an der Walkmühle, Tiere anschauen, Zoo 6x
schön gestalteten Stadtpark
mehr Spielplätze 3x
ein Spielhaus was ein Kinderherz begehrt
mit Schwimmbad mit Riesenrutsche Computerspielen und so
Schulbauernhof Obhausen
Einen gemütlichen Aufenthalt mit vielen unterschiedlichen Leuten
mehr Festivals in der näheren Umgebung wären toll und auch von unbekannteren Bands oder auch von anderen Musikrichtungen her (wie z. B. Metal-Bands)
musik workshops
singen
Modellclubs

Tabelle 7.3.37: Weitere Freizeitwünsche der Umfrage-Teilnehmer

Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil A)	
... ,dass den Kindern in den Kinderheimen mehr Dinge zur Verfügung gestellt werden und dass jedes Kind eine Adoptivzuerherin bekommt, diese soll immer bei dem Kind sein und aufpassen.	Aktionen organisieren im Sinne von Veranstaltungen, die aktiv z.B. auf Probleme, Missstände hinweisen. (Demo, Infoveranstaltungen u.s.w. z.B. zu Themen aus der Region - War Luther wirklich ein Judenhaser? Was hat es für Auswirkungen wenn Eisleben keinen Bahnhof mehr hat?)
..... das die Betreuer nicht immer wechseln müssenimmer einen Ansprechpartner zu haben, der mich kennt und den ich vertrauen kann.
Alkoholverbot konsequenter durchsetzen	mit anderen sozialen Projekten zusammen arbeiten
alle besser informieren, wir wissen vieles nicht	mehr Möglichkeiten zum Inliner-fahren
Angebote besser veröffentlichen damit viele Jugendliche teilnehmen.	Aktivitäten durchführen innerhalb einer Gruppex
Anreize für reifere junge erwachsene schaffen. Es gibt genügend ü 20 jährige die am Wochenende nicht mehr in die Disko wollen. Bleibt also nur bar oder essen gehen zum Abend	Aufklärungsangebote gegenüber Nationalsozialismus und Sexualität sollten den Jugendlichen näher gebracht werden und anschaulich dargestellt werden.
Auf diese achten und nach ihrer Meinung Fragen.	bessere finanzielle Unterstützung
Bessere Kommunikation	bessere Schulen
bessere Schulen	Das der Tierpark an der Walkmühle wieder eröffnet wird.
bessere Vernetzung der Vereine und Träger	Eigenes Bild von den Dingen machen
Beurlaubung selbst unterschreiben;	eine bessere BMX-Bahn
BMX-Fahrradstrecke	eine Disko ohne Drogen
Jüngeres Personal ins Jugendamt, damit die überhaupt wissen, was uns interessiert, was wir wollen	Kinder/Jugendliche dazu anregen & ihnen zeigen, dass es auch Spaß machen kann!
ein Waldspielplatz	Kosten senken
eine neue Turnhalle	mehr Essen
Eine sehr gute Frage... Ich denke man müsste Versuchen die Personen die außerhab von Sgh leben in einen der Clubs zu gehen. Viele Freunde von mmit kommen direkt aus Sgh, die sehe ich aber am Wochenende nie.	Zu wenig ansprechende Spielplätze für Kleinkinder Skaterparks Dirtbahn Radwege

Tabelle 7.3.38: Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil A)

Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil B)	
Es sollten in den Ferien mehr Aktionen geplant werden und nicht immer nur allein in den Sommerferien	mehr Museen und Einkaufshallen
Freizeitmöglichkeiten	mehr nach Perspektiven suchen
Häuser schöner gestalten :)	Mehr sport Angebote
ich würde mehr geld in spielehäuser oder spielparks für kinder bauen und nicht das ganze geld in das rosarium in sgh stecken!!!!!!!!!!!!	mehr zum Angeln
im Bereich Sangerhausen: ein Spielehaus	Meine alte Grundschule wieder eröffnen (Grundschule Obersdorf)!!!
im Jugendclub viele große Räume schaffen mit viel Platz	monatlich 5 Fußballkarten für jedes Kind
Immer mal auch in den "Kleinstädten" ein Disko oder Tanzabend engagieren. Nicht das man immer nur nach Eisleben oder weiter fahren muss um tanzen zu gehen.	Mehr Aktionen, auch draußen an der frischen Luft und nicht nur an irgendeinem Platz anbieten.
jeder Verein sollte reisen können	neue Turnhalle
kein plan	niedrige Preise an der Tankstelle
mehr Angebote mehr einrichtungen mehr finanzielle mittel	schönere Schule
mehr Essen	Sich so für sie einsetzen wie Herr Kavalier in Hettstedt
mehr Freizeitangebote	Tiere in der Walkmühle
mehr Gruppenunternehmungen	neue Schulen
mehr Infos in Schulen bringen und dort Angebote machen	Down-Hill-Strecke
mehr Sportförderung für Kinder und Jugendliche in den Vereinenbessere Einrichtung des Kinderhauses
Mehr Werbung für die bestehenden Angebote	Wintersportanlagen
meine alte Schule wieder öffnen	bessere Skaterbahn
Neue Turnhalle	ein Kino
Neue Turnhallen	eine bessere Bahn beim Angeln
nichts	Einen Kletterwald.
Möglichkeiten bieten sich an (inter-)nationalen Problemen und Diskussionen zu beteiligen. Zum Beispiel eine offene Debatte über erneuerbare Energien und z.B. Bergbau (Braunkohle).	Informationen besser mitteilen. Es macht keinen Sinn wenn auf etwas im "Super Sonntag" hingewiesen wird, was an diesem Sonntag ist. Sogas muss vorher schonmal aktiv beworben werden!

Tabelle 7.3.39: Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil B)

Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil C)	
Skater-Bahn	Interessante Angebote
Spielothek	kein Angeln
Spielplatz für Jugendliche	Kostengünstigere Angebote im Nah-und Fernverkehr
Übernachten	mehr Aktione in Sangerhausen
viel mehr Möglichkeiten auch in der Nähe	mehr Aktionen in Sangerhausen
Viel mehr Werbung dafür machen!	mehr Spielplatzangebote in Sangerhausen
zusammen Arbeit von groß und klein in der Schule	mehr zum Motocross fahren
zusammen arbeiten von groß und klein in der Schule	Mehrausgaben für Bildung
Angelmöglichkeiten	Psychologen anbieten
bessere Kinderhäuser oder Jugendschule	Schaffung von Angelmöglichkeiten
Eine Übersicht, was ist im Landkreis los, kostenneutral, einfacher Zugang	schulfreier Wiesen-Montag
größere Beschäftigung der Jugendlichen	Spielplätze erneuern
kein Angeln	Unfragen wie diese verhäufen
Kindertheater in der Mammuthalle	vor allem für die Jüngeren auch bessere Beaufsichtigung
Kino in Eisleben	(Mehr) Streetworker im ländlichen Raum
Kletterpark	Jedes Kind darf eine Patenschaft zu den Tieren im Tierheim haben.
mehr Freizeit schaffen!	das Eisleben ein Kino bekommt
ohne Eintritt wäre cool	Ein großes Shoppingcenter (ähnlich wie das Nova Eventis).
sanierte Schulen (hässlich, grau, schülerunfreundlich...)	ein Kino
Und eine Wintersportanlage.	Einsatz von mehr Streetworkern
bessere Motocross-Strecken	Konzertveranstaltungen auf dem Wiesengelände
Den Jugendlichen eine AUfgabe oder Beschäftigung geben (von der Straße holen)	mehr interessante Angebote auch für kleiner Gruppen von Interessenten
Jeder darf sein Haustier überall mit hin nehmen (unter Anderem in die Schule).	Puzzle-Ausleihe (wie Bücherei)
alle Kinder ansprechen durch bessere übergreifende Werbung auf im Web und üben den Landkreis	

Tabelle 7.3.40: Änderungswünsche der Umfrage-Teilnehmer (Teil C)

7.4 Freie Träger

Träger	Anschrift	Ansprechpartner_in/Telefon/E-Mail
AWO Kreisverband MSH e.V.	06526 Sangerhausen Karl-Liebknecht-Str. 33	Frau Saurbier 03464 568813 saurbier@awo-mansfeldsuedharz.de
AWO Kreisverband am Harz	06343 Mansfeld Alte Bergstr. 11	Frau Düsterhöft 034782 22867 info@awo-rv-harz.de
Arbeitskreis überaktives Kind Happy Hype e.V.	06311 Helbra Ziegelröder Str. 7 a	Anfragen bezüglich Ansprechpartner bzw. Telefonnummer blieben ohne Antwort
Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband	06333 Hettstedt C. Ch. Agthe Str. 25	Herr Billing 03476 551048 asb-mansfelder.land@web.de
Arbeits- u. Bildungsinitiative Sangerhausen e.V.	06526 Sangerhausen Lengefelder Str. 15	Birgit Lotze 03464 515197 geschaeftsfuehrung@abi-sangerhausen.de
Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.	06526 Sangerhausen Kupferhütte 1	Frau Hartinger 03464 569712 asfhartinger@gmx.de
Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH	39112 Magdeburg Langer Weg 63	0391 532420 buero.gf@ctm-magdeburg.de
CJD Sangerhausen	06526 Sangerhausen Hasentorstr. 10	Stefan Müller 03464 2491104 stefan.mueller@cjd.de
Deutscher Kinderschutzbund MSH e.V.	06295 Luth. Eisleben Pestalozzistr. 31	Daniela Liedmann 03475 604103 kinderschutzbund-msh@t-online.de
DRK e.V. Jugendrotkreuz	06526 Sangerhausen Schartweg 11	03464 61610 info@drk-sangerhausen.de
DPWV	06526 Sangerhausen Darrweg 1	Frau Bergner 03464 521879 lebenshilfe06526@aol.de
DPSG Sankt Georg Stamm Jutta e.V.	06526 Sangerhausen Alte Promenade 26	Herr Albrecht 03464 573155 albrecht.simon@googlemail.com
DLRG Hettstedt e.V.	06333 Hettstedt Klubhausstr. 26	Herr Schulze 03476 812433 mail@bez-hettstedt.dlrg.de
Diakonie Kreisdiakoniepfarrerin	06526 Sangerhausen Markt 22	Pfarrerin Margot Runge 03464 577663 m.runge@jacobigemeinde-sangerhausen.de
Deutscher Alpenverein Sektion Südharz	06536 Berga Damm 2 b	Sven Pittner 03464 565413 streetwork@stadt.sangerhausen.de
Evang. Kirchenkreis Eisleben- Sömmerda	06536 Berga Bahnhofstr. 18 d	Referent f. Jugendarbeit André Rotermund 034651 69315 andre.rotermund@gmx.de
Evang. Kirchengemeinschaft Osterhausen	06295 Osterhausen Rainstraße 4	Frau Stengel 034776 20374 ev.kirche.osterhausen@t-online.de
Förderverein f. Soziokultur u. Beschäftigung e.V.	06295 Luth. Eisleben Rammtorstr. 37	Frau Tielo 03475 747238 e.tielo@fsb-eisleben.de
Fraueninitiative Sangerhausen e.V.	06526 Sangerhausen Darrweg 1	Frau Lange 03464 576504 fraueninitiative-sgh@gmx.de
Humanistischer Verband e.V.	06333 Hettstedt Friedrich-Ebert-Str. 9	Frau Dietrich 03476 851149 HVML-Leuchte@t-online.de
Innova Sozialwerk gGmbH	06295 Luth. Eisleben Querfurter Str. 6	Martin Möllmann 03475 66310 eisleben@innova-pa.de

Träger	Anschrift	Ansprechpartner_in/Telefon/E-Mail
Interessenvereinigung f. hum. Jugendarb. Jugendweihe e.V.	06347 Gerbstedt August-Bebel-Str. 10	Anfragen bezüglich Ansprechpartner bzw. Telefonnummer blieben ohne Antwort
Integration, Beschäftigung und Soziales e.V.	06295 Luth. Eisleben Seminarstr. 5	Wolfgang Fischer 03475 926019 ibsev@web.de
Jugend- u. Schulbauernhof im Gutshof Othal e.V	06542 Allstedt Hof 1 - 3	Carola Mieth 03464 279209 schulbauernhof-othal@t-online
Kath. Pfarrei St. Georg	06311 Helbra Pestalozzistr. 6	Teresa Hoffmann 034772 27398 teresa_pietsch@yahoo.de
Kath. Pfarrei St. Gertrud	06295 Luth. Eisleben Klosterplatz 38	Herr Lorenz 03475 602812 eisleben.st-gertrud@bistum-magdeburg.de
Kath. Pfarrei St. Jutta	06526 Sangerhausen Mogkstr. 13	Angela Degenhardt 03464 2609259 angeladegenhardt@gmx.de
Kinderheim Harkerode e.V.	06333 Arnstein Lindenallee 2	Torsten Fricke 034742 236 fricke.wippra@freenet.de
Kolping Berufsbildungswerk gGmbH	06333 Hettstedt Adolph-Kolping-Str. 1	Sandra Lewerenz 03476 856501 s.lewerenz@kbbwhettstedt.de
Kommunale Ökologische Sanierungsgesellschaft mbH	06333 Welfesholz Dorfstr. 35	Frau Stolze 034783 2999718 info@koes-ml.de
Kreisfeuerwehrverband MSH e.V. / Jugendfeuerwehr	06295 Luth. Eisleben Magdeburger Str. 1	Ines Hedler 0171 9598350 ines.hedler@web.de
Kreis- Kinder- und Jugendring MSH e.V.	06526 Sangerhausen Ernst-Thälmann-Str. 14	Anne Müller-Steglich 03464 522072 kkjr.msh@t-online.de
Kreissportbund MSH e.V.	06295 Luth. Eisleben Zum Sportplatz 4	Hans-Ulrich Königshausen 03475 602807 kreissportbund-msh@t-online.de
Lebenshilfe f. Behinderte e.V.	06526 Sangerhausen Darrweg 1 a	Frau Bergner 03464 521879 lebenshilfe06526@aol.de
mad house e.V.	06526 Sangerhausen Am Rosengarten 2	Bianca Conrad 03463 578316 madhouse-conrad@web.de
Mansfelder Kinderschloss	06343 Mansfeld Sangerhäuser Str. 13	Petra Wedekind 034782 91999 info@mansfelderkinderschloss.de
Natur und Handwerk e.V.	06343 Mansfeld Dorfstraße Biesenrode 42	Frank Rieland 034782 22858 info@nuh-ev.de
Ökologiestation e.V.	06526 Sangerhausen Am Rosengarten 2	Lutz Seeber 03464 674012 info@oekostation-sgh.de
Rockt für unsere Kinder e.V.	06537 Kelbra Hainweg 12	Sylvia Liesegang 03465 16222 sylvia.rofuki@web.de
Schülerfreizeitzentrum e.V.	06526 Sangerhausen Vor der Blauen Hütte 22	Anneliese Gröbner 03464 674010 sfz.sangerhausen@web.de
Sozialer Hilfeverein ML e.V.	06526 Sangerhausen An der Trillerei 3	Wolfgang Müller 03464 544603 mueller.wallhausen@freenet.de
Kultur- u. Bildungszentrum Schloss Roßla e.V.	06536 Südharz Schloss 1	Nadine Pein 034651 456934 info@schlossrossla.de
Stadtmühle Allstedt e.V.	06542 Allstedt Stadtmühle 1 a	Edmund Bruns 034652 12399 e.bruns@stadtmuehle-allstedt.de

Träger	Anschrift	Ansprechpartner_in/Telefon/E-Mail
Trabantclub Angels of Darkness e.V.	06528 Edersleben Siedlung 225	Normen Ihrke info@trabi24.de
Trägerwerk Soziale Dienste GmbH	06526 Sangerhausen Bottchenbachstr. 32	Silke Zinke 034775 720 silke.zinke@twsd-sa.de
Tiergestütztes Leben und Lernen (TILL) e.V.	06536 Südharz Dorfstr. 34	Dr. Susanne Billhardt 034651 32724 drsbillhardt@web.de
Umwelt- u. Naturschutzverein Sachsen-Anhalt e.V.	06526 Sangerhausen Grillenberger Weg 17	Herr Dr. Gehring 034775 21083 uns@uns-ev.de
Volkssolidarität KV MSH e.V.	06295 Luth. Eisleben Weg zum Hutberg 12	Michael Pietruschka 03475 65880 mansfeld-suedharz@volkssolidaritaet.de
WORKS gGmbH	06526 Sangerhausen Mühlendamm 3	Rüdiger Müller 03464 278689 michael@gfm.de
Ziegelröder Spielmannszug 1886 e.V.	06313 Ahlsdorf Schulstr. 22	Frau Gliem 034772 30695 sgliem@sz-ziegelro.de
Deutsche Angestellten Akademie (DAA)	06526 Sangerhausen Walther-Rathenau-Str. 4 a	Heike Reinshaus 03464 276635 heike.reinshaus@daa.de
DLRG Eisleben / Mansfelder Seekreis e.V.	06317 Seegebiet ML Schlossstraße 18 b	Florian Mydlak 0157 83571284 fmydlak@web.de
Nach § 75 SGB VIII Abs. 3 sind Kirchen und Verbände der freien Wohlfahrtspflege anerkannte Träger der freien Jugendhilfe. In der Übersicht werden nur die Kirchen und Wohlfahrtsverbände des Landkreises aufgeführt, zu denen bisher Arbeitskontakte im Bereich der Jugendhilfe bestanden.		